

LINK:
INHALTSVERZEICHNIS & A-Z



Freude am Fahren



BETRIEBSANLEITUNG. DER BMW X2.



WILLKOMMEN BEI BMW.

Betriebsanleitung.

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit Ihrem neuen BMW starten. Nutzen Sie auch die integrierte Betriebsanleitung in Ihrem Fahrzeug. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres BMW vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der bestmöglichen Werterhaltung Ihres BMW dienen.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Ergänzende Informationen finden Sie in weiteren Broschüren der Bordliteratur.

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt.

INHALTSVERZEICHNIS

Navigation, Entertainment und Kommunikation sind über die Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug aufrufbar.

HINWEISE

Hinweise	6
----------------	---

KURZANLEITUNG

Einsteigen	18
Einstellen und Bedienen	22
Unterwegs	26

ÜBERBLICK

Cockpit	34
iDrive	38
Spracheingabesystem	46
Allgemeine Einstellungen	50
Medien der Betriebsanleitung	62

BEDIENUNG

Öffnen und Schließen	64
Sitze, Spiegel und Lenkrad	87
Kinder sicher befördern	100
Fahren	108
Anzeigen	130
Licht	148
Sicherheit	155
Fahrstabilitätsregelsysteme	181
Fahrkomfort	188
Klima	213
Innenausstattung	221
Ablagen	231

FAHRTIPPS

Beim Fahren berücksichtigen	236
Beladung	241
Anhängerbetrieb	248
Kraftstoffverbrauch reduzieren	255

MOBILITÄT

Tanken	264
Kraftstoff	266
Räder und Reifen	273
Motorraum	289
Motoröl	292
Kühlmittel	296
Wartung	298
Auswechseln von Teilen	301
Hilfe im Pannenfall	308
Pflege	318

NACHSCHLAGEN

Technische Daten	324
Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme	336
Anhang	338
Alles von A bis Z	340

© 2020 Bayerische Motoren Werke

Aktiengesellschaft

München, Deutschland

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der BMW AG, München.
deutsch ID5 X/20, 11 20 490

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht, wiederverwertbar.

Hinweise

Zu dieser Betriebsanleitung

Orientierung

Am schnellsten können bestimmte Themen über das Stichwortverzeichnis gefunden werden.

Für einen Überblick über das Fahrzeug empfiehlt sich das erste Kapitel.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation

Die Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation ist als gedrucktes Buch beim Service erhältlich.

Die Themen sind zusätzlich in der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug beschrieben.

Zusätzliche Informationsquellen

Service Partner

Fragen beantwortet ein Service Partner des Herstellers jederzeit gern.

Internet

Fahrzeuginformationen und allgemeine Informationen zu BMW, z. B. zur Technik, stehen im Internet zur Verfügung: www.bmw.com.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Die Integrierte Betriebsanleitung beschreibt speziell die Ausstattungen und Funktionen, die im Fahrzeug vorhanden sind. Die Integrierte Betriebsanleitung kann am Control Display angezeigt werden. Weitere Informationen, siehe Seite 62.

BMW Driver's Guide App



Driver's Guide App zeigt die jeweils passendsten Informationen für das ausgewählte Fahrzeug. Nach Möglichkeit werden nur Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die tatsächlich im Fahrzeug verbaut sind.

BMW Driver's Guide Web

Driver's Guide Web zeigt die jeweils passendsten Informationen für das ausgewählte Fahrzeug. Nach Möglichkeit werden nur Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die tatsächlich im Fahrzeug verbaut sind. Driver's Guide Web kann in jedem aktuellen Browser angezeigt werden.

Symbole und Darstellungen

Symbole in der Betriebsanleitung

Sym- bol	Bedeutung
	Warnhinweise, die zu beachten sind. Zum Schutz der eigenen Sicherheit, der Sicherheit anderer und um das Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.
	Maßnahmen, die zum Umweltschutz beitragen.
„...“	Texte an einem Display im Fahrzeug zur Auswahl von Funktionen.
>...<	Kommandos für das Spracheingabesystem.
»...«	Antworten des Spracheingabesystems.

Handlungsschritte

Auszuführende Handlungsschritte sind als nummerierte Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.


1. Erster Handlungsschritt.
2. Zweiter Handlungsschritt.

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge oder alternative Möglichkeiten sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

- ▷ Erste Möglichkeit.
- ▷ Zweite Möglichkeit.

Symbol an Fahrzeugteilen

 Verweist an Fahrzeugteilen auf die Betriebsanleitung, um weitere Informationen zu erhalten.

Fahrzeugausstattung

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die in der Modellreihe angeboten werden. In dieser Betriebsanleitung sind daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben und abgebildet, die in einem Fahrzeug, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante, nicht vorhanden sind.

Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sind Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben, ggf. die beigefügten Zusatzbetriebsanleitungen beachten.

Bei Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als abgebildet.

Aktualität der Betriebsanleitung

Grundsätzliches

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss kann es zu Unterschieden zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug kommen.

Hinweise zu Aktualisierungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Eigene Sicherheit

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Bei der Nutzung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- ▷ Betriebsanleitung.
- ▷ Informationen am Fahrzeug. Aufkleber nicht entfernen.
- ▷ Technische Daten des Fahrzeugs.
- ▷ Die geltenden Gesetze und Sicherheitsstandards des Landes, in dem das Fahrzeug bewegt wird.
- ▷ Fahrzeugpapiere und gesetzliche Dokumente.

Gewährleistung

Das Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen ausgelegt, die im Land der ersten Auslieferung herrschen – Homologation. Soll das Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden, muss das Fahrzeug möglicherweise vorher an ggf. davon abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden. Entspricht das Fahrzeug den Homologationsanforderungen für ein bestimmtes Land nicht, können dort keine Gewährleistungsansprüche für das Fahrzeug geltend gemacht werden. Der Gewährleistungsanspruch kann auch erlöschen, soweit das Bordnetz verändert wurde, z. B. durch Steuergeräte, Hardware oder Software, die vom Hersteller des Fahrzeugs als nicht geeignet eingestuft sind. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner erhältlich.

Wartung und Reparatur

Fortschrittliche Technik, z. B. der Einsatz moderner Werkstoffe und leistungsfähiger Elektronik, erfordert angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt daher, entsprechende Arbeiten von einem BMW Ser-

vice Partner durchführen zu lassen. Sollte eine andere Fachwerkstatt gewählt werden, empfiehlt BMW, eine Werkstatt zu wählen, die entsprechende Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, nach BMW Vorgaben durchführt und mit entsprechend geschultem Personal arbeitet. Eine solche Werkstatt wird in der Betriebsanleitung als anderer qualifizierter Service Partner oder Fachwerkstatt bezeichnet.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Fahrzeuglackierung können zum Ausfall oder zur Störung von Komponenten, z. B. der Radarsensoren, führen und damit ein Sicherheitsrisiko zur Folge haben.

Teile und Zubehör

BMW empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte zu verwenden, die von BMW freigegeben und somit als geeignet eingestuft sind.

Der BMW Service Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit und Tauglichkeit im Funktionszusammenhang in BMW Fahrzeugen geprüft.

BMW übernimmt für Original BMW Teile und Zubehör die Produktverantwortung. Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

BMW kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Fahrzeugdaten und Datenschutz

Verantwortung und Rechte

Verantwortung für Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Sinne der Datenschutzrichtlinien bzw. Gesetze verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die im Rahmen der Nutzung des Fahrzeugs oder von Webseiten, Kundenbetreuung, Online-Diensten und Marketingmaßnahmen erhoben werden.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.

Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- ▶ Hersteller des Fahrzeugs.
- ▶ Qualifizierte Service Partner.
- ▶ Fachwerkstätten.
- ▶ Serviceprovider.

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.

Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen zu Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose OBD im Fahrzeug.

Datenverarbeitung

Die Erhebung personenbezogener Daten kann erforderlich sein, um als Hersteller des Fahrzeugs den Verpflichtungen gegenüber dem Kunden oder Gesetzgeber nachzukommen, oder um hochwertige Produkte und Dienstleistungen anzubieten.

Dazu gehören z. B.:

- ▶ Die Erfüllung der vertraglichen Pflicht im Rahmen von Vertrieb, Wartung und Reparatur von Fahrzeugen, z. B. Verkaufsprozesse, Wartung.
- ▶ Die Erfüllung der vertraglichen Pflicht zur Erbringung digitaler fahrzeugbezogener Dienste, z. B. BMW ConnectedDrive.
- ▶ Die Sicherung der Produktqualität, Forschung und Entwicklung für neue Produkte,

sowie die Optimierung von Serviceprozessen.

- ▷ Die Durchführung der Vertriebs-, Service- und Verwaltungsprozesse, inkl. Niederlassungen und nationaler Vertriebsgesellschaften.
- ▷ Kundenbetreuung, z. B. bei Vertragsabwicklung.
- ▷ Werbliche Kommunikation und Marktforschung auf Grund persönlicher Einwilligung.
- ▷ Die Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, z. B. bei Information über Technische Aktien.
- ▷ Die Bearbeitung von geltend gemachten Gewährleistungsansprüchen.

Datenerhebung

Art der erhobenen Daten

Je nach Situation können folgende personenbezogenen Daten erhoben werden.

Kontaktdaten

Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse.

Persönliche Daten

- ▷ Von Kunden bereitgestellte persönliche Informationen, z. B. Geburtsdatum, Bildung, Haushaltsgröße oder berufliche Situation.
- ▷ Daten zur Feststellung der Identität, z. B. Führerschein.

Vertragsdaten

- ▷ Kundennummer, Vertragsnummer, gebuchte Online-Dienste.
- ▷ Hinterlegte Zahlungsinformationen, z. B. Kreditkartennummer.

Bonitätsangaben

- ▷ Informationen zu Transaktionen.
- ▷ Informationen zu Betrugsfällen oder strafbaren Handlungen.

Interessen

Von Kunden bereitgestellte Informationen über Interessensbereiche, z. B. bevorzugte Produkte, Hobbies und weitere persönliche Präferenzen.

Nutzung von Webseiten und Kommunikation

- ▷ Informationen darüber, wie Webseiten genutzt werden und ob Mitteilungen geöffnet oder weitergeleitet werden.
- ▷ Account Informationen zu Online-Diensten, Kunden- und Interessentenportalen.

Transaktions- und Interaktionsdaten

Informationen zu Käufen von Produkten und Dienstleistungen, Interaktionen mit der Kundenbetreuung sowie die Teilnahme an Marktforschungsstudien.

Nutzung von Apps und Diensten des Fahrzeugherstellers

Informationen zur Nutzung von Apps auf mobilen Endgeräten und Online-Diensten.

Angaben zu Fahrzeugfunktionen und -einstellungen

Informationen über Funktionen und Einstellungen des Fahrzeugs, z. B. bei der Nutzung von Online-Diensten.

Fahrzeugbezogene Sensordaten und Nutzungsdaten

Daten, die im Fahrzeug erzeugt bzw. verarbeitet werden.

- ▷ Fahrerassistenzsysteme: Verarbeitung von Sensordaten, mit denen das Fahrzeugumfeld oder das Verhalten der Fahrer ausgewertet wird.
- ▷ Persönliche Einstellungen: Im Fahrzeugprofil gespeicherte Einstellungen, z. B. Sitzeinstellung.
- ▷ Multimedia, Navigation, z. B. Navigationsziele.

Zeitpunkt der Datenerhebung

Die Erhebung personenbezogener Daten kann zu folgenden Zeitpunkten erfolgen:

- ▶ Bei direkter Kontaktaufnahme mit dem Hersteller des Fahrzeugs, z. B. über die Webseite.
- ▶ Bei Anforderung von Informationen zu Produkten und Dienstleistungen oder direkten Einkäufen, z. B. auf Webseiten oder Apps.
- ▶ Bei direkten Einkäufen, z. B. auf der Webseite.
- ▶ Bei direkten Einkäufen von Dienstleistungen, z. B. Online-Diensten.
- ▶ Bei Antwort des Kunden auf Direktmarketingaktivitäten, z. B. wenn personenbezogene Daten angegeben werden.
- ▶ Bei der Nutzung von Fahrzeugen, Produkten, Services und digitalen Angeboten, z. B. Webseiten, Apps.
- ▶ Bei Übermittlung personenbezogener Daten durch qualifizierte Partner des Herstellers des Fahrzeugs oder durch Drittanbieter, insofern die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.
- ▶ Bei Bereitstellung von personenbezogenen Daten durch zertifizierte Adressanbieter, insofern die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.
- ▶ Bei Auslesen von Fahrzeugdaten, inkl. Fahrzeug-Identifizierungsnummer, während Service-, Wartungs- und Reparaturdienstleistungen.

Daten im Fahrzeug

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Eine hohe Anzahl der Steuergeräte sind für die sichere Funktion des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B.

Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Im Fahrzeug gespeicherte Daten können jederzeit gelöscht werden. Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Die Übermittlung ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Sensordaten

Fahrerassistenzsysteme, wie z. B. die aktive Geschwindigkeitsregelung, Kollisionswarnung oder Müdigkeitsassistent, verarbeiten Sensordaten, mit denen das Fahrzeugumfeld und ggf. das Verhalten des Fahrers ausgewertet wird.

Dazu gehören z. B.:

- ▶ Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung, angelegte Sicherheitsgurte.
- ▶ Umgebungszustände, z. B. Temperatur, Signale des Regensensors.

Die Daten werden im Fahrzeug verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Sie werden nur dann über die Betriebszeit hinaus gespeichert, wenn sie für die Erbringung von mit dem Kunden vereinbarten Diensten erforderlich sind.

Elektronische Bauteile

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte und Fahrzeugschlüssel, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Sie können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft speichern.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Fahrzeugumgebung, z. B.:

- ▷ Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck, Batteriestatus.
- ▷ Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen.
- ▷ Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme.
- ▷ Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen.

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Persönliche Einstellungen

Komfortfunktionen, z. B. Sitz-, Klima- oder Lichteinstellungen, machen jede Fahrt noch angenehmer. Die persönlichen Einstellungen dieser Funktionen können in einem Profil im Fahrzeug gespeichert werden und sind auf Wunsch abrufbar, z. B. wenn die Einstellungen zwischenzeitlich durch einen anderen Fahrer geändert wurden. Je nach Ausstattung können diese Profile in sicheren Datensystemen des Herstellers des Fahrzeugs gespeichert werden. Bei einem Fahrzeugwechsel können diese gespeicherten Profile in ein anderes Fahrzeug einfach übernommen werden.

Die im Fahrzeugprofil gespeicherten Fahrzeugeinstellungen können jederzeit geändert oder gelöscht werden.

Multimedia und Navigation

Daten können zusätzlich in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über Smartphones oder MP3-Player. Die eingebrachten Daten können im

Fahrzeug verarbeitet werden, z. B. zum Abspielen der persönlichen Lieblingsmusik.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- ▷ Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem.
- ▷ Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem.
- ▷ Navigationsziele: Mithilfe von Navigationszielen, die durch das Navigationssystem erlernt wurden, kann je nach Ausstattung automatisch die Zielführung gestartet werden.
- ▷ Daten über die Nutzung von Internetdiensten.

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden, oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player.

Daten im Service

Allgemein

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Gespeicherte Daten

Elektronische Komponenten des Fahrzeugs enthalten ggf. Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Ereignisse und Fehler speichern. Die für Servicemaßnahme notwendigen Daten werden vor Ort lokal verarbeitet und nach Abschluss der Arbeiten automatisch wieder gelöscht. Das Auslesen der Informationen kann durch einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Im Rahmen von Service- bzw. Reparaturaufträgen werden die Daten über die Steckdose für On-Board-Diagnose OBD mit speziellen Diagnosegeräten

ausgelesen und an den Hersteller des Fahrzeugs übertragen. Dem Auslesen und Weiterleiten der Daten kann widersprochen werden.

Optimierung von Service Prozessen

Der Hersteller des Fahrzeugs pflegt eine Dokumentation zum jeweiligen Fahrzeug, um einen optimalen Service sicherstellen zu können. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen kann diese Dokumentation berechtigten Dritten zur Verfügung gestellt werden, z. B. Fachwerkstätten.

Die berechtigten Dritten dürfen diese Daten ausschließlich zweckbezogen zur Erbringung des jeweiligen Service- oder Reparaturauftrags nutzen. So wird verhindert, dass z. B. unnötige Doppelarbeiten am Fahrzeug ausgeführt werden.

Sicherung der Produktqualität

Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Zur Sicherung der Produktqualität und der Entwicklung neuer Produkte können Daten zur Nutzung einzelner Komponenten und Systeme ausgelesen werden, z. B. Licht, Bremse, Fensterheber, Displays. Diese Daten helfen dem Hersteller des Fahrzeugs dabei, die Konzeption von Komponenten und Systemen zu optimieren. Die Analyse der Daten bildet auch die Grundlage für technische Aktionen bzw. gesetzlich geforderte Rückrufe.

Darüber hinaus hat der Hersteller die Produktbeobachtungspflicht aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug.

Kulanz und Gewährleistungsansprüche

Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu überprüfen. Bei

geltend gemachten Kulanz- oder Gewährleistungsansprüchen werden die ausgelesenen Daten zur raschen Klärung der Ansprüche an den Hersteller des Fahrzeugs übermittelt.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Kontrolle über die Daten

Datenübertragungen an den Hersteller des Fahrzeugs zum Zweck der Sicherung der Produktqualität bzw. der Optimierung der Service Prozesse können auf Wunsch unterbunden werden.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen. Informationen können unter anderem aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, z. B. um einen Unfall aufzuklären.

Mobile Endgeräte

Je nach Ausstattung können mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, mit dem Fahrzeug verbunden werden, um mit ihnen Funktionen des Fahrzeugs zu steuern, z. B. BMW Connected, Apple CarPlay. Dabei können z. B. Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem im Fahrzeug ausgegeben werden.

Gleichzeitig werden ausgewählte Informationen an das mobile Endgerät übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeu-

ginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ist der Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen möglich, z. B. mit BMW ConnectedDrive.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben.

Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen Daten-systemen des Herstellers des Fahrzeugs.

Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung des Nutzers.

BMW ConnectedDrive

BMW ConnectedDrive sorgt für die Vernetzung des Fahrzeugs mit einer Vielzahl digitaler Services. Bei der Nutzung werden nur die im Fahrzeug gespeicherten Daten online übertragen, die für die Erbringung des vereinbarten Dienstes notwendig sind, z. B. Informationen zur Identifizierung und Lokalisierung des Fahrzeugs. Grundlage ist eine vertragliche Vereinbarung mit dem Nutzer.

In Einzelfällen wird die Übertragung von Daten durch vordefinierte Ereignisse ausgelöst, z. B. durch den Intelligenten Notruf. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Die Datenübertragung kann auf Wunsch deaktiviert werden.

Über die Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Der Hersteller des Fahrzeugs hat keinen Einfluss auf die dabei ausgetauschten Daten.

Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Anbieter in Erfahrung gebracht werden.

Persönliche Entscheidung

Jeder Nutzer entscheidet selbst, ob ein Vertrag für einen Dienst eingegangen wird, z. B. für BMW ConnectedDrive. Eine schriftliche Information über Umfang und Inhalt der Datenverarbeitung erfolgt vor dem Erwerb des Dienstes und ist Teil der Fahrzeugübergabe.

Der Nutzer hat jederzeit die Möglichkeit, die Dienste deaktivieren zu lassen und damit die für die Dienste notwendige Datenverarbeitung zu unterbinden. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z. B. Notrufsysteme.

Transparenz über Fahrzeugdaten

BMW CarData ermöglicht Transparenz im Umgang mit Fahrzeugdaten bei der Nutzung von BMW Connected Drive. Über BMW CarData kann gesteuert werden, ob Fahrzeugdaten, die im Kontext von BMW ConnectedDrive verarbeitet werden, an Dritte übermittelt werden sollen. Bei jedem einzelnen Serviceangebot kann dadurch entschieden werden, ob eine Datenfreigabe für Dritte erteilt oder abgelehnt werden soll, z. B. für Versicherungsunternehmen.

Darüber hinaus kann jederzeit ein Archiv von BMW CarData anfordert werden. Das Archiv gibt Auskunft über die im Rahmen von BMW ConnectedDrive gesendeten und gespeicherten Daten. Der Zugriff von dritten Anbietern auf BMW CarData erfolgt ausschließlich über Server des Herstellers des Fahrzeugs. Ein direkter Zugriff auf das Fahrzeug und seine Daten wird nicht gewährt.

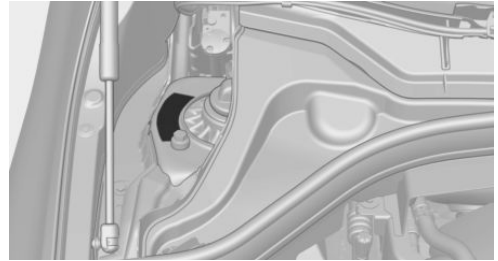
Weitere Informationen zu BMW CarData sind im BMW ConnectedDrive Portal erhältlich.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Allgemein

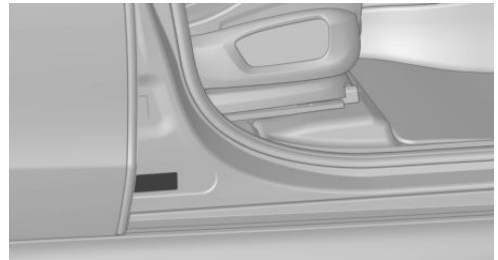
Je nach Länderausstattung befindet sich die Fahrzeug-Identifizierungsnummer an unterschiedlichen Positionen im Fahrzeug. In diesem Kapitel werden alle Positionen beschrieben, die für die Modellreihe möglich sind.

Motorraum



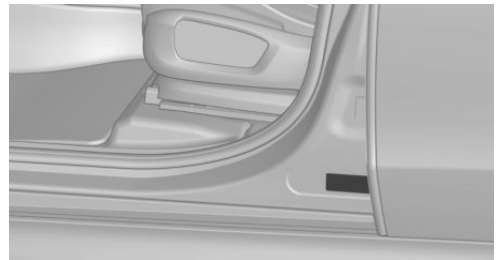
Die eingeritzte Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum auf der rechten Fahrzeugseite.

Typenschild rechts



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Typenschild auf der rechten Fahrzeugseite.

Typenschild links



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich auf dem Typenschild auf der linken Fahrzeugseite.

Frontscheibe



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich zusätzlich hinter der Frontscheibe.

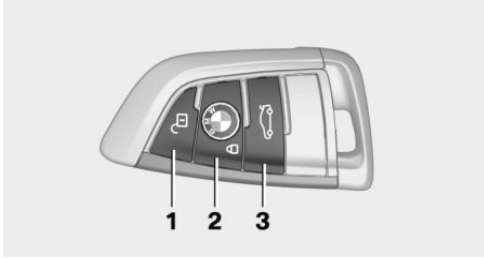
iDrive

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch über iDrive angezeigt werden, siehe Seite [55](#).

Einsteigen

Öffnen und Schließen

Tasten des Fahrzeugschlüssels



- 1 Entriegeln
- 2 Verriegeln
- 3 Heckklappe entriegeln
Mit automatischer Heckklappenbetätigung:
Heckklappe öffnen/schließen

Fahrzeug entriegeln



Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Abhängig von den Einstellungen wird nur die Fahrertür oder werden alle Fahrzeugzugänge entriegelt.

Wird nur die Fahrertür entriegelt, Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Fahrzeug verriegeln



Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Alle Fahrzeugzugänge werden verriegelt.



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Tasten für Zentralverriegelung

Überblick



Tasten für Zentralverriegelung.

Verriegeln



Taste bei geschlossenen Vordertüren drücken.

Die Tankklappe bleibt entriegelt.

Entriegeln



Taste drücken.

Komfortzugang

Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Es genügt, den Fahrzeugschlüssel bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

Das Fahrzeug erkennt automatisch den Fahrzeugschlüssel in der Nähe oder im Innenraum.

Fahrzeug entriegeln



Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür vollständig umfassen.

Fahrzeug verriegeln



Fläche auf dem Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür mit dem Finger für ca. 1 Sekunde berühren, ohne den Türgriff zu umfassen.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Heckklappe berührungslos öffnen und schließen

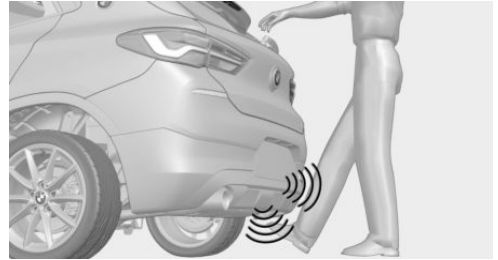
Prinzip

Die Heckklappe kann bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel berührungslos geöffnet und geschlossen werden.

Auszuführende Fußbewegung

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ca. eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wie-


der zurückziehen. Bei dieser Bewegung muss das Bein die Bereiche beider Sensoren durchfahren.



Heckklappe

Öffnen




- ▷ Fahrzeug entriegeln und auf die obere Hälfte der BMW Plakette drücken.
- ▷ Bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel auf die obere Hälfte der BMW Plakette drücken.
- ▷  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde drücken.

Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt.

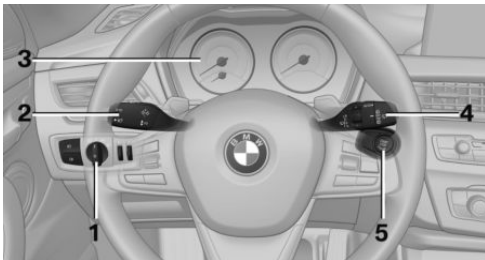
Schließen



- ▷ Taste an der Innenseite der Heckklappe drücken, Pfeil 1.
- ▷ Taste drücken, Pfeil 2.
Nach dem Schließen der Heckklappe wird das Fahrzeug verriegelt. Dazu muss die Fahrertür geschlossen sein und der Fahrzeugschlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Heckklappe befinden.
- ▷  Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Heckklappe geschlossen ist.

Anzeigen und Bedienelemente

Rund um das Lenkrad



- 1 Lichtschalterelement
- 2 Fernlicht, Lichthupe, Blinker
- 3 Instrumentenkombination
- 4 Wischanlage
- 5 Start/Stopp-Knopf

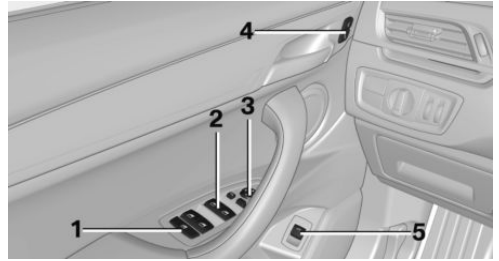
Kontroll- und Warnleuchten

Instrumentenkombination

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

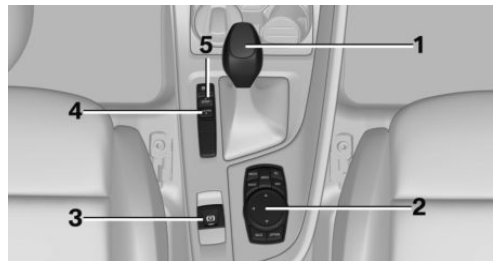
Einige Leuchten werden beim Motorstart oder Einschalten der Zündung auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Fahrertür



- 1 Sicherheitsschalter
- 2 Fensterheber
- 3 Außenspiegel
- 4 Zentralverriegelung
- 5 Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Heckklappe öffnen/schließen

Schaltzentrum



- 1 Wählhebel
- 2 Controller
- 3 Parkbremse

- 4 Fahrassistenzsysteme
- 5 Fahrerlebnisschalter

iDrive

Prinzip


iDrive fasst die Funktionen einer Vielzahl von Schaltern zusammen. Diese Funktionen können über den Controller bedient werden.

Tasten am Controller

Taste	Funktion
	Einmal drücken: Hauptmenü aufrufen. Zweimal drücken: Alle Menüpunkte des Hauptmenüs anzeigen.
	Menü Kommunikation aufrufen.
	Menü Media/Radio aufrufen.
	Zieleingabemenü der Navigation aufrufen.
	Karte der Navigation aufrufen.
	Einmal drücken: Vorherige Tafel aufrufen. Gedrückt halten: Zuletzt verwendete Menüs aufrufen.
	Menü Optionen aufrufen.

Spracheingabe

Spracheingabe aktivieren

1.  Taste am Lenkrad drücken.
2. Signalton abwarten.
3. Kommando sprechen.



Symbol zeigt an, dass das Spracheingabesystem aktiv ist.

Ggf. sind keine weiteren Kommandos möglich, die Funktion in diesem Fall über iDrive bedienen.

Spracheingabe beenden

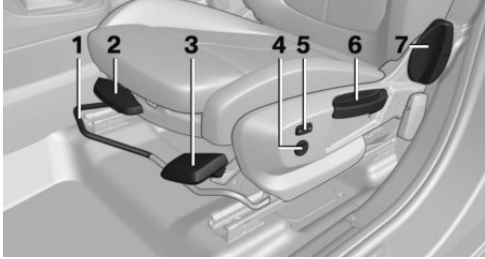


Taste am Lenkrad drücken oder ›Abbruch‹.

Einstellen und Bedienen

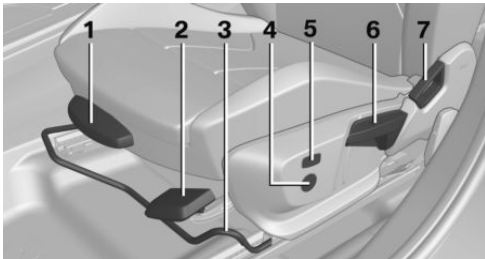
Sitze, Spiegel und Lenkrad

Manuell einstellbare Sitze



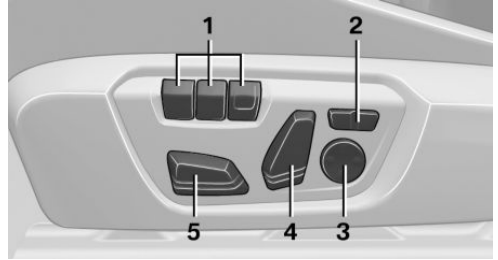
- 1 Längsrichtung
- 2 Oberschenkelauflage
- 3 Sitzneigung
- 4 Lordosenstütze
- 5 Lehnenbreite
- 6 Höhe
- 7 Lehnenneigung

Bei Ausstattung mit M Sportsitz:



- 1 Oberschenkelauflage
- 2 Sitzneigung
- 3 Längsrichtung
- 4 Lordosenstütze
- 5 Lehnenbreite
- 6 Höhe
- 7 Lehnenneigung

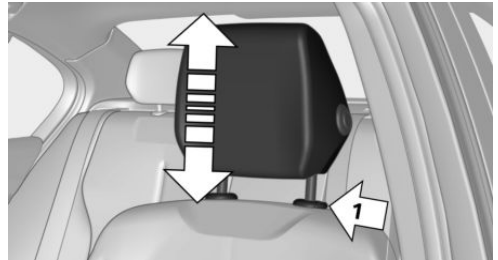
Elektrisch einstellbare Sitze



- 1 Memory-Funktion
- 2 Lehnenbreite
- 3 Lordosenstütze
- 4 Lehnenneigung
- 5 Längsrichtung, Höhe, Neigung

Kopfstütze einstellen

Höhe



- ▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.
- ▷ Nach unten: Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze nach unten schieben.

Bei Ausstattung mit M Sportsitz:

Die Kopfstützen können nicht in der Höhe eingestellt werden.

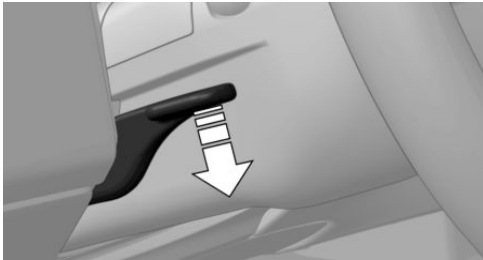
Außenspiegel einstellen



- 1 Einstellen
- 2 Spiegel auswählen, Bordsteinautomatik
- 3 An- und Abklappen

Lenkrad einstellen

Manuelle Lenkradeinstellung



1. Zündung einschalten.
2. Hebel nach unten klappen.
3. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
4. Hebel wieder zurückklappen.
5. Zündung ggf. wieder ausschalten.

Memory-Funktion


Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- ▷ Sitzposition.
- ▷ Außenspiegelposition.

- ▷ Höhe des Head-Up Displays.

Speichern

1. Zündung einschalten.
2. Gewünschte Position einstellen.
3.  Taste drücken. LED in der Taste leuchtet.
4. Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken, solange die LED leuchtet. LED erlischt.

Abrufen

Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken.

Die gespeicherte Position wird automatisch abgerufen.

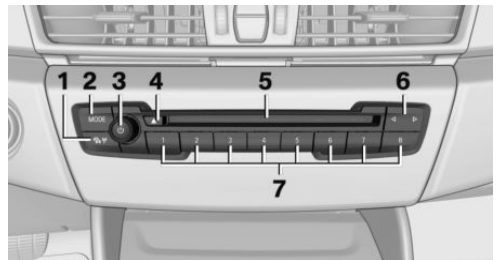
Der Vorgang wird abgebrochen, wenn ein Schalter der Sitzeinstellung oder eine der Memory-Tasten gedrückt wird.

Das Einstellen der Sitzposition auf der Fahrerseite wird während der Fahrt nach kurzer Zeit unterbrochen.

Infotainment

Radio

Bedienelemente



- 1 Verkehrsinformationen
- 2 Entertainmentquelle wechseln
- 3 Tonausgabe ein/aus, Lautstärke
- 4 Je nach Ausstattung: CD/DVD auswerfen
- 5 Je nach Ausstattung: CD/DVD-Laufwerk


- 6 Sender/Titel wechseln
- 7 Favoritentasten

Navigation Zieleingabe

Ziel über Adresse eingeben

Über iDrive:

Land

1. „Navigation“
2.  „Adresseingabe“
3. „Land?“
4. Land in der Liste auswählen.

Adresse eingeben

1. „Ort/PLZ?“
2. Buchstaben oder Ziffern eingeben.
3. Controller nach rechts kippen, um den Ort oder die Postleitzahl in der Liste auszuwählen.
4. „Straße?“
5. Straße analog zum Ort eingeben.
6. „Hausnummer/Kreuzung?“
7. Zur Liste der Hausnummern und Kreuzungen wechseln.
8. Hausnummer oder Kreuzung auswählen.

Zielführung starten

„Zielführung starten“

Wurde nur der Ort eingegeben: Zielführung zur Ortsmitte wird gestartet.

Mobiltelefon verbinden

Nach einmaligem Verbinden mit dem Fahrzeug kann das Mobiltelefon über iDrive, die Tasten am Lenkrad und per Sprache bedient werden.

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“

4. „Neues Gerät verbinden“
5. Funktionen auswählen, für die das Mobiltelefon genutzt werden soll.
Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.
6. Weitere Arbeitsschritte am Mobiltelefon durchführen, siehe Bedienungsanleitung des Mobiltelefons: z. B. Bluetooth-Gerät suchen, verbinden oder Neues Gerät.
Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Display des Mobiltelefons angezeigt. Bluetooth-Namen des Fahrzeugs auswählen.
7. Abhängig vom mobilen Gerät wird entweder eine Kontrollnummer angezeigt oder die Kontrollnummer muss selbst eingegeben werden.

- ▷ Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des Geräts vergleichen.
Kontrollnummer im Gerät und am Control Display bestätigen.
- ▷ Dieselbe Kontrollnummer am Gerät und über iDrive eingeben und bestätigen.
Das Gerät wird verbunden und in der Geräte-liste angezeigt.

Telefonieren

Anruf annehmen

Eingehende Anrufe können über iDrive oder die Taste am Lenkrad angenommen werden.

Über iDrive

 „Annehmen“


Über Taste am Lenkrad



Taste drücken.

Nummer wählen

1. „Kommunikation“
2. „Nummer wählen“

3. Ziffern eingeben.
4.  Symbol auswählen. Die Verbindung wird über das Mobiltelefon aufgebaut, dem die Funktion Telefon zugewiesen ist.

Verbindung über das Zusatztelefon aufbauen:

1.  Taste drücken.
2. „Anrufen über“

„Apple CarPlay“

Das iPhone wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste angezeigt.

Apple CarPlay Vorbereitung

Prinzip

CarPlay ermöglicht es, bestimmte Funktionen eines kompatiblen Apple iPhones über die Siri-Sprachbedienung und über iDrive zu bedienen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Kompatibles iPhone: iPhone 5 oder neuer mit iOS 7.1 oder neuer.
- ▶ Entsprechender Mobilfunkvertrag.
- ▶ Am iPhone sind Bluetooth, WLAN und die Siri-Sprachbedienung eingeschaltet.
- ▶ Im Fahrzeug sind WLAN und Bluetooth aktiviert.
- ▶ Ggf. muss die Einstellung für mobile Daten im iPhone aktiviert sein.

Bluetooth und CarPlay einschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. Die folgenden Einstellungen auswählen:
 - ▶ „Bluetooth“
 - ▶ „Apple CarPlay“

iPhone mit CarPlay anmelden

iPhone über Bluetooth am Fahrzeug anmelden.

Als Funktion CarPlay auswählen:

Unterwegs

Fahren

Motor starten und abstellen

Zündung ein/aus



- ▶ Ein: Start-/Stopp-Knopf drücken.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten leuchten unterschiedlich lange auf.

- ▶ Aus: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken.
Alle Kontrollleuchten erlöschen.
- ▶ Radiobereitschaft: Bei ausgeschalteter Zündung Ein/Aus-Knopf am Radio drücken oder bei laufendem Motor Start-/Stopp-Knopf drücken.

Einzelne Stromverbraucher bleiben betriebsbereit.

Motor starten/abstellen

Steptronic Getriebe: Starten

1. Bremse treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Manuelles Getriebe: Starten

1. Bremse treten.
2. Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Steptronic Getriebe: Abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Parkbremse feststellen.
2. Wählhebelposition P einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Manuelles Getriebe: Abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf drücken.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Auto Start Stopp Funktion

Manuelles Getriebe: Stellt im Stand selbsttätig den Motor ab, um Kraftstoff zu sparen. Sobald das Kupplungspedal getreten wird, startet der Motor automatisch.

Steptronic Getriebe: Stellt im Stand selbsttätig den Motor ab, um Kraftstoff zu sparen. Sobald das Bremspedal gelöst wird, startet der Motor automatisch.

Parkbremse

Feststellen



Schalter ziehen.

Die LED am Schalter und die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchten.

Lösen



Bei eingeschalteter Zündung:

Manuelles Getriebe: Schalter bei getretener Bremse oder getretener Kupplung drücken.

Steptronic Getriebe: Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P drücken.

LED und Kontrollleuchte erlöschen.

Parkbremse ist gelöst.

Manuelles Getriebe

Schalten

Beim Schalten in einen zu niedrigen Gang können zu hohe Drehzahlen den Motor schädigen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Während des Schaltens in den 5. oder 6. Gang den Schalthebel nach rechts drücken.

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Zum Überwinden des Widerstands den Schalthebel in einer dynamischen Bewegung nach links bewegen und den Rückwärtsgang durch eine Schaltbewegung nach vorn einlegen.

Steptronic Getriebe

Wählhebelpositionen

P Parkstellung.

R Rückwärtsgang.

N Leerlauf.

D Fahrstufe.

Wählhebelposition P oder R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

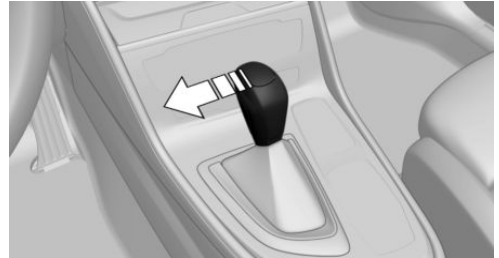
Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegerter Fahrstufe oder Rückwärtsgang.

Wählhebelsperre

Eine Sperre verhindert den versehentlichen Wechsel aus Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition und je nach Getriebeausführung das versehentliche Schalten nach Wählhebelposition P oder R.

Sperre aufheben: Bei getretener Bremse die Taste vorn oder seitlich am Wählhebel drücken.

Steptronic Getriebe, Sportprogramm und Manuellbetrieb



Sportprogramm:

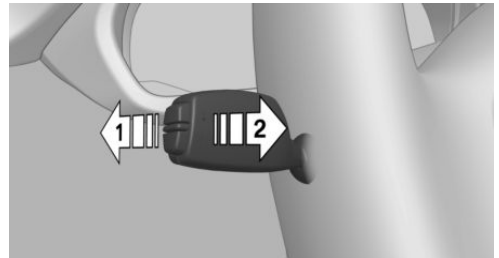
Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.

Manuellbetrieb:

- ▶ Zurückschalten: Wählhebel nach vorn drücken.
- ▶ Hochschalten: Wählhebel nach hinten ziehen.

Fernlicht, Lichthupe, Blinker, Parklicht

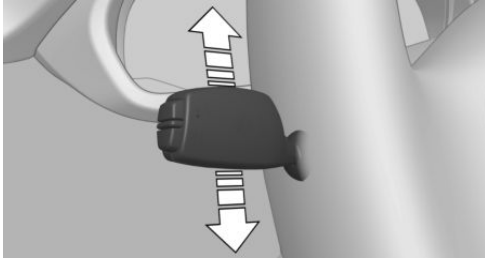
Fernlicht, Lichthupe



Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.

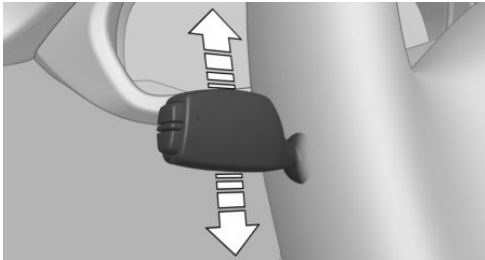
- ▶ Fernlicht ein, Pfeil 1.
Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▶ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Blinker



- ▷ Ein: Den Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.
- ▷ Aus: Den Hebel leicht bis zum Druckpunkt antippen.
- ▷ Tippblinken: Den Hebel leicht nach oben oder unten antippen.
- ▷ Kurzzeitig blinken: Den Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Parklicht










Fahrzeug einseitig beleuchten.

- ▷ Ein: Bei ausgeschalteter Zündung den Hebel ca. 2 Sekunden über den Druckpunkt hinaus nach oben oder unten drücken.
- ▷ Aus: Den Hebel in die entgegengesetzte Richtung kurz bis zum Druckpunkt drücken.

Licht und Beleuchtung

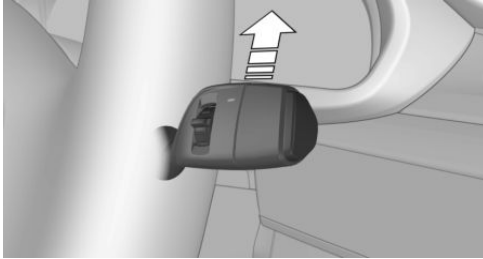
Lichtfunktionen

Symbol	Funktion
	Schlechtwetterlicht.
	Nebelschlusslicht.
	Automatische Fahrlichtsteuerung. Abbieglicht und variable Lichtverteilung. Adaptive Lichtfunktionen
	Licht aus. Automatische Fahrlichtsteuerung. Tagfahrlicht.
	Standlicht.
	Abblendlicht.
	Instrumentenbeleuchtung.

Wischanlage

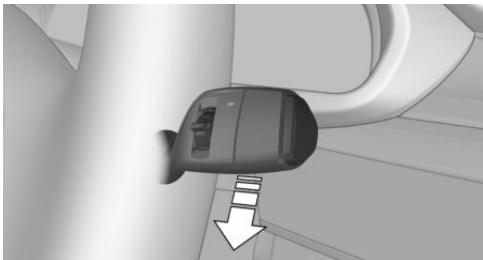
Wischer ein-/ausschalten und Kurzwischen

Einschalten



- ▶ Normale Wischergeschwindigkeit: Einmal nach oben tippen.
- ▶ Schnelle Wischergeschwindigkeit: Zweimal nach oben tippen oder einmal über den Druckpunkt drücken.

Ausschalten und Kurzwischen

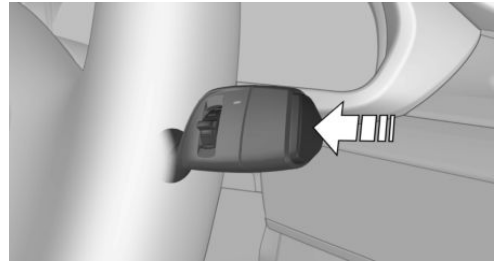


Wischerhebel nach unten drücken.

- ▶ Kurzwischen: Einmal nach unten drücken.
- ▶ Ausschalten von Normal: Einmal nach unten drücken.
- ▶ Ausschalten von Schnell: Zweimal nach unten drücken.

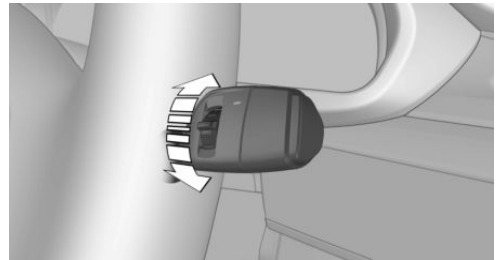
Regensensor

Aktivieren/Deaktivieren



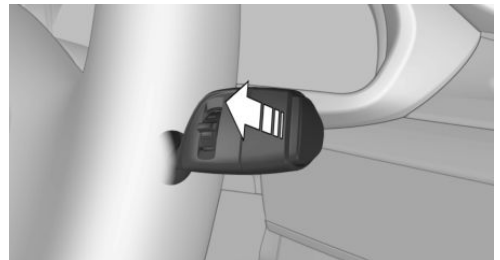
Taste am Wischerhebel drücken.

Empfindlichkeit einstellen



Rändelrad am Wischerhebel drehen.

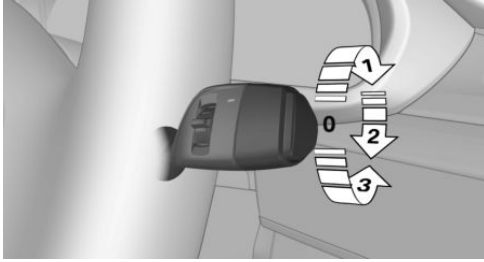
Frontscheibe und Scheinwerfer reinigen



Wischerhebel ziehen.

Heckscheibenwischer

Einschalten



Den äußeren Schalter nach oben drehen.

- ▷ Ruheposition des Wischers, Stellung 0.
- ▷ Intervallbetrieb, Pfeil 1. Bei eingelegtem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

Heckscheibe reinigen

Den äußeren Schalter in die gewünschte Richtung drehen.

- ▷ In Ruhestellung: Den Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruhestellung zurück.
- ▷ Im Intervallbetrieb: Den Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

Klima



Klimaanlage

Taste	Funktion
	Temperatur.
	Kühlfunktion.
	Umluftbetrieb

Taste	Funktion
	Luftmenge manuell.
	Luftverteilung, manuell.
	Heckscheibenheizung.
	Sitzheizung.

Klimaautomatik

Taste	Funktion
	Temperatur.
	Kühlfunktion.
	Maximales Kühlen.
	AUTO-Programm.
	Umluftbetrieb/AUC.
	Luftmenge manuell.
	Luftverteilung, manuell.
	SYNC-Programm.
	Scheibe abtauen und von Beschlag befreien.
	Heckscheibenheizung.

Taste	Funktion
	Sitzheizung.
	System ausschalten.

Tankstopp

Tanken

Tankverschluss

1. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Tankklappe öffnet sich.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.

Benzin

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder schwefelarm sein.

Nur bleifreies Benzin ohne metallische Zusätze tanken.

Angaben zur empfohlenen Benzinqualität befinden sich in der Betriebsanleitung.

Diesel

Diesel-Kraftstoff DIN EN 590.

Räder und Reifen

Reifenfülldruckangaben



Die Reifenfülldruckwerte befinden sich auf dem Schild an der Türsäule.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei Reifen Pannen Anzeige RPA: Reifen Pannen Anzeige RPA neu initialisieren.

Bei Reifen Druck Control RDC: Reset der Reifen Druck Control RDC durchführen.

Reifenfülldruck prüfen

Regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren:


- ▷ Mindestens zweimal monatlich.
- ▷ Vor einer längeren Fahrt.

Elektronische Ölmessung

Voraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten Fahrt zur Verfügung. Bei einer kürzeren Fahrt wird der Status der letzten, ausreichend langen, Fahrt dargestellt.

Motorölstand anzeigen

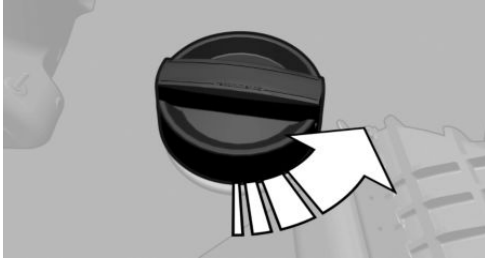
1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand“

Motoröl nachfüllen

Allgemein

Zündung ausschalten und Fahrzeug sicher abstellen, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Motoröl nachfüllen



Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

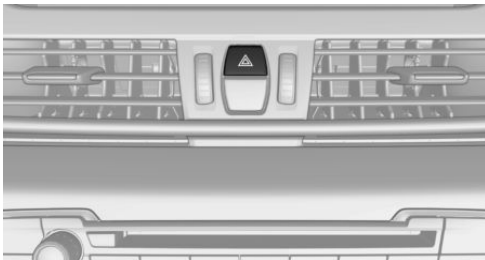
Die Nachfüllmenge in der Meldung beachten.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Empfohlene Motorölsorten beachten.

Helfen und helfen lassen

Warnblinker



Die Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

Hilfe im Pannenfalle

BMW Pannenhilfe

Über iDrive:

1. „ConnectedDrive“
2. „BMW Assistance“
3. „BMW Pannenhilfe“

Eine Sprachverbindung zur BMW Pannenhilfe wird aufgebaut.

ConnectedDrive

Concierge Service

Auskunft über z. B. Hotels, Notdienstapotheken, etc. Rufnummern und Adressen können ins Fahrzeug gesendet und direkt angerufen oder als Ziel in die Navigation übernommen werden.

1. „ConnectedDrive“
2. „Concierge Service“

Teleservices

Teleservices sind Dienste, die dabei helfen, die Mobilität des Fahrzeugs zu erhalten.

Je nach Ausstattung umfasst Teleservices folgende Dienste:

- ▷ Pannenhilfe.
- ▷ Teleservice Call.
- ▷ Automatischer Teleservice Call.
- ▷ Teleservice Report.
- ▷ Teleservice Battery Guard.
- ▷ Ihr Service Partner.

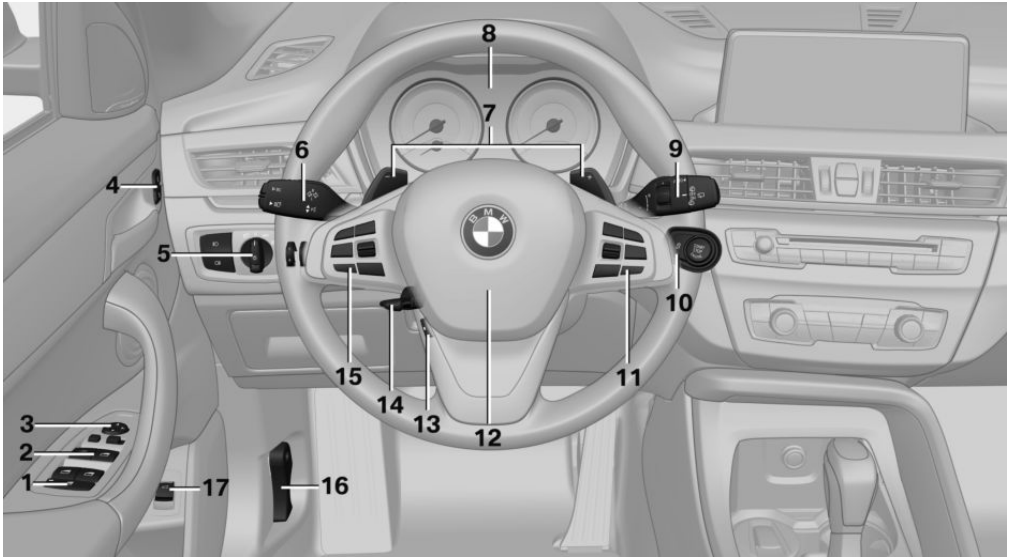
Cockpit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund

der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Rund um das Lenkrad



- 1 Sicherheitsschalter für Fenster im Fond [83](#)
- 2 Fensterheber [82](#)
- 3 Außenspiegelbedienung [97](#)
- 4 Zentralverriegelung



Entriegeln [69](#)



Verriegeln [69](#)

- 5 Licht



























Schlechtwetterlicht [152](#)



Nebelschlusslicht [153](#)



Lichtschalter [148](#)

- 0** Licht aus
Automatische Fahrlichtsteuerung 149
Tagfahrlicht 150
Standlicht 148
-  Abblendlicht 149
-  Automatische Fahrlichtsteuerung 149
Abbiegelicht und variable Lichtverteilung 150
Adaptive Lichtfunktionen 151
Fernlichtassistent 151
-  Instrumentenbeleuchtung 153
- 6** Lenkstockhebel, links
-  Blinker 115
-  Fernlicht, Lichthupe 115
-  Fernlichtassistent 151
-  Parklicht 149
-  Bordcomputer 141
- 7** Schaltwippen 121
- 8** Instrumentenkombination 130
- 9** Lenkstockhebel, rechts
-  Wischer 116
-  Regensensor 117
-  Frontscheibe reinigen 118
-  Heckscheibenwischer 118
-  Heckscheibe reinigen 119
- 10**  Motor starten/abstellen und Zündung ein-/ausschalten 109
-  Auto Start Stopp Funktion 111
- 11** Tasten am Lenkrad, rechts
-  Entertainmentquelle
-  Lautstärke
-  Spracheingabe 46
-  Telefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
- Rändelrad für Auswahllisten 140
- 12**  Hupe, gesamte Fläche
- 13**  Lenkradheizung 99
- 14** Lenkrad einstellen 99
- 15** Tasten am Lenkrad, links
-  Geschwindigkeitsbegrenzer 176
-  Geschwindigkeitsregelung ein/aus 199
-  Aktive Geschwindigkeitsregelung ein/aus 188



Stauassistent ein/aus [195](#)



Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, fortsetzen



Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung: Abstand verringern

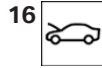


Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung: Abstand vergrößern

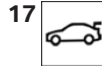


Mit Stauassistent: Abstand einstellen

Wippe für Geschwindigkeitsregelung

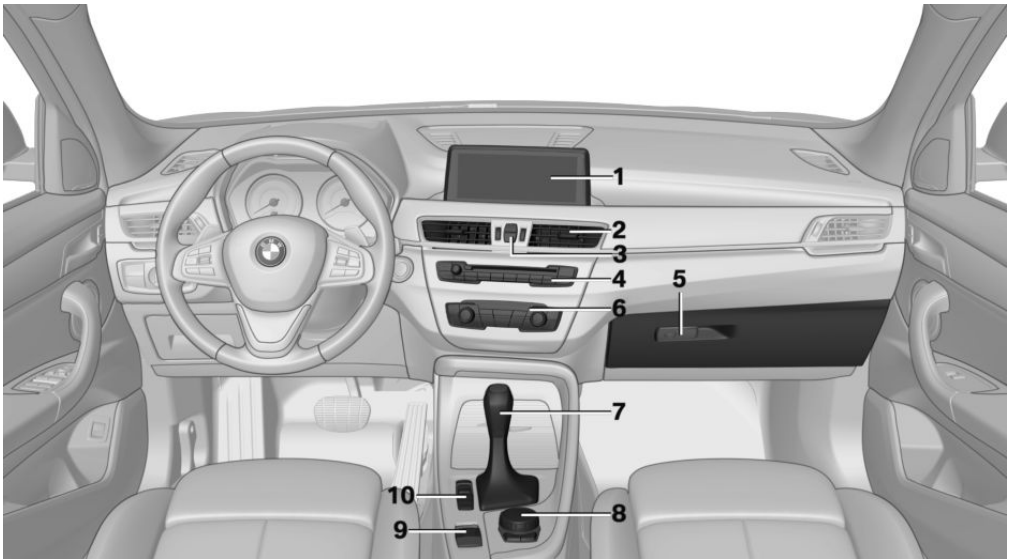


Motorhaube entriegeln [290](#)



Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Heckklappe öffnen/schließen [73](#)

Rund um die Mittelkonsole



1 Control Display [38](#)

2 Belüftung [219](#)

3  Warnblinkanlage [308](#)

 Intelligent Safety [166](#)

4 Radio/Multimedia

5 Handschuhkasten [232](#)

6 Klima [213](#)






7 Steptronic Getriebe Wählhebel [121](#)

Manuelles Getriebe Schalthebel [120](#)

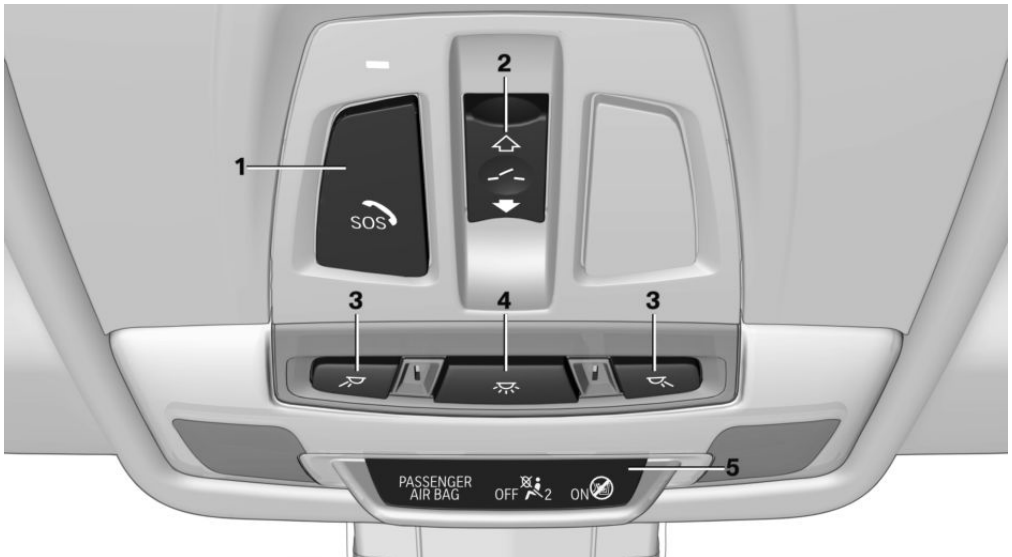
8 Controller mit Tasten [40](#)






Controller mit Tasten [41](#)

9 Parkbremse [113](#)

- 10  Dynamische Stabilitäts Control DSC 181
-  Fahrerlebnisschalter 185
-  Park Distance Control PDC 201
-  Rückfahrkamera 205
-  Hill Descent Control HDC 183
- Parkassistent 208

Rund um den Dachhimmel



- 1  Notruf, SOS 309
- 2  Glasdach 83
- 3  Leseleuchten 153
- 4  Innenlicht 153
- 5  Kontrollleuchte Beifahrerairbag 158

iDrive

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Prinzip

iDrive fasst die Funktionen einer Vielzahl von Schaltern zusammen. Diese Funktionen können über den Controller und, je nach Ausstattung, über den Touchscreen bedient werden.

Sicherheitshinweis



WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Eingabe und Darstellung

Buchstaben und Ziffern

Abhängig vom Menü kann zwischen der Eingabe von großen und kleinen Buchstaben, Ziffern und Zeichen gewechselt werden.

Symbol	Funktion
abc ABC	Zwischen Groß-/Kleinschreibung wechseln.
	Leerzeichen einfügen.
	Spracheingabe nutzen.
OK	Eingabe bestätigen.

Eingabevergleich

Bei der Eingabe von Namen und Adressen wird die Auswahl mit jedem eingegebenen Buchstaben schrittweise eingegrenzt und ggf. ergänzt.

Eingaben werden laufend mit den im Fahrzeug gespeicherten Daten verglichen.

- ▶ Es werden nur Buchstaben bei der Eingabe angeboten, für die Daten vorliegen.
- ▶ Zielsuche: Ortsnamen können in allen Sprachen eingegeben werden, die in iDrive verfügbar sind.

Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Das Kästchen zeigt an, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Durch Auswählen des Menüpunkts wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.


- Funktion ist aktiviert.
- Funktion ist deaktiviert.

Statusinformationen





Allgemein

Im oberen Bereich des Control Displays befindet sich das Statusfeld. Statusinformationen werden in Form von Symbolen angezeigt.






Symbole Telefon

Symbol	Bedeutung
	Ein- oder ausgehender Anruf.
	Entgangener Anruf.
	Empfangsstärke Mobilfunknetz.
	Netzsuche.
	Kein Mobilfunknetz verfügbar.
	Kritischer Ladezustand des Mobiltelefons erreicht.
	Datenübertragung nicht möglich.
	Roaming aktiv.
	SMS erhalten.
	Nachricht erhalten.
	Erinnerung.
	Senden nicht möglich.
	Kontakte werden geladen.

Symbole Entertainment

Symbol	Bedeutung
	CD/DVD-Laufwerk.
	Bluetooth-Audio.
	USB-Gerät.
	Online Entertainment.
	Apple CarPlay.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
	Check-Control-Meldung.
	Tonausgabe ausgeschaltet.
	Verschlüsselte Verbindung nicht aktiv.
	Bestimmung der aktuellen Fahrzeugposition.
	Verkehrsinfo.


Splitscreen, Geteilte Bildschirmdarstellung

Allgemein

Im rechten Teil der geteilten Bildschirmdarstellung, dem sogenannten Splitscreen, können in einigen Menüs zusätzliche Informationen angezeigt werden, z. B. Informationen des Bordcomputers.

Die zusätzlichen Informationen bleiben auch beim Wechsel in ein anderes Menü im Splitscreen sichtbar.

Ein-/Ausschalten

-  Taste drücken.
- „Splitscreen“

Anzeige auswählen

Die Anzeige kann in den Menüs ausgewählt werden, in denen der Splitscreen möglich ist.

- Controller nach rechts kippen, bis der Splitscreen ausgewählt ist.
- Controller drücken.
- Gewünschte Einstellung auswählen.

Auswahl der Anzeigen festlegen

Die Auswahl der Anzeigen kann festgelegt werden.

1. Controller nach rechts kippen, bis der Split-screen ausgewählt ist.
2. Controller drücken.
3. „Menü anpassen“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.
5. Controller nach links kippen.

Bedienelemente

Überblick



- 1 Control Display, je nach Ausstattung mit Touchscreen
- 2 Controller mit Tasten

Control Display

Allgemein

Zum Reinigen des Control Displays Pflegehinweise, siehe Seite 322, beachten.

Wenn das Control Display sehr hohen Temperaturen ausgesetzt wird, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, kann es zu einer Reduktion der Helligkeit bis zum völligen Abschalten kommen. Bei Reduktion der Temperatur, z. B. durch Schatten oder Klimaanlage, werden die normalen Funktionen wiederhergestellt.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Gegenstände im Bereich vor dem Control Display können verrutschen und das Control Display beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Gegenstände im Bereich vor dem Control Display ablegen.


Automatisch ein-/ausschalten

Das Control Display wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs, oder sobald das Control Display zur Bedienung benötigt wird automatisch eingeschaltet.

In bestimmten Situationen wird das Control Display automatisch ausgeschaltet, z. B. wenn nach wenigen Minuten keine Bedienung am Fahrzeug erfolgt.

Manuell ein-/ausschalten

Das Control Display kann auch manuell ausgeschaltet werden.

1.  Taste drücken.
2. „Control Display ausschalten“

Zum erneuten Einschalten den Controller oder eine beliebige Taste am Controller drücken.

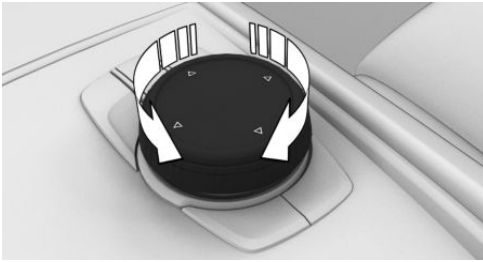
Controller mit Navigationssystem

Allgemein

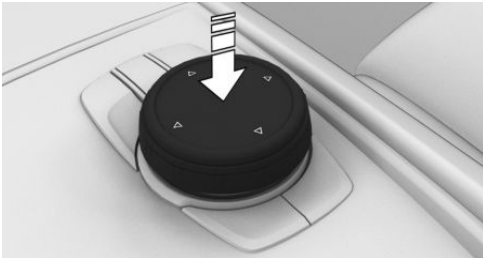
Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

Bedienung

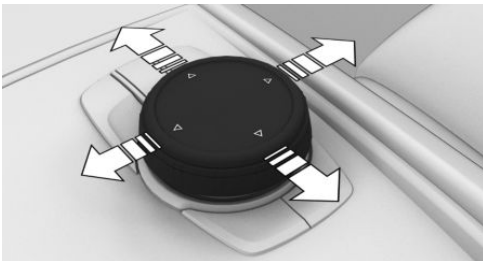
- ▷ Drehen, um z. B. zwischen Menüpunkten zu wechseln.



- ▷ Drücken, um z. B. Menüpunkt auszuwählen.



- ▷ Kippen in vier Richtungen, um z. B. zwischen Tafeln zu wechseln.



Tasten am Controller

Taste Funktion

MENU

Einmal drücken: Hauptmenü aufrufen.
Zweimal drücken: Alle Menüpunkte des Hauptmenüs anzeigen.

COM

Menü Kommunikation aufrufen.

MEDIA

Menü Media/Radio aufrufen.

Taste Funktion

NAV

Zieleingabemenü der Navigation aufrufen.

MAP

Karte der Navigation aufrufen.

BACK

Einmal drücken: Vorherige Tafel aufrufen.

Gedrückt halten: Zuletzt verwendete Menüs aufrufen.

OPTION

Menü Optionen aufrufen.

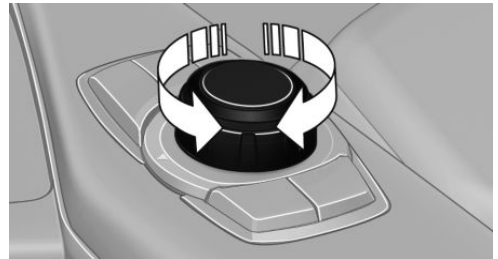
Controller ohne Navigationssystem

Allgemein

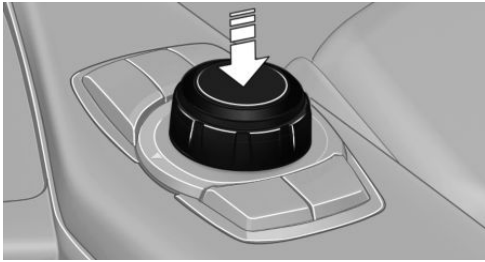
Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

Bedienung

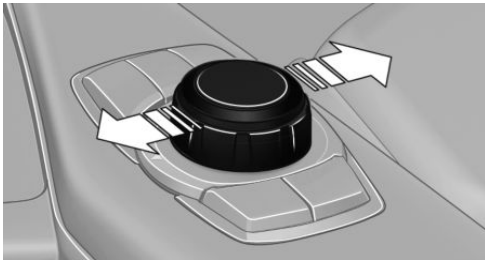
- ▷ Drehen, um z. B. zwischen Menüpunkten zu wechseln.



- ▷ Drücken, um z. B. Menüpunkt auszuwählen.



▷ Kippen in zwei Richtungen, um z. B. zwischen Tafeln zu wechseln.




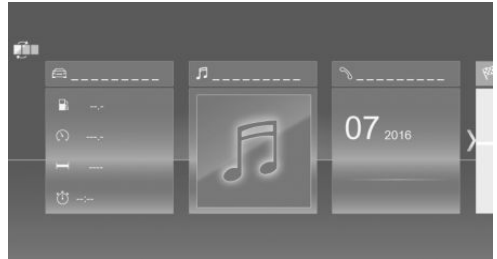
Tasten am Controller

Taste	Funktion
	Einmal drücken: Hauptmenü aufrufen. Zweimal drücken: Alle Menüpunkte des Hauptmenüs anzeigen.
	Menü Kommunikation aufrufen.
	Menü Media/Radio aufrufen.
	Einmal drücken: Vorherige Tafel aufrufen. Gedrückt halten: Zuletzt verwendete Menüs aufrufen.
	Menü Optionen aufrufen.

Bedienung über Controller

Hauptmenü aufrufen


 Taste drücken.



Das Hauptmenü wird angezeigt.

Alle Funktionen von iDrive sind über das Hauptmenü aufrufbar.

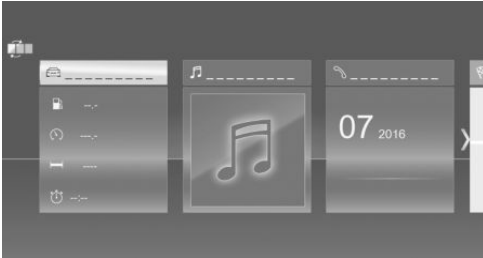
Hauptmenü anpassen

1.  Taste zweimal drücken.
Alle Menüpunkte des Hauptmenüs werden angezeigt.
2. Menüpunkt auswählen.
3. Um den Menüpunkt an die gewünschte Position zu schieben, den Controller nach rechts oder links kippen.

Menüpunkt auswählen

Hervorgehobene Menüpunkte können ausgewählt werden.

1. Controller drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.



2. Controller drücken.

Dynamische Inhalte


Innerhalb der Menüpunkte können dynamische Inhalte angezeigt werden. Die Inhalte in den Menüpunkten aktualisieren sich automatisch, z. B. aktive Zielführung in der Navigation.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Inhalte Hauptmenü“

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts, z. B. „iDrive Einstellungen“, wird eine neue Tafel angezeigt.

- ▶ Controller nach links kippen.
Die aktuelle Tafel wird geschlossen und die vorherige Tafel angezeigt.
- ▶  Taste drücken.
Die vorherige Tafel wird neu geöffnet.
- ▶ Controller nach rechts kippen.
Neue Tafel wird geöffnet.


Ein Pfeil zeigt an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

Zuletzt verwendete Menüs aufrufen

 Taste gedrückt halten.

Die zuletzt verwendeten Menüs werden angezeigt.

Menü Optionen aufrufen

 Taste drücken.

Das Menü „Optionen“ wird angezeigt.

Das Menü besteht aus verschiedenen Bereichen, z. B.:

- ▶ „Splitscreen“: Bildschirmeinstellungen.
- ▶ „Media/Radio“: Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Hauptmenü.
- ▶ „Sender speichern“: Ggf. weitere Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Menü.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Eingabe

1. Controller drehen: Buchstabe oder Ziffer auswählen.
2. **OK** : Eingabe bestätigen.

Löschen

Symbol	Funktion
	Controller drücken: Buchstabe oder Ziffer löschen.
	Controller gedrückt halten: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Alphabetische Listen bedienen

Bei alphabetischen Listen mit mehr als 30 Einträgen können die Buchstaben, zu denen ein

Eintrag vorhanden ist, am linken Rand angezeigt werden.

1. Controller schnell nach links oder rechts drehen.
Am linken Rand werden alle Buchstaben angezeigt, zu denen ein Eintrag vorhanden ist.
2. Anfangsbuchstaben des gewünschten Eintrags auswählen.
Der erste Eintrag des ausgewählten Buchstabens wird angezeigt.

Bedienung über Touchscreen

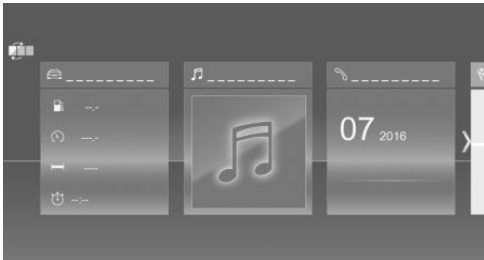
Allgemein

Das Control Display ist je nach Ausstattung mit einem Touchscreen ausgestattet.

Touchscreen mit den Fingern berühren. Keine Gegenstände verwenden.

Hauptmenü aufrufen

🏠 Symbol antippen.



Das Hauptmenü wird angezeigt.

Alle Funktionen von iDrive sind über das Hauptmenü aufrufbar.

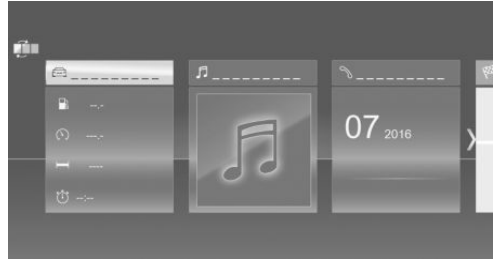
Hauptmenü anpassen

1. 🗄️ Symbol antippen.
Alle Menüpunkte des Hauptmenüs werden angezeigt.

2. Menüpunkt nach rechts oder links an die gewünschte Position schieben.

Menüpunkt auswählen

Gewünschten Menüpunkt antippen.



Dynamische Inhalte

Innerhalb der Menüpunkte können dynamische Inhalte angezeigt werden. Die Inhalte in den Menüpunkten aktualisieren sich automatisch, z. B. aktive Zielführung in der Navigation.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Inhalte Hauptmenü“

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts wird eine neue Tafel angezeigt.

Ein Pfeil zeigt an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

- ▷ Nach links Wischen.
- ▷ Pfeil antippen.

Neue Tafel wird geöffnet.



Buchstaben und Ziffern eingeben

Eingabe

1. 🗂️ Symbol am Touchscreen antippen.
Es wird eine Tastatur am Control Display angezeigt.

2. Gewünschte Buchstaben und Ziffern eingeben.

Löschen

Symbol	Funktion
	Symbol antippen: Buchstabe oder Ziffer löschen.
	Symbol lang antippen: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Karte der Navigation bedienen

Die Karte der Navigation kann über den Touchscreen bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Karte vergrößern/verkleinern.	Mit den Fingern zu- oder aufziehen.



Favoritentasten

Allgemein



Funktionen von iDrive können auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden, z. B. Radiosender, Navigationsziele, Telefonnummern und Einsprünge ins Menü.

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Funktion speichern

1. Funktion über iDrive auswählen.
2. ... Gewünschte Taste gedrückt halten, bis ein Signal ertönt.

Funktion ausführen

... Taste drücken.

Die Funktion wird sofort ausgeführt. Das bedeutet, dass z. B. bei Auswahl einer Telefonnummer auch die Verbindung aufgebaut wird.

Belegung der Tasten anzeigen

Tasten mit dem Finger berühren. Keine Handschuhe tragen oder Gegenstände verwenden.

Die Belegung der Tasten wird im oberen Bereich des Control Displays angezeigt.

Belegung der Tasten löschen

1. Tasten 1 und 8 gleichzeitig ca. 5 Sekunden gedrückt halten.
2. „OK“

Spracheingabesystem

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Prinzip

Über das Spracheingabesystem können die meisten Funktionen, die am Control Display angezeigt werden, durch gesprochene Kommandos bedient werden. Das System unterstützt bei der Eingabe durch Ansagen.

Allgemein

- ▶ Funktionen, die nur bei stehendem Fahrzeug nutzbar sind, können über das Spracheingabesystem nur eingeschränkt bedient werden.
- ▶ Zum System gehört ein spezielles Mikrofon auf der Fahrerseite.
- ▶ „...“ kennzeichnet Kommandos für das Spracheingabesystem in der Betriebsanleitung.

Funktionsvoraussetzungen


- ▶ Über iDrive muss eine Sprache eingestellt werden, die vom Spracheingabesystem un-

terstützt wird. Sprache einstellen, siehe Seite 50.

- ▶ Kommandos immer in der Sprache des Spracheingabesystems sprechen.

Kommandos sprechen

Spracheingabe aktivieren

1.  Taste am Lenkrad drücken.
2. Signalton abwarten.
3. Kommando sprechen.



Symbol zeigt an, dass das Spracheingabesystem aktiv ist.

Ggf. sind keine weiteren Kommandos möglich. Die Funktion in diesem Fall über iDrive bedienen.

Spracheingabe beenden



Taste am Lenkrad drücken oder »Abbruch«.

Mögliche Kommandos

Allgemein


Die meisten Menüpunkte am Control Display können als Kommandos gesprochen werden.

Es können auch Kommandos aus anderen Menüs gesprochen werden.

Einige Listeneinträge, z. B. Telefonbucheinträge, können ebenfalls über das Spracheingabesystem ausgewählt werden. Listeneinträge dabei exakt so sprechen, wie sie in der jeweiligen Liste angezeigt werden.


Anzeige möglicher Kommandos

Im oberen Bereich des Control Displays wird Folgendes angezeigt:

- ▶ Einige mögliche Kommandos des aktuellen Menüs.
- ▶ Einige mögliche Kommandos aus anderen Menüs.
- ▶ Status der Spracherkennung.
- ▶  verschlüsselte Verbindung nicht verfügbar.

Ein Beispiel: Klangeinstellungen aufrufen

Es werden die Kommandos der Menüpunkte gesprochen, so wie sie auch über den Controller ausgewählt werden.

1. Ggf. Tonausgabe Entertainment einschalten.
2.  Taste am Lenkrad drücken.
3. ›Media und Radio‹
4. ›Klang‹

Hilfe zum Spracheingabesystem

- ▶ ›Hilfe zur Spracheingabe: Informationen zum Funktionsprinzip des Spracheingabesystems ansagen lassen.
- ▶ ›Hilfe: Hilfe zum aktuellen Menü ansagen lassen.

Informationen für Notrufe

Das Spracheingabesystem nicht für Notrufe nutzen. In Stresssituationen können sich Sprache und Stimmlage verändern. Dadurch wird der Aufbau einer Telefonverbindung unnötig verzögert. Stattdessen die SOS-Taste, siehe Seite 309, im Bereich des Innenspiegels nutzen.

Einstellungen

Sprachdialog einstellen

Es kann eingestellt werden, ob das System den Standarddialog oder eine kurze Variante verwendet.

Bei der kurzen Variante des Sprachdialogs werden die Ansagen des Systems verkürzt wiedergegeben.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Sprache“
4. „Sprachdialog:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Sprechen während der Sprachausgabe

Es ist möglich, während der Rückfrage des Spracheingabesystems zu antworten. Die Funktion kann deaktiviert werden, falls die Rückfragen häufig unerwünscht abbrechen, z. B. durch Hintergrundgeräusche oder durch Unterhaltungen im Fahrzeug.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Sprache“
4. „Sprechen während Sprachausg.“

Online-Sprachverarbeitung

Die Online-Sprachverarbeitung ermöglicht die Diktierfunktion, eine natürliche Zieleingabe und verbessert die Qualität der Spracherkennung. Zur Nutzung werden Daten über eine verschlüsselte Verbindung an einen Serviceprovider übermittelt und dort lokal gespeichert.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Sprache“
4. „Spracherkennung über Server“

Lautstärke anpassen

Den Lautstärke-Knopf während des Sprachhinweises drehen, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

- ▷ Die Lautstärke bleibt erhalten, auch wenn die Lautstärke anderer Audioquellen geändert wird.
- ▷ Die Lautstärke wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.


Grenzen des Systems

- ▷ Bestimmte Geräusche können erkannt werden und eventuell zu Problemen führen. Türen, Fenster und Glasdach geschlossen halten.
- ▷ Durch Geräusche vom Beifahrer oder der Rückbank kann das System gestört werden. Nebengeräusche im Fahrzeug während des Sprechens vermeiden.
- ▷ Bei stark ausgeprägten Dialekten kann es zu Problemen bei der Spracherkennung kommen. Laut und deutlich sprechen.

Spracheingabesystem des Smartphones nutzen

Ein mit dem Fahrzeug verbundenes Smartphone kann über die Spracheingabe bedient werden.

Dazu die Sprachsteuerung im Smartphone aktivieren.

1.  Taste am Lenkrad ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Die Sprachsteuerung im Smartphone wird aktiviert.

2.  Taste loslassen.

Bei erfolgreicher Aktivierung wird eine Bestätigung am Control Display angezeigt.

Konnte die Sprachsteuerung nicht aktiviert werden, wird die Bluetooth-Geräteliste am Control Display angezeigt.

Sprachassistenten von Drittanbietern

Prinzip

Einige Drittanbieter stellen digitale Sprachassistenten zur Verfügung. Unterstützte Sprachassistenten können im Fahrzeug verwendet werden.

Allgemein

Einige Funktionen sind im Fahrzeug nur eingeschränkt verfügbar, um die Sicherheit beim Fahren nicht zu beeinträchtigen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Connected Voice Services über den ConnectedDrive Store erworben.
- ▷ Gleicher ConnectedDrive Account im Fahrzeug und in der BMW Connected App verwendet.
- ▷ Fahrzeug in der BMW Connected App hinzugefügt.
- ▷ Drittanbieter-Konto und BMW Konto in der BMW Connected App verbunden.
- ▷ Smartphone über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden.


Aktivierung in der BMW Connected App

Die Einrichtung der Assistenten von Drittanbietern erfolgt in der BMW Connected App.

Den Anweisungen in der App folgen.

Aktivierung im Fahrzeug

Vor jedem Fahrtantritt ist eine Autorisierung zur Nutzung des Sprachassistenten erforderlich.

1. Sprachassistenten von Drittanbietern autorisieren:
 - ▷ Smartphone über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbinden.
 - ▷ Passendes Fahrerprofil auswählen, siehe Seite 76.
2.  Taste am Lenkrad drücken.
3. Signalton abwarten.
4. Spezifisches Aktivierungswort des Drittanbieters und gewünschtes Kommando sprechen.
Am Control Display werden Informationen zur aktiven Funktion angezeigt.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung den Motor ausschalten und erneut einschalten.

Allgemeine Einstellungen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sprache

Sprache einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. Ggf. „Sprache“
4. „Sprache:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Uhrzeit

Zeitzone einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Zeitzone:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Uhrzeit einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Uhrzeit:“
5. Controller drehen, bis gewünschte Stunden angezeigt werden.
6. Controller drücken.
7. Controller drehen, bis gewünschte Minuten angezeigt werden.
8. Controller drücken.

Uhrzeitformat einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Zeitformat:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Automatische Zeiteinstellung

Je nach Ausstattung werden Uhrzeit, Datum und ggf. die Zeitzone automatisch aktualisiert.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“

3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Zeiteinstellung automatisch“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Datum

Datum einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Datum:“
5. Controller drehen, bis gewünschter Tag angezeigt wird.
6. Controller drücken.
7. Einstellung für Monat und Jahr vornehmen.

Datumsformat einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Datumsformat:“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Maßeinheiten einstellen

Die Maßeinheiten für verschiedene Werte können eingestellt werden, z. B. Verbrauch, Entfernungen und Temperatur.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Einheiten“

4. Gewünschten Menüpunkt auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition aktivieren/deaktivieren

Prinzip

Ist die Fahrzeugortung aktiviert, kann die aktuelle Fahrzeugposition in der BMW Connected App oder im ConnectedDrive Kundenportal angezeigt werden.

Aktivieren/deaktivieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Datenschutz“
4. „Fahrzeugortung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Hinweisfenster aktivieren/deaktivieren

Zu manchen Funktionen werden automatisch Hinweisfenster am Control Display angezeigt. Einige dieser Hinweisfenster können aktiviert oder deaktiviert werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Hinweisfenster“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Control Display

Helligkeit

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Control Display“
5. „Helligkeit bei Nacht“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
7. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Je nach Lichtverhältnissen ist die Helligkeitsregelung nicht unmittelbar erkennbar.

Bildschirmschoner

Wenn über iDrive keine Eingaben vorgenommen werden, kann nach einer einstellbaren Zeit der Bildschirmschoner angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Control Display“
5. „Bildschirmschoner“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Inhalte des Hauptmenüs auswählen

Bei einigen Menüpunkten des Hauptmenüs können die angezeigten Inhalte ausgewählt werden.

1.  Taste drücken.
2. „Inhalte Hauptmenü“

3. Gewünschtes Menü und gewünschten Inhalt auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Mitteilungen

Prinzip

Das Menü zeigt alle Nachrichten, die im Fahrzeug eingehen, zentral in Form einer Liste an.

Allgemein

Folgende Nachrichten können angezeigt werden:

- ▷ Verkehrsnachrichten.
- ▷ Kommunikationsnachrichten, z. B. E-Mail, SMS oder Erinnerungen.
- ▷ Nachrichten, z. B. vom Concierge Service oder der BMW Connected App.
- ▷ Check-Control-Meldungen.
- ▷ Servicebedarfsmeldungen.
- ▷ Nachrichten des Herstellers des Fahrzeugs.

Mitteilungen werden zusätzlich im Statusfeld angezeigt.

Mitteilungen aufrufen

Über iDrive:

1. „Mitteilungen“
2. Gewünschte Mitteilung auswählen.


Das Menü, in dem die Mitteilung angezeigt wird, wird geöffnet.

Mitteilungen löschen

Es können alle Mitteilungen aus der Liste gelöscht werden, die keine Check-Control-Meldung oder Nachrichten des Herstellers des Fahrzeugs sind.

Check-Control-Meldungen oder Nachrichten des Herstellers des Fahrzeugs bleiben so lange bestehen, wie sie relevant sind.

Über iDrive:

1. „Mitteilungen“
2. Ggf. gewünschte Mitteilung auswählen.
3.  Taste drücken.
4. „Diese Mitteilung löschen“ oder „Alle Mitteilungen löschen“

Einstellungen

Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- ▷ Die Anwendungen auswählen, von denen Mitteilungen zugelassen werden.
- ▷ Die Reihenfolge der Mitteilungen nach Datum oder Priorität sortieren.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mitteilungen“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Datenschutz

Datenübertragung

Prinzip

Das Fahrzeug bietet verschiedene Funktionen, für deren Nutzung eine Datenübertragung an BMW oder an einen Serviceprovider erforderlich ist. Für einige Funktionen kann die Datenübertragung deaktiviert werden.

Allgemein

Bei deaktivierter Datenübertragung kann die jeweilige Funktion nicht genutzt werden.

Einstellungen nur im Stand vornehmen.

Aktivieren/Deaktivieren

Die Anweisungen am Control Display beachten.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datenschutz“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Persönliche Daten im Fahrzeug löschen

Prinzip

Das Fahrzeug speichert je nach Benutzung persönliche Daten, wie z. B. gespeicherte Radiosender. Diese persönlichen Daten können über iDrive unwiderruflich gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung können folgende Daten gelöscht werden:

- ▷ Einstellungen des Fahrerprofils.
- ▷ Gespeicherte Radiosender.
- ▷ Gespeicherte Favoritentasten.
- ▷ Reise- und Bordcomputer-Werte.
- ▷ Musikfestplatte.
- ▷ Navigation, z. B. gespeicherte Ziele.
- ▷ Telefonbuch.
- ▷ Onlinedaten, z. B. Favoriten, Cookies.
- ▷ Office-Daten, z. B. Sprachnotizen.
- ▷ Login-Accounts.

Das Löschen der Daten kann insgesamt bis zu 15 Minuten dauern.

Funktionsvoraussetzung

Daten können nur im Stand gelöscht werden.

Daten löschen

Die Anweisungen am Control Display beachten und befolgen.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Datenschutz“
4. „Persönliche Daten löschen“
5. „Persönliche Daten löschen“
6. „OK“
7. Fahrzeug verlassen und verriegeln.

Nach 15 Minuten ist der Löschvorgang vollständig beendet.

Sind nicht alle Daten gelöscht, das Löschen ggf. wiederholen.

Löschen abbrechen

Um das Löschen der Daten abzubrechen, den Motor starten.

Verbindungen

Prinzip

Um mobile Geräte im Fahrzeug nutzen zu können, stehen verschiedene Verbindungsarten zur Verfügung. Die zu wählende Verbindungsart ist abhängig vom mobilen Gerät und der gewünschten Funktion.

Allgemein

Die folgende Übersicht zeigt mögliche Funktionen und die dafür geeigneten Verbindungsarten. Der Funktionsumfang ist abhängig vom mobilen Gerät.

Funktion	Verbindungsart
Telefonieren über die Freisprecheinrichtung.	Bluetooth.
Telefonfunktionen über iDrive bedienen.	
Office-Funktionen des Smartphones nutzen.	
Musik vom Smartphone oder vom Audioplayer wiedergeben.	Bluetooth oder USB.
Kompatible Apps über iDrive bedienen.	Bluetooth oder USB.
USB-Speichergerät:	USB.
Fahrerprofile exportieren und importieren.	
Software-Updates durchführen.	
Gespeicherte Reisen exportieren und importieren.	
Musik wiedergeben.	
Videos vom Smartphone oder vom USB-Gerät wiedergeben.	USB.
Apple CarPlay-Apps über iDrive und über Sprache bedienen.	Bluetooth und WLAN.

Bei folgenden Verbindungsarten ist eine einmalige Anmeldung am Fahrzeug notwendig:

- ▷ Bluetooth.
- ▷ Apple CarPlay.

Angemeldete Geräte werden anschließend automatisch erkannt und mit dem Fahrzeug verbunden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug

kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.

Kompatible Geräte

Allgemein

Informationen zu mobilen Geräten, die mit dem Fahrzeug kompatibel sind, sind erhältlich unter www.bmw.com/bluetooth.

Bei nicht aufgeführten Geräten oder bei abweichenden Softwareständen kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Software-Teilenummer anzeigen

Bei der Suche nach kompatiblen Geräten müssen ggf. die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und die Software-Teilenummer angegeben werden. Diese Nummern können im Fahrzeug angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Bluetooth-Info“
6. „Systeminformationen“

Es besteht die Möglichkeit, ein Software-Update, siehe Seite 60, durchzuführen.

Bluetooth-Verbindung

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kompatibles Gerät, siehe Seite 55, mit Bluetooth-Schnittstelle.
- ▷ Fahrzeugschlüssel befindet sich im Fahrzeug.

- ▷ Gerät ist betriebsbereit.
- ▷ Bluetooth am Gerät und im Fahrzeug aktiviert, siehe Seite 55.
- ▷ Ggf. sind Bluetooth-Voreinstellungen am Gerät notwendig, z. B. Sichtbarkeit, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Bluetooth einschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Bluetooth“

Telefonfunktionen aktivieren/deaktivieren

Um alle unterstützten Funktionen eines Mobiltelefons nutzen zu können, müssen vor dem Anmelden folgende Funktionen aktiviert werden.





Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen, z. B.:
 - ▷ „Office“
Funktion aktivieren, um Kurznachrichten, E-Mails, Kalender, Aufgaben, Notizen und Erinnerungen an das Fahrzeug zu übertragen. Durch die Übertragung aller Daten an das Fahrzeug können Kosten entstehen.
 - ▷ „Kontaktbilder“
Funktion aktivieren, um Kontaktbilder anzeigen zu lassen.
 - ▷ „Apple CarPlay“
Funktion aktivieren, um Apple CarPlay zu nutzen.

Mobiles Gerät am Fahrzeug anmelden

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Neues Gerät verbinden“
5. Funktionen auswählen, für die das Gerät genutzt wird:

- ▷  „Telefon“
- ▷  „Bluetooth-Audio“
- ▷  „Apps“
- ▷  „Apple CarPlay“

Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Control Display angezeigt.

6. Am mobilen Gerät nach Bluetooth-Geräten in der Umgebung suchen.

Der Bluetooth-Name des Fahrzeugs wird am Display des mobilen Geräts angezeigt.

Bluetooth-Namen des Fahrzeugs auswählen.

7. Abhängig vom mobilen Gerät wird entweder eine Kontrollnummer angezeigt oder die Kontrollnummer muss selbst eingegeben werden.

- ▷ Angezeigte Kontrollnummer am Control Display mit der Kontrollnummer im Display des Geräts vergleichen.
Kontrollnummer im Gerät und am Control Display bestätigen.
- ▷ Dieselbe Kontrollnummer am Gerät und über iDrive eingeben und bestätigen.

Das Gerät wird verbunden und in der Geräte-liste, siehe Seite 59, angezeigt.

War das Verbinden nicht erfolgreich: Häufig gestellte Fragen, siehe Seite 56.

Häufig gestellte Fragen

Alle Voraussetzungen sind erfüllt und alle notwendigen Schritte wurden in der vorgegebenen

Reihenfolge durchgeführt. Trotzdem funktioniert das mobile Gerät nicht wie erwartet.

In diesem Fall können folgende Erklärungen weiterhelfen:

Warum konnte das Mobiltelefon nicht angemeldet oder nicht verbunden werden?

- ▷ Es sind zu viele Bluetooth-Geräte mit dem Mobiltelefon oder mit dem Fahrzeug verbunden.

Im Fahrzeug Bluetooth-Verbindung mit anderen Geräten löschen.

Alle bekannten Bluetooth-Verbindungen aus der Geräteliste des Mobiltelefons löschen und neue Gerätesuche starten.

- ▷ Mobiltelefon befindet sich im Stromsparmodus oder hat nur noch geringe Akkulaufzeit.
Mobiltelefon aufladen.

Warum reagiert das Mobiltelefon nicht mehr?

- ▷ Die Anwendungen im Mobiltelefon funktionieren nicht mehr.
Mobiltelefon aus- und wieder einschalten.
- ▷ Zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperaturen für den Betrieb des Mobiltelefons.
Mobiltelefon keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen.

Warum können die Telefonfunktionen nicht über iDrive bedient werden?

- ▷ Das Mobiltelefon ist ggf. nicht richtig konfiguriert, z. B. als Bluetooth-Audio-Gerät.
Das Mobiltelefon mit der Funktion Telefon oder Zusatztelefon verbinden.

Warum werden nicht alle, keine oder unvollständige Telefonbucheinträge angezeigt?

- ▷ Übertragung der Telefonbucheinträge ist noch nicht abgeschlossen.
- ▷ Ggf. werden nur die Telefonbucheinträge des Mobiltelefons oder der SIM-Karte übertragen.
- ▷ Telefonbucheinträge mit Sonderzeichen können ggf. nicht angezeigt werden.
- ▷ Kontakte aus sozialen Netzwerken können ggf. nicht übertragen werden.

- ▶ Anzahl der zu speichernden Telefonbucheinträge ist zu hoch.
- ▶ Datenmenge des Kontakts zu groß, z. B. durch gespeicherte Informationen wie Notizen.
Datenmenge des Kontakts reduzieren.
- ▶ Ein Mobiltelefon kann nur als Audioquelle oder als Telefon verbunden werden.
Mobiltelefon konfigurieren und mit der Funktion Telefon oder Zusatztelefon verbinden.

Wie kann die Qualität der Telefonverbindung verbessert werden?

- ▶ Stärke des Bluetooth-Signals am Mobiltelefon kann eingestellt werden, abhängig vom Mobiltelefon.
- ▶ Mobiltelefon in Snap-In-Adapter einlegen oder im Bereich der Mittelkonsole ablegen.
- ▶ Mobiltelefon in die Wireless Charging Ablage einlegen.
- ▶ Lautstärke von Mikrofon und Lautsprecher separat einstellen.

Wenn alle Punkte der Liste überprüft sind und die gewünschte Funktion nicht ausgeführt werden kann, an die Hotline, einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

USB-Verbindung

Allgemein

An den USB-Anschluss können folgende mobile Geräte angeschlossen werden:

- ▶ Mobiltelefone.
Der Snap-In-Adapter verfügt über einen eigenen USB-Anschluss, der beim Einsetzen eines geeigneten Mobiltelefons automatisch verbunden ist.
- ▶ Audio-Geräte mit USB-Anschluss, z. B. MP3-Player.
- ▶ USB-Speichergeräte.

Die gängigen Dateisysteme werden unterstützt. Empfohlen werden die Formate FAT32 und exFAT.

Ein angeschlossenes USB-Gerät wird über den USB-Anschluss mit Ladestrom versorgt, wenn das Gerät dies unterstützt. Den maximalen Ladestrom des USB-Anschlusses beachten.

Die folgenden Verwendungen sind an USB-Anschlüssen mit Datenübertragung möglich:

- ▶ Exportieren und Importieren von Fahrerprofilen, siehe Seite 76.
- ▶ Musikdateien wiedergeben über USB-Audio.
- ▶ Videofilme wiedergeben über USB-Video.
- ▶ Einspielen von Software-Updates, siehe Seite 60.

Beim Anschließen Folgendes beachten:

- ▶ Den Stecker nicht gewaltsam in den USB-Anschluss stecken.
- ▶ Flexibles Adapterkabel verwenden.
- ▶ USB-Gerät vor mechanischen Beschädigungen schützen.
- ▶ Aufgrund der Vielzahl der am Markt erhältlichen USB-Geräte kann eine Bedienung über das Fahrzeug nicht für jedes Gerät sichergestellt werden.
- ▶ USB-Geräte keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen, z. B. sehr hohen Temperaturen, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.
- ▶ Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Komprimierungstechniken kann die einwandfreie Wiedergabe der auf dem USB-Gerät gespeicherten Medien nicht in jedem Fall sichergestellt werden.
- ▶ Um die einwandfreie Übertragung der gespeicherten Daten sicherzustellen, ein USB-Gerät nicht über die Bordsteckdose laden, wenn es an dem USB-Anschluss angeschlossen ist.
- ▶ Abhängig davon, wie das USB-Gerät genutzt wird, sind ggf. Einstellungen am USB-Gerät

notwendig, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Nicht geeignete USB-Geräte:

- ▷ USB-Festplatten.
- ▷ USB-Hubs.
- ▷ USB-Speicherkartenleser mit mehreren Einschüben.
- ▷ HFS-formatierte USB-Geräte.
- ▷ Geräte wie z. B. Ventilatoren oder Lampen.

Funktionsvoraussetzung

Kompatibles Gerät, siehe Seite 55, mit USB-Anschluss.

Gerät verbinden

USB-Gerät mit einem geeigneten Adapterkabel mit einem USB-Anschluss, siehe Seite 223, verbinden.

Das USB-Gerät wird in der Geräteliste, siehe Seite 59, angezeigt.

Apple CarPlay Vorbereitung

Prinzip

CarPlay ermöglicht es, bestimmte Funktionen eines kompatiblen Apple iPhones über die Siri-Sprachbedienung und über iDrive zu bedienen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Kompatibles iPhone, siehe Seite 55.
 - iPhone 5 oder neuer mit iOS 7.1 oder neuer.
- ▷ Entsprechender Mobilfunkvertrag.
- ▷ Am iPhone sind Bluetooth, WLAN und die Siri-Sprachbedienung eingeschaltet.
- ▷ Ggf. muss die Einstellung für mobile Daten im iPhone aktiviert sein.
- ▷ Buchung des ConnectedDrive Dienstes: Apple CarPlay Vorbereitung.

Bluetooth und CarPlay einschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. Die folgenden Einstellungen auswählen:
 - ▷ „Bluetooth“
 - ▷ „Apple CarPlay“

iPhone mit CarPlay anmelden

iPhone über Bluetooth am Fahrzeug anmelden, siehe Seite 56.

Als Funktion CarPlay auswählen:

◂ „Apple CarPlay“

Das iPhone wird mit dem Fahrzeug verbunden und in der Geräteliste, siehe Seite 59, angezeigt.

Bedienung

Weitere Informationen, siehe Integrierte Betriebsanleitung oder in der Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation.

Häufig gestellte Fragen

Alle Voraussetzungen sind erfüllt und alle notwendigen Schritte wurden in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt. Trotzdem funktioniert das mobile Gerät nicht wie erwartet.

In diesem Fall können folgende Erklärungen weiterhelfen:

Das iPhone wurde bereits für Apple CarPlay angemeldet. Bei einem erneuten Verbindungsaufbau kann CarPlay nicht mehr ausgewählt werden.

- ▷ Das betroffene iPhone aus der Geräteliste löschen.
- ▷ Am iPhone das betroffene Fahrzeug unter Bluetooth und unter WLAN aus der Liste der gespeicherten Fahrzeuge löschen.
- ▷ iPhone als neues Gerät anmelden.

Kann die gewünschte Funktion auch nach Durchführung der aufgeführten Maßnahmen nicht ausgeführt werden: An die Hotline, einen Service Partner des Herstellers, einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Mobile Geräte verwalten

Allgemein

- ▶ Nach einmaligem Anmelden werden die Geräte bei eingeschalteter Zündung automatisch erkannt und wieder verbunden.
- ▶ Die auf der SIM-Karte oder dem Mobiltelefon gespeicherten Daten werden nach Erkennung an das Fahrzeug übertragen.
- ▶ Bei einigen Geräten sind evtl. bestimmte Einstellungen notwendig, z. B. Autorisierung, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.






Geräteliste anzeigen

Alle am Fahrzeug angemeldeten oder verbundenen Geräte werden in der Geräteliste angezeigt.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“

Ein Symbol zeigt an, für welche Funktion ein Gerät verwendet wird.

Symbol	Funktion
	„Telefon“
	„Zusatztelefon“
	„Bluetooth-Audio“
	„Apps“
	„Apple CarPlay“

Gerät konfigurieren

Funktionen können bei angemeldetem oder verbundenem Gerät aktiviert oder deaktiviert werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gewünschtes Gerät auswählen.
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Wird einem Gerät eine Funktion zugewiesen, wird diese ggf. bei einem bereits verbundenen Gerät deaktiviert und das Gerät getrennt.

Gerät trennen

Die Verbindung des Geräts mit dem Fahrzeug wird getrennt.

Das Gerät bleibt angemeldet und kann wieder verbunden werden, siehe Seite 59.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gerät auswählen.
5. „Gerät trennen“

Gerät verbinden

Ein getrenntes Gerät kann wieder verbunden werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gerät auswählen.
5. „Gerät verbinden“

Die vor dem Trennen des Geräts zugewiesenen Funktionen werden dem Gerät beim Wiederverbinden zugewiesen. Bei einem bereits verbunde-

nen Gerät werden diese Funktionen ggf. deaktiviert.

Gerät löschen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. Gerät auswählen.
5. „Gerät löschen“

Das Gerät wird getrennt und aus der Geräteliste gelöscht.

Telefon und Zusatztelefon tauschen

Sind zwei Mobiltelefone mit dem Fahrzeug verbunden, können die Funktionen von Telefon und Zusatztelefon getauscht werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Mobile Geräte“
4. „Einstellungen“
5. „Telefon/Zusatztelefon tauschen“

Software-Update

Allgemein

Das Fahrzeug unterstützt eine große Anzahl mobiler Geräte, z. B. Mobiltelefone und MP3-Player. Für viele der unterstützten Geräte werden Software-Updates zur Verfügung gestellt. Durch eine regelmäßige Aktualisierung der Fahrzeug-Software wird das Fahrzeug auf dem neuesten Stand gehalten.

Auf der Internetseite www.bmw.com/update werden Updates und zugehörige, aktuelle Hinweise zur Verfügung gestellt.

Installierte Software-Version anzeigen

Die im Fahrzeug installierte Software-Version wird angezeigt.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Software-Update“
4. „Aktuelle Version zeigen“

Wenn bereits ein Update durchgeführt wurde, gewünschte Version auswählen, um zusätzliche Informationen anzuzeigen.

Software aktualisieren über USB

Das Aktualisieren der Software darf nur im Stand durchgeführt werden.

Über iDrive:

1. Die Datei für die Software-Aktualisierung auf einem USB-Gerät in das Hauptverzeichnis speichern.
2. USB-Datenspeicher an einen USB-Anschluss, siehe Seite [223](#), anschließen.
3. „Mein Fahrzeug“
4. „iDrive Einstellungen“
5. „Software-Update“
6. „Software aktualisieren“
7. „USB“
8. „Software installieren“
9. „OK“
10. Aktualisierung abwarten.
11. Neustart des Systems bestätigen.

Software-Version wiederherstellen

Die Software-Version vor der letzten Software-Aktualisierung und der Software-Werkzeugzustand können wiederhergestellt werden.

Das Wiederherstellen der Software darf nur im Stand durchgeführt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Software-Update“
4. „Software wiederherstellen“
5. ▶ „Vorherige Version“
Die vorhergehende Software-Version wird wiederhergestellt.
▶ „Software-Werkzustand“
Die erste Software-Version wird wiederhergestellt.
6. „Software entfernen“
7. „OK“
8. Wiederherstellung abwarten.
9. Neustart des Systems bestätigen.

Medien der Betriebsanleitung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Die Inhalte zur Betriebsanleitung sind über folgende Medien aufrufbar:

- ▷ Gedruckte Betriebsanleitung, siehe Seite 62.
- ▷ Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug, siehe Seite 62.

Gedruckte Betriebsanleitung

Prinzip

In der gedruckten Betriebsanleitung sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden.

Allgemein

Die Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation ist als gedrucktes Buch beim Service erhältlich.

Zusatzbetriebsanleitungen


Auch Zusatzbetriebsanleitungen beachten, die ggf. zusätzlich der Bordliteratur beigelegt sind.

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

Prinzip

Die Integrierte Betriebsanleitung beschreibt speziell die Ausstattungen und Funktionen, die im Fahrzeug vorhanden sind. Die Integrierte Betriebsanleitung kann am Control Display angezeigt werden.

Betriebsanleitung auswählen

1.  Taste drücken.
2. „Mein Fahrzeug“
3. „Betriebsanleitung“
4. Gewünschten Zugriffsweg auf die Inhalte wählen.

Scrollen innerhalb der Betriebsanleitung

Controller drehen, bis die nächsten oder vorherigen Inhalte angezeigt werden.

Kontexthilfe

Allgemein

Die Betriebsanleitung zur momentan ausgewählten Funktion kann direkt angezeigt werden.

Aufruf bei Bedienung über iDrive

Aus der Funktion am Control Display direkt in das Menü Optionen wechseln:

1.  Taste drücken.
2. „Betriebsanleitung“




Aufruf bei Anzeige einer Check-Control-Meldung

Direkt aus der Check-Control-Meldung am Control Display:

1.  „Betriebsanleitung“

Wechsel zwischen Funktion und Betriebsanleitung

Am Control Display aus einer Funktion, z. B. Radio, in die Betriebsanleitung und zwischen den beiden Anzeigen hin- und herwechseln:

1.  Taste drücken.
2. „Betriebsanleitung“
3. Gewünschte Seite in der Betriebsanleitung auswählen.
4.  Taste erneut drücken, um in die zuletzt angezeigte Funktion zurückzuwechseln.
5.  Taste drücken, um auf die zuletzt angezeigte Seite der Betriebsanleitung zurückzuwechseln.


Um permanent zwischen der zuletzt angezeigten Funktion und der zuletzt angezeigten Seite der Betriebsanleitung zu wechseln, Schritte 4. und 5. wiederholen. Dabei werden immer neue Tafeln geöffnet.

Favoritentasten


Allgemein

Die Einsprünge in die Betriebsanleitung können auf den Favoritentasten, siehe Seite 45, gespeichert und direkt aufgerufen werden.

Speichern

1. Gewünschten Einsprung über iDrive auswählen:
 - ▷ „Kurzanleitung“
 - ▷ „Bildsuche“
 - ▷ „Stichwortsuche“
 - ▷ „Animationen“
2.  Gewünschte Favoritentaste länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

Ausführen

1.  Entsprechende Taste drücken. Betriebsanleitung wird mit dem ausgewählten Einsprung direkt angezeigt.

Öffnen und Schließen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrzeugschlüssel

Allgemein

Im Lieferumfang sind zwei Fahrzeugschlüssel mit integriertem Schlüssel enthalten.

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält eine austauschbare Batterie, siehe Seite 67.

Je nach Ausstattung und Ländervariante sind für die Funktionen der Tasten unterschiedliche Einstellungen, siehe Seite 79, möglich.

Für jeden Fahrzeugschlüssel ist ein persönliches Fahrerprofil, siehe Seite 76, im Fahrzeug gespeichert.

Zur Information über den Wartungsbedarf werden die Servicedaten im Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 298, gespeichert.

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann in dem Fall von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fahrzeugschlüssel mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.

WARNUNG

Bei einigen Ländervarianten ist ein Entriegeln von innen nicht möglich, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

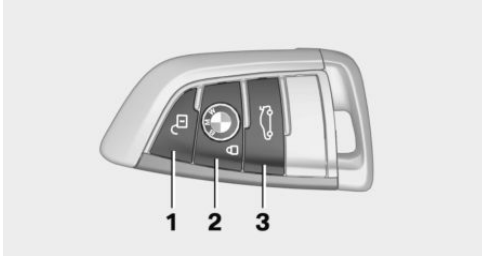
WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Überblick



- 1 Entriegeln
- 2 Verriegeln
- 3 Heckklappe entriegeln

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Heckklappe öffnen/schließen

Entriegeln



Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Abhängig von den Einstellungen, siehe Seite 79, werden folgende Zugänge entriegelt:

- ▷ Die Fahrertür und die Tankklappe.
Taste des Fahrzeugschlüssels erneut drücken, um die anderen Fahrzeugzugänge zu entriegeln.
- ▷ Alle Türen, die Heckklappe und die Tankklappe.

Zusätzlich werden folgende Funktionen ausgeführt:

- ▷ Das Entriegeln wird über die Blinker quittiert. Diese Funktion muss in den Einstellungen, siehe Seite 79, aktiviert werden.
- ▷ Die im Fahrerprofil, siehe Seite 76, gespeicherten Einstellungen werden vorgenommen.

- ▷ Die im Fahrerprofil gespeicherte letzte Sitzposition des Fahrersitzes wird eingestellt. Diese Funktion muss in den Einstellungen, siehe Seite 79, aktiviert werden.
- ▷ Das Innenlicht, siehe Seite 153, wird eingeschaltet, sofern es nicht manuell ausgeschaltet wurde.
- ▷ Abhängig von den Einstellungen werden Begrüßungslicht und Heimleuchten, siehe Seite 149, eingeschaltet.
- ▷ Über Komfortschließen angeklappte Außenspiegel werden abgeklappt.
- ▷ Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.
- ▷ Die Alarmanlage, siehe Seite 80, wird ausgeschaltet.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.


Komfortöffnen



Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geöffnet, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Verriegeln

1. Die Fahrertür schließen.
2.  Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.

Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- ▷ Alle Türen, die Heckklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- ▷ Das Verriegeln wird über die Blinker quittiert. Diese Funktion muss in den Einstellungen, siehe Seite 79, aktiviert werden.
- ▷ Mit Diebstahlsicherung: Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Dadurch wird verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.

- ▷ Die Alarmanlage, siehe Seite 80, wird eingeschaltet.

Ist der Motor oder ist die Zündung beim Verriegeln noch eingeschaltet, dann hupt das Fahrzeug zweimal. In diesem Fall den Motor oder die Zündung über den Start-/Stopp-Knopf ausschalten.

Komfortschließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

Schließen


 Taste des Fahrzeugschlüssels nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geschlossen, solange die Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt wird.

Die Außenspiegel werden angeklappt.

Bei eingeschaltetem Warnblinker werden die Außenspiegel nicht angeklappt.

Innenlicht und Vorfeldbeleuchtung einschalten

 Taste des Fahrzeugschlüssels bei verriegeltem Fahrzeug drücken.

Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Innenlicht manuell ausgeschaltet wurde.

Die Lichtfunktionen sind ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit.

Nach dem Verriegeln 10 Sekunden warten, bevor die Taste erneut gedrückt wird.

Heckklappe

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Je nach Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt werden kann und wie sich die Fahrzeugtüren dabei verhalten. Einstellungen vornehmen, siehe Seite 79.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen aus. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

HINWEIS

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Öffnen



Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde drücken.

Ohne automatische Heckklappenbetätigung:
Die Heckklappe wird entriegelt und kann nach oben geschwenkt werden.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung:
Die Heckklappe wird automatisch geöffnet.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Schließen

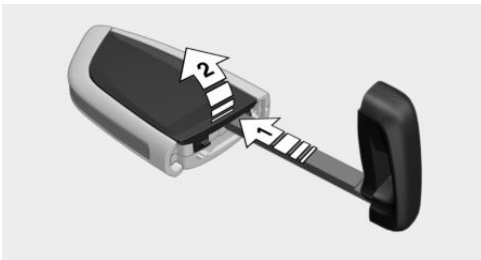


Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Heckklappe geschlossen ist.

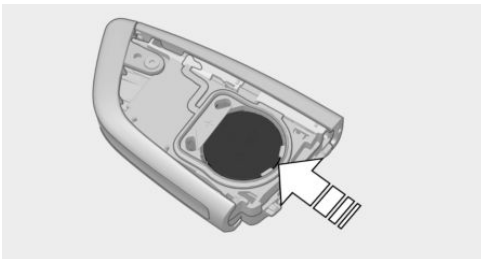
Loslassen der Taste stoppt die Bewegung.

Batterie wechseln

1. Integrierten Schlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel nehmen, siehe Seite 69.
2. Integrierten Schlüssel unterhalb des Batteriefachdeckels ansetzen, Pfeil 1, und mit einer Hebelbewegung des integrierten Schlüssels den Deckel anheben, Pfeil 2.



3. Batterie mit einem spitzen Gegenstand in Pfeilrichtung drücken und herausheben.



4. Batterie des Typs CR 2032 mit der Plus-Seite nach oben einlegen.

5. Deckel zudrücken.
6. Integrierten Schlüssel in den Fahrzeugschlüssel einschieben, bis er einrastet.



Altbatterien von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel

Zusätzliche Fahrzeugschlüssel sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verlust von Fahrzeugschlüsseln

Ein verloren gegangener Fahrzeugschlüssel kann von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gesperrt und ersetzt werden.

Funktionsstörung

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Die Erkennung des Fahrzeugschlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- ▶ Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist entladen. Batterie wechseln, siehe Seite 67.
- ▶ Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- ▶ Abschirmung des Fahrzeugschlüssels durch metallische Gegenstände.
Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.
- ▶ Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugschlüssels.

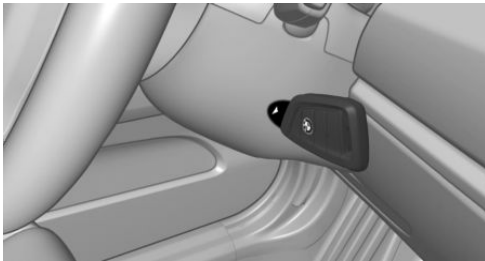
Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.

- ▷ Störung der Funkübertragung durch einen Ladevorgang bei mobilen Geräten, z. B. Laden eines Mobiltelefons.
- ▷ Der Fahrzeugschlüssel befindet sich in unmittelbarer Nähe der Wireless Charging Ablage.

Den Fahrzeugschlüssel an anderer Stelle ablegen.

Im Störfall kann das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 68, von außen entriegelt und verriegelt werden.

Motor starten über Noterkennung des Fahrzeugschlüssels



Wurde der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt, kann der Motor nicht gestartet werden.

In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Die Spitze des Fahrzeugschlüssels an die Markierung der Lenksäule halten. Dabei auf die Anzeige in der Instrumentenkombination achten.
2. Wird der Fahrzeugschlüssel erkannt:
Innerhalb von 10 Sekunden Motor starten.

Wird der Fahrzeugschlüssel nicht erkannt, die Position des Fahrzeugschlüssels etwas verändern und den Vorgang wiederholen.

Häufig gestellte Fragen

Welche Vorkehrungen können getroffen werden, damit ein Fahrzeug trotz versehentlich einge-

sperrtem Fahrzeugschlüssel geöffnet werden kann?

- ▷ Die Remote Services der BMW Connected App bieten unter anderem die Möglichkeit, ein Fahrzeug zu verriegeln und zu entriegeln. Dazu muss ein aktiver BMW ConnectedDrive Vertrag vorliegen und die BMW Connected App muss auf einem Smartphone installiert sein.
- ▷ Das Entriegeln des Fahrzeugs kann über das BMW ConnectedDrive Callcenter angefordert werden. Dazu muss ein aktiver BMW ConnectedDrive Vertrag vorliegen.

Integrierter Schlüssel

Allgemein

Mit dem integrierten Schlüssel kann die Fahrertür ohne Fahrzeugschlüssel entriegelt und verriegelt werden.

Mit dem integrierten Schlüssel kann der Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 157, bedient werden.

Sicherheitshinweise

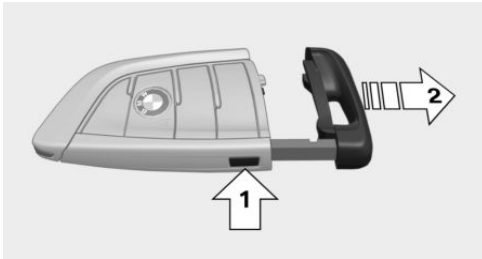
WARNUNG

Bei einigen Ländervarianten ist ein Entriegeln von innen nicht möglich, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Verbringen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug und sind dadurch extremen Temperaturen ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.

⚠ HINWEIS

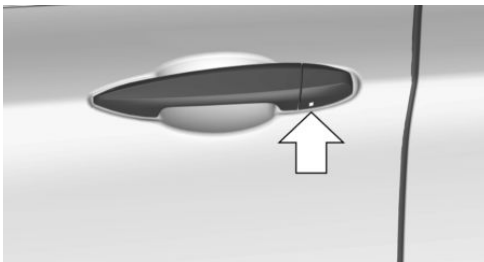
Das Türschloss ist fest mit der Tür verbunden. Der Türgriff lässt sich bewegen. Beim Ziehen des Türgriffs bei gestecktem integrierten Schlüssel kann der Lack oder der integrierte Schlüssel beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Ziehen am äußeren Türgriff den integrierten Schlüssel abziehen.

Entnehmen

Taste, Pfeil 1, drücken und integrierten Schlüssel herausziehen, Pfeil 2.

Über das Türschloss entriegeln/verriegeln

1. Abdeckkappe auf dem Türschloss entfernen. Dazu den integrierten Schlüssel von unten bis zum Anschlag in die Öffnung schieben und die Abdeckkappe abnehmen.



2. Türschloss mit dem integrierten Schlüssel entriegeln oder verriegeln.

Die anderen Türen müssen von innen entriegelt oder verriegelt werden.

Alarmanlage

Die Alarmanlage wird nicht eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel verriegelt wird.

Die Alarmanlage löst beim Öffnen der Tür aus, wenn über das Türschloss entriegelt wird.

Tasten für Zentralverriegelung**Allgemein**

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Warnblinkanlage und Innenlicht schalten sich ein.

Überblick

Tasten für Zentralverriegelung.

Verriegeln

Taste bei geschlossenen Vordertüren drücken.


Die Tankklappe bleibt entriegelt.

Beim Verriegeln wird das Fahrzeug nicht diebstahlgesichert.

Entriegeln

Taste drücken.

Öffnen

- ▷  Taste drücken, um die Türen gemeinsam zu entriegeln und dann den Türöffner über der Armlehne ziehen.
- ▷ Türöffner an der zu öffnenden Tür ziehen. Die anderen Türen bleiben verriegelt.

Komfortzugang

Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung des Fahrzeugschlüssels möglich.

Es genügt, den Fahrzeugschlüssel bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

Das Fahrzeug erkennt automatisch den Fahrzeugschlüssel in der Nähe oder im Innenraum.

Allgemein

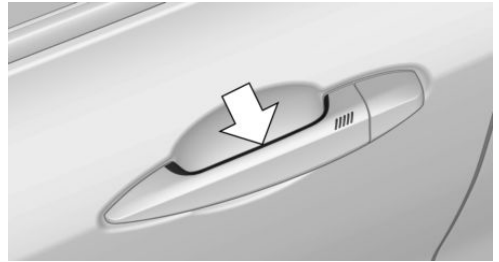
Komfortzugang unterstützt folgende Funktionen:

- ▷ Entriegeln und Verriegeln des Fahrzeugs.
- ▷ Komfortschließen.
- ▷ Heckklappe öffnen.
- ▷ Heckklappe berührungslos öffnen/schließen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Zum Verriegeln muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Türen befinden.
- ▷ Erneutes Entriegeln und Verriegeln ist erst wieder nach ca. 2 Sekunden möglich.

Entriegeln




Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür vollständig umfassen.

Entspricht dem Drücken der Taste  des Fahrzeugschlüssels.

Verriegeln



Fläche auf dem Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür mit dem Finger für ca. 1 Sekunde berühren, ohne den Türgriff zu umfassen.

Entspricht dem Drücken der Taste  des Fahrzeugschlüssels.

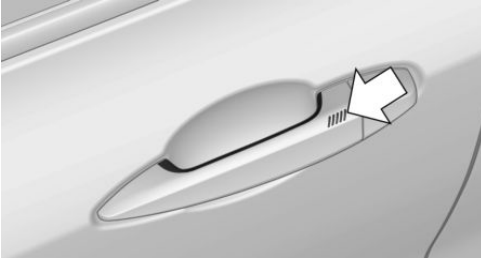
Komfortschließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

Schließen



Fläche auf dem Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür, Pfeil, mit dem Finger berühren und halten, ohne den Türgriff zu umfassen.

Entspricht dem Drücken und Halten der Taste  des Fahrzeugschlüssels.

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und das Glasdach geschlossen und die Außenspiegel angeklappt.

Heckklappe öffnen

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Wird die Heckklappe über den Komfortzugang geöffnet, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen aus. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.


HINWEIS

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Öffnen



Taste an der Heckklappe drücken.

Entspricht dem Drücken der Taste  des Fahrzeugschlüssels.

Ohne automatische Heckklappenbetätigung:

Die Heckklappe wird entriegelt und kann nach oben geschwenkt werden.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung:

Die Heckklappe wird automatisch geöffnet.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung: Heckklappe berührungslos öffnen und schließen

Prinzip

Die Heckklappe kann bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel berührungslos geöffnet und geschlossen werden. Zwei Sensoren erkennen eine nach vorn gerichtete Fußbewegung im mittleren Heckbereich und die Heckklappe wird geöffnet oder geschlossen.

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Wenn sich der Fahrzeugschlüssel im Sensorbereich befindet, kann die Heckklappe versehentlich durch eine unbewusste oder vermeintlich erkannte Fußbewegung geöffnet oder geschlossen werden.

Der Sensorbereich reicht ca. 1,50 m hinter den Heckbereich.

Wird die Heckklappe berührungslos geöffnet, werden verriegelte Türen nicht entriegelt.

Das berührungslose Öffnen und Schließen der Heckklappe muss in den Einstellungen aktiviert sein.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim berührungslosen Bedienen kann es zur Berührung mit Fahrzeugteilen kommen, z. B. heiße Abgasanlage. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Fußbewegung auf sicheren Stand achten und das Fahrzeug nicht berühren.

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen aus. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

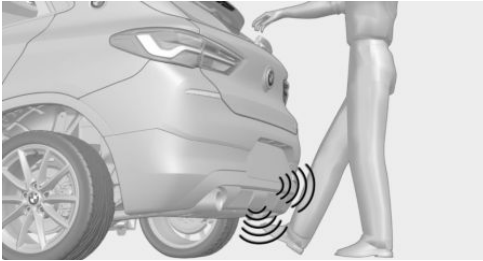
Einstellungen

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Heckklappe“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Öffnen per Fußbewegung“
Das berührungslose Öffnen der Heckklappe wird ein- oder ausgeschaltet.
 - ▷ „Schließen per Fußbewegung“
Das berührungslose Schließen der Heckklappe wird ein- oder ausgeschaltet.

Auszuführende Fußbewegung

1. Mittig hinter das Fahrzeug stellen, ca. eine Armlänge vom Fahrzeugheck entfernt.
2. Einen Fuß in Fahrtrichtung möglichst weit unter das Fahrzeug bewegen und sofort wieder zurückziehen. Bei dieser Bewegung muss

das Bein die Bereiche beider Sensoren durchfahren.



Öffnen

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Vor dem Öffnen blinkt die Warnblinkanlage auf.

Ist das berührungslose Schließen eingeschaltet:

Durch eine erneute Fußbewegung wird der Öffnungsvorgang gestoppt

Durch die darauf folgende Fußbewegung wird die Heckklappe wieder geschlossen.

Schließen

Weiter vorn beschriebene Fußbewegung ausführen.

Vor dem Schließen blinkt die Warnblinkanlage auf und ein akustisches Signal ertönt.

Durch eine erneute Fußbewegung wird der Schließvorgang gestoppt.

Durch die darauf folgende Fußbewegung wird die Heckklappe wieder geöffnet.

Funktionsstörung

Die Erkennung des Fahrzeugschlüssels durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- ▷ Die Batterie des Fahrzeugschlüssels ist entladen. Batterie wechseln, siehe Seite 67.
- ▷ Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.

- ▷ Abschirmung des Fahrzeugschlüssels durch metallische Gegenstände.

Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit metallischen Gegenständen transportieren.

- ▷ Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefon oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugschlüssels.

Den Fahrzeugschlüssel nicht zusammen mit elektronischen Geräten transportieren.

Die Erkennung des Verriegelungswunsches an den Türgriffen kann durch Nässe oder Schnee gestört sein.

Im Störfall das Fahrzeug mit den Tasten des Fahrzeugschlüssels oder mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 68, entriegeln und verriegeln.

Heckklappe

Allgemein

Um ein mögliches Einschließen des Fahrzeugschlüssels zu vermeiden, den Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum ablegen.

Je nach Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt werden kann und wie sich die Fahrzeurtüren dabei verhalten. Einstellungen vornehmen, siehe Seite 79.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.

! WARNUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen aus. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.


! HINWEIS

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Scheiben und die Heizleiter stoßen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Scheiben stoßen.

Ohne automatische Heckklappenbetätigung

Von außen öffnen



- ▷ Ohne Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln.
Mit Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln oder Fahrzeugschlüssel mitführen.
Auf die obere Hälfte der BMW Plakette drücken.
- ▷  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde drücken.
Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt.
Entriegeln mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 66.

Die Heckklappe wird etwas geöffnet und kann nach oben geschwenkt werden.

Schließen



Heckklappe an der Griffmulde herunterziehen.

Mit automatischer Heckklappenbetätigung

Öffnen

Allgemein

Bei belegter Anhängersteckdose kann die Heckklappe nicht mit dem Fahrzeugschlüssel und nicht mit der Taste im Innenraum geöffnet werden.


Öffnungshöhe einstellen

Es kann eingestellt werden, wie weit die Heckklappe geöffnet wird.

Beim Einstellen der Öffnungshöhe darauf achten, dass über der Heckklappe ein Freiraum von mindestens 10 cm vorhanden ist.


1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Heckklappe“
5. Heckklappe beobachten und gewünschte Öffnungshöhe einstellen.

Von außen

- ▶ Ohne Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln.
Mit Komfortzugang: Fahrzeug entriegeln oder Fahrzeugschlüssel mitführen.
Auf die obere Hälfte der BMW Plakette drücken.
- ▶  Taste des Fahrzeugschlüssels ca. 1 Sekunde drücken.
Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt.
Öffnen mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 66.

Bei stehendem Fahrzeug wird die Heckklappe bis zur eingestellten Öffnungshöhe geöffnet.

Von innen

- ▶  Taste in der Ablage der Fahrertür nach oben ziehen.

Bei stehendem Fahrzeug wird die Heckklappe bis zur eingestellten Öffnungshöhe geöffnet.


Abbruch des Öffnungsvorgangs

Der Öffnungsvorgang unterbricht in folgenden Situationen:

- ▶ Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.
- ▶ Durch Drücken der Taste an der Außenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken schließt die Heckklappe wieder.
- ▶ Durch Drücken der Taste an der Innenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken schließt die Heckklappe wieder.

- ▶ Durch Drücken der Taste des Fahrzeugschlüssels. Erneutes Drücken setzt den Öffnungsvorgang fort.
Drücken und Halten der Taste schließt die Heckklappe wieder.
- ▶ Durch Drücken oder Ziehen der Taste in der Ablage. Erneutes Ziehen setzt den Öffnungsvorgang fort.

Schließen**Von außen**

- ▶ Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.
- ▶  Taste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten, bis die Heckklappe geschlossen ist.

Von innen

- ▶  Taste in der Ablage der Fahrertür drücken und gedrückt halten.

Für diese Funktion muss sich der Fahrzeugschlüssel im Innenraum befinden.

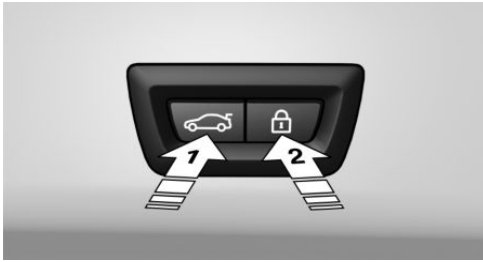
Über die Innenseite der Heckklappe

Ohne Komfortzugang:



Taste an der Innenseite der Heckklappe drücken.

Mit Komfortzugang:



- ▷ Taste an der Innenseite der Heckklappe drücken, Pfeil 1.
- ▷ Taste drücken, Pfeil 2.
Nach dem Schließen der Heckklappe wird das Fahrzeug verriegelt. Dazu muss die Fahrertür geschlossen sein und der Fahrzeugschlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeuges im Bereich der Heckklappe befinden.

Abbruch des Schließvorgangs

Der Schließvorgang unterbricht in folgenden Situationen:

- ▷ Bei ruckartigem Anfahren.
- ▷ Durch Drücken der Taste an der Außenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken öffnet die Heckklappe wieder.
- ▷ Durch Drücken der Taste an der Innenseite der Heckklappe. Erneutes Drücken öffnet die Heckklappe wieder.
- ▷ Durch Loslassen der Taste in der Ablage der Fahrertür. Erneutes Ziehen und Halten setzt den Schließvorgang fort.
- ▷ Durch Loslassen der Taste des Fahrzeugschlüssels. Erneutes Drücken und Halten setzt den Schließvorgang fort.

Funktionsstörung

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Beim manuellen Bedienen einer blockierten Heckklappe kann sich diese unerwartet aus der Blockierung lösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Blockierte Heckklappe nicht manuell bedienen. Vom Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Manuelle Bedienung

Die entriegelte Heckklappe langsam und ohne ruckartige Bewegung manuell bedienen.

Zum endgültigen Schließen die Heckklappe nur leicht andrücken. Schließvorgang erfolgt selbsttätig.

Fahrerprofile

Prinzip

In den Fahrerprofilen können individuelle Einstellungen mehrerer Fahrer gespeichert und bei Bedarf wieder abgerufen werden.

Allgemein

Es werden drei Fahrerprofile zur Verfügung gestellt, in denen persönliche Fahrzeug-Einstellungen gespeichert werden. Jedem Fahrzeugschlüssel ist eines dieser Fahrerprofile zugeordnet.

Wird das Fahrzeug mit einem Fahrzeugschlüssel entriegelt, wird das zugeordnete Fahrerprofil aktiviert. Alle im Fahrerprofil gespeicherten Einstellungen werden automatisch vorgenommen.

Verwenden mehrere Fahrer jeweils einen eigenen Fahrzeugschlüssel, passt sich das Fahrzeug beim Entriegeln an die persönlichen Einstellun-

gen an. Diese Einstellungen werden auch wiederhergestellt, wenn das Fahrzeug zwischenzeitlich von einer Person mit einem anderen Fahrzeugschlüssel genutzt wurde.

Änderungen an den Einstellungen werden automatisch im momentan verwendeten Fahrerprofil gespeichert.

Wird über iDrive ein anderes Fahrerprofil ausgewählt, werden die darin gespeicherten Einstellungen automatisch vorgenommen. Das neue Fahrerprofil wird dem momentan verwendeten Fahrzeugschlüssel zugeordnet.

Zusätzlich steht ein Gastprofil zur Verfügung, das keinem Fahrzeugschlüssel zugeordnet wird. Es kann verwendet werden, um Einstellungen am Fahrzeug vorzunehmen, ohne die persönlichen Fahrerprofile zu verändern.

Funktionsvoraussetzungen

Damit das zum Fahrer passende Fahrerprofil eingestellt werden kann, muss die Zuordnung von erkanntem Fahrzeugschlüssel und Fahrer eindeutig sein.

Diese Eindeutigkeit ist unter folgenden Bedingungen gegeben:

- ▷ Der Fahrer trägt nur seinen Fahrzeugschlüssel bei sich.
- ▷ Der Fahrer entriegelt das Fahrzeug.
- ▷ Der Fahrer steigt durch die Fahrtür in das Fahrzeug ein.

Einstellungen

Einstellungen folgender Systeme und Funktionen werden im aktiven Profil gespeichert. Der Umfang der speicherbaren Einstellungen ist landes- und ausstattungsabhängig.

- ▷ Entriegeln und Verriegeln.
- ▷ Licht.
- ▷ Klimatisierung.
- ▷ Radio.
- ▷ Instrumentenkombination.
- ▷ Favoritentasten.

- ▷ Lautstärken, Klang.
- ▷ Control Display.
- ▷ Navigation.
- ▷ Park Distance Control PDC.
- ▷ Rückfahrkamera.
- ▷ Head-Up Display.
- ▷ Fahrerlebnisschalter.
- ▷ Sitzposition, Außenspiegelposition, ggf. Lenkradposition.
Gespeichert werden die über Sitz-Memory gespeicherten Positionen sowie die zuletzt eingestellte Position.
- ▷ Intelligent Safety.

Profilverwaltung

Fahrerprofil auswählen

Unabhängig vom momentan verwendeten Fahrzeugschlüssel kann ein anderes Fahrerprofil aufgerufen werden. Dadurch wird ein Aufrufen der persönlichen Fahrzeug-Einstellungen möglich, auch wenn nicht mit dem eigenen Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
 2. „Fahrerprofile“
 3. Fahrerprofil auswählen.
 4. „OK“
- ▷ Die im aufgerufenen Fahrerprofil hinterlegten Einstellungen werden automatisch vorgenommen.
 - ▷ Das aufgerufene Fahrerprofil wird dem momentan verwendeten Fahrzeugschlüssel zugewiesen.
 - ▷ Ist das Fahrerprofil bereits einem anderen Fahrzeugschlüssel zugeordnet, ist dieses Fahrerprofil für beide Fahrzeugschlüssel gültig.

Gastprofil verwenden

Mit dem Gastprofil können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, die in keinem der drei persönlichen Fahrerprofile gespeichert werden.

Über iDrive:


1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. „Einfach losfahren (Gast)“
4. „OK“

Das Gastprofil kann nicht umbenannt werden. Es wird nicht dem momentan verwendeten Fahrzeugschlüssel zugeordnet.

Fahrerprofil umbenennen

Um eine Verwechslung der Fahrerprofile zu vermeiden, kann dem momentan verwendeten Fahrerprofil eine persönliche Benennung gegeben werden.


Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Fahrerprofil auswählen.
 -  Das mit diesem Symbol gekennzeichnete Fahrerprofil kann umbenannt werden.
4. „Fahrerprofil-Namen ändern“
5. Profilname eingeben.
6. **OK** Symbol auswählen.

Fahrerprofil zurücksetzen

Die Einstellungen des momentan verwendeten Fahrerprofils werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Fahrerprofil auswählen.
 -  Das mit diesem Symbol gekennzeichnete Fahrerprofil kann zurückgesetzt werden.

4. „Fahrerprofil zurücksetzen“


5. „OK“

Fahrerprofil exportieren

Die meisten Einstellungen des momentan verwendeten Fahrerprofils können exportiert werden.

Das Exportieren ist beim Sichern und Wiederaufrufen persönlicher Einstellungen hilfreich, z. B. vor einem Werkstattaufenthalt. Die gesicherten Fahrerprofile können in ein anderes Fahrzeug mitgenommen werden.


Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Fahrerprofil auswählen.
 -  Das mit diesem Symbol gekennzeichnete Fahrerprofil kann exportiert werden.
4. „Fahrerprofil exportieren“
5. Medium für den Export des Fahrerprofils auswählen.
 - ▶ „USB-Gerät“
Ggf. USB-Speichergerät, siehe Seite [57](#), auswählen.
 - ▶ Online.

Fahrerprofil importieren

Bestehende Einstellungen des momentan verwendeten Fahrerprofils werden mit den Einstellungen des importierten Fahrerprofils überschrieben.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Das zu überschreibende Fahrerprofil auswählen.
 -  Das mit diesem Symbol gekennzeichnete Fahrerprofil kann überschrieben werden.
4. „Fahrerprofil importieren“

5. Medium für den Import des Fahrerprofils auswählen.
 - ▶ USB-Speichergerät: „USB-Gerät“
Ggf. USB-Speichergerät auswählen.
 - ▶ Online.
6. Zu importierendes Fahrerprofil auswählen.

Fahrerprofile beim Start anzeigen

Die Fahrerprofile können bei jedem Start zur Auswahl des gewünschten Profils angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. „Fahrerprofile beim Start zeigen“

Grenzen des Systems

Eine eindeutige Zuordnung von Fahrzeugschlüssel und Fahrer ist beispielsweise in folgenden Fällen nicht immer möglich.

- ▶ Der Beifahrer entriegelt das Fahrzeug mit seinem Fahrzeugschlüssel, es fährt jedoch eine andere Person.
- ▶ Der Fahrer entriegelt das Fahrzeug über den Komfortzugang und hat dabei mehrere Fahrzeugschlüssel bei sich.
- ▶ Bei einem Fahrerwechsel, ohne dass das Fahrzeug ver- und entriegelt wird.
- ▶ Wenn sich mehrere Fahrzeugschlüssel im Außenbereich des Fahrzeugs befinden.

Einstellungen

Allgemein



Je nach Ausstattung und Ländervariante sind für die Funktionen des Fahrzeugschlüssels verschiedene Einstellungen möglich.

Diese Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil, siehe Seite 76, gespeichert.

Entriegeln

Türen


Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4.  „Fahrertür“ oder  „Alle Türen“
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▶ „Nur Fahrertür“
Nur Fahrertür und Tankklappe werden entriegelt. Erneutes Drücken entriegelt das ganze Fahrzeug.
 - ▶ „Alle Türen“
Ganzes Fahrzeug wird entriegelt.

Heckklappe

Je nach Ausstattung und Ländervariante wird diese Einstellung ggf. nicht angeboten.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. 

Der Text neben dem Symbol zeigt die aktuelle Einstellung an.
5. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▶ „Heckklappe“
Je nach Ausstattung wird die Heckklappe entriegelt oder geöffnet.
 - ▶ „Heckklappe und Tür(en)“
Je nach Ausstattung wird die Heckklappe entriegelt oder geöffnet und die Türen werden entriegelt.
 - ▶ „Heckklappe öffnet nur bei zuvor entriegeltem Fahrzeug“
Das Fahrzeug muss entriegelt werden, bevor die Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel bedient werden kann.

- ▷ „Taste sperren“

Die Bedienung der Heckklappe mit dem Fahrzeugschlüssel wird gesperrt.

Letzte Sitz- und Spiegelposition einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrerprofile“
3. Fahrerprofil auswählen.
 - ⚙ Für das mit diesem Symbol gekennzeichnete Fahrerprofil kann die Einstellung vorgenommen werden.
4. „Letzte Sitzposition automatisch“

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die zuletzt eingestellten Positionen von Fahrersitz und Außenspiegel eingestellt.

Die letzte Position ist unabhängig von über Sitz-Memory gespeicherten Positionen.

Quittierungssignale des Fahrzeugs

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Blinken bei Ver-/Entriegeln“
 - Das Entriegeln wird durch zweimaliges Blinken quittiert, das Verriegeln durch einmaliges Blinken.

Automatisches Verriegeln

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. Gewünschte Einstellung auswählen:
 - ▷ „Verriegeln automatisch“

Wird nach dem Entriegeln keine Tür geöffnet, wird nach kurzer Zeit automatisch wieder verriegelt.

- ▷ „Verriegeln bei Anfahren“

Nach dem Losfahren wird automatisch verriegelt.

Automatisches Entriegeln

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Türen/Schlüssel“
4. „Nach Fahrtende entriegeln“

Nach Ausschalten des Motors durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird das verriegelte Fahrzeug automatisch entriegelt.

Alarmanlage

Allgemein

Die Alarmanlage reagiert bei verriegeltem Fahrzeug auf folgende Veränderungen:

- ▷ Unbefugtes Öffnen einer Tür, der Motorhaube oder der Heckklappe.
- ▷ Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
- ▷ Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.
- ▷ Unterbrechung der Batteriespannung.
- ▷ Unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose.
- ▷ Verriegeln des Fahrzeugs, während ein Gerät an der Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD angeschlossen ist. Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD, siehe Seite 299.

Diese Veränderungen signalisiert die Alarmanlage optisch und akustisch:

- ▷ Akustischer Alarm:

Je nach Länderbestimmung wird der akustische Alarm ggf. unterdrückt.

▷ Optischer Alarm:

Durch Blinken der Warnblinkanlage und ggf. der Scheinwerfer.

Um die Funktion der Alarmanlage zu gewährleisten, das System nicht verändern.

Ein-/Ausschalten

Die Alarmanlage wird aus- bzw. eingeschaltet, sobald das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel oder über den Komfortzugang entriegelt bzw. verriegelt wird.

Türen öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Alarmanlage löst beim Öffnen einer Tür aus, wenn diese mit dem integrierten Schlüssel über das Türschloss entriegelt wurde.

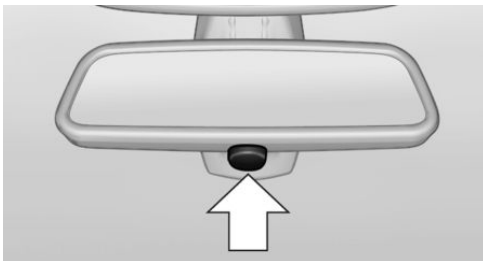
Alarm beenden, siehe Seite 82.

Heckklappe öffnen bei eingeschalteter Alarmanlage

Die Heckklappe kann auch bei eingeschalteter Alarmanlage geöffnet werden.

Mit dem Schließen der Heckklappe wird sie wieder verriegelt und überwacht, sofern die Türen verriegelt sind. Die Warnblinkanlage blinkt einmal auf.

Kontrollleuchte am Innenspiegel



- ▷ Kontrollleuchte blitzt alle 2 Sekunden:
Die Alarmanlage ist eingeschaltet.

- ▷ Kontrollleuchte blinkt für ca. 10 Sekunden, bevor sie alle 2 Sekunden blitzt:

Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber sind nicht aktiv, weil Türen, Motorhaube oder Heckklappe nicht richtig geschlossen sind. Korrekt geschlossene Zugänge sind gesichert.

Werden noch offene Zugänge geschlossen, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber eingeschaltet.

- ▷ Kontrollleuchte erlischt nach dem Entriegeln:
Am Fahrzeug wurde nicht manipuliert.
- ▷ Kontrollleuchte blinkt nach dem Entriegeln so lange, bis die Zündung eingeschaltet wird, längstens aber ca. 5 Minuten:
Alarm wurde ausgelöst.

Neigungsalarmgeber

Neigung des Fahrzeugs wird überwacht.

Alarmanlage reagiert z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.

Innenraumschutz

Zur einwandfreien Funktion müssen die Fenster und das Glasdach geschlossen sein.

Ungewollten Alarm vermeiden

Allgemein


Durch den Neigungsalarmgeber und den Innenraumschutz kann ein Alarm ausgelöst werden, obwohl keine unbefugte Handlung vorliegt.

Mögliche Situationen für einen ungewollten Alarm:

- ▷ In Waschanlagen oder Waschstraßen.
- ▷ In Duplex-Garagen.
- ▷ Beim Transport auf Autoreisezügen, auf See oder auf einem Anhänger.
- ▷ Bei Tieren im Fahrzeug.
- ▷ Wenn nach Beginn des Betankens das Fahrzeug verriegelt wird.

Für solche Situationen können Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausgeschaltet werden.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausschalten

 Taste des Fahrzeugschlüssels innerhalb von 10 Sekunden drücken, sobald das Fahrzeug verriegelt ist.

Kontrollleuchte leuchtet ca. 2 Sekunden auf und blitzt dann weiter.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz sind bis zum erneuten Verriegeln ausgeschaltet.

Alarm beenden

- ▷ Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- ▷ Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel entriegeln und Zündung einschalten über die Noterkennung des Fahrzeugschlüssels, siehe Seite 67.
- ▷ Mit Komfortzugang:
Bei mitgeführtem Fahrzeugschlüssel Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür vollständig umfassen.

Fensterheber

Allgemein

Bei einem Unfall entsprechender Schwere werden die Fenster bis auf einen Spalt automatisch geschlossen.

In der Radiobereitschaft können die Fenster noch über einen längeren Zeitraum bedient werden. Nach Ausschalten der Radiobereitschaft können die Fenster noch für ca. eine Minute bedient werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.


Überblick




 Fensterheber

 Sicherheitsschalter

Öffnen

- ▷  Schalter bis zum Druckpunkt drücken.


Das Fenster wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird.

- ▷  Schalter über den Druckpunkt hinausdrücken.


Das Fenster wird automatisch geöffnet. Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Komfortöffnen mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 65.

Schließen

- ▷  Schalter bis zum Druckpunkt ziehen.

Das Fenster wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird.

- ▷  Schalter über den Druckpunkt hinausziehen.

Bei geschlossener Tür wird das Fenster automatisch geschlossen. Erneutes Ziehen stoppt die Bewegung.

Komfortschließen mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 66.

Schließen über den Komfortzugang, siehe Seite 70.

Einklemmschutz

Prinzip

Der Einklemmschutz verhindert, dass Gegenstände oder Körperteile beim Schließen eines Fensters zwischen Türrahmen und Scheibe eingeklemmt werden.

Allgemein

Wird beim Schließen eines Fensters ein Widerstand oder eine Blockade erkannt, wird der Schließvorgang unterbrochen.


Sicherheitshinweis

WARNUNG


Zubehör an den Fenstern, z. B. Antennen, kann den Einklemmschutz beeinträchtigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein Zubehör im Bewegungsbereich der Fenster befestigen.

Schließen ohne Einklemmschutz

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

1.  Schalter über den Druckpunkt hinausziehen und halten.

Das Fenster wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

2.  Schalter innerhalb von ca. 4 Sekunden erneut über den Druckpunkt hinausziehen und halten.

Das Fenster wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Sicherheitsschalter

Allgemein

Mit dem Sicherheitsschalter kann verhindert werden, dass z. B. Kinder die hinteren Fenster über die Schalter im Fond öffnen und schließen.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird die Sicherheitsfunktion automatisch ausgeschaltet.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Sicherheitsfunktion.

Panorama-Glasdach

Allgemein

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Glasdach automatisch geschlossen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Glasdachs frei ist.

Überblick



Glasdach anheben und angehobenes Glasdach schließen

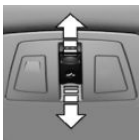


Schalter kurz nach oben drücken.

- ▷ Das geschlossene Glasdach wird angehoben und der Sonnenschutz wird etwas geöffnet.

- ▷ Das geöffnete Glasdach wird bis zur angehobenen Position geschlossen. Der Sonnenschutz bewegt sich nicht.
- ▷ Das angehobene Glasdach wird geschlossen.

Glasdach und Sonnenschutz getrennt öffnen/schließen



- ▷ Schalter bis zum Druckpunkt nach hinten schieben und halten.

Der Sonnenschutz wird geöffnet, solange der Schalter gehalten wird. Ist der Sonnenschutz bereits vollständig geöffnet, wird das Glasdach geöffnet.

- ▷ Schalter bis zum Druckpunkt nach vorn schieben und halten.

Das Glasdach wird geschlossen, solange der Schalter gehalten wird. Ist das Glasdach bereits geschlossen oder befindet es sich in der

angehobenen Position, wird der Sonnenschutz geschlossen.

- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach hinten schieben.

Der Sonnenschutz wird automatisch geöffnet. Ist der Sonnenschutz bereits vollständig geöffnet, wird das Glasdach automatisch geöffnet.

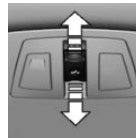
Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben.

Das Glasdach wird automatisch geschlossen. Ist das Glasdach bereits geschlossen oder befindet es sich in der angehobenen Position, wird der Sonnenschutz automatisch geschlossen.

Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

Glasdach und Sonnenschutz gemeinsam öffnen/schließen



- ▷ Schalter zweimal kurz hintereinander über den Druckpunkt hinaus nach hinten schieben.

Das Glasdach und der Sonnenschutz öffnen sich gemeinsam.

Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

- ▷ Schalter zweimal kurz hintereinander über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben.

Das Glasdach und der Sonnenschutz schließen sich gemeinsam.

Erneute Betätigung des Schalters stoppt die Bewegung.

Komfortöffnen mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 65.

Komfortschließen mit dem Fahrzeugschlüssel, siehe Seite 66.

Schließen über den Komfortzugang, siehe Seite 70.

Komfortposition

Bei einigen Modellen sind die Windgeräusche im Innenraum am geringsten, wenn das Glasdach noch nicht vollständig geöffnet ist. Bei diesen Modellen wird das Glasdach durch die Automatik zunächst nur bis zu dieser Komfortposition geöffnet.

Durch eine erneute Betätigung des Schalters wird das Glasdach vollständig geöffnet.

Nach Ausschalten der Zündung

Das Glasdach kann bei ausgeschalteter Zündung noch ca. 1 Minute lang bedient werden.

Einklemmschutz

Allgemein

Wird beim Schließen des Glasdachs ein Widerstand oder eine Blockade erkannt, wird der Schließvorgang ab Mitte der Dachöffnung oder beim Schließen aus angehobener Position unterbrochen.

Das Glasdach wird etwas geöffnet.

Schließen ohne Einklemmschutz aus geöffneter Position

Bei Gefahr von außen wie folgt vorgehen:

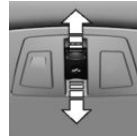
1. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

Das Glasdach wird mit eingeschränktem Einklemmschutz geschlossen. Übersteigt die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.



2. Schalter erneut über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und so lange halten, bis das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen wird. Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

Schließen ohne Einklemmschutz aus gehobener Position



Bei Gefahr von außen den Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten. Das Glasdach wird ohne Einklemmschutz geschlossen.

Initialisieren nach Stromunterbrechung

Allgemein

Nach einer Stromunterbrechung während des Öffnungs- oder Schließvorgangs lässt sich das Glasdach ggf. nur eingeschränkt bedienen.

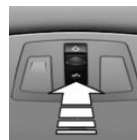
Das System kann unter folgenden Bedingungen initialisiert werden.

- ▷ Das Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Das Fahrzeug wird bis zum Abschluss der Initialisierung nicht bewegt.
- ▷ Der Motor läuft.
- ▷ Die Außentemperatur liegt über 5 °C.

Bei der Initialisierung wird das Glasdach ohne Einklemmschutz geschlossen.

Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

System initialisieren



Schalter nach oben drücken und halten, bis die Initialisierung abgeschlossen ist.

Die Initialisierung beginnt innerhalb von 15 Sekunden.

- ▷ Ein geschlossenes Glasdach wird geöffnet und anschließend wieder geschlossen.

- ▶ Ein geöffnetes Glasdach wird zunächst geschlossen, anschließend geöffnet und wieder geschlossen.

Die Initialisierung ist abgeschlossen, wenn Glasdach und Sonnenschutz nach dem Öffnen wieder geschlossen sind.

Sitze, Spiegel und Lenkrad

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sicher sitzen

Voraussetzung für entspanntes und möglichst ermüdungsfreies Fahren ist eine Sitzposition, die an die Bedürfnisse der Insassen angepasst ist.

Bei einem Unfall spielt die korrekte Sitzposition eine wichtige Rolle. Für ein sicheres Fahren zusätzlich folgende Kapitel beachten:

- ▶ Sitze, siehe Seite 87.
- ▶ Sicherheitsgurte, siehe Seite 91.
- ▶ Kopfstützen, siehe Seite 94.
- ▶ Airbags, siehe Seite 155.

Sitze vorn

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Durch die Sitzeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Den Sitz auf der Fahrerseite nur im Stand einstellen.

⚠ WARNUNG

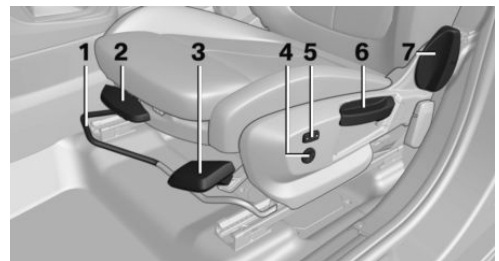
Durch eine zu weit nach hinten geneigte Rückenlehne ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht bei einem Unfall die Gefahr, unter dem Sicherheitsgurt durchzurutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Den Sitz vor der Fahrt einstellen. Rückenlehne in möglichst aufrechte Position stellen und während der Fahrt nicht verändern.

⚠ WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Manuell einstellbare Sitze

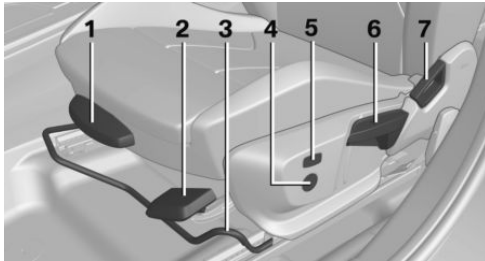
Überblick



- 1 Längsrichtung
- 2 Oberschenkelauflage
- 3 Sitzneigung
- 4 Lordosenstütze
- 5 Lehnenbreite

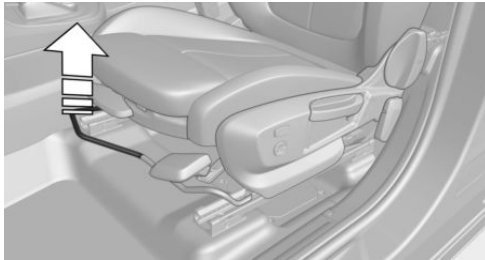
- 6 Höhe
- 7 Lehnenneigung

Bei Ausstattung mit M Sportsitz:



- 1 Längsrichtung
- 2 Oberschenkelauflage
- 3 Sitzneigung
- 4 Lordosenstütze
- 5 Lehnenbreite
- 6 Höhe
- 7 Lehnenneigung

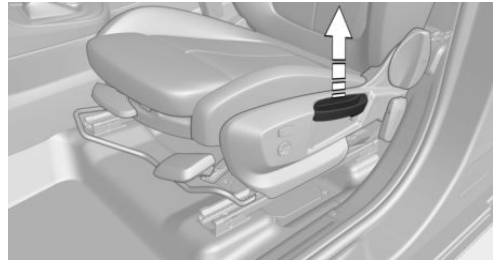
Längsrichtung



Den Hebel ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

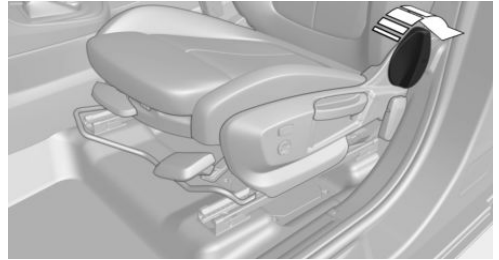
Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz leicht vor- oder zurückbewegen, damit er richtig einrastet.

Höhe



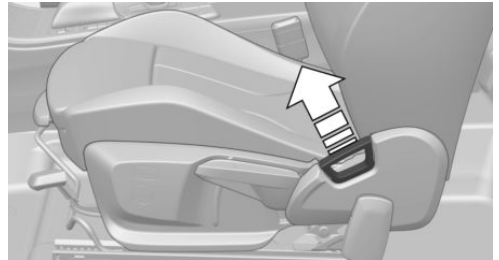
Den Hebel so oft nach oben ziehen oder nach unten drücken, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

Lehnenneigung



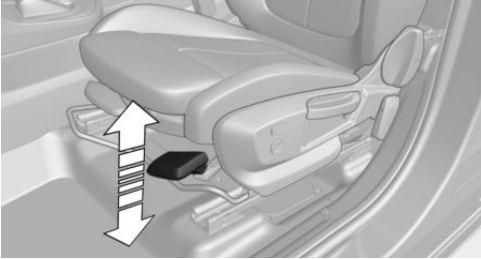
Den Hebel drücken und die Rückenlehne nach Bedarf be- oder entlasten.

Bei Ausstattung mit M Sportsitz:



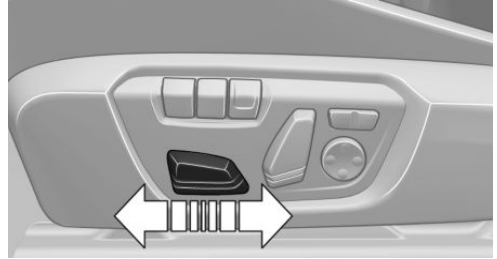
Den Hebel ziehen und die Rückenlehne nach Bedarf be- oder entlasten.

Sitzneigung



Den Hebel so oft nach oben ziehen oder nach unten drücken bis die gewünschte Sitzneigung erreicht ist.

Längsrichtung



Den Schalter nach vorn oder hinten drücken.

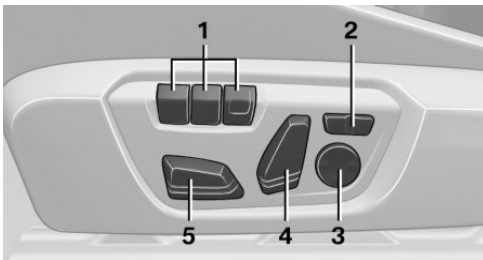
Elektrisch einstellbare Sitze

Allgemein

Die Sitzeinstellung für den Fahrersitz wird für das momentan verwendete Profil gespeichert. Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel wird die Position automatisch abgerufen, wenn die Funktion, siehe Seite 80, dafür aktiviert ist.

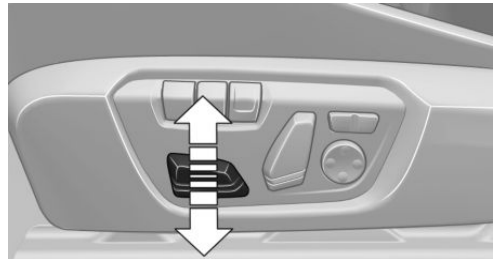
Die aktuelle Sitzposition kann mit der Memory-Funktion, siehe Seite 96, gespeichert werden.

Überblick



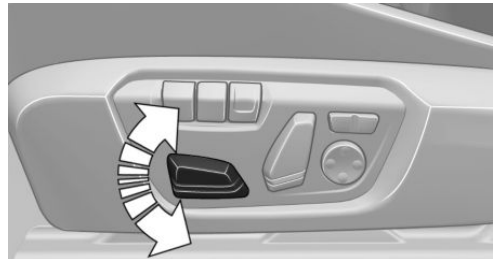
- 1 Memory-Funktion
- 2 Lehnenbreite
- 3 Lordosenstütze
- 4 Lehnenneigung
- 5 Längsrichtung, Höhe, Sitzneigung

Höhe



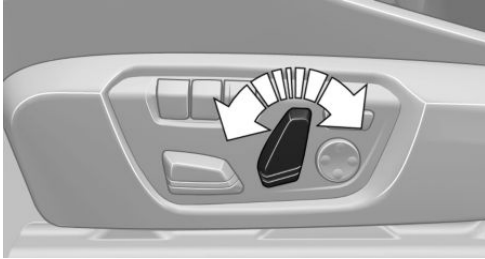
Den Schalter nach oben oder unten drücken.

Sitzneigung



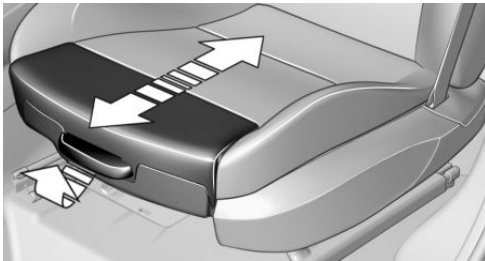
Den Schalter nach oben oder unten kippen.

Lehnenneigung



Den Schalter nach vorn oder hinten kippen.

Oberschenkelauflage



Den Hebel an der Vorderseite des Sitzes ziehen und die Oberschenkelauflage einstellen.

Lordosenstütze

Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte Sitzhaltung werden oberer Beckenrand und Wirbelsäule abgestützt.



- ▶ Taste vorn/hinten drücken: Wölbung wird verstärkt/abgeschwächt.
- ▶ Taste oben/unten drücken: Wölbung wird nach oben/unten verlagert.

Lehnenbreite

Prinzip

Mit einer angepassten Lehnenbreite kann der Seitenhalt bei Kurvenfahrten verbessert werden.

Allgemein

Um die Lehnenbreite anzupassen, können die Seitenwangen der Rückenlehne verändert werden.

Einstellen



- ▶ Taste vorn drücken: Lehnenbreite wird reduziert.
- ▶ Taste hinten drücken: Lehnenbreite wird vergrößert.

Sitzheizung vorn

Überblick



Sitzheizung

Einschalten



Taste je Temperaturstufe einmal drücken.

Höchste Temperatur bei drei leuchtenden LEDs. Wird die Fahrt nach einem Zwischenhalt innerhalb von ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktiviert sich die Sitzheizung automatisch mit der zuletzt eingestellten Temperatur.

Ist ECO PRO aktiviert, siehe Seite 256, wird die Heizleistung reduziert.

Ausschalten



Taste gedrückt halten, bis LEDs erlöschen.

Sitze hinten

Zweite Sitzreihe

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

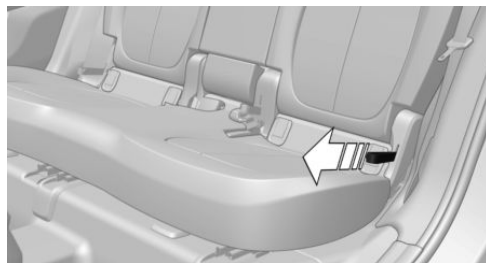
Beim Herunterklappen der Mittelarmlehne im Fond besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Herunterklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Mittelarmlehne frei ist.

⚠️ WARNUNG

Durch unbeabsichtigtes Entriegeln der Rücksitzlehnen über die Schlaufen kann es während der Fahrt zu unerwarteten Bewegungen der Rücksitzlehnen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Schlaufen nur zum Entriegeln der Rücksitzlehnen verwenden. Keine Gegenstände an den Schlaufen befestigen.

Lehnenneigung

1. Schlaufe ziehen, um die Rückenlehne zu entriegeln.



2. Die Rückenlehne nach Bedarf be- oder entlasten.

Nach dem Einstellen die Rückenlehne leicht vor- oder zurückbewegen, damit sie richtig einrastet.

Sicherheitsgurte

Allgemein

Zur Sicherheit der Insassen ist das Fahrzeug mit fünf Sicherheitsgurten ausgestattet. Diese können ihre Schutzwirkung jedoch nur entfalten, wenn sie korrekt angelegt wurden.

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt auf allen belegten Sitzplätzen anlegen. Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung, ersetzen diese aber nicht.

Der Gurtbefestigungspunkt passt für Erwachsene aller Körpergrößen bei korrekter Sitzeinstellung.

Die beiden äußeren Gurtschlösser der Rücksitzbank sind für die links und rechts sitzenden Personen vorgesehen.

Die inneren Gurtschlösser der Rücksitzbank sind für die in der Mitte sitzende Person vorgesehen.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angegurtet wird, ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Nur eine Person pro Sicherheitsgurt angurten. Säuglinge und Kinder nicht auf den Schoß nehmen, sondern in den dafür vorgesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern und sichern.

⚠️ WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte bei allen Fahrzeuginsassen korrekt angelegt sind.

⚠️ WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist eine Schutzwirkung des mittleren Sicherheitsgurts nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei Benutzung des mittleren Sicherheitsgurts die breitere Rücksitzlehne verriegeln.

⚠️ WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein oder ausfallen:

- ▷ Sicherheitsgurte oder Gurtschlösser sind beschädigt, verschmutzt oder in anderer Art verändert.

- ▷ Gurtstrammer oder Gurtaufroller wurden verändert.

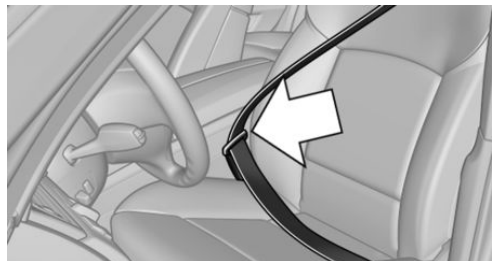
Sicherheitsgurte können bei einem Unfall unmerklich beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Gurtstrammer, Gurtaufroller und Gurtverankerungen nicht verändern und sauber halten. Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Korrektter Gebrauch von Sicherheitsgurten

- ▷ Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter eng am Körper anlegen.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Beckenbereich tief an der Hüfte anlegen. Der Sicherheitsgurt darf nicht auf den Bauch drücken.
- ▷ Den Sicherheitsgurt nicht an scharfen Kanten scheuern, über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen oder einklemmen.
- ▷ Auftragende Kleidung vermeiden.
- ▷ Den Sicherheitsgurt im Oberkörperbereich öfter nach oben nachspannen.

Sicherheitsgurt schließen

1. Den Sicherheitsgurt beim Anlegen langsam über Schulter und Becken führen.
2. Die Gurtzunge in das Gurtschloss stecken. Das Gurtschloss muss hörbar einrasten.

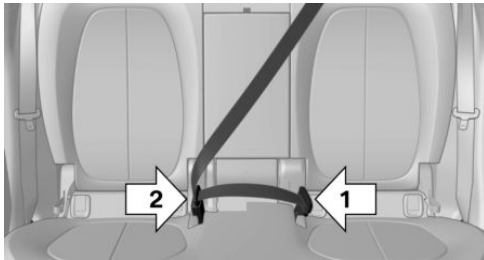


Sicherheitsgurt öffnen

1. Sicherheitsgurt festhalten.
2. Rote Taste im Schlossteil drücken.
3. Sicherheitsgurt zum Aufrollmechanismus führen.

Mittlerer Sicherheitsgurt im Fond

Sicherheitsgurt schließen

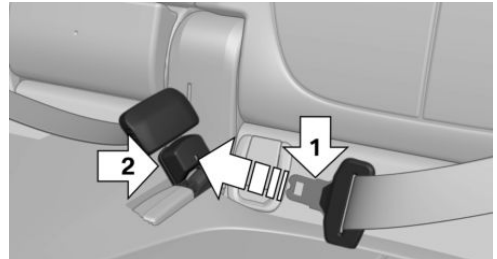


1. Gurtzungen aus der Aufnahme im Dach ziehen.
2. Untere Gurtzunge in Gurtschloss stecken, Pfeil 1.
3. Obere Gurtzunge in Gurtschloss stecken, Pfeil 2.
Gurtschlösser müssen hörbar einrasten.

Sicherheitsgurt öffnen

1. Sicherheitsgurt festhalten.
2. Rote Taste im Schlossteil drücken.

3. Mit Gurtzunge, Pfeil 1, das zweite Gurtschloss, Pfeil 2, öffnen.



4. Sicherheitsgurt zur Aufnahme im Dachhimmel führen.

Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz

Allgemein

Die Gurterinnerung wird aktiv, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt ist. Bei einigen Ländervarianten wird die Gurterinnerung auch aktiv, wenn der Beifahrergurt nicht angelegt ist und schwere Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurterinnerung für Rücksitze

Allgemein

Die Gurterinnerung ist bei jedem Motorstart automatisch aktiv.

Die Gurterinnerung wird auch aktiv, wenn ein Sicherheitsgurt der Rücksitze während der Fahrt abgelegt wird.

Anzeige in der Instrumentenkombination

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet nach dem Motorstart auf.

Symbol Beschreibung



Grün: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.



Rot: Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Kopfstützen vorn

Sicherheitshinweise

! WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- ▷ Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- ▷ Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.

! WARNUNG

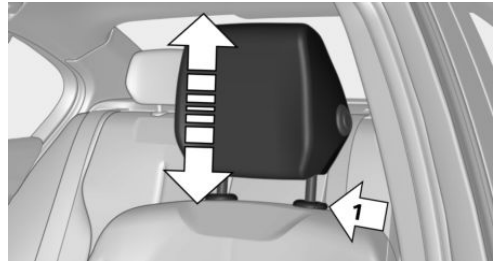
Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

! WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

Höhe einstellen



- ▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.
- ▷ Nach unten: Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze nach unten schieben.

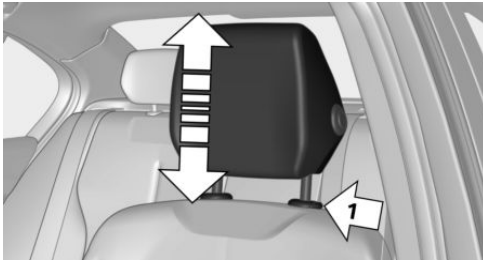
Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Höhe einstellen: M Sportsitz

Die Kopfstützen können nicht in der Höhe eingestellt werden.

Ausbauen: Basissitz

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.



1. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
2. Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Ausbauen: M Sportsitz

Die Kopfstützen können nicht ausgebaut werden.

Einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Kopfstützen hinten

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Ausgebaute Kopfstützen vor der Fahrt auf den belegten Sitzen einbauen.
- ▷ Die Kopfstütze wenn möglich so einstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf auf Augenhöhe abstützt.
- ▷ Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt. Den Abstand ggf. über die Lehnenneigung einstellen.

WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

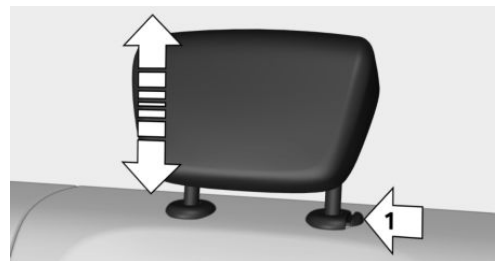
WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das als sicher eingestuft wurde, um an der Kopfstütze befestigt zu werden.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.

Höhe

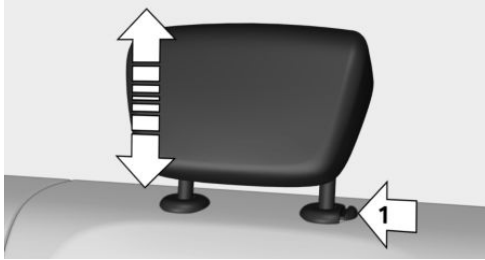
Einstellen



- ▷ Nach unten: Taste, Pfeil 1, drücken und Kopfstütze nach unten schieben.
 - ▷ Nach oben: Kopfstütze nach oben schieben.
- Nach dem Einstellen der Höhe sicherstellen, dass die Kopfstütze richtig einrastet.

Ausbauen

Die Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf dem jeweiligen Sitz keine Person mitfährt.



1. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben schieben.
2. Taste, Pfeil 1, drücken und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Einbauen

Zum Einbauen der Kopfstützen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Memory-Funktion

Prinzip

Mit der Memory-Funktion können folgende Einstellungen gespeichert und bei Bedarf abgerufen werden:

- ▷ Sitzposition.
- ▷ Außenspiegelposition.
- ▷ Höhe des Head-Up Displays.

Allgemein

Zwei Speicherplätze können mit verschiedenen Einstellungen belegt werden.

Je nach Ausstattung werden folgende Einstellungen nicht gespeichert:

- ▷ Lehnenbreite.
- ▷ Lordosenstütze.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Durch die Benutzung der Memory-Funktion während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Die Memory-Funktion nur im Stand abrufen.

⚠ WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.

Überblick



Speichern

1. Zündung einschalten.
2. Gewünschte Position einstellen.
3. **SET** Taste drücken. LED in der Taste leuchtet.
4. Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken, solange die LED leuchtet. LED erlischt.

SET Taste wurde versehentlich gedrückt:
Taste erneut drücken.

LED erlischt.

Abrufen

Die gespeicherte Position wird automatisch abgerufen.

Gewünschte Taste 1 oder 2 drücken.

Der Vorgang wird abgebrochen, wenn ein Schalter der Sitzeinstellung oder eine der Memory-Tasten gedrückt wird.

Das Einstellen der Sitzposition auf der Fahrerseite wird während der Fahrt nach kurzer Zeit unterbrochen.

Abrufen wurde deaktiviert

Nach kurzer Zeit wird das Abrufen gespeicherter Sitzpositionen deaktiviert, um die Batterie zu schonen.

Abrufen wieder aktivieren:

- ▶ Tür oder Heckklappe öffnen oder schließen.
- ▶ Eine Taste des Fahrzeugschlüssels drücken.
- ▶ Start-/Stopp-Knopf drücken.

Spiegel

Außenspiegel

Allgemein

Die Spiegeleinstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert. Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel wird die Position automatisch abgerufen, wenn die Funktion, siehe Seite 80, dafür aktiviert ist.

Die aktuelle Außenspiegelposition kann mit der Memory-Funktion, siehe Seite 96, gespeichert werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher, als sie erscheinen. Der Abstand zu nachfolgenden Verkehrsteilnehmern könnte falsch eingeschätzt werden, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr. Den Abstand zum nachfolgenden Verkehr mit Blick über die Schulter abschätzen.

Überblick



- 1 Einstellen
- 2 Spiegel auswählen, Bordsteinautomatik
- 3 An- und Abklappen

Spiegel auswählen



Umschalten auf anderen Spiegel:
Schalter schieben.

Elektrisch einstellen



Taste drücken.
Der Spiegel bewegt sich analog der Tastenbewegung.


Funktionsstörung

Bei einem elektrischen Defekt den Spiegel durch Drücken an den Rändern des Spiegelglases einstellen.

An- und Abklappen

HINWEIS

Bedingt durch die Fahrzeugbreite kann das Fahrzeug in Waschstraßen beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Waschen die Spiegel von Hand oder mit der Taste anklappen.

 Taste drücken.

Das Anklappen ist möglich bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h.

Das An- und Abklappen der Spiegel ist in folgenden Situationen hilfreich:

- ▷ In Waschanlagen.
- ▷ In engen Straßen.

Angeklappte Spiegel klappen bei ca. 40 km/h automatisch ab.

Automatische Beheizung

Beide Außenspiegel werden bei Bedarf und bei eingeschalteter Zündung automatisch beheizt.

Automatisch abblendend


Der Außenspiegel auf der Fahrerseite wird automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel.

Bordsteinautomatik, Außenspiegel

Prinzip

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das Spiegelglas auf der Beifahrerseite nach unten geneigt. Damit wird die Sicht, z. B. beim Einparken, auf die Bordsteinkante oder andere bodennahe Hindernisse verbessert.

Aktivieren

1.  Schalter in Stellung Fahrerspiegel schieben.
2. Wählhebelposition R einlegen.

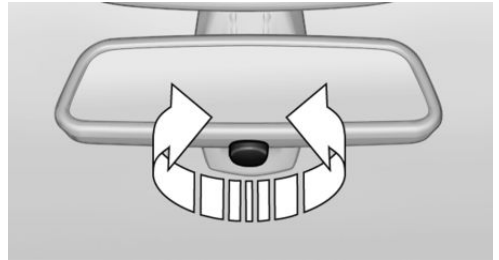
Bei belegter Anhängersteckdose ist die Bordsteinautomatik deaktiviert.

Deaktivieren

Schalter in Stellung Beifahrerspiegel schieben.

Innenspiegel, manuell abblendend

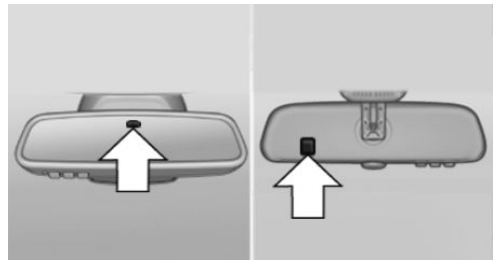
Knopf drehen



Zur Reduzierung der Blendwirkung durch den Innenspiegel den Knopf drehen.

Innenspiegel, automatisch abblendend

Überblick



Zur Steuerung dienen Fotozellen:

- ▷ Im Spiegelglas.

- ▷ An der Rückseite des Spiegels.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fotozellen sauber halten.
- ▷ Bereich zwischen Innenspiegel und Frontscheibe nicht verdecken.

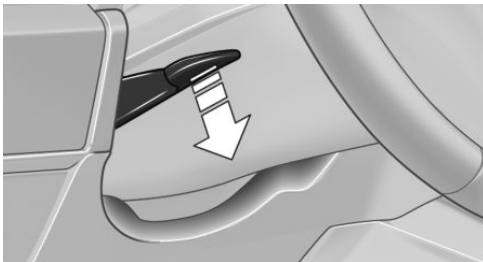
Lenkrad

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch die Lenkradeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

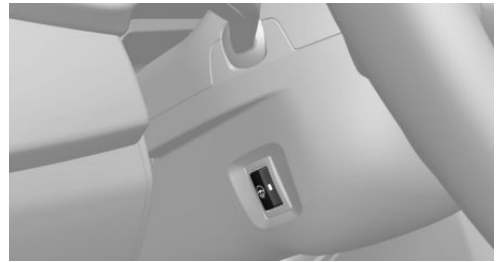
Einstellen




1. Zündung einschalten.
2. Hebel nach unten klappen.
3. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
4. Hebel wieder zurückklappen.
5. Zündung ggf. wieder ausschalten.


Lenkradheizung

Überblick



 Lenkradheizung

Ein-/Ausschalten

 Taste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Elektrische Lenkradverriegelung

Allgemein

Je nach Ausstattung verriegelt das Lenkrad automatisch beim Öffnen der Fahrertür von innen. Zum Entriegeln Betriebsbereitschaft einschalten.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei aktivierter Lenkradverriegelung kann das Fahrzeug nicht gelenkt werden. Es besteht Unfallgefahr. Vor Bewegungen des Fahrzeugs Zündung einschalten.

Kinder sicher befördern

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Der richtige Platz für Kinder

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

WARNUNG

Ein aufgeheiztes Fahrzeug kann für Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere tödliche Folgen haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere, nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG

Kinderrückhaltesysteme und deren Teile können sich bei Sonneneinstrahlung stark erhitzen. Personen können sich an den heißen Teilen verbrennen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kinderrückhaltesystem keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen oder wenn nötig abdecken. Bei Bedarf das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, bevor ein Kind befördert wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Kinder auf dem Rücksitz

Allgemein

Die Unfallforschung zeigt, dass der sicherste Platz für Kinder auf dem Rücksitz ist.

Kinder, die jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm sind, möglichst nur auf dem Rücksitz in geeigneten Kinderrückhaltesystemen befördern, die für das entsprechende Alter, Gewicht und die Größe vorgesehen sind. Kinder ab 12 Jahren mit einem Sicherheitsgurt sichern, sobald ein geeignetes Kinderrückhaltesystem aufgrund ihres Alters, ihres Gewichts oder ihrer Größe nicht mehr in Frage kommt.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Kinder unter einer Größe von 150 cm können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Kinderrückhaltesysteme nicht korrekt anlegen. Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Kinder unter einer Größe von 150 cm in geeigneten Kinderrückhaltesystemen sichern.

Kinder auf dem Beifahrersitz

Allgemein

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind. Eine Deaktivierung der Beifahrerairbags ist nur mit dem Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 157, möglich. Ist eine Deaktivierung der Beifahrerairbags nicht möglich, Kinder in den geeigneten Kinderrückhaltesystemen nicht auf dem Beifahrersitz befördern.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Montage von Kinderrückhaltesystemen

Allgemein

Bei Auswahl, Einbau und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

WARNUNG

Bei beschädigten oder durch Unfall beanspruchten Kinderrückhaltesystemen und deren Befestigungssystemen kann die Schutzwirkung eingeschränkt sein oder ausfallen. Ein Kind kann nicht ausreichend zurückgehalten werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme nicht weiter verwenden.

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Befestigungssysteme von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen und austauschen lassen.

Auf dem Beifahrersitz

Airbags deaktivieren

WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.

Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind.

Beifahrerairbags mit Schlüsselschalter deaktivieren, siehe Seite 157.

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

GEFAHR

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherstellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.



Den Hinweis auf der Sonnenblende der Beifahrerseite beachten.

Niemals nach hinten gerichtete Kinderrückhalteesrichtungen auf einem Sitz mit aktiviertem Frontairbag verwenden, dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen bei Kindern führen.

Sitzposition und -höhe

Nach Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems den Beifahrersitz in die hinterste und, wenn möglich, in die oberste Position bringen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf und Schutz bei einem Unfall zu erreichen.

Wenn sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, den Beifahrersitz vorsichtig nach vorn führen bis die bestmögliche Gurtführung erreicht wird.

Lehnenbreite

Bei einstellbarer Lehnenbreite: Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die Lehnenbreite ganz öffnen. Die Lehnenbreite nicht mehr verändern und keine Memory-Position mehr abrufen.

Kindersitzbefestigung ISOFIX

Allgemein

Zum Anbringen und Verwenden von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen die Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Geeignete ISOFIX Kinderrückhaltesysteme

Es dürfen nur bestimmte ISOFIX Kinderrückhaltesysteme auf den dazu geeigneten Sitzen verwendet werden. Die entsprechende Größenklasse und Größekategorie befindet sich an dem Kindersitz auf einem Schild als Buchstabe oder ISO-Angabe.

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzplätzen, wenn die Kinderrückhaltesysteme ISOFIX geeignet sind oder ISOFIX entsprechen, unter: geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme, siehe Seite 105.


Aufnahmen für untere ISOFIX-Verankerungen

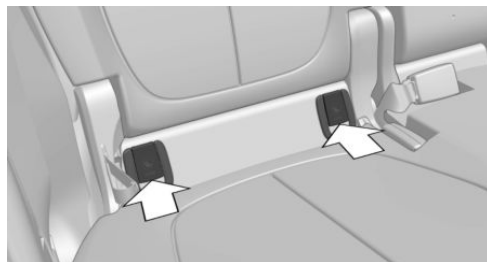
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Sind die ISOFIX Kinderrückhaltesysteme nicht richtig eingerastet, ist die Schutzwirkung der ISOFIX Kinderrückhaltesysteme eingeschränkt. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die untere Verankerung richtig eingerastet ist und das ISOFIX Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt.

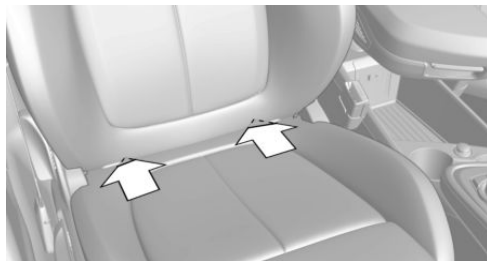
Rücksitz: Position

Symbol	Bedeutung
	Das entsprechende Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren ISOFIX-Verankerungen.
	
	

Aufnahmen für die unteren ISOFIX-Verankerungen befinden sich hinter den gekennzeichneten Abdeckungen.

Beifahrersitz



Aufnahmen für die unteren ISOFIX-Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitz und Lehne.

Vor Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

Den Sicherheitsgurt aus dem Bereich der Kindersitzbefestigung wegziehen.

Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

1. Kinderrückhaltesystem montieren, siehe Herstellerhinweise.
2. Darauf achten, dass beide ISOFIX-Verankerungen richtig eingerastet sind.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

i-Size ist eine Regelung für Kinderrückhaltesysteme, nach der Kinderrückhaltesysteme zugelassen werden können.



Wenn dieses Symbol im Fahrzeug zu sehen ist, wurde das Fahrzeug gemäß i-Size zugelassen. Das Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren Verankerungen des Systems.



Das Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.

Aufnahmen für oberen Haltegurt

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei falscher Anwendung des oberen Haltegurts beim Kinderrückhaltesystem ist die Schutzwirkung verringert. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass der obere Haltegurt nicht über scharfe Kanten und verdrehungsfrei zum oberen Befestigungspunkt geführt wird.

WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist die Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. In bestimmten Situationen, z. B. Bremsmanöver oder Unfall, kann die Rücksitzlehne nach vorne klappen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen verriegelt sind.

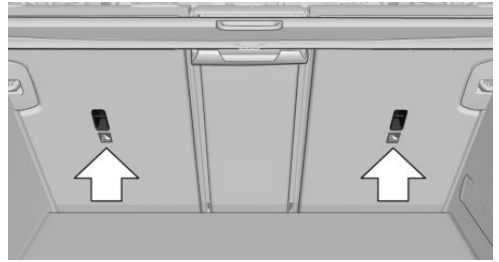
HINWEIS

Die Befestigungspunkte für die oberen Haltegurte von Kinderrückhaltesystemen sind nur für diese Haltegurte vorgesehen. Beim Befestigen von anderen Gegenständen können die Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den oberen Befestigungspunkten befestigen.

Befestigungspunkte

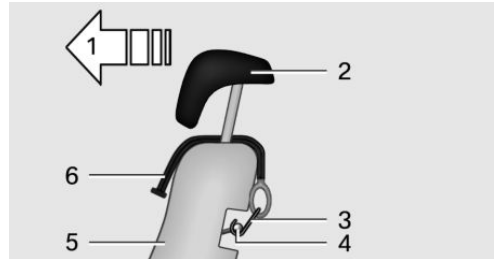


Das Symbol zeigt den Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt.



Für den oberen Haltegurt von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen gibt es zwei Befestigungspunkte.

Führung des Haltegurts



- 1 Fahrtrichtung
- 2 Kopfstütze
- 3 Haken des oberen Haltegurts
- 4 Befestigungspunkt
- 5 Sitzlehne
- 6 Oberer Haltegurt

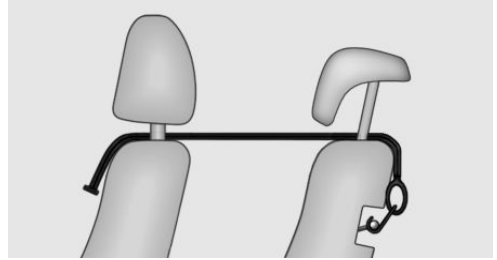
Oberen Haltegurt an Befestigungspunkt anbringen

WARNUNG

Hinten sitzende Personen können bei einem Unfall mit dem gespannten Haltegurt des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz in Kontakt kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei montiertem Kin-

derrückhaltesystem keine Personen auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz befördern.

1. Kopfstütze ggf. nach oben schieben.
2. Auf Rücksitz: Oberen Haltegurt zwischen oder beidseitig neben den Halterungen der Kopfstütze zum Befestigungspunkt führen.
3. Haltegurt ggf. zwischen Sitzlehne und Gepäckraumabdeckung durchführen.
4. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt einhängen.
5. Haltegurt straff nach unten anziehen.
6. Kopfstütze ggf. nach unten schieben und einrasten.



Nicht für Australien/Neuseeland – Beifahrersitz: Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstützen von Beifahrersitz und Rücksitz auf der Beifahrerseite durchführen. Bei Ausstattung mit integrierter Kopfstütze den oberen Haltegurt über die Kopfstütze führen.

Geeignete Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

Allgemein

Die gesetzlichen Bestimmungen dazu, welcher Kindersitz für welches Alter und welche Körpergröße zulässig ist, sind je nach Land unterschiedlich. Die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen des Landes beachten.

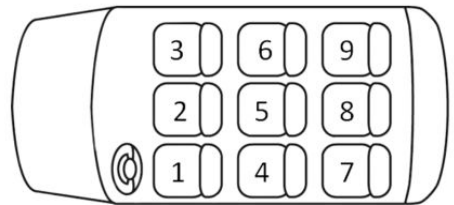
Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.












Detaillierte Informationen zur Nutzung von Kinderrückhaltesystemen, siehe Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme, siehe Seite [336](#).

Sitzplätze und Kinderrückhaltesysteme

Der folgende Abschnitt informiert darüber, welches Kinderrückhaltesystem für welchen Sitzplatz im Fahrzeug geeignet ist.

Linkslenker, Sitzplätze:









Sitz	Airbag, Beifahrer	Befestigung		
1				
3 a)	ON			
	OFF			
4, 6 - b)				
				 
5 - c, d)				

e)

e)

- a) Den Beifahrersitz in der Längsrichtung anpassen und, wenn nötig, in die oberste Position bringen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.
- b) Bei Verwendung von Kindersitzen auf den Rücksitzen ggf. die Längsrichtung des Vordersitzes anpassen und die Kopfstütze des Rücksitzes anpassen oder entfernen. Ggf. die Neigung der Rücksitzlehne anpassen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf zu erreichen.
- c) Die äußeren Sitzplätze nur verwenden, wenn die Gurtschlösser frei zugänglich sind.
- d) Der Sitzplatz ist für die Benutzung von Kindersitzen mit Stützfuß nicht geeignet.
- e) Je nach Ausstattung oder Ländervariante.

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Nicht geeignet für Kinderrückhaltesysteme.		Geeignet für ISOFIX Kinderrückhaltesysteme.
	Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsguppe genehmigt sind.		Geeignet für ISOFIX und i-Size Kinderrückhaltesysteme.
	Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Semi-Universal, wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt sind.		Geeignet für Kinderrückhaltesysteme mit oberem Haltegurt.

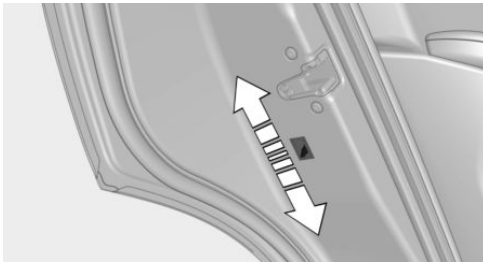
Empfohlene Kindersitze

Bei Auswahl, Anbringen und Verwenden von Kinderrückhaltesystemen die Angaben, Bedienungs- und Sicherheitshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

- ▷ Maxi-Cosi CabrioFix.
- ▷ Maxi-Cosi FamilyFix Base.
- ▷ Römer DUO PLUS.
- ▷ Römer KIDFIX XP.

Sicherung von Türen und Fenstern im Fond

Fondtüren



Sicherungshebel an den Fondtüren nach oben schieben.

Die jeweilige Tür kann nur von außen geöffnet werden.

Sicherheitsschalter für Fond



Taste an der Fahrertür drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Sicherheitsfunktion.

Verschiedene Funktionen werden gesperrt und können im Fond nicht bedient werden.

Fahren

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Start-/Stopp-Knopf

Prinzip



Durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird die Zündung ein- oder ausgeschaltet und der Motor gestartet.

Steptronic Getriebe: Der Motor startet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Bremse getreten wird.

Manuelles Getriebe: Der Motor startet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Kupplung getreten wird.

Zündung ein

Steptronic Getriebe: Start-/Stopp-Knopf drücken, Bremse dabei nicht treten.

Manuelles Getriebe: Start-/Stopp-Knopf drücken, Kupplung dabei nicht treten.

Alle Systeme sind betriebsbereit.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

Bei abgestelltem Motor die Zündung und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Batterie zu schonen.

Zündung aus

Steptronic Getriebe: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken, Bremse dabei nicht treten.

Manuelles Getriebe: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken, Kupplung dabei nicht treten.

Alle Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination erlöschen.

Bei abgestelltem Motor die Zündung und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Batterie zu schonen.

Sicherheitsmaßnahmen

Die Zündung wird bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor bei folgenden Gegebenheiten automatisch ausgeschaltet:

- ▶ Beim Verriegeln, auch bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▶ Kurz bevor die Batterie entladen ist, damit ein Motorstart möglich bleibt.
- ▶ Beim Öffnen oder Schließen der Fahrertür, wenn der Fahrergurt abgelegt und das Abblendlicht ausgeschaltet ist.
- ▶ Bei Ablegen des Fahrergurts, wenn die Fahrertür geöffnet ist und das Abblendlicht ausgeschaltet ist.
- ▶ Beim Öffnen der Vordertüren, wenn sich auf den vorderen Sitzen keine weitere Person befindet.

Nach einigen Minuten ohne weitere Bedienung wird von Abblendlicht auf Standlicht umgeschaltet.

Steptronic Getriebe mit tippendem Wählhebel, siehe Seite 121: Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch die Wählhebelposition P einge-

legt, wenn die Wählhebelposition R, D oder M/S eingelegt ist.

Radiobereitschaft

Allgemein

Bei Radiobereitschaft bleiben einzelne Stromverbraucher betriebsbereit.

Aktivieren

Bei laufendem Motor den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Bei stehendem Motor und eingeschalteter Zündung: Beim Öffnen der Tür wird die Radiobereitschaft automatisch aktiviert, wenn das Licht ausgeschaltet oder das Tagfahrlicht eingeschaltet ist.

Radiobereitschaft bleibt aktiv wenn die Zündung z. B. aus folgenden Gründen automatisch ausgeschaltet wird:

- ▷ Öffnen oder Schließen der Fahrertür.
- ▷ Ablegen des Fahrergurts.
- ▷ Bei automatischem Umschalten des Abblendlichts auf Standlicht.

Automatisch ausschalten

Die Radiobereitschaft wird in folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet:

- ▷ Wenn beim Verlassen des Fahrzeugs, bei manuell abgestelltem Motor, die Fahrertür oder die Beifahrertür geöffnet wird.
- ▷ Wenn die Zündung mit dem Start-/Stopp-Knopf manuell ausgeschaltet wird.
- ▷ Nach ca. 8 Minuten.
- ▷ Bei Verriegeln über die Zentralverriegelung.
- ▷ Kurz bevor die Batterie entladen ist, damit ein Motorstart möglich bleibt.

Motorstart

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten farb- und geruchlose Schadstoffe. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

HINWEIS

Bei wiederholten Startversuchen oder mehrmaligem Starten kurz hintereinander kann der Anlasser überhitzen. Zusätzlich wird der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt, sodass der Katalysator überhitzen kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Mehrmaliges Starten kurz hintereinander vermeiden.

Dieselmotor

Bei kaltem Motor und Temperaturen unter 0 °C kann sich der Startvorgang durch automatisches Vorglühen etwas verzögern.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Nach dem Starten des Motors steht die volle Antriebsleistung ggf. erst zur Verfügung, sobald der Motor betriebswarm ist. Dazu die Motortemperaturanzeige beachten. Das Fahrzeug beschleunigt in diesem Fall nicht wie gewohnt.

Benzinmotor

Je nach Motorisierung steht nach dem Starten des Motors die volle Antriebsleistung ggf. erst nach ca. 30 Sekunden zur Verfügung. Das Fahrzeug beschleunigt in diesem Fall nicht wie gewohnt.

Steptronic Getriebe

Motor starten

1. Bremse treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für kurze Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor gestartet ist.

Manuelles Getriebe

Motor starten

1. Bremse treten.
2. Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für kurze Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor gestartet ist.

Motorstopp

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Steptronic Getriebe

Motor abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Parkbremse feststellen.
2. Wählhebelposition P einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.
Der Motor wird abgestellt.
Die Radiobereitschaft wird eingeschaltet.

Manuelles Getriebe

Motor abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf drücken.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Auto Start Stopp Funktion

Prinzip

Die Auto Start Stopp Funktion hilft Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den Motor während eines Halts ab, z. B. im Stau oder an Ampeln. Die Zündung bleibt eingeschaltet. Zum Anfahren startet der Motor automatisch.

Allgemein

Nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf ist die Auto Start Stopp Funktion in Bereitschaft.

Die Funktion wird ab ca. 5 km/h aktiviert.

Je nach gewähltem Fahrmodus wird das System automatisch aktiviert oder deaktiviert.

Motorstopp

Funktionsvoraussetzungen

Der Motor wird während des Halts unter folgenden Voraussetzungen automatisch abgestellt:

Steptronic Getriebe:

- ▷ Wählhebel in Wählhebelposition D.
- ▷ Bremspedal bleibt während des Fahrzeugstillstands getreten.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Um bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal lösen zu können, die Wählhebelposition P einlegen. Der Motor bleibt abgestellt.

Zur Weiterfahrt Bremspedal treten. Mit dem Einlegen eines Gangs startet der Motor automatisch.

Manuelles Getriebe:

- ▷ Leerlauf ist eingelegt und Kupplungspedal ist nicht getreten.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Bei abgestelltem Motor wird die Luftmenge der Klimaanlage reduziert.

Steptronic Getriebe: Manueller Motorstopp

Je nach Ausstattung und Ländervariante kann der Motor manuell abgestellt werden, wenn der Motor beim Anhalten des Fahrzeugs nicht automatisch abgestellt wurde:

- ▷ Bremspedal aus aktueller Position zügig nachtreten.
- ▷ Wählhebelposition P einlegen.

Sind alle Funktionsvoraussetzungen erfüllt, wird der Motor abgestellt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Anzeige READY im Drehzahlmesser signalisiert, dass die Auto Start Stopp Funktion zum automatischen Motorstart bereit ist.



Die Anzeige signalisiert, dass die Voraussetzungen für einen automatischen Motorstopp nicht erfüllt sind.

Funktionseinschränkungen

Der Motor wird z. B. in folgenden Situationen nicht automatisch abgestellt:

- ▷ Bei starkem Gefälle.
- ▷ Außentemperatur zu niedrig.
- ▷ Hohe Außentemperatur und Betrieb der Klimaautomatik.
- ▷ Innenraum noch nicht wie gewünscht aufgeheizt oder abgekühlt.
- ▷ Motor ist noch nicht betriebswarm.
- ▷ Starker Lenkeinschlag oder Lenkvorgang.
- ▷ Nach Rückwärtsfahrt.
- ▷ Bei drohendem Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaautomatik.
- ▷ Fahrzeugbatterie ist stark entladen.
- ▷ In Höhenlagen.
- ▷ Motorhaube ist entriegelt.
- ▷ Hill Descent Control HDC ist aktiviert.
- ▷ Parkassistent ist aktiviert.
- ▷ Stop-and-go-Verkehr.
- ▷ Wählhebelposition in N, M/S oder R.
- ▷ Verwendung von Kraftstoff mit hohem Ethanolanteil.

Motorstart

Zum Anfahren startet der Motor unter folgenden Bedingungen automatisch:

- ▷ Steptronic Getriebe: Durch Lösen des Bremspedals.
- ▷ Manuelles Getriebe: Kupplungspedal wird getreten.

Nach Motorstart wie gewohnt beschleunigen.

Sicherheitsfunktion

Der Motor startet nach automatischem Abstellen nicht selbsttätig, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ Fahrgurt abgelegt und Fahrertür geöffnet.
- ▷ Motorhaube wurde entriegelt.

Einige Kontrollleuchten leuchten unterschiedlich lange auf.

Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf gestartet werden.

Funktionseinschränkungen

Auch wenn nicht angefahren werden soll, startet der abgestellte Motor in folgenden Situationen selbsttätig:

- ▷ Stark aufheizender Innenraum bei eingeschalteter Kühlfunktion.
- ▷ Bei Lenkvorgang.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wechseln von Wählhebelposition D auf N, R oder M/S.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wechseln von Wählhebelposition P auf N, D, R oder M/S.
- ▷ Anrollendes Fahrzeug.
- ▷ Bei drohendem Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaautomatik.
- ▷ Fahrzeugbatterie ist stark entladen.
- ▷ Stark auskühlender Innenraum bei eingeschalteter Heizung.
- ▷ Niedriger Bremsunterdruck, z. B. durch mehrmaliges Treten des Bremspedals hintereinander.

Zusatzfunktionen Auto Start Stop

Je nach Ausstattung und Ländervariante verfügt das Fahrzeug über verschiedene Sensoren zur Erfassung der Verkehrssituation. Damit kann sich die Auto Start Stopp Funktion an verschiedene Verkehrssituationen anpassen und sich ggf. vorausschauend verhalten.

Z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ Wird eine Situation erkannt, in der die Halte-
dauer voraussichtlich sehr kurz sein wird, wird
der Motor nicht automatisch abgestellt. Je
nach Situation wird am Control Display eine
Meldung angezeigt.
- ▶ Wird eine Situation erkannt, in der unmittelbar
angefahren werden soll, wird der abgestellte
Motor selbsttätig gestartet.

Die Funktion kann z. B. bei ungültigen, veralteten
oder nicht verfügbaren Navigationsdaten einge-
schränkt sein.

System manuell deaktivieren/ aktivieren

Über Taste



Taste drücken.

- ▶ LED leuchtet: Auto Start Stopp Funktion ist
deaktiviert.
Während eines automatischen Motorstopps
wird der Motor gestartet.
Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-
Knopf abgestellt oder gestartet werden.
- ▶ LED erlischt: Auto Start Stopp Funktion ist
aktiviert.

Fahrzeug während automatischem Motorstopp abstellen

Bei automatischem Motorstopp kann das Fahr-
zeug sicher abgestellt werden, z. B. um es zu
verlassen.

Steptronic Getriebe:

1. Wählhebelposition P einlegen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken. Die Zündung
wird ausgeschaltet. Die Auto Start Stopp
Funktion ist deaktiviert.
3. Parkbremse feststellen.

Manuelles Getriebe:

1. Start-/Stopp-Knopf drücken. Die Zündung
wird ausgeschaltet. Die Auto Start Stopp
Funktion ist deaktiviert.
2. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

Motorstart wie gewohnt über den Start-/Stopp-
Knopf.

Automatische Deaktivierung

In bestimmten Situationen wird die Auto Start
Stopp Funktion automatisch deaktiviert, um die
Sicherheit zu gewährleisten, z. B. wenn erkannt
wird, dass kein Fahrer anwesend ist.

Funktionsstörung

Die Auto Start Stopp Funktion stellt den Motor
nicht mehr automatisch ab. Eine Check-Control-
Meldung wird angezeigt. Weiterfahrt ist möglich.
System von einem Service Partner des Herstel-
lers oder einem anderen qualifizierten Service
Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen las-
sen.

Parkbremse

Prinzip

Die Parkbremse dient zur Sicherung des stehen-
den Fahrzeugs gegen Rollen.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderäder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Einlegen von Wählhebelposition N.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.


Überblick




 Parkbremse

Feststellen

Bei stehendem Fahrzeug

 Schalter ziehen.
LED leuchtet.

 Kontrollleuchte leuchtet rot auf. Parkbremse ist festgestellt.


Je nach Abstellungssituation wird die Parkbremse automatisch festgestellt.

Steptronic Getriebe: In einigen Abstellungssituationen wird mit dem Einlegen von Wählhebelposition P die Parkbremse automatisch festgestellt. In diesen Fällen wird beim Verlassen von Wählhebelposition P die Parkbremse automatisch gelöst.

Während der Fahrt

Einsatz während der Fahrt dient als Notbremsfunktion:


Schalter ziehen und halten. Fahrzeug bremst kräftig, solange Schalter gezogen wird.


 Kontrollleuchte leuchtet rot, ein Signal ertönt und die Bremsleuchten leuchten.
Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Wird das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst, wird die Parkbremse festgestellt.

Lösen

Manuell Lösen

1. Zündung einschalten.
2.  Manuelles Getriebe: Schalter bei getretener Bremse drücken.

 Steptronic Getriebe: Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P drücken.

LED und Kontrollleuchte erlöschen.

Parkbremse ist gelöst.

Automatisches Lösen bei Steptronic Getriebe

Zum automatischen Lösen Gaspedal betätigen.
LED und Kontrollleuchte erlöschen.

Unter folgenden Voraussetzungen wird die Parkbremse durch Betätigen des Gaspedals automatisch gelöst:

- ▶ Motor an.
- ▶ Fahrstufe eingelegt.
- ▶ Fahrer angeschnallt und Türen geschlossen.

Automatisches Lösen bei manuellem Getriebe

Wie gewohnt anfahren. Die Parkbremse löst sich beim Loslassen des Kupplungspedals.

LED und Kontrollleuchte erlöschen.

Unter folgenden Voraussetzungen wird die Parkbremse automatisch gelöst:

- ▶ Motor an.
- ▶ Gang eingelegt.
- ▶ Fahrer angeschnallt und Türen geschlossen.
- ▶ Motorkraft reicht aus, um anzufahren.


Funktionsstörung

Bei Ausfall oder Störung der Parkbremse das Fahrzeug vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Es wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.
Nach dem Aussteigen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Nach Stromunterbrechung

Inbetriebnahme

1. Zündung einschalten.
2.  Schalter bei getretener Bremse oder eingelegter Wählhebelposition P drücken.

Inbetriebnahme kann einige Sekunden dauern.
Eventuelle Geräusche sind normal.



Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination erlischt, sobald die Parkbremse wieder betriebsbereit ist.

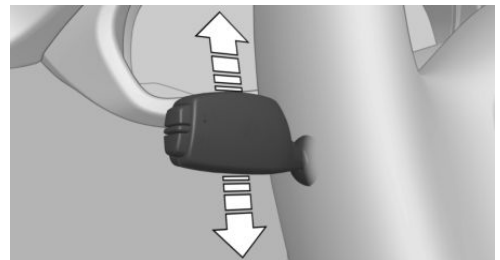
Blinker, Fernlicht, Lichthupe

Blinker

Blinker im Außenspiegel

Beim Fahren und während des Betriebs der Blinker oder Warnblinkanlage die Außenspiegel nicht anklappen, damit die Blinkleuchten im Außenspiegel gut zu erkennen sind.

Blinken



Den Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.
Der Hebel kehrt nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück. Zum manuellen Ausschalten.

ten den Hebel leicht bis zum Druckpunkt antippen.

Tipplinken

Den Hebel leicht nach oben oder unten antippen.

Blinker blinkt dreimal.

Die Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. „Tipplinken“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Kurzzeitig blinken

Den Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

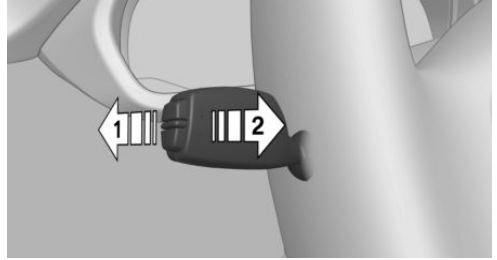
Funktionsstörung

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Im Anhängerbetrieb weist die Leuchte ggf. auch auf Ausfall einer Blinkerlampe des Anhängers hin.

Fernlicht, Lichthupe

Den Hebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen.



- ▷ Fernlicht ein, Pfeil 1.
Das Fernlicht leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Wischanlage

Allgemein

Die Wischer nicht bei trockener Frontscheibe benutzen, sonst können die Wischerblätter schneller verschleifen oder beschädigt werden.

Sicherheitshinweise

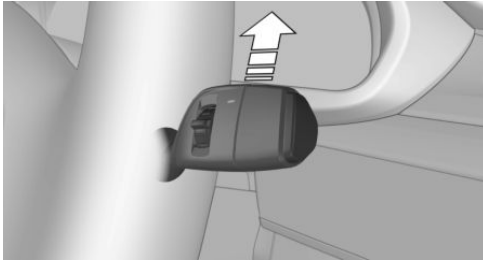
WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.

Einschalten

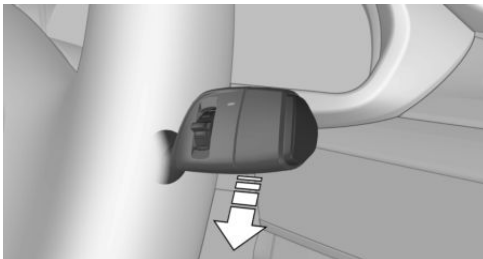


Den Hebel nach oben tippen oder über den Druckpunkt drücken.

- ▶ Normale Wischergeschwindigkeit: Einmal nach oben tippen.
Im Stand wird auf Intervallbetrieb umgeschaltet.
- ▶ Schnelle Wischergeschwindigkeit: Zweimal nach oben tippen oder einmal über den Druckpunkt drücken.
Im Stand wird auf normale Geschwindigkeit umgeschaltet.

Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in die Grundstellung zurück.

Ausschalten und Kurzwischen



Den Hebel nach unten drücken.

- ▶ Ausschalten von schneller Wischergeschwindigkeit: Zweimal nach unten drücken.
- ▶ Ausschalten von normaler Wischergeschwindigkeit: Einmal nach unten drücken.
- ▶ Kurzwischen: Einmal nach unten drücken.

Nach dem Loslassen kehrt der Hebel in die Grundstellung zurück.

Intervallbetrieb oder Regensensor

Prinzip

Der Regensensor steuert automatisch den Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Regenintensität.

Allgemein

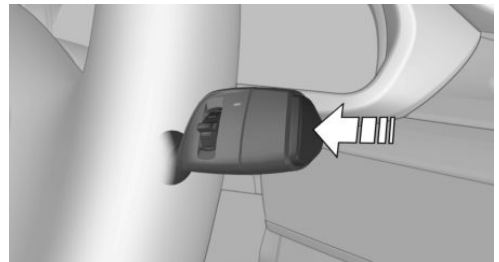
Der Sensor befindet sich an der Frontscheibe direkt vor dem Innenspiegel. Ohne Regensensor ist das Intervall für den Wischerbetrieb vorgegeben.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

In Waschanlagen können sich die Wischer versehentlich in Bewegung setzen, wenn der Regensensor aktiviert ist. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. In Waschanlagen den Regensensor deaktivieren.

Aktivieren/deaktivieren



Die Taste am Wischerhebel drücken.

Ein Wischvorgang wird gestartet.

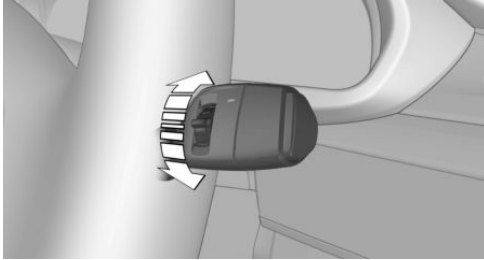
Bei Ausstattung mit Regensensor: Die LED im Wischerhebel leuchtet.

Bei Frost wird ggf. kein Wischvorgang gestartet.

Bei Fahrtunterbrechung mit eingeschaltetem Regensensor: Wird die Fahrt innerhalb ca. 15 Mi-

nuten fortgesetzt, aktiviert sich der Regensensor wieder automatisch.

Intervallzeit oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Das Rändelrad drehen.

Bei deaktiviertem Regensensor: Intervallzeit einstellen.

Bei aktiviertem Regensensor: Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.

Nach oben: Kurzes Intervall oder hohe Empfindlichkeit des Regensensors.

Nach unten: Langes Intervall oder geringe Empfindlichkeit des Regensensors.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

Sicherheitshinweise

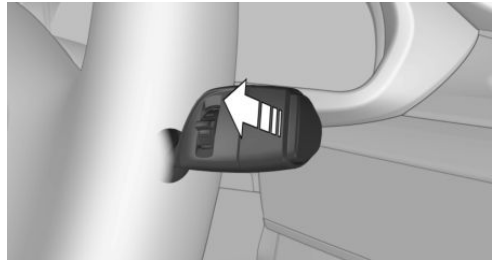
WARNUNG

Bei niedrigen Temperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Scheibe gefrieren und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit ausgeschlossen ist. Bei Bedarf Frostschutzmittel verwenden.

HINWEIS

Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter kann die Waschpumpe nicht wie vorgesehen arbeiten. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wascheinrichtung nicht bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter benutzen.

Frontscheibe reinigen



Den Hebel ziehen.

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurz eingeschaltet.

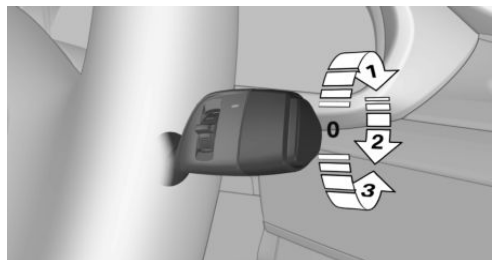
Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung werden in sinnvollen Abständen gleichzeitig auch die Scheinwerfer gereinigt.

Scheibenwaschdüsen

Die Scheibenwaschdüsen werden bei eingeschalteter Zündung automatisch beheizt.

Heckscheibenwischer

Überblick



Einschalten

Den äußeren Schalter nach oben drehen.

- Ruheposition des Wischers, Stellung 0.
- Intervallbetrieb, Pfeil 1. Bei eingelegtem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

Heckscheibe reinigen

Den äußeren Schalter in die gewünschte Richtung drehen.

- In Ruhestellung: Den Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruhestellung zurück.
- Im Intervallbetrieb: Den Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

Bei niedrigem Füllstand des Waschlüssigkeitsbehälters wird die Funktion deaktiviert.

Abklappstellung der Wischer

Prinzip

In der Abklappstellung können die Wischer von der Frontscheibe abgeklappt werden.

Allgemein

Wichtig z. B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

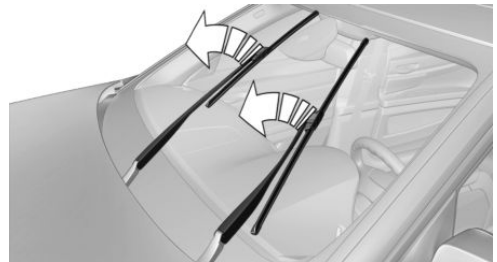
Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Körperteile eingeklemmt oder Teile des Fahrzeugs beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.

HINWEIS

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.

Wischer abklappen

1. Zündung ein- und wieder ausschalten.
2. Bei Frostgefahr darauf achten, dass die Wischerblätter nicht angefroren sind.
3. Wischerhebel nach oben über den Druckpunkt drücken und ca. 3 Sekunden halten, bis die Wischer in einer etwa senkrechten Stellung stillstehen.
4. Wischer vollständig von der Frontscheibe abklappen.



Wischer anklappen

Nach dem Anklappen der Wischer muss die Wischanlage wieder aktiviert werden.

1. Wischer vollständig an die Frontscheibe anklappen.
2. Zündung einschalten.
3. Wischerhebel nach unten drücken. Wischer fahren zurück in Ruheposition und sind wieder betriebsbereit.

Waschflüssigkeit

Allgemein

Alle Waschdüsen werden aus einem Behälter versorgt.

Ein Gemisch aus Leitungswasser, Scheibenreiniger-Konzentrat und ggf. Zusatz von Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage verwenden.

Empfohlene Mindestfüllmenge: 1 Liter.

Sicherheitshinweise

! WARNUNG

Einige Frostschutzmittel können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten und sind entzündlich. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Frostschutzmittel von Zündquellen fernhalten. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

! WARNUNG

Waschflüssigkeit kann sich bei Kontakt mit heißen Motorteilen entzünden und in Brand geraten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Waschflüssigkeit nur bei abgekühltem Motor nachfüllen. Anschließend den Deckel des Waschflüssigkeitsbehälters vollständig schließen.

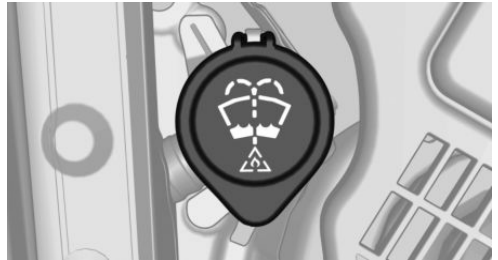
! HINWEIS

Silikonhaltige Zusätze in der Waschflüssigkeit für den ABERLEFFEKT des Wassers auf den Scheiben können zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine silikonhaltigen Zusätze der Waschflüssigkeit beimischen.

! HINWEIS

Die Mischung von unterschiedlichen Scheibenreiniger-Konzentraten oder Frostschutzmitteln kann zu Schäden an der Waschanlage führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Unterschiedliche Scheibenreiniger-Konzentrate oder Frostschutzmittel nicht mischen. Die auf den Behältern angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.

Überblick



Der Behälter für die Waschflüssigkeit befindet sich im Motorraum.

Funktionsstörung

Bei der Verwendung von unverdünntem Scheibenreiniger-Konzentrat oder Frostschutzmittel aus Alkohol kann es bei tiefen Temperaturen unter -15 °C zu Fehlanzeigen kommen.

Manuelles Getriebe

Sicherheitshinweise

! WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

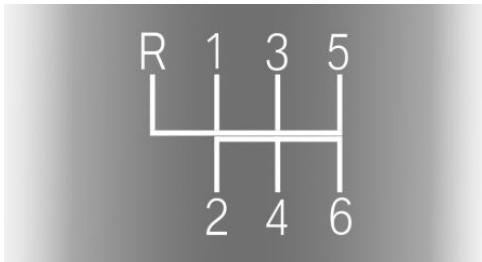
Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderäder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

⚠ HINWEIS

Beim Schalten in einen zu niedrigen Gang können zu hohe Drehzahlen den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Während des Schaltens in den 5. oder 6. Gang den Schalthebel nach rechts drücken.

Schaltschema



- ▷ 1–6: Vorwärtsgänge.
- ▷ R: Rückwärtsgang.

Schalten

Allgemein

Je nach Motorisierung wird für einen harmonischen Gangwechsel die Drehzahl während eines Schaltvorgangs bei Bedarf automatisch angepasst.

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Zum Überwinden des Widerstands den Schalthebel in einer dynamischen Bewegung nach links bewegen und den Rückwärtsgang durch eine Schaltbewegung nach vorn einlegen.

Fahrzeug rollen oder schieben

In manchen Situationen soll das Fahrzeug ohne eigenen Antrieb rollen, z. B. in einer Waschstraße oder zum Schieben des Fahrzeugs.

1. Zündung einschalten.
2. Kupplung treten und Vorwärtsgang oder Rückwärtsgang herausnehmen.
3. Parkbremse lösen.

Steptronic Getriebe

Prinzip

Das Steptronic Getriebe vereint die Funktionen eines Automatikgetriebes mit der Möglichkeit bei Bedarf manuell zu schalten.

Sicherheitshinweis

⚠ WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

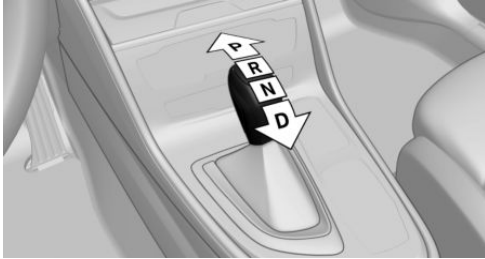
- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderäder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

Wählhebelausführung

Allgemein

Je nach Ausstattung ist ein Getriebe mit rastendem Wählhebel oder mit tippendem Wählhebel verbaut.

Getriebe mit rastendem Wählhebel



Die Wählhebelpositionen P, R, N und D werden durch ein Bewegen des Wählhebels in die jeweilige Wählhebelposition ausgewählt. Der Wählhebel rastet in den Wählhebelpositionen ein.

Getriebe mit tippendem Wählhebel



Die Wählhebelpositionen R, N und D werden durch Tippen des Wählhebels nach vorn oder hinten ausgewählt. Der Wählhebel kehrt nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.

Die Wählhebelposition P wird durch Drücken der Taste P am Wählhebel oder in bestimmten Situationen automatisch eingelegt, siehe Seite 122.

Wählhebelpositionen

D Fahrstufe

Wählhebelposition für den normalen Fahrbetrieb. Alle Gänge für die Vorwärtsfahrt werden automatisch geschaltet.

R Rückwärtsgang

Wählhebelposition R nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Leerlauf

In Wählhebelposition N kann das Fahrzeug geschoben werden oder ohne Antrieb rollen, z. B. in Waschstraßen, siehe Seite 124.

P Parkstellung

Allgemein

Wählhebelposition z. B. für das Abstellen des Fahrzeugs.

In Wählhebelposition P werden die Antriebsräder durch das Getriebe blockiert.

Wählhebelposition P nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist. Sonst kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Zusätzlich die Parkbremse feststellen.

Automatische Parkstellung bei Getriebe mit tippendem Wählhebel

Wählhebelposition P wird z. B. in folgenden Situationen automatisch eingelegt:

- ▶ Nach Abstellen des Motors in Radiobereitschaft, siehe Seite 109, oder Zündung aus, siehe Seite 108, wenn Wählhebelposition R, D oder M/S eingelegt ist.
- ▶ Wenn im Stand bei eingelegter Wählhebelposition D, M/S oder R der Fahrergurt abgelegt, die Fahrertür geöffnet und die Bremse nicht getreten wird.
- ▶ Nach Ausschalten der Zündung, wenn Wählhebelposition N eingelegt ist.

Wählhebelpositionen einlegen: Mit rastendem Wählhebel

Allgemein

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingeleger Fahrstufe.

Funktionsvoraussetzungen

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor aus der Wählhebelposition P herausgenommen werden.

Wählhebelposition D, N, R oder P einlegen

Bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus Wählhebelposition P oder N die Bremse treten, sonst wird die Schaltsperre nicht deaktiviert und der Schaltwunsch nicht ausgeführt.

Eine Wählhebelsperre verhindert folgende Fehlbetriebung:

- ▶ Ein versehentliches Schalten nach Wählhebelposition P oder R.
 - ▶ Einen versehentlichen Wechsel aus Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition.
1. Wählhebelsperre aufheben: Bei getretener Bremse die Taste an der Vorderseite des Wählhebels drücken.



2. Den Wählhebel in die gewünschte Position bewegen.



Wählhebelpositionen einlegen: Mit tippendem Wählhebel

Allgemein

Die Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingeleger Fahrstufe.

Funktionsvoraussetzungen

Ein Wechsel von Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition erfolgt erst bei getretener Bremse.

Je nach Getriebeausführung muss dazu auch der Motor laufen.

Wählhebelposition P kann ggf. erst verlassen werden, wenn alle technischen Voraussetzungen erfüllt sind.

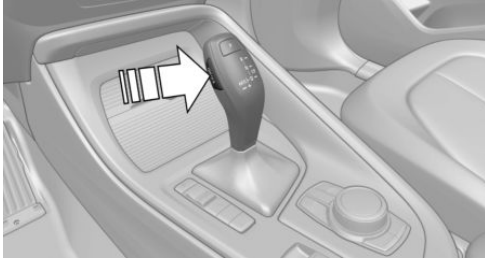
Wählhebelposition D, N, R einlegen

Eine Wählhebelsperre verhindert folgende Fehlbetriebung:

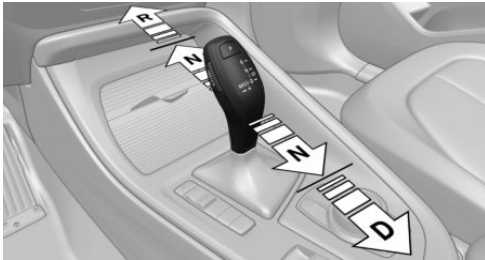
- ▶ Ein versehentliches Schalten nach Wählhebelposition R.
- ▶ Einen versehentlichen Wechsel aus Wählhebelposition P in eine andere Wählhebelposition.

1. Fahrergurt anlegen.

- Zum Aufheben der Wählhebelsperre die Taste gedrückt halten.



- Wählhebel in die gewünschte Richtung tippen, ggf. über einen Druckpunkt. Der Wählhebel kehrt nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.



Wählhebelposition P einlegen



Taste P drücken.

Fahrzeug rollen oder schieben

Allgemein

In manchen Situationen soll das Fahrzeug ohne eigenen Antrieb eine kurze Strecke rollen, z. B. in

einer Waschstraße oder zum Schieben des Fahrzeugs.

Wählhebelposition N einlegen: Mit rastendem Wählhebel

- Zündung einschalten.
- Ggf. Parkbremse lösen.
- Bremse treten.
- Wählhebelsperre betätigen und Wählhebelposition N einlegen.
- Bremse lösen.

Das Fahrzeug kann rollen.

Bei einem Defekt kann es sein, dass ein Wechsel der Wählhebelposition nicht möglich ist.

Ggf. die Getriebesperre manuell entriegeln, siehe Seite 127.

Wählhebelposition N einlegen: Mit tippendem Wählhebel

- Bei getretener Bremse den Motor starten.
- Ggf. Parkbremse lösen.
- Bremse treten.
- Wählhebelsperre betätigen und Wählhebelposition N einlegen.
- Motor abstellen.

Die Zündung bleibt auf diese Weise eingeschaltet und eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das Fahrzeug kann rollen.

HINWEIS

Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zündung in Waschstraßen nicht ausschalten.

Unabhängig von der Zündung wird die Wählhebelposition P nach ca. 15 Minuten automatisch eingelegt.

Bei einem Defekt kann es sein, dass ein Wechsel der Wählhebelposition nicht möglich ist.

Ggf. die Getriebesperre elektronisch entriegeln, siehe Seite 127.

Kick-down

Mit dem Kick-down wird die maximale Fahrleistung erreicht.

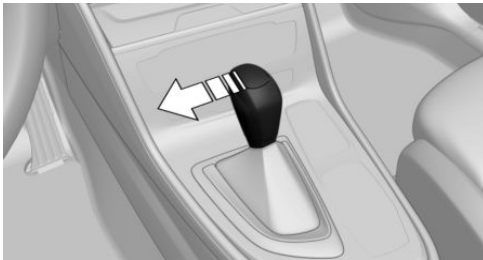
Das Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten.

Sportprogramm M/S

Prinzip

Im Sportprogramm sind die Schaltpunkte und die Schaltzeiten für ein sportlicheres Fahrverhalten ausgelegt. Das Getriebe schaltet z. B. später hoch und die Schaltzeiten sind kürzer.

Sportprogramm aktivieren



Den Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. S1.

Das Sportprogramm des Getriebes ist aktiviert.

Sportprogramm beenden

Den Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

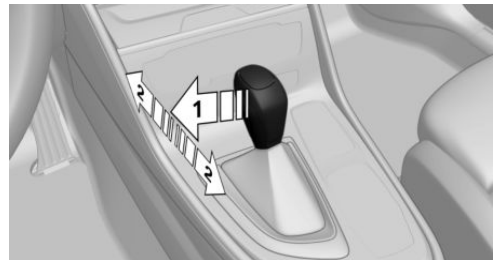
Manuellbetrieb M/S

Prinzip

Im Manuellbetrieb können die Gänge manuell gewechselt werden.

Manuellbetrieb aktivieren

1. Den Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken, Pfeil 1.



2. Den Wählhebel nach vorn drücken oder nach hinten ziehen, Pfeile 2.

Der Manuellbetrieb wird aktiv und der Gang wird gewechselt.

In der Instrumentenkombination wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. M1.

Schalten

- Zurückschalten: Den Wählhebel nach vorn drücken.
- Hochschalten: Den Wählhebel nach hinten ziehen.

In bestimmten Situationen schaltet das Getriebe weiterhin automatisch, z. B. beim Erreichen von Drehzahlgrenzen.

Mit tippendem Wählhebel: Wenn bei stehendem Fahrzeug M2 manuell eingestellt wird, schaltet das Getriebe nicht mehr bis M1 zurück. Dieses Schaltverhalten bleibt solange bestehen, bis manuell M1 eingelegt oder M verlassen wird.

Steptronic Sport Getriebe: Automatisches Hochschalten im Manuellbetrieb M/S vermeiden

Bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen wird im Manuellbetrieb M/S bei Bedarf automatisch hochgeschaltet.

Das Steptronic Sport Getriebe schaltet im Manuellbetrieb M/S bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen nicht automatisch hoch, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert.
- ▷ Dynamische Traktions Control DTC aktiviert.

Darüber hinaus wird bei Kick-down nicht zurückgeschaltet.

M35i: Bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen wird im Manuellbetrieb M/S nicht automatisch hochgeschaltet.

Bei entsprechender Getriebeausführung kann durch gleichzeitigen Kick-down und Betätigen der linken Schaltwippe in den kleinstmöglichen Gang zurückgeschaltet werden. Bei kurzzeitigem Wechsel über die Schaltwippen von Wählhebelposition D in den Manuellbetrieb M/S ist dies nicht möglich.

Manuellbetrieb beenden

Den Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Schaltwippen

Prinzip

Die Schaltwippen am Lenkrad ermöglichen einen schnellen Wechsel der Gänge, ohne dabei die Hand vom Lenkrad zu nehmen.

Allgemein

Schaltvorgang

Der Gangwechsel wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt.

Kurzzeitiger Manuellbetrieb

In Wählhebelposition D wird nach Betätigung einer Schaltwippe kurzzeitig in den Manuellbetrieb gewechselt.

Das Getriebe schaltet zurück in den Automatikbetrieb, wenn im Manuellbetrieb über einen gewissen Zeitraum gemäßigt gefahren, nicht beschleunigt und nicht über die Schaltwippen geschaltet wird.

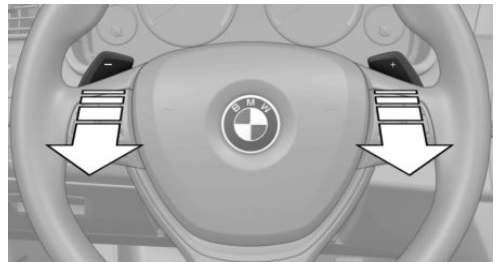
Ein Wechsel in den Automatikbetrieb ist wie folgt möglich:

- ▷ Rechte Schaltwippe lang ziehen.
- ▷ Zusätzlich zur kurz gezogenen rechten Schaltwippe die linke Schaltwippe kurz ziehen.

Dauerhafter Manuellbetrieb

In Wählhebelposition S wird nach Betätigung einer Schaltwippe dauerhaft in den Manuellbetrieb gewechselt.

Schalten



- ▷ Hochschalten: rechte Schaltwippe kurz ziehen.
- ▷ Zurückschalten: linke Schaltwippe kurz ziehen.
- ▷ Durch langes Ziehen der linken Schaltwippe kann in den kleinstmöglichen Gang zurückgeschaltet werden.

In der Instrumentenkombination wird kurz der angewählte Gang angezeigt, dann wieder der aktuelle.

Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Wählhebelposition wird angezeigt, z. B. P.

Getriebesperre manuell entriegeln: Mit rastendem Wählhebel

Wenn der Wählhebel in Wählhebelposition P trotz eingeschalteter Zündung, getretener Bremse und gedrückter Taste am Wählhebel blockiert, kann die Getriebesperre manuell entriegelt werden:

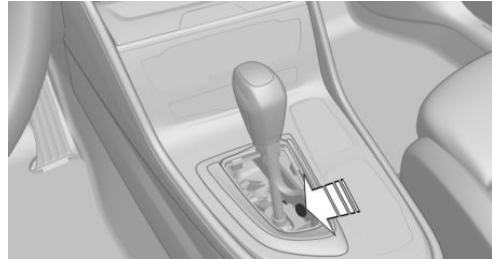
Vor dem manuellen Entriegeln der Getriebesperre die Parkbremse feststellen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

1. Die Manschette des Wählhebels unten aus der Mittelkonsole lösen.



2. Die Manschette anheben. Ggf. Kabelsteckverbinder abziehen.

3. Mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug, siehe Seite 301, den gelben Entriegelungshebel nach unten drücken, Pfeil.



4. Die Taste an der Vorderseite des Wählhebels drücken und den Wählhebel leicht nach hinten bewegen.
Den Entriegelungshebel loslassen.
5. Wählhebel in die gewünschte Position bringen.

Weitere Informationen, siehe Kapitel An-/Abschleppen.

Getriebesperre elektronisch entriegeln: Mit tippendem Wählhebel

Allgemein

Die Getriebesperre elektronisch entriegeln, um das Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu rangieren.

Vor dem Entriegeln der Getriebesperre die Parkbremse feststellen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

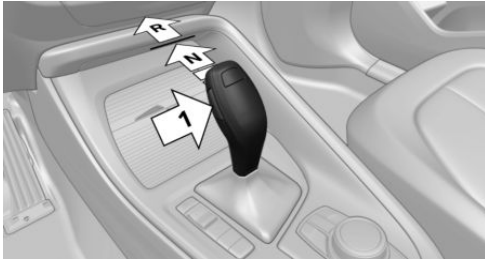
Wählhebelposition N einlegen

Eine Entriegelung ist möglich, wenn der Anlasser den Motor durchdrehen kann.

1. Die Bremse treten und getreten halten.
2. Den Start-/Stopp-Knopf drücken. Der Anlasser muss hörbar anlaufen.
3. Die Taste am Wählhebel drücken, Pfeil 1, und den Wählhebel nach Wählhebelposition N drücken und halten, Pfeil N, bis die Wählhe-

belposition N in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.



4. Den Wählhebel loslassen.
5. Die Bremse lösen, sobald der Anlasser stoppt.
6. Das Fahrzeug aus dem Gefahrenbereich rangieren und anschließend gegen Wegrollen sichern.

Weitere Informationen, siehe Kapitel An-/Abschleppen.

Steptronic Sport Getriebe: Launch Control

Prinzip

Bei trockenen Umgebungsbedingungen ermöglicht die Launch Control eine optimierte Beschleunigung auf griffiger Fahrbahn.

Allgemein

Die Nutzung von Launch Control führt zu vorzeitigem Bauteilverschleiß, da diese Funktion für das Fahrzeug eine sehr hohe Belastung darstellt.

Launch Control nicht während des Einfahrens, siehe Seite 236, nutzen.

Zum Anfahren mit Launch Control die Vorderräder geradeaus ausrichten.


Funktionsvoraussetzungen

Launch Control steht zur Verfügung sobald Motor und Getriebe auf Betriebstemperatur sind.

Motor und Getriebe benötigen, je nach Außentemperatur und Fahrweise, eine ununterbrochene Fahrt von bis zu 50 km, um die für Launch Control erforderliche Betriebstemperatur zu erreichen.

Mit Launch Control anfahren

Bei laufendem Motor:

1.  Taste drücken und mit dem Fahrerlebnisschalter SPORT wählen.
In der Instrumentenkombination wird TRACTION in Kombination mit SPORT angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.
2. Wählhebelposition S einlegen.
3. Mit linkem Fuß die Bremse kräftig drücken.
4. Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten und halten, Kick-down.
In der Instrumentenkombination wird ein Flaggensymbol angezeigt.
5. Die Anfahrtdrehzahl wird eingeregelt. Kurz abwarten, bis die Motordrehzahl konstant ist. Das Gaspedal in dieser Stellung halten.
6. Innerhalb von 3 Sekunden nach dem Aufleuchten des Flaggensymbols die Bremse lösen.
Das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten erfolgt automatisch, solange das Flaggensymbol angezeigt wird und das Gaspedal nicht zurückgenommen wird.

Erneute Nutzung innerhalb einer Fahrt

Nach dem Einsatz von Launch Control muss das Getriebe ca. 5 Minuten abkühlen, bevor Launch Control erneut benutzt werden kann.

Nach dem Einsatz von Launch Control

Zur Unterstützung der Fahrstabilität die Dynamische Stabilitäts Control DSC wieder aktivieren.

Grenzen des Systems

Ein geübter Fahrer kann im Modus DSC OFF ggf. bessere Beschleunigungswerte erreichen.

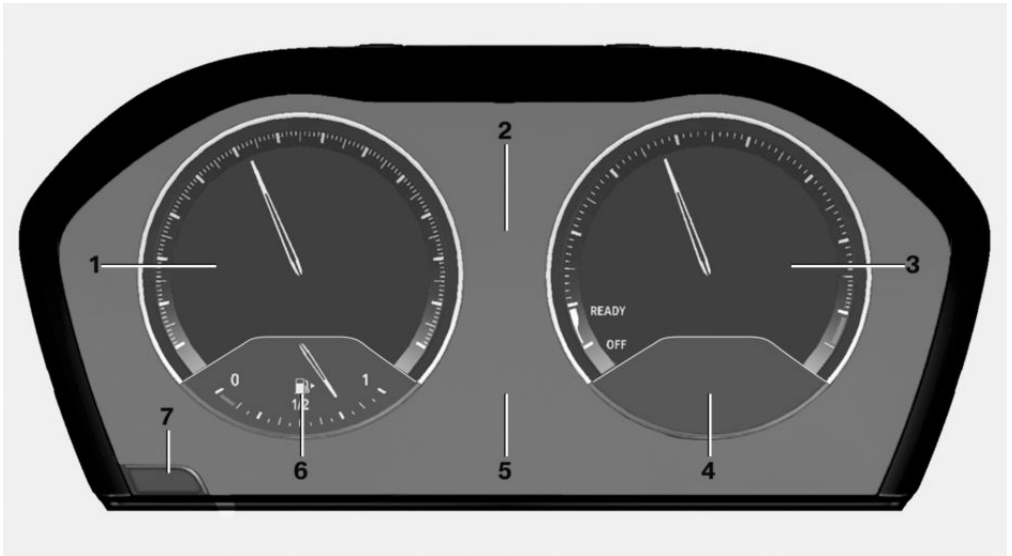
Anzeigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund

der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Überblick, Instrumentenkombination



- | | | | |
|---|------------------------------------|---|--|
| 1 | Geschwindigkeitsmesser | 5 | Elektronische Anzeigen |
| 2 | Meldungen, z. B. Check-Control | 6 | Kraftstoffanzeige 135 |
| 3 | Drehzahlmesser 135 | 7 | Kilometer zurücksetzen 135 |
| 4 | Momentanverbrauch | | |

Check-Control

Prinzip

Check-Control überwacht Funktionen im Fahrzeug und meldet, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Allgemein

Eine Check-Control-Meldung wird als Kombination von Kontroll- oder Warnleuchten und Textmeldungen in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display angezeigt.

Zusätzlich ertönt ggf. ein akustisches Signal und am Control Display wird eine Textmeldung angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Allgemein

Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Motorstart oder Einschalten der Zündung auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Rote Leuchten

Gurterinnerung



Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist nicht angelegt. Bei einigen Ländervarianten: Beifahrergurt ist nicht angelegt oder

Gegenstände werden auf dem Beifahrersitz erkannt.

Kontrollleuchte blinkt oder leuchtet: Sicherheitsgurt auf der Fahrer- oder Beifahrerseite ist nicht angelegt. Die Gurterinnerung kann auch ausgelöst werden, wenn Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen.

Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurterinnerung für Rücksitze



Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist nicht angelegt.

Airbagsystem



Airbagsystem und Gurtstrammer sind ggf. defekt.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parkbremse



Parkbremse ist festgestellt.

Parkbremse lösen, siehe Seite 115.

Bremssystem



Bremssystem gestört. Gemäßigt weiterfahren.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Auffahrwarnung



Kontrollleuchte leuchtet: Vorwarnung, z. B. bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Abstand vergrößern.

Kontrollleuchte blinkt: Akutwarnung bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit relativ hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Fahrzeug nähert.

Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

Personenwarnung



Symbol in der Instrumentenkombination.

Droht eine Kollision mit einer erkannten Person, leuchtet das Symbol auf und ein Signal ertönt.

Orange Leuchten

Active Geschwindigkeitsregelung



Die Anzahl der Querbalken zeigt den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an.

Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion, ACC, siehe Seite 188.

Fahrzeuwerkerkennung, Aktive Geschwindigkeitsregelung



Kontrollleuchte leuchtet: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Kontrollleuchte blinkt: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis der Fahrer das Fahrzeug durch Treten der Bremse oder des Gaspedals aktiv übernimmt.

Gelbe Leuchten

Antiblockiersystem ABS



Bremskraftverstärkung ist ggf. defekt. Abruptes Bremsen vermeiden. Längeren Bremsweg berücksichtigen.

Umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Dynamische Stabilitäts Control DSC



Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Geschwindigkeit verringern und Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

DSC, siehe Seite 181.

Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder Dynamische Traktions Control DTC aktiviert



DSC ist deaktiviert oder DTC ist aktiviert.

DSC, siehe Seite 181, und DTC, siehe Seite 183.

Reifen Pannen Anzeige RPA



RPA meldet einen Reifenfülldruckverlust in einem Reifen.

Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Reifen Pannen Anzeige RPA, siehe Seite 164.

Reifen Druck Control RDC



Kontrollleuchte leuchtet: Die Reifen Druck Control meldet einen niedrigen Reifenfülldruck oder eine Reifenpanne.

Die Informationen in der Check-Control-Meldung beachten.

Kontrollleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft: Reifenpannen oder Reifenfülldruckverluste können nicht erkannt werden.

- ▶ Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- ▶ RDC konnte den Reset nicht abschließen: Reset des Systems erneut durchführen.
- ▶ Rad ohne RDC-Radelektronik ist montiert: Ggf. von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- Funktionsstörung: System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Reifen Druck Control RDC, siehe Seite [159](#).

Lenksystem



Lenksystem ggf. defekt.

System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Emissionen



Motorfunktion gestört.

Fahrzeug von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Steckdose für On-Board-Diagnose, siehe Seite [299](#).

Spurverlassenswarnung



System ist eingeschaltet und warnt unter bestimmten Voraussetzungen, wenn eine erkannte Fahrspur verlassen wird, ohne vorher zu blinken.

Spurverlassenswarnung, siehe Seite [174](#).

Nebelschlusslicht



Nebelschlusslicht ist eingeschaltet.

Nebelschlusslicht, siehe Seite [153](#).

Grüne Leuchten

Gurterinnerung für Rücksitze



Sicherheitsgurt auf dem entsprechenden Rücksitz ist angelegt.

Blinker



Blinker eingeschaltet.

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Blinker, siehe Seite [115](#).

Standlicht, Fahrlicht



Standlicht oder Fahrlicht ist eingeschaltet.

Stand-/Abblendlicht, Fahrlichtsteuerung, siehe Seite [148](#).

Fernlichtassistent



Fernlichtassistent ist eingeschaltet.

Fernlicht wird abhängig von der Verkehrssituation automatisch ein- und ausgeschaltet.

Fernlichtassistent, siehe Seite [151](#).

Geschwindigkeitsregelung



System ist eingeschaltet. Die Geschwindigkeit wird gehalten, die mit den Bedienelementen am Lenkrad vorgegeben wurde.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer



Kontrollleuchte leuchtet: System ist eingeschaltet.

Kontrollleuchte blinkt: Eingestelltes Geschwindigkeitslimit überschritten. Ggf. ertönt ein Signal.

Geschwindigkeit reduzieren oder System deaktivieren.

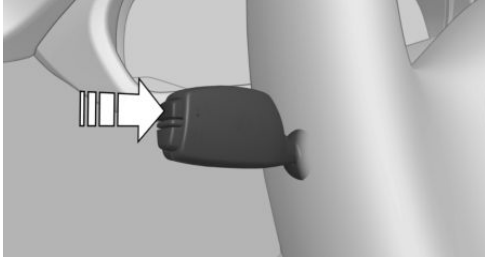
Blaue Leuchten

Fernlicht



Fernlicht ist eingeschaltet.
Fernlicht, siehe Seite 116.

Check-Control-Meldungen ausblenden



Taste am Blinkerhebel drücken.

Dauerhafte Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden dauerhaft angezeigt und bleiben bestehen, bis die Störung behoben ist. Bei mehreren Störungen gleichzeitig werden die Meldungen nacheinander angezeigt.

Die Meldungen können für ca. 8 Sekunden ausgeblendet werden. Danach werden sie wieder automatisch angezeigt.


Vorübergehende Anzeige

Einige Check-Control-Meldungen werden automatisch nach ca. 20 Sekunden ausgeblendet. Die Check-Control-Meldungen bleiben gespeichert und können wieder angezeigt werden.

Gespeicherte Check-Control-Meldungen anzeigen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“

3.  „Check Control“
4. Textmeldung auswählen.

Anzeige

Check-Control



Mindestens eine Check-Control-Meldung wird angezeigt oder ist gespeichert.

Textmeldungen

Textmeldungen in Kombination mit einem Symbol in der Instrumentenkombination erläutern eine Check-Control-Meldung und die Bedeutung der Kontroll- und Warnleuchten.

Ergänzende Textmeldungen

Weitere Informationen, z. B. zur Ursache einer Störung und zu entsprechendem Handlungsbedarf, können über Check-Control abgerufen werden.

Bei dringenden Meldungen wird der ergänzende Text automatisch am Control Display angezeigt.

Abhängig von der Check-Control-Meldung können folgende Funktionen ausgewählt werden.

- ▷ „Betriebsanleitung“
Zusätzliche Informationen zur Check-Control-Meldung in der Integrierten Betriebsanleitung anzeigen.
- ▷ „Serviceanmeldung“
Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.
- ▷ „BMW Pannenhilfe“
Mit der Pannenhilfe in Verbindung setzen.

Meldungen nach Fahrtende

Bestimmte Meldungen, die während der Fahrt angezeigt wurden, werden nach Ausschalten der Zündung erneut angezeigt.

Kraftstoffanzeige



Ein Pfeil neben dem Tanksäulen-Symbol zeigt an, auf welcher Seite des Fahrzeugs die Tankklappe ist.

Die Fahrzeugneigung kann zu Schwankungen in der Anzeige führen. Hinweise zum Tanken beachten.

Drehzahlmesser

Drehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden. In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr abgeregelt.

Kilometer- und Tageskilometerzähler

Anzeige



- ▷ Kilometerzähler, Pfeil 1.
- ▷ Tageskilometerzähler, Pfeil 2.

Kilometer zeigen/zurücksetzen



Knopf drücken.

- ▷ Bei ausgeschalteter Zündung werden die Uhrzeit, die Außentemperatur und der Kilometerzähler angezeigt.
- ▷ Bei eingeschalteter Zündung wird der Tageskilometerzähler zurückgesetzt.

Außentemperatur

Allgemein

Falls die Anzeige auf +3 °C oder niedriger sinkt, ertönt ein Signal.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Es besteht erhöhte Glättegefahr.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

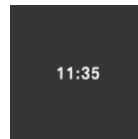
Auch bei Temperaturen über +3 °C kann erhöhte Glättegefahr bestehen, z. B. auf Brücken oder schattigen Fahrbahnabschnitten. Es besteht Unfallgefahr. Bei niedrigen Temperaturen die Fahrweise den Witterungsverhältnissen anpassen.

Anzeige



Die Außentemperatur wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

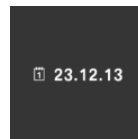
Uhrzeit



Die Uhrzeit wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Die Uhrzeit kann am Control Display eingestellt werden.

Datum



Das Datum wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Das Datum kann am Control Display eingestellt werden.

Reichweite

Allgemein

Bei einer geringen Restreichweite:

- ▷ Eine Check-Control-Meldung wird kurz eingeblendet.
- ▷ Im Bordcomputer wird die verbleibende Reichweite angezeigt.
- ▷ Bei sportlicher Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, ist die Motorfunktion nicht immer sichergestellt.

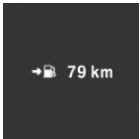
Unter einer Reichweite von ca. 50 km wird die Check-Control-Meldung dauerhaft angezeigt.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.

Anzeige



Die aktuelle Reichweite wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Momentanverbrauch

Instrumentenkombination



Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an. Es kann kontrolliert werden, wie wirtschaftlich und umweltschonend gefahren wird.

Instrumentenkombination mit erweitertem Umfang



Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an. Es kann kontrolliert werden, wie wirtschaftlich und umweltschonend gefahren wird.

Momentanverbrauch anzeigen

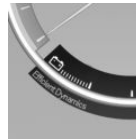
Je nach Ausstattung kann der Momentanverbrauch als Balkenanzeige in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „Analoge Zusatzanzeigen“

Energierückgewinnung

Anzeige



Bewegungsenergie des Fahrzeugs wird bei Schub-Betrieb in elektrische Energie umgewandelt. Die Fahrzeugbatterie wird teilweise aufgeladen und der Kraftstoffverbrauch kann gesenkt werden.

Servicebedarf

Prinzip

Die Funktion zeigt den erforderlichen Servicebedarf und die entsprechenden Wartungsumfänge an.

Allgemein

Die Fahrstrecke oder die Zeit bis zur nächsten Wartung wird nach Einschalten der Zündung kurz in der Instrumentenkombination angezeigt.


Der aktuelle Servicebedarf kann von einem Serviceberater aus dem Fahrzeugschlüssel ausgelesen werden.

Anzeige




Detaillierte Informationen zum Servicebedarf

Nähere Informationen zum Wartungsumfang können am Control Display angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. Controller nach links kippen.
4.  „Servicebedarf“
Wartungsumfänge und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
5. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole


Symbole	Beschreibung
	Ein Service ist aktuell nicht notwendig.
	Eine Wartung oder eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung steht demnächst an.
	Service-Intervall ist überschritten.

Termine eingeben

Termine für vorgeschriebene Untersuchungen des Fahrzeugs eingeben.

Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.

Über iDrive:


1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. Controller nach links kippen.
4.  „Servicebedarf“
5. „§ Fahrzeuguntersuchung“
6. „Datum:“
7. Gewünschte Einstellung auswählen.

Automatische Service Benachrichtigung

Daten zum Wartungszustand oder zu gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen des Fahrzeugs werden automatisch vor einer Fälligkeit an den Service Partner übertragen.

Es kann überprüft werden, wann der Service Partner benachrichtigt wurde.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. Controller nach links kippen.
4.  „Teleservice Call“

Service Historie

Prinzip



Durchgeführte Wartungen können am Control Display angezeigt werden. Die Funktion ist verfügbar, sobald eine Wartung in den Fahrzeugdaten eingetragen wurde.

Allgemein




Wartungsarbeiten bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen. Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Fahrzeugdaten eingetragen.

Anzeigen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. Controller nach links kippen.
4.  „Servicebedarf“
5.  „Service Historie“
6. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
	Grün: Wartung wurde termingerecht durchgeführt.
	Gelb: Wartung wurde verspätet durchgeführt.
	Wartung wurde nicht durchgeführt.

Schaltpunktanzeige

Prinzip

Das System empfiehlt zur aktuellen Fahrsituation den verbrauchsgünstigsten Gang.





Allgemein

Die Schaltpunktanzeige ist je nach Ausstattung und Ländervariante im Manuell-Betrieb des Steptronic Getriebes und beim Manuellen Getriebe aktiv.



Hinweise zum Hoch- oder Zurückschalten werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Bei Fahrzeugen ohne Schaltpunktanzeige wird der eingelegte Gang angezeigt.

Manuelles Getriebe: Anzeigen

Symbol	Beschreibung
	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
	In verbrauchsgünstigsten Gang hochschalten.
	In verbrauchsgünstigsten Gang zurückschalten.
	In Neutral schalten.

Steptronic Getriebe: Anzeigen

Beispiel	Beschreibung
	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
	In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

Speed Limit Info mit Überholverbotsanzeige

Speed Limit Info

Prinzip

Speed Limit Info zeigt in der Instrumentenkombination die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an.

Allgemein

Die Kamera im Bereich des Innenspiegels erfasst Verkehrsschilder am Fahrbahnrand sowie Anzeigen von Schilderbrücken. Verkehrszeichen mit Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, werden ebenfalls erkannt und mit fahrzeuginternen Daten, z. B.

des Regensensors, abgeglichen und situationsabhängig angezeigt.

Mit Navigationssystem berücksichtigt das System die in den Navigationsdaten gespeicherten Informationen und zeigt auch auf nicht beschilderten Strecken vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen an.

Ohne Navigationssystem unterliegt das System technisch bedingt bestimmten Einschränkungen. Es werden ausschließlich Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen erkannt und angezeigt. Eine Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen aufgrund von z. B. Ortsein- und Ausgängen, Autobahnschildern usw., erfolgt nicht. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit textlichen Zusatzzeichen werden grundsätzlich immer angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzungen für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

Überholverbotsanzeige

Prinzip

Von der Kamera erkannte Überholverbote und deren Aufhebungen werden mit entsprechenden Symbolen in der Instrumentenkombination angezeigt.

Allgemein

Das System berücksichtigt ausschließlich durch Beschilderung kenntlich gemachte Überholverbote und Aufhebungen.

In folgenden Situationen erfolgt keine Anzeige:

- ▶ In Ländern, in denen Überholverbote hauptsächlich durch Straßenmarkierungen kenntlich gemacht sind.
- ▶ Auf nicht beschilderten Strecken.
- ▶ Bei Bahnübergängen, Fahrbahnmarkierungen oder sonstigen Situationen, die auf ein nicht beschildertes Überholverbot hinweisen.

Überholverbote für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

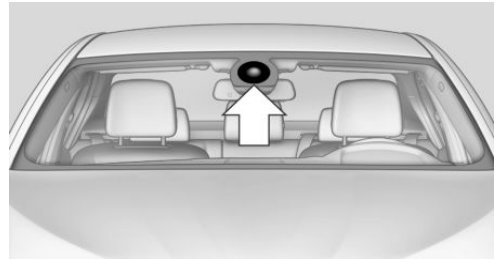
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Anzeige

Allgemein

Speed Limit Info wird dauerhaft in der Instrumentenkombination angezeigt.

Überholverbote werden gemeinsam mit Speed Limit Info angezeigt.

Speed Limit Info



Zuletzt erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung.

Ohne Navigationssystem wird das Verkehrszeichen nach Abbiegen oder längerer Fahrstrecke ausge-

graut.



Mit Navigationssystem:

Speed Limit Info nicht verfügbar.



Ohne Navigationssystem:

Keine Geschwindigkeitsbegrenzung oder Aufhebung erkannt.

Speed Limit Info kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Überholverbotsanzeige



Überholverbot.



Überholverbot aufgehoben.

Überholverbote können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▷ Wenn Schilder durch Objekte, Aufkleber oder Farbe gänzlich oder teilweise verdeckt sind.

- ▷ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▷ Bei starkem Gegenlicht oder starken Reflexionen.
- ▷ Wenn die Frontscheibe vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber etc. verdeckt ist.
- ▷ Aufgrund möglicher Falscherkennungen der Kamera.
- ▷ Wenn die im Navigationssystem gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzungen falsch sind.
- ▷ In Gebieten, die nicht im Navigationssystem berücksichtigt sind.
- ▷ Bei Abweichungen zur Navigation, z. B. aufgrund geänderter Straßenführungen.
- ▷ Beim Überholen von Bussen oder LKW mit Geschwindigkeitsaufkleber.
- ▷ Wenn Verkehrszeichen nicht der Norm entsprechen.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ Bei Erkennung von Schildern, die für eine Parallelstraße gelten.

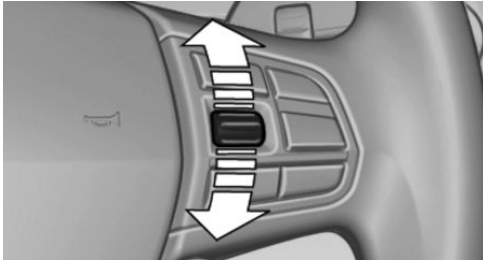
Auswahllisten

Allgemein

Je nach Ausstattung kann über die Tasten und das Rändelrad am Lenkrad, über die Anzeigen in der Instrumentenkombination und dem Head-Up Display Folgendes angezeigt oder bedient werden:

- ▷ Aktuelle Audioquelle.
- ▷ Wahlwiederholung beim Telefon.
- ▷ Aktivieren des Spracheingabesystems.

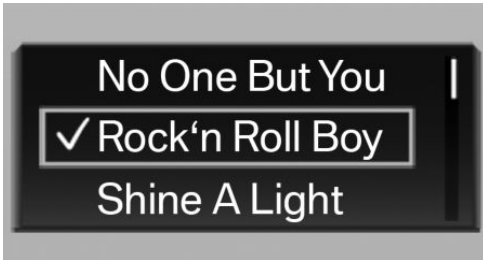
Liste aktivieren und Einstellung vornehmen



Auf der rechten Lenkradseite am Rändelrad drehen, um die entsprechende Liste zu aktivieren.

1. Rändelrad drehen und gewünschte Einstellung auswählen.
2. Rändelrad drücken.

Anzeige



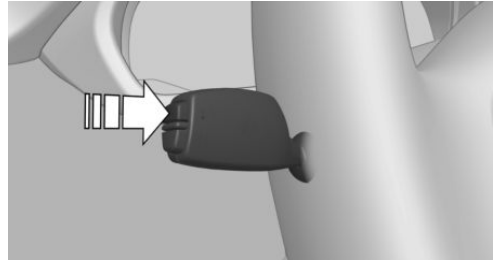
Je nach Ausstattung kann die Liste in der Instrumentenkombination von der Abbildung abweichen.

Bordcomputer

Prinzip

Der Bordcomputer zeigt verschiedene Daten des Fahrzeugs in der Instrumentenkombination an, wie z. B. Durchschnittswerte.

Informationen im Info Display abrufen



Taste am Blinkerhebel drücken.

Informationen werden im Info Display der Instrumentenkombination angezeigt. Durch wiederholtes Drücken werden weitere Informationen angezeigt.

Überblick der Informationen

Durch wiederholtes Drücken der Taste am Blinkerhebel werden folgende Informationen im Info Display angezeigt:

- ▷ Reichweite.
- ▷ Durchschnittsverbrauch, Kraftstoff.
- ▷ Durchschnittsverbrauch seit Werksauslieferung.
- ▷ Momentanverbrauch, Kraftstoff.
- ▷ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▷ Datum.
- ▷ Motortemperaturanzeige.
- ▷ Geschwindigkeit.
- ▷ Je nach Ausstattung Ankunftszeit.
Bei aktiver Zielführung im Navigationssystem.
- ▷ Je nach Ausstattung Entfernung zum Ziel.
Bei aktiver Zielführung im Navigationssystem.
- ▷ ECO PRO Bonusreichweite.

Informationen auswählen

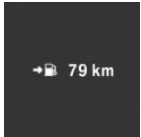
Es kann eingestellt werden, welche Informationen des Bordcomputers im Info Display der In-

strumentenkombination abgerufen werden können.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Anzeige im Info Display



Die Informationen des Bordcomputers werden im Info Display in der Instrumentenkombination angezeigt.

Informationen im Detail

Reichweite

Angezeigt wird die voraussichtliche Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff.

Die Reichweite wird unter Berücksichtigung der Fahrweise über die letzten 30 km hochgerechnet.

Durchschnittsverbrauch

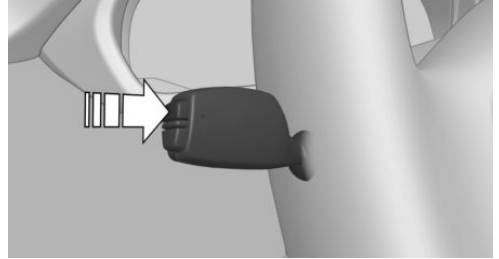
Der Durchschnittsverbrauch wird für die Zeit ermittelt, in der der Motor läuft.

Der Durchschnittsverbrauch wird auf die gefahrene Strecke seit dem letzten Zurücksetzen im Bordcomputer berechnet.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei der Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit bleibt ein Stillstand mit manuell abgestelltem Motor unberücksichtigt.

Durchschnittswerte zurücksetzen



Taste am Blinkerhebel gedrückt halten.

Der Durchschnittsverbrauch seit Werksauslieferung kann nicht zurückgesetzt werden.

Motortemperaturanzeige

Prinzip

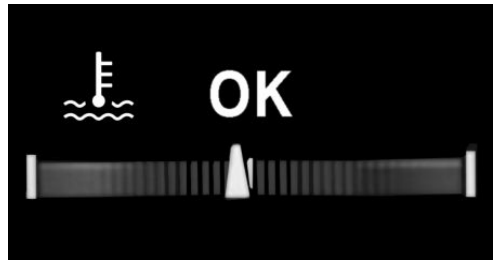
Je nach Ausstattung wird die momentane Motortemperatur aus einer Kombination von Kühlmittel- und Motoröltemperatur angezeigt. Sobald die optimale Betriebstemperatur erreicht ist, steht die Anzeige in der Mittelstellung.

Allgemein

Wenn das Motoröl oder Kühlmittel und damit der Motor zu heiß werden, wird zusätzlich eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Kühlmittelstand prüfen, siehe Seite [296](#).

Anzeige



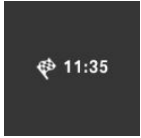
Entfernung zum Ziel

Je nach Ausstattung wird die noch verbleibende Entfernung zum Fahrtziel angezeigt, wenn vor

Fahrtbeginn ein Ziel im Navigationssystem eingegeben wurde.

Die Entfernung zum Ziel wird automatisch übernommen.

Ankunftszeit



Je nach Ausstattung wird die voraussichtliche Ankunftszeit angezeigt, wenn vor Fahrtbeginn ein Ziel im Navigationssystem eingegeben wurde.

Voraussetzung ist eine richtig eingestellte Uhrzeit.

Bordcomputer am Control Display

Prinzip

Der Bordcomputer zeigt verschiedene Daten des Fahrzeugs am Control Display an, wie z. B. Durchschnittswerte.

Allgemein

Am Control Display stehen zwei Arten von Bordcomputern zur Verfügung:

- ▶ „Bordcomputer“: Es werden Durchschnittswerte, wie z. B. der Verbrauch, angezeigt. Die Werte können einzeln zurückgesetzt werden.
- ▶ „Reise-Bordcomputer“: Werte liefern eine Übersicht über eine bestimmte Wegstrecke und können beliebig oft zurückgesetzt werden.

Bordcomputer oder Reise-Bordcomputer aufrufen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrinfo“
3. „Bordcomputer“ oder „Reise-Bordcomputer“



Bordcomputer zurücksetzen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrinfo“
3. „Bordcomputer“
4. „Verbrauch“ oder „Geschwindigkeit“
5. „OK“

Reise-Bordcomputer zurücksetzen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrinfo“
3. „Reise-Bordcomputer“
4. Controller ggf. nach links kippen.
 - ▶  „Zurücksetzen“: Alle Werte werden zurückgesetzt.
 - ▶  „Automatisch zurücksetzen“: Alle Werte werden nach ca. 4 Stunden Fahrzeugstillstand zurückgesetzt.
5. Ggf. „OK“

Sportanzeigen

Prinzip

Am Control Display können Sportinstrumente angezeigt und der Fahrzeugzustand vor dem Einsatz des Programms SPORT geprüft werden.

Sportinstrumente

Allgemein

Am Control Display werden Werte zu Leistung und Drehmoment angezeigt.

Sportinstrumente anzeigen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“

3. „Sportinstrumente“

Über Fahrerlebnisschalter:

1. SPORT aktivieren.
2. „Sportanzeigen“

Fahrzeugzustand

Allgemein


Folgende Fahrzeugs- und Umgebungsdaten werden ausgewertet:

- ▷ Motortemperatur.
- ▷ Außentemperatur.
- ▷ Reifentemperatur und Reifenfülldruck.

Reifentemperatur und Reifenfülldruck werden während der Fahrt ermittelt.

Fahrzeugzustand prüfen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3.  „Fahrzeug und Umgebung“

Über Fahrerlebnisschalter:

1. SPORT aktivieren.
2. „Sportanzeigen“

Geschwindigkeitswarnung

Prinzip

Mit dem System kann eine Geschwindigkeitsgrenze eingestellt werden, bei deren Überschreiten gewarnt wird.

Allgemein

Es wird erneut gewarnt, wenn die eingestellte Geschwindigkeitsgrenze nach Unterschreitung um 5 km/h erneut überschritten wird.

Einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Geschwindigkeitswarnung“
4. „Warnung bei:“
5. Controller drehen, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.
6. Controller drücken.

Aktivieren/Deaktivieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Geschwindigkeitswarnung“
4. „Geschwindigkeitswarnung“

Momentane Geschwindigkeit als Geschwindigkeitswarnung übernehmen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Geschwindigkeitswarnung“
4. „Aktuelle Geschw. übernehmen“

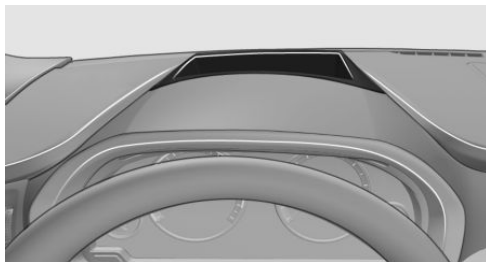
Head-Up Display

Prinzip

Das System projiziert wichtige Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, z. B. die Geschwindigkeit.

Der Fahrer kann Informationen schnell aufnehmen und sich auf das Verkehrsgeschehen konzentrieren.

Überblick



Ein-/Ausschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Head-Up Display“

Anzeige

Übersicht

Im Head-Up Display werden folgende Informationen angezeigt:

- Geschwindigkeit.
- Navigationshinweise.
- Check-Control-Meldungen.
- Auswahlliste aus der Instrumentenkombination.
- Fahrerassistenzsysteme.

Einige dieser Informationen werden nur bei Bedarf kurzzeitig angezeigt.

Anzeigen im Head-Up Display auswählen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“

4. „Head-Up Display“
5. „Angezeigte Informationen“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit wird automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst.

Die Grundeinstellung kann manuell eingestellt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Helligkeit“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
7. Controller drücken.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht kann die Helligkeit des Head-Up Displays über die Instrumentenbeleuchtung zusätzlich beeinflusst werden.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Höhe einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Höhe“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
7. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Die Höhe des Head-Up Displays kann auch mit der Memory-Funktion, siehe Seite 96, gespeichert werden.

Rotation einstellen

Das Bild des Head-Up Displays kann um die eigene Achse rotiert werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Head-Up Display“
5. „Rotation“
6. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
7. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Erkennbarkeit des Displays

Die Erkennbarkeit der Anzeigen im Head-Up Display wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- ▷ Sitzposition.
- ▷ Gegenstände auf der Abdeckung des Head-Up Displays.
- ▷ Sonnenbrillen mit bestimmten Polarisationsfiltern.
- ▷ Nasse Fahrbahn.
- ▷ Ungünstige Lichtverhältnisse.

Wenn das Bild verzerrt dargestellt wird, die Grundeinstellungen von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Hinweise zur Reinigung des Head-Up-Displays beachten, siehe Seite 322.

Spezielle Frontscheibe

Die Frontscheibe ist Teil des Systems.

Die Form der Frontscheibe ermöglicht eine präzise Abbildung.

Eine Folie in der Frontscheibe verhindert die Abbildung von Doppelbildern.

Aus diesem Grund wird dringend empfohlen, die spezielle Frontscheibe bei Bedarf von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt austauschen zu lassen.

Fahrzeugstatus

Allgemein






Es können für einige Systeme die Zustände angezeigt oder Aktionen ausgeführt werden.



Fahrzeugstatus aufrufen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“

Überblick der Informationen

Symbole	Beschreibung
	„Reifen Pannen Anzeige“: Status der Reifen Pannen Anzeige RPA, siehe Seite 164.
	„Reifendruck-Kontrolle“: Status der Reifen Druck Control RDC, siehe Seite 159.
	„Motorölstand“: Elektronische Ölstandskontrolle, siehe Seite 292.
	„AdBlue“: BMW Diesel mit Blue-Performance, siehe Seite 267.
	„Check Control“: Anzeige von gespeicherten Check-Control-Meldungen, siehe Seite 134.

Symbole	Beschreibung
	„Servicebedarf“: Anzeige des Servicebedarfs, siehe Seite 136 .
	„Teleservice Call“: Teleservice Call.

Licht

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Überblick

Schalter im Fahrzeug



Das Lichtschalterelement befindet sich neben dem Lenkrad.

Symbol Funktion



Schlechtwetterlicht.



Nebelschlusslicht.

Symbol Funktion



Automatische Fahrlichtsteuerung.
Abbiegelicht und variable Lichtverteilung.
Adaptive Lichtfunktionen.



Licht aus.
Automatische Fahrlichtsteuerung.
Tagfahrlicht.



Standlicht.






Ablendlicht.



Instrumentenbeleuchtung.

Stand-, Ablend- und Parklicht

Allgemein

Schalterstellung: 0 ,  ,  , 

Die Außenbeleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird.

Standlicht

Schalterstellung: 

Das Fahrzeug ist rundum beleuchtet.

Das Standlicht nicht über längere Zeiträume eingeschaltet lassen, sonst wird die Fahrzeugbatterie entladen und der Motor kann ggf. nicht mehr gestartet werden.

Zum Parken das einseitige Parklicht, siehe Seite 149, einschalten.

Abblendlicht

Schalterstellung: 

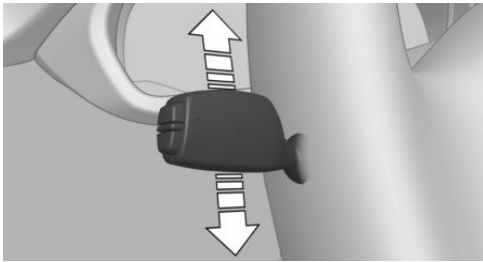
Das Abblendlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Parklicht

Prinzip

Das Fahrzeug kann einseitig beleuchtet werden.

Einschalten



Bei ausgeschalteter Radiobereitschaft den Hebel ca. 2 Sekunden über den Druckpunkt hinaus nach oben oder unten drücken.

Ausschalten

Den Hebel in die entgegengesetzte Richtung kurz bis zum Druckpunkt drücken.

Begrüßungslicht und Heimleuchten

Begrüßungslicht

Allgemein

Je nach Ausstattung werden einzelne Lichtfunktionen beim Entriegeln des Fahrzeugs ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit kurz eingeschaltet.

Aktivieren/Deaktivieren

Schalterstellung:  , 

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. „Begrüßungslicht“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Heimleuchten

Allgemein

Das Abblendlicht leuchtet noch eine bestimmte Zeit weiter, wenn bei ausgeschalteter Radiobereitschaft die Lichtupe aktiviert wird.

Dauer einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. „Heimleuchten“
6. Dauer einstellen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Automatische Fahrlichtsteuerung

Prinzip

Das Abblendlicht wird abhängig von der Umgebungshelligkeit automatisch ein- oder ausgeschaltet, z. B. in einem Tunnel, bei Dämmerung oder Niederschlägen.

Allgemein

Blauer Himmel mit tief stehender Sonne kann zum Einschalten des Lichts führen.

Das Abblendlicht bleibt immer eingeschaltet, wenn das Nebellicht eingeschaltet ist.

Aktivieren

Schalterstellung: 0 , 

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Grenzen des Systems

Die Automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen.

Die Sensoren können z. B. Nebel oder diesiges Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Licht manuell einschalten.

Tagfahrlicht

Allgemein

Schalterstellung: 0 , 

Das Tagfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Aktivieren/Deaktivieren

In einigen Ländern ist ein Tagfahrlicht verpflichtend, daher kann das Tagfahrlicht ggf. nicht deaktiviert werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Außenbeleuchtung“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Abbiegelicht und variable Lichtverteilung

Abbiegelicht

Schalterstellung: 

In engen Kurven, z. B. Serpentina, oder beim Abbiegen wird bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit ein Abbiegelicht zugeschaltet, das den kurveninneren Bereich ausleuchtet.

Das Abbiegelicht wird abhängig von Lenkeinschlag oder ggf. Blinker automatisch zugeschaltet.

Beim Rückwärtsfahren wird ggf. das Abbiegelicht unabhängig vom Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

Variable Lichtverteilung

Prinzip

Die variable Lichtverteilung ermöglicht eine noch bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Die Lichtverteilung wird automatisch der Geschwindigkeit angepasst.

Aktivieren

Schalterstellung: 

Die variable Lichtverteilung ist bei eingeschalteter Zündung aktiv.

Stadtlicht

Der Leuchtbereich des Abblendlichts wird an den Seiten erweitert.

Autobahnlicht

Die Leuchtweite des Abblendlichts wird vergrößert.

Adaptive Lichtfunktionen

Prinzip

Adaptive Lichtfunktionen ermöglichen eine dynamische Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Je nach Ausstattung bestehen die Adaptiven Lichtfunktionen aus einem oder mehreren Systemen:

- Adaptives Kurvenlicht, siehe Seite 151.
- Variable Lichtverteilung, siehe Seite 151.
- Abbiegelicht, siehe Seite 151.

Aktivieren

Schalterstellung: 

Die Adaptiven Lichtfunktionen sind bei laufendem Motor aktiv.

Adaptives Kurvenlicht

Abhängig vom Lenkeinschlag und weiteren Parametern folgt das Scheinwerferlicht dem Straßenverlauf.

Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, schwenkt das Adaptive Kurvenlicht im Stand nicht auf die Gegenfahrbahn.

Variable Lichtverteilung

Prinzip

Die variable Lichtverteilung ermöglicht eine noch bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

Allgemein

Die Lichtverteilung wird automatisch der Geschwindigkeit angepasst.

Stadtlicht

Der Leuchtbereich des Abblendlichts wird an den Seiten erweitert.

Autobahnlicht

Die Leuchtweite des Abblendlichts wird vergrößert.

Abbiegelicht

In engen Kurven, z. B. Serpentinaugen, oder beim Abbiegen wird bis zu einer bestimmten Geschwindigkeit ein Abbiegelicht zugeschaltet, das den kurveninneren Bereich besser ausleuchtet.

Das Abbiegelicht wird abhängig von Lenkeinschlag oder ggf. Blinker automatisch zugeschaltet.

Beim Rückwärtsfahren wird ggf. das Abbiegelicht unabhängig vom Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

Adaptive Leuchtweitenregulierung

Die Adaptive Leuchtweitenregulierung gleicht Beschleunigungs- und Bremsvorgänge sowie Beladungszustände des Fahrzeugs aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden. Eine optimale Ausleuchtung der Fahrbahn wird erreicht.

Fernlichtassistent

Prinzip

Der Fernlichtassistent erkennt frühzeitig andere Verkehrsteilnehmer und blendet je nach Verkehrssituation automatisch auf oder ab.

Allgemein

Der Fernlichtassistent sorgt dafür, dass das Fernlicht eingeschaltet wird, wenn es die Verkehrssituation erlaubt. Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wird das Fernlicht durch das System nicht eingeschaltet.

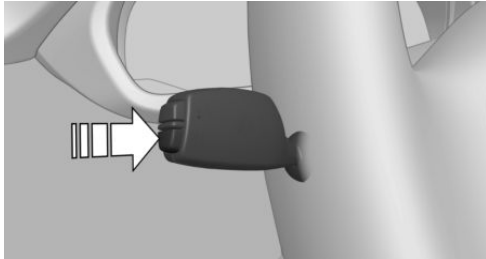
Das System reagiert auf die Beleuchtung des entgegenkommenden und vorausfahrenden Ver-



kehrs, sowie auf die Umgebungsbeleuchtung, z. B. in Ortschaften.

Das Fernlicht kann jederzeit manuell ein- und ausgeschaltet werden.

Bei Ausstattung mit blendfreiem Fernlichtassistenten wird das Fernlicht bei entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen nicht ausgeschaltet. Es werden nur die Bereiche ausgeblendet, die den entgegenkommenden oder vorausfahrenden Verkehr blenden. In diesem Fall leuchtet die blaue Kontrollleuchte weiter.

Aktivieren/Deaktivieren



Schalterstellung je nach Ausstattung:  , 
Taste am Blinkerhebel drücken.



Bei eingeschaltetem Abblendlicht leuchtet die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination.

Der Wechsel zwischen Abblendlicht und Fernlicht wird automatisch vorgenommen.



Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht durch das System eingeschaltet wird.

Beim manuellen Auf- und Abblenden, siehe Seite 116, wird der Fernlichtassistent deaktiviert.

Um den Fernlichtassistent wieder zu aktivieren, die Taste am Blinkerhebel drücken.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent kann die persönliche Entscheidung über die Nutzung des Fernlichts nicht

ersetzen. In Situationen, die dies erfordern, deshalb manuell abblenden.

In folgenden Situationen arbeitet das System nicht oder nur eingeschränkt und eine persönliche Reaktion kann erforderlich sein:

- ▷ Bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen wie Nebel oder heftigem Niederschlag.
- ▷ Bei der Wahrnehmung von Verkehrsteilnehmern mit schlechter Eigenbeleuchtung, wie Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Fuhrwerken, bei Zug- oder Schiffsverkehr nahe der Straße und bei Wildwechsel.
- ▷ In engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken, bei kreuzendem Verkehr oder halb verdecktem Gegenverkehr auf der Autobahn.
- ▷ In schlecht beleuchteten Ortschaften und bei stark reflektierenden Schildern.
- ▷ Wenn die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

Nebellicht

Schlechtwetterlicht

Prinzip

Das Schlechtwetterlicht sorgt für eine optimierte Ausleuchtung der Fahrbahn bei schlechten Sichtverhältnissen, z. B. Nebel oder Regen. Die Lichtverteilung des Abblendlichts wird den Sichtverhältnissen angepasst.

Funktionsvoraussetzung

Vor dem Einschalten des Schlechtwetterlichts muss die Automatische Fahrlichtsteuerung aktiviert sein.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

Nebelschlusslicht

Funktionsvoraussetzung

Vor dem Einschalten des Nebelschlusslichts muss das Abblendlicht eingeschaltet sein.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Nebelschlusslicht.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 149, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten des Nebelschlusslichts automatisch eingeschaltet.

Rechts-/Linksverkehr


Allgemein

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind Maßnahmen zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer erforderlich.

LED-Scheinwerfer

Die Lichtverteilung der Scheinwerfer vermeidet die Blendwirkung des Abblendlichts, auch wenn in einem Land auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird.

Variable Lichtverteilung

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, nicht mit Schalterstellung  fahren. Sonst kann es zu einer Blendwirkung durch die variable Lichtverteilung kommen.

Instrumentenbeleuchtung

Funktionsvoraussetzung

Zur Einstellung der Helligkeit muss das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Einstellen



Die Helligkeit kann mit dem Rändelrad eingestellt werden.

Innenlicht

Allgemein

Je nach Ausstattung werden das Innenlicht, die Fußraumleuchten, die Einstiegsleuchten und die Vorfeldbeleuchtung automatisch gesteuert.

Die Helligkeit einiger Ausstattungen wird vom Rändelrad für die Instrumentenbeleuchtung beeinflusst.

Überblick



- 1 Innenlicht
- 2 Leseleuchten

Innenlicht ein-/ausschalten



Taste drücken.

Dauerhaft ausschalten: Taste ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Leseleuchten ein-/ausschalten



Taste drücken.

Je nach Ausstattung befinden sich die Leseleuchten vorn und im Fond neben dem Innenlicht.

Ambientes Licht

Allgemein

Je nach Ausstattung kann die Beleuchtung im Innenraum für einige Leuchten eingestellt werden.

Farbschema auswählen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Innenbeleuchtung“
5. „Lichtdesign“
6. Gewünschte Einstellung auswählen.

Um das ambiente Licht zu deaktivieren: „aus“.

Helligkeit einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Licht“
4. „Innenbeleuchtung“
5. „Helligkeit“
6. Helligkeit einstellen.

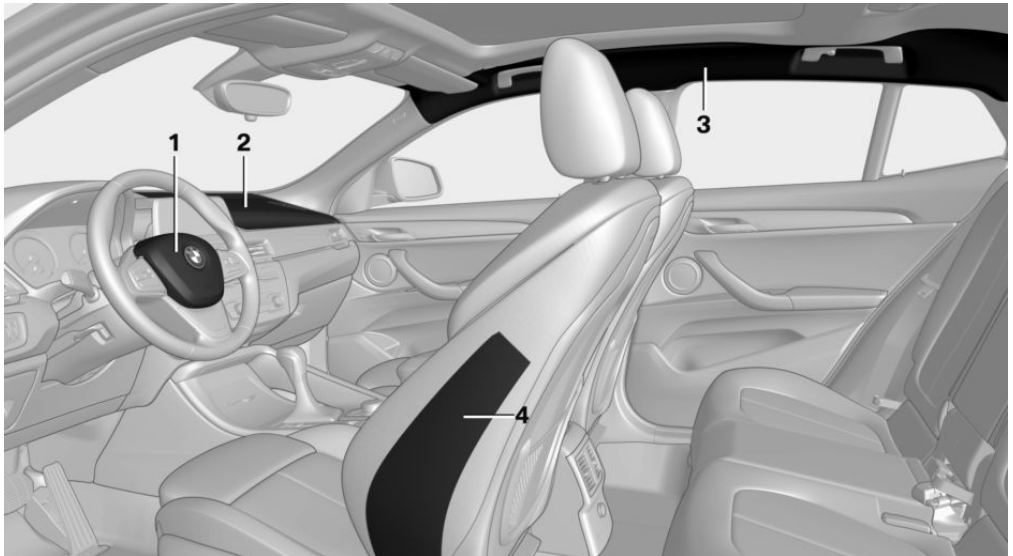
Sicherheit

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund

der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Airbags



- 1 Frontairbag, Fahrer
- 2 Frontairbag, Beifahrer

- 3 Kopfairbag
- 4 Seitenairbag

Frontairbags

Frontairbags schützen den Fahrer und den Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem der Schutz durch Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreicht.

Seitenairbag

Der Seitenairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Körper im seitlichen Brust- und Beckenbereich.

Kopfairbag

Der Kopfairbag schützt bei einem Seitenaufprall den Kopf.

Schutzwirkung

Airbags werden nicht bei jeder Aufprallsituation ausgelöst, z. B. nicht bei leichteren Unfällen oder Heckkollisionen.

Hinweise zur optimalen Schutzwirkung der Airbags

WARNUNG

Bei falscher Sitzposition oder beeinträchtigtem Entfaltungsbereich der Airbags kann das Airbagsystem nicht wie vorgesehen schützen und durch das Auslösen zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Die Hinweise zur optimalen Schutzwirkung des Airbagsystems beachten.

- ▷ Zu den Airbags Abstand halten.
- ▷ Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen. Hände in 3-Uhr- und 9-Uhr-Position platzieren, um das Verletzungsrisiko an Händen oder Armen bei Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten.
- ▷ Sitz und Lenkrad so einstellen, dass ein diagonales Übergreifen des Lenkrads möglich ist. Die Einstellungen so wählen, dass beim Übergreifen die Schulter an der Sitzlehne anliegt und ein möglichst großer Abstand vom Oberkörper zum Lenkrad eingehalten wird.
- ▷ Darauf achten, dass Insassen den Kopf vom Seitenairbag fernhalten.
- ▷ Darauf achten, dass der Beifahrer korrekt sitzt, d. h. Füße oder Beine im Fußraum belässt und sie nicht auf der Armaturentafel abstützt.
- ▷ Keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Airbags und Personen bringen.

- ▷ Armaturentafel und Frontscheibe im Bereich der Beifahrerseite frei halten, d. h. nicht mit Klebefolie oder Überzügen abdecken und keine Halterungen für z. B. Navigationsgerät oder Mobiltelefon anbringen.
- ▷ Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
- ▷ Abdeckung des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
- ▷ Keine Schonbezüge, Sitzpolster oder sonstigen Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für Sitze mit integrierten Seitenairbags geeignet sind.
- ▷ Keine Kleidungsstücke, z. B. Jacken, über die Sitzlehnen hängen.
- ▷ An Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderung vornehmen. Das gilt auch für Abdeckungen des Lenkrads, die Armaturentafel und die Sitze.
- ▷ Airbagsystem nicht demontieren.

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind situationsabhängig Verletzungen infolge eines Kontakts mit den Airbags nicht vollständig ausgeschlossen.

Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, in der Regel nicht bleibenden, Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Funktionsbereitschaft des Airbagsystems

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen des Airbagsystems können die Einzelkomponenten heiß sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht an die Einzelkomponenten fassen.

⚠️ WARNUNG

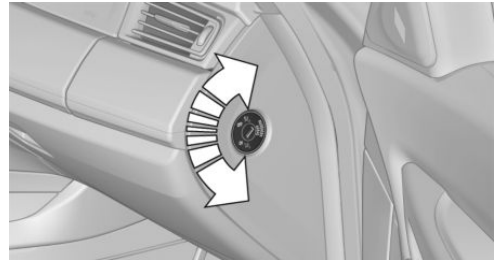
Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Airbagsystems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das Airbagsystem bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Airbagsystems von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Korrekte Funktion

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte in der Instrumentenkombination kurz auf und zeigt damit die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstrammer an.

Airbagsystem gestört

- Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf.
- Warnleuchte leuchtet permanent.

Schlüsselschalter für Beifahrerairbags**Allgemein**

Front- und Seitenairbag für den Beifahrer können mit dem integrierten Schlüssel aus dem Fahrzeugschlüssel deaktiviert und wieder aktiviert werden.

Beifahrerairbags deaktivieren

1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung OFF drehen. Am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der Endposition steht, damit die Airbags deaktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind deaktiviert. Die Fahrerairbags bleiben weiterhin aktiv.

Ist auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesystem mehr montiert, die Beifahrerairbags wieder aktivieren, damit sie bei einem Unfall bestimmungsgemäß auslösen.

Der Zustand der Airbags wird über die Kontrollleuchte Beifahrerairbags, siehe Seite 158, angezeigt.

Beifahrerairbags aktivieren



1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung ON drehen. Am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der Endposition steht, damit die Airbags aktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind wieder aktiviert und lösen in entsprechenden Situationen aus.

Kontrollleuchte Beifahrerairbags

Anzeige	Funktion
	Je nach Ausstattung gibt es eine der dargestellten Kontrollleuchten. Die Kontrollleuchte der Beifahrerairbags zeigt den Funktionszustand der Beifahrerairbags an.
	Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Leuchte kurz auf und zeigt danach an, ob die Airbags aktiviert oder deaktiviert sind.

Je nach Ausstattung können unterschiedliche Kontrollleuchten aufleuchten.

Anzeige	Funktion
	Bei aktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte eine kurze Zeit, und erlischt dann.
	Bei deaktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte dauernd. Bei aktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte nicht.
	

Aktiver Fußgängerschutz

Prinzip

Mit dem aktiven Fußgängerschutz wird bei einer Kollision der Fahrzeugfront mit einem Fußgänger die Motorhaube angehoben. Zur Erkennung dienen Sensoren unter dem Stoßfänger. Dadurch wird zusätzlicher Deformationsraum unter der Motorhaube für den anschließenden Kopfaufprall zur Verfügung gestellt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Kontakt mit Einzelkomponenten der Scharniere und Motorhaubenschlösser kann das System unbeabsichtigt auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Einzelkomponenten der Scharniere und Motorhaubenschlösser nicht berühren.

⚠️ WARNUNG

Veränderungen am Fußgängerschutz können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Fußgängerschutzes zur Folge haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Am Fußgängerschutz, dessen Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderungen vornehmen. Das System nicht demontieren.

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das System bei einem Unfall trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Systems von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠️ WARNUNG

Nach Auslösung oder Beschädigung ist die Funktionalität des Systems eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Nach Auslösung oder bei Beschädigung das System bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen und ersetzen lassen.

⚠️ HINWEIS

Durch Öffnen der Motorhaube bei ausgelöstem Fußgängerschutz kann es zu Beschädigungen an der Motorhaube oder dem Fußgängerschutz kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschä-

den. Die Motorhaube nach der Anzeige der Check-Control-Meldung nicht öffnen. Von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Grenzen des Systems

Der aktive Fußgängerschutz wird nur bei Geschwindigkeiten zwischen ca. 30 km/h und 55 km/h ausgelöst.

Aus Sicherheitsgründen kann das System in seltenen Fällen auch dann auslösen, wenn ein Fußgängeraufprall nicht eindeutig ausgeschlossen werden kann, z. B.:

- ▷ Beim Aufprall auf eine Tonne oder einen Begrenzungspfosten.
- ▷ Bei Kollision mit Tieren.
- ▷ Bei Steinschlag.
- ▷ Bei Fahrt in eine Schneewehe.

Funktionsstörung



Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Das System wurde ausgelöst oder ist gestört.

System umgehend von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Reifen Druck Control RDC

Prinzip

Das System überwacht den Reifenfülldruck in den vier montierten Reifen. Das System warnt, wenn in einem oder mehreren Reifen der Reifenfülldruck deutlich abgefallen ist.

Allgemein

Sensoren in den Reifenventilen messen den Reifendruck und modellabhängig die Reifentemperatur.

Für die Bedienung des Systems auch die weiteren Informationen und Hinweise unter Reifendruck, siehe Seite 273, beachten.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifendruckverlusts nicht gewährleistet:


- ▷ Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde bei korrektem Reifendruck ein Reset durchgeführt.
- ▷ Nach einer Anpassung des Reifendruckes auf einen neuen Wert wurde ein Reset durchgeführt.
- ▷ Räder mit RDC-Radelektronik.

Statusanzeige

Aktueller Status

Der Status des Systems kann am Control Display angezeigt werden, z. B. ob das System aktiv ist.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifendruck-Kontrolle“

Der aktuelle Status wird angezeigt.

Reifenzustände

Allgemein

Am Control Display wird der Reifen- und Systemzustand durch die Farbe der Räder und einen Text dargestellt.

Alle Räder grün

System ist aktiv und bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifendrucke.

Ein bis vier Räder gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifendruckverlust in den angezeigten Reifen liegt vor.

Räder grau

Reifendruckverluste können ggf. nicht erkannt werden.

Mögliche Ursachen:


- ▷ Funktionsstörung.
- ▷ Reset des Systems wird durchgeführt.

Zusatzinformationen

In der Zustandsanzeige werden zusätzlich die aktuellen Reifendrucke und modellabhängig Reifentemperaturen angezeigt. Die angezeigten Werte sind momentane Messwerte und können sich durch den Fahrbetrieb oder witterungsbedingt ändern.

Reset durchführen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifendruck-Kontrolle“
4. Motor starten und nicht losfahren.
5. Reifendruck zurücksetzen: „Reset durchführen“.
6. Losfahren.

Die Räder werden grau dargestellt und Folgendes wird angezeigt: „Reset Reifendruck-Kontrolle wird durchgeführt...“.

Nach einer Fahrzeit von mehreren Minuten werden die eingestellten Reifendrucke als Sollwerte übernommen. Der Reset wird während der Fahrt automatisch abgeschlossen.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Reset werden die Räder am Control Display grün dargestellt und „Reifendruck-Kontrolle aktiv. Sollwerte siehe Fülldruckschild.“ wird angezeigt.

Die Fahrt kann jederzeit unterbrochen werden. Der Reset wird bei einer Weiterfahrt automatisch fortgesetzt.

Meldungen

Allgemein

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Bei erforderlicher Reifenfülldruckprüfung

Meldung

Ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung wird am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache



Das System hat einen Radwechsel erkannt, ohne dass ein Reset durchgeführt wurde.

Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt.



Der Reifenfülldruck ist gegenüber dem letzten Reset abgefallen.

Maßnahme

1. Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.
2. Ein Reset des Systems durchführen.

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck

Meldung



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache



Ein Reifenfülldruckverlust liegt vor. Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Maßnahme

1. Die Geschwindigkeit reduzieren und gemäßigt weiterfahren. Geschwindigkeit von 130 km/h nicht mehr überschreiten.

- Bei nächster Gelegenheit, z. B. Tankstelle, den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen und ggf. korrigieren.
- Ein Reset des Systems durchführen.

Bei starkem Reifenfülldruckverlust

Meldung



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit dem betroffenen Reifen in einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Sym- Mögliche Ursache bol



Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Für das System wurde kein Reset durchgeführt. Das System bezieht sich für die Warnung auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrucke.

Maßnahme

- Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
- Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 277, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

- Beschädigten Reifen identifizieren.

Dazu den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenpannensets.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die Reifen Druck Control ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

Wenn die Identifizierung eines Reifenschadens nicht möglich ist, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

- Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Die Verwendung von Dichtmittel, z. B. Reifenpannenset, kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhängern und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenk-

korrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis maximal 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die Reifen Druck Control ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

Mögliche Fahrstrecke mit drucklosem Reifen

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur. Die Fahrstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- ▶ Schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs.
- ▶ Verlängerter Bremsweg.
- ▶ Geändertes Eigenlenkverhalten.

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine oder Schlaglöcher vermeiden.

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile könnten sich lösen, was zu einem Unfall führen könnte.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Grenzen des Systems

Temperatur

Der Reifenfülldruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig.

Durch die Erhöhung der Reifentemperatur, z. B. im Fahrbetrieb oder durch Sonneneinstrahlung, erhöht sich der Reifenfülldruck.

Der Reifenfülldruck verringert sich, wenn die Reifentemperatur sinkt.

Durch dieses Verhalten kann es bei gravierenden Temperaturabfällen aufgrund der gegebenen Warngrenzen zu einer Warnung kommen.

Plötzlicher Reifenfülldruckverlust

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können durch das System nicht angekündigt werden.

Reset nicht durchgeführt

Das System funktioniert nicht korrekt, wenn kein Reset durchgeführt wurde, z. B. wird trotz korrekter Reifenfülldrücke eine Reifenpanne gemeldet.

Funktionsstörung



Gelbe Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Reifenverluste können ggf. nicht erkannt werden.

In diesen Fällen:

- ▷ Rad ohne RDC-Radelektronik ist montiert: Ggf. die Räder prüfen lassen.
- ▷ Rad ohne RDC-Radelektronik ist montiert, z. B. Notrad: Ggf. die Räder prüfen lassen.
- ▷ Funktionsstörung: System prüfen lassen.
- ▷ Das System konnte den Reset nicht abschließen. Einen Reset des Systems erneut durchführen.
- ▷ Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.

Reifen Pannen Anzeige RPA

Prinzip

Das System erkennt einen Reifenfülldruckverlust aufgrund von Drehzahlvergleichen zwischen den einzelnen Rädern während der Fahrt.

Bei Reifenfülldruckverlust ändert sich der Durchmesser und damit die Drehgeschwindigkeit des entsprechenden Rads. Der Unterschied wird erkannt und als Reifenpanne gemeldet.

Das System misst nicht den tatsächlichen Reifenfülldruck in den Reifen.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifenfülldruckverlusts nicht gewährleistet:

- ▷ Nach einem Reifen- oder Radwechsel wurde bei korrektem Reifenfülldruck eine Initialisierung durchgeführt.
- ▷ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert wurde eine Initialisierung durchgeführt.

Statusanzeige

Der momentane Status der Reifen Pannen Anzeige kann angezeigt werden, z. B. ob die RPA aktiv ist.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. (⏏) „Reifen Pannen Anzeige“

Der Status wird angezeigt.

Initialisierung erforderlich

In folgenden Situationen muss eine Initialisierung durchgeführt werden:

- ▷ Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks.
- ▷ Nach einem Reifen- oder Radwechsel.

Initialisierung durchführen

Mit der Initialisierung werden die eingestellten Reifenfüldrücke als Referenz für die Erkennung einer Reifenpanne übernommen. Gestartet wird die Initialisierung durch Bestätigung der Reifenfüldrücke.

Beim Fahren mit Schneeketten das System nicht initialisieren.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. (⏏) „Reifen Pannen Anzeige“
4. Motor starten und nicht losfahren.
5. Initialisierung starten: „Reset durchführen“
6. Losfahren.

Der Abschluss der Initialisierung erfolgt während der Fahrt, die jederzeit unterbrochen werden kann.

Bei Weiterfahrt wird die Initialisierung automatisch fortgesetzt.

Meldungen

Allgemein

Bei der Meldung einer Reifenpanne wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrechterhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug mit Normalreifen ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.

Meldung einer Reifenpanne



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination.

Zusätzlich wird ein Symbol mit einer Check-Control-Meldung am Control Display angezeigt.

Symbol Mögliche Ursache



Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

Maßnahme

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 277, ist mit einem kreisrunden

Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

Dazu den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit der Reifenfülldruckanzeige eines Reifenpannensets.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Wenn die Identifizierung eines Reifenschadens nicht möglich ist, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

2. Reifenpanne beheben, z. B. mit einem Reifenpannenset oder durch einen Radwechsel.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhängern und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendel-

bewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis maximal 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Mögliche Fahrstrecke mit drucklosem Reifen

Die mögliche Fahrstrecke variiert je nach Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs, z. B. Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur. Die Fahrstrecke kann geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

Bei mittlerer Beladung und geringer Beanspruchung kann die mögliche Fahrstrecke bis zu 80 km betragen.

Fahreigenschaften mit beschädigten Reifen

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich Fahreigenschaften und können z. B. zu folgenden Situationen führen:

- ▷ Schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs.
- ▷ Verlängerter Bremsweg.
- ▷ Geändertes Eigenlenkverhalten.

Fahrweise anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine oder Schlaglöcher vermeiden.

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile könnten sich lösen, was zu einem Unfall führen könnte.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen könnte das System verzögert oder falsch arbeiten:

- ▷ Ein natürlicher, gleichmäßiger Reifenfülldruckverlust in allen vier Reifen wird nicht erkannt. Daher den Reifenfülldruck regelmäßig überprüfen.
- ▷ Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden.
- ▷ System wurde nicht initialisiert.
- ▷ Fahrt auf verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ Sportliche Fahrweise: Schlupf auf den Antriebsrädern, hohe Querbeschleunigung.
- ▷ Fahren mit Schneeketten.

Intelligent Safety

Prinzip

Intelligent Safety ermöglicht die zentrale Bedienung der Fahrerassistenzsysteme. Je nach Ausstattung besteht Intelligent Safety aus einem oder mehreren Systemen, die helfen können, eine drohende Kollision zu vermeiden.

- ▷ Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion, siehe Seite 168.
- ▷ Personenwarnung, siehe Seite 171.
- ▷ Spurverlassenswarnung, siehe Seite 174.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.


WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

Überblick


Taste im Fahrzeug



 Intelligent Safety-Taste

Ein-/Ausschalten

Einige Intelligent Safety-Systeme sind nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv. Einige Intelligent Safety-Systeme aktivieren sich entsprechend der letzten Einstellung.


 Taste kurz drücken:

- ▶ Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Die Systeme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.

- ▶ LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Um die Auffahrwarnung auszuschalten die Taste gegebenenfalls zweimal drücken.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für das momentan verwendete Profil gespeichert.

 Taste erneut drücken:

- ▶ Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.

- ▶ Die LED leuchtet grün.

 Taste lang drücken:

- ▶ Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

- ▶ Die LED erlischt.

Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle zu vermeiden. Wenn ein Unfall nicht vermieden werden kann, hilft das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Das System warnt vor möglicher Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Der automatische Bremseneingriff erfolgt mit begrenzter Kraft und Dauer.

Das System wird über eine Kamera im Bereich des Innenspiegels gesteuert.

Die Auffahrwarnung ist auch bei deaktivierter Geschwindigkeitsregelung verfügbar.

Bei bewusstem Annähern an ein Fahrzeug erfolgen Auffahrwarnung und Bremseneingriff später, um unberechtigte Systemreaktionen zu vermeiden.

Allgemein

Das System warnt ab ca. 5 km/h in zwei Stufen vor eventueller Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit von der aktuellen Fahrsituation variieren.

Bis ca. 80 km/h erfolgt ggf. ein Bremseneingriff.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

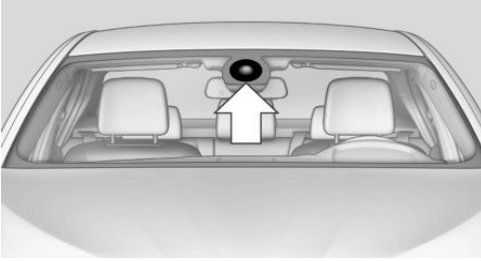
Überblick

Taste im Fahrzeug



 Intelligent Safety-Taste

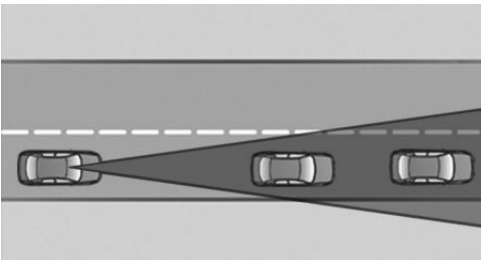
Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innen spiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Erkennungsbereich



Es werden Objekte berücksichtigt, die vom System erkannt werden.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Manuell ein-/ausschalten



Taste kurz drücken:

- ▷ Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Die Systeme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.
- ▷ LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Um die Auffahrwarnung auszuschalten die Taste gegebenenfalls zweimal drücken.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.



Taste erneut drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.
- ▷ Die LED leuchtet grün.



Taste lang drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.
- ▷ Die LED erlischt.

Warnzeitpunkt einstellen

Der Warnzeitpunkt kann eingestellt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Intelligent Safety“
4. „Warnzeitpunkt“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Der gewählte Zeitpunkt wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Warnung mit Anbremsfunktion

Anzeige

In der Instrumentenkombination und im Head-Up Display wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug droht.

Symbol Maßnahme

Symbol leuchtet rot: Vorwarnung.
Bremsen und Abstand vergrößern.



Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung.
Bremsen und ggf. ausweichen.

Vorwarnung

Eine Vorwarnung wird z. B. angezeigt bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Der Fahrer muss bei Vorwarnung selbst eingreifen.

Akutwarnung mit Anbremsfunktion

Eine Akutwarnung wird angezeigt bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert.

Der Fahrer muss bei Akutwarnung selbst eingreifen. Bei Kollisionsgefahr wird der Fahrer ggf. durch einen geringen automatischen Bremseneingriff unterstützt.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird beim Betätigen der Bremse die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die

Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und starkes Treten der Bremse. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen geringen Bremseneingriff unterstützen. Das Fahrzeug kann bei geringer Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremseneingriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremseneingriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems**Sicherheitshinweis****⚠️ WARNUNG**

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- ▶ Langsames Fahrzeug beim Auffahren mit hoher Geschwindigkeit.
- ▶ Plötzlich einscherende oder stark abbremsende Fahrzeuge.
- ▶ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Heckansicht.
- ▶ Vorausfahrende Zweiräder.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- ▶ In scharfen Kurven.
- ▶ Bei Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.

- ▷ Wenn das Sichtfeld der Kamera im Spiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.

Empfindlichkeit der Warnungen

Je empfindlicher die Warnungen eingestellt werden, z. B. der Warnzeitpunkt, umso mehr Warnungen werden angezeigt. Es kann daher auch vermehrt zu verfrühten oder unbegründeten Warnungen und Reaktionen kommen.

Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden.

Das System warnt im Stadtgeschwindigkeitsbereich vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fußgängern und unterstützt durch eine Anbremsfunktion.

Das System wird über die Kamera im Bereich des Innenspiegels gesteuert.

Allgemein

Das System warnt bei ausreichender Helligkeit ab ca. 10 km/h bis ca. 60 km/h vor eventueller Kollisionsgefahr mit Fußgängern und unterstützt mit Bremsengriff kurz vor einer Kollision.

Personen werden berücksichtigt, wenn sich diese im Erkennungsbereich des Systems befinden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

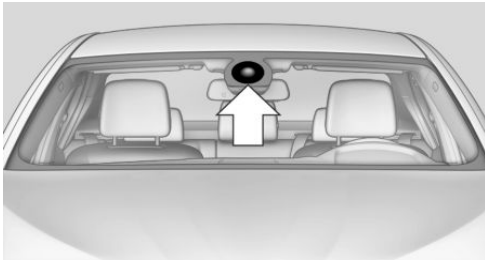
Überblick

Taste im Fahrzeug



 Intelligent Safety-Taste

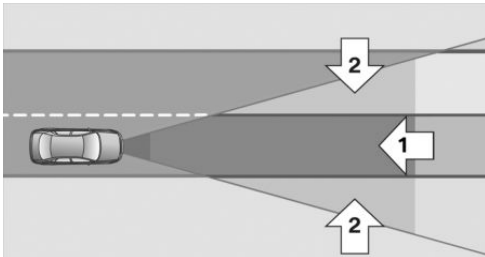
Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Erkennungsbereich



Der Erkennungsbereich vor dem Fahrzeug besteht aus zwei Teilen:

- ▷ Zentraler Bereich, Pfeil 1, direkt vor dem Fahrzeug.
- ▷ Erweiterter Bereich, Pfeile 2, rechts und links vom zentralen Bereich.


Eine Kollision droht, wenn sich Personen im zentralen Bereich befinden. Vor Personen, die sich im erweiterten Bereich befinden, wird nur gewarnt, wenn sich diese in Richtung des zentralen Bereichs bewegen.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.


Manuell ein-/ausschalten

 Taste kurz drücken:

- ▷ Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Die Systeme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.
- ▷ LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Um die Auffahrwarnung auszuschalten die Taste gegebenenfalls zweimal drücken.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

 Taste erneut drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.
- ▷ Die LED leuchtet grün.

 Taste lang drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.
- ▷ Die LED erlischt.

Warnung mit Anbremsfunktion

Anzeige

In der Instrumentenkombination und im Head-Up Display wird ein Warnsymbol angezeigt, wenn eine Kollision mit einer erkannten Person droht.



Rotes Symbol wird angezeigt und ein Signal ertönt.

Sofort selbst eingreifen, durch Bremsen oder Ausweichen.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird beim Betätigen der Bremse die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und starkes Treten der Bremse. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen geringen Bremseingriff unterstützen. Das Fahrzeug kann bei geringer Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremseingriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremseingriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den

Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen der Kamera ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Warnungen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- ▷ Teilweise verdeckte Fußgänger.
- ▷ Fußgänger, die aufgrund des Blickwinkels oder der Kontur nicht als solche erkannt werden.
- ▷ Fußgänger außerhalb des Erkennungsbereichs.
- ▷ Fußgänger mit einer Körpergröße von weniger als 80 cm.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt verfügbar sein:

- ▷ Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Bei Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▷ Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tief stehende Sonne.
- ▷ Bei Dunkelheit.

Spurverlassenswarnung

Prinzip

Die Spurverlassenswarnung warnt, wenn das Fahrzeug auf Straßen mit Spurbegrenzungslinien im Begriff ist, die Fahrspur zu verlassen.

Allgemein

Das System warnt je nach Ländervariante ab einer Geschwindigkeit zwischen 55 km/h und 70 km/h.

Warnungen werden durch eine Lenkradvibration ausgegeben. Der Zeitpunkt der Warnung kann in Abhängigkeit von der aktuellen Fahrsituation variieren.

Das System warnt nicht, wenn vor Verlassen der Fahrspur geblinkt wird.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, den Straßenverlauf und die Verkehrssituation einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen. Bei Warnungen das Lenkrad nicht unnötig heftig bewegen.

⚠️ WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entbinden nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

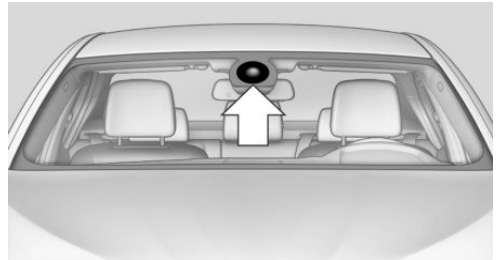
Überblick

Taste im Fahrzeug



i Intelligent Safety-Taste

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innen spiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Die Spurverlassenswarnung aktiviert sich wieder automatisch nach dem Fahrtantritt, wenn die Funktion beim letzten Motorstopp eingeschaltet war.

Manuell ein-/ausschalten

- i** Taste kurz drücken:
- ▶ Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Die Sys-

teme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.

- ▶ LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Um die Auffahrwarnung auszuschalten die Taste gegebenenfalls zweimal drücken.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.



Taste erneut drücken:

- ▶ Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.
- ▶ Die LED leuchtet grün.



Taste lang drücken:

- ▶ Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.
- ▶ Die LED erlischt.

Anzeige in der Instrumentenkombination



- ▶ Symbol gelb: System ist aktiviert.
- ▶ Symbol grün: Mindestens eine Spurbegrenzungslinie wurde erkannt und Warnungen können ausgegeben werden.

Ausgabe der Warnung

Bei Verlassen der Fahrspur

Beim Verlassen der Fahrspur und erkannter Spurbegrenzungslinie vibriert das Lenkrad.

Wird vor dem Spurwechsel der Blinker eingeschaltet, erfolgt keine Warnung.

Abbruch der Warnung

Die Warnung wird in folgenden Situationen abgebrochen:

- ▶ Automatisch nach ca. 3 Sekunden.
- ▶ Bei Rückkehr in die eigene Spur.

- ▶ Bei starkem Bremsen.
- ▶ Beim Blinken.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Bei starkem Nebel, Nässe oder Schneefall.
- ▶ Bei fehlenden, abgefahrenen, schlecht sichtbaren, zusammen- oder auseinanderlaufenden oder nicht eindeutigen Begrenzungslinien, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▶ Wenn Begrenzungslinien von Schnee, Eis, Schmutz oder Wasser bedeckt sind.
- ▶ In scharfen Kurven oder auf enger Fahrbahn.
- ▶ Wenn Begrenzungslinien nicht weiß sind.
- ▶ Wenn Begrenzungslinien durch Objekte verdeckt sind.
- ▶ Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- ▶ Bei starkem Gegenlicht.
- ▶ Wenn die Frontscheibe vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.
- ▶ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenze r

Prinzip

Mit dem System kann ein Geschwindigkeitslimit eingestellt werden, z. B. um Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht zu überschreiten.

Allgemein

Mit dem System kann die Geschwindigkeit ab einem Wert von 30 km/h begrenzt werden. Unterhalb des eingestellten Geschwindigkeitslimits kann ohne Einschränkung gefahren werden.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

In besonderen Situationen kann das Geschwindigkeitslimit bewusst durch kräftiges Gas geben überschritten werden.

Überschreitet die gefahrene Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit, wird eine Warnung ausgegeben.



Kein Bremseingriff

Bei Erreichen oder unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits, z. B. Bergabfahrt, wird nicht aktiv abgebremst.

Wenn während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt wird, das unter der Fahrgeschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug aus, bis die Fahrgeschwindigkeit unter das Geschwindigkeitslimit fällt.


Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	System ein-/ausschalten, siehe Seite 176.
	Wippe: Geschwindigkeitslimit ändern, siehe Seite 177.

Bedienung

Einschalten

 Taste am Lenkrad drücken.


Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitslimit übernommen.

Beim Einschalten im Stand oder bei geringer Geschwindigkeit wird 30 km/h als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Die Statusanzeige wird angezeigt und je nach Instrumentenkombination wird eine Markierung im Geschwindigkeitsmesser auf die entsprechende Geschwindigkeit gesetzt.

Beim Einschalten des Geschwindigkeitslimits wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet und ggf. in den Fahrmodus COMFORT gewechselt.

Ausschalten

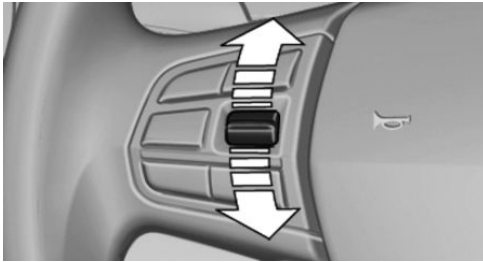
 Taste am Lenkrad drücken.

Das System schaltet sich automatisch aus, z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ Beim Einlegen des Rückwärtsgangs.
- ▶ Beim Ausschalten des Motors.
- ▶ Bei Einschalten der Geschwindigkeitsregelung.
- ▶ Beim Aktivieren einiger Programme über den Fahrerlebnisschalter.

Die Anzeigen erlöschen.

Geschwindigkeitslimit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis das gewünschte Geschwindigkeitslimit eingestellt ist.

- ▶ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit um 1 km/h.
- ▶ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Wird während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt, das unter der gefahrenen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug bis zum eingestellten Geschwindigkeitslimit aus.

Überschreiten des Geschwindigkeitslimits

Das Geschwindigkeitslimit kann bewusst überschritten werden. In dieser Situation erfolgt keine akustische Warnung.

Das Gaspedal komplett nach unten durchtreten, um das eingestellte Geschwindigkeitslimit bewusst zu überschreiten.

Die Begrenzung wird automatisch wieder aktiv, sobald die aktuelle Geschwindigkeit unter das eingestellte Geschwindigkeitslimit sinkt.

Warnung bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

Optische Warnung

LIM Bei Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits blinkt die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination, solange über dem eingestellten Geschwindigkeitslimit gefahren wird.

Akustische Warnung

- ▶ Bei unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits ertönt ein Signal.
- ▶ Wird das Geschwindigkeitslimit während der Fahrt unter die gefahrene Geschwindigkeit verringert, ertönt das Signal nach ca. 30 Sekunden.
- ▶ Wird das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Durchtreten des Gaspedals überschritten, ertönt kein Signal.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Markierung des Geschwindigkeitslimits

Anzeige im Geschwindigkeitsmesser:



- ▶ Markierung leuchtet grün: System ist aktiv.
- ▶ Markierung leuchtet nicht: System ist ausgeschaltet.

Kontrollleuchte

- LIM**
- ▶ Kontrollleuchte leuchtet: Das System ist eingeschaltet.
 - ▶ Kontrollleuchte blinkt: Das eingestellte Geschwindigkeitslimit ist überschritten.

Statusanzeige

LIMIT 90 Anzeige des eingestellten Geschwindigkeitslimits.

Speed Limit Assist

Prinzip

Wenn das System Speed Limit Info eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Strecke erkennt, wird dieser neue Geschwindigkeitswert zur Übernahme vorgeschlagen. Durch Drücken der linken Wippe am Lenkrad kann der Wert übernommen werden.

Allgemein

Bei Fahrzeugen ohne Navigationssystem darauf achten, dass in den Systemeinstellungen des Fahrzeugs die im jeweiligen Land geltende Maßeinheit für die Entfernung eingestellt ist. Bei abweichender Einstellung könnte sonst ein falscher Geschwindigkeitswert zur Übernahme vorgeschlagen werden.

Funktionsvoraussetzungen

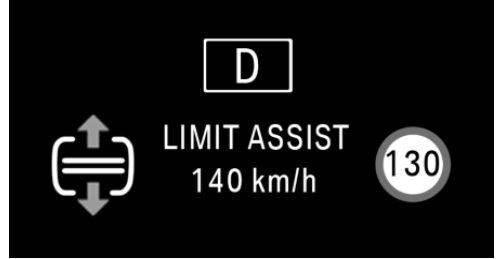
- ▷ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eingeschaltet.
- ▷ Speed Limit Assist ist eingeschaltet.

Ein-/Ausschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Speed Limit Assist“
4. „Speed Limit Assist“

Speed Limit Assist nutzen



Wird durch Speed Limit Info eine Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Strecke erkannt, wird eine Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt.

Die Meldung zeigt Folgendes:

- ▷ Symbol der Lenkradwippe mit Pfeil für die Richtung, in welche die Wippe zur Übernahme der neuen Geschwindigkeit gedrückt werden soll.
- ▷ LIMIT ASSIST mit vorgeschlagenem Geschwindigkeitswert, einschließlich eingestellter Geschwindigkeitsanpassung, siehe Seite 178.
- ▷ Symbol für die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung.

Zur Übernahme des neuen Geschwindigkeitslimits die linke Wippe am Lenkrad kurz, entsprechend der Richtung des grünen Pfeils, nach oben oder unten drücken. Die neue Geschwindigkeit wird übernommen.

Geschwindigkeitsanpassung

Es kann eingestellt werden, ob die Geschwindigkeitsbeschränkung exakt übernommen wird, oder mit einer Toleranz von -10 km/h bis $+10$ km/h.

Einstellen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Speed Limit Assist“

4. „Vorschlag anpassen.“
5. Gewünschte Einstellung vornehmen.

Grenzen des Systems

Speed Limit Assist basiert auf dem System Speed Limit Info, deshalb auch die Systemgrenzen von Speed Limit Info berücksichtigen.

Dynamische Bremsleuchten

Prinzip

Nachfolgenden Verkehrsteilnehmern wird durch Blinken der Bremsleuchten eine Notbremsung angezeigt. Die Gefahr eines Auffahrunfalls kann dadurch reduziert werden.

Allgemein



- ▶ Normales Bremsen: Bremsleuchten leuchten.
- ▶ Starkes Bremsen: Bremsleuchten blinken.

Kurz vor dem Stillstand wird die Warnblinkanlage aktiviert.

Warnblinkanlage deaktivieren:

- ▶ Beschleunigen.
- ▶ Taste Warnblinkanlage drücken.

Aufmerksamkeitsassistent

Prinzip

Das System kann nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers bei langen monotonen Fahrten, z. B. auf Autobahnen, erkennen. In dieser Situation wird empfohlen, eine Pause einzulegen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die körperliche Verfassung richtig einzuschätzen. Zunehmende Unaufmerksamkeit oder Ermüdung wird möglicherweise nicht oder nicht rechtzeitig erkannt. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass der Fahrer ausgeruht und aufmerksam ist. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Funktion

Das System ist bei jedem Motorstart eingeschaltet und kann nicht ausgeschaltet werden.

Nach Fahrtbeginn wird das System auf den Fahrer eingelernt, so dass eine nachlassende Aufmerksamkeit oder Ermüdung erkannt werden kann.

Dieser Vorgang berücksichtigt folgende Kriterien:

- ▶ Persönliche Fahrweise, z. B. Lenkverhalten.
- ▶ Fahrtbedingungen, z. B. Uhrzeit, Fahrdauer.

Das System ist ab ca. 70 km/h aktiv und kann eine Pausenempfehlung anzeigen.

Pausenempfehlung

Bei nachlassender Aufmerksamkeit oder Ermüdung des Fahrers wird ein Hinweis am Control Display angezeigt mit der Empfehlung, eine Pause einzulegen.

Eine Pausenempfehlung wird nur einmal während einer ununterbrochenen Fahrt angezeigt.

Nach einer Pause kann frühestens nach ca. 45 Minuten wieder eine Pausenempfehlung angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und es wird keine oder eine falsche Warnung ausgegeben:

- ▷ Wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist.
- ▷ Wenn die gefahrene Geschwindigkeit überwiegend unter ca. 70 km/h beträgt.
- ▷ Bei sportlicher Fahrweise, z. B. bei starker Beschleunigung oder schneller Kurvenfahrt.
- ▷ In aktiven Fahrsituationen, z. B. häufige Spurwechsel.
- ▷ Bei schlechtem Fahrbahnzustand.
- ▷ Bei starkem Seitenwind.

Das System wird ca. 45 Minuten nach dem Abstellen des Fahrzeugs zurückgesetzt, z. B. bei einer Pause auf einer längeren Autobahnfahrt.

PostCrash – iBrake

Prinzip

Das System kann das Fahrzeug in bestimmten Unfallsituationen ohne Eingriff des Fahrers automatisch zum Stillstand bringen. Das Risiko einer weiteren Kollision und deren Folgen können dadurch verringert werden.

Fahrzeug stärker abbremsen

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, das Fahrzeug schneller zum Stillstand zu bringen, als durch die automatische Bremsung.

Dazu schnell und kräftig bremsen. Der Bremsdruck wird für eine kurze Zeit höher als der Bremsdruck, der durch die automatische Bremsfunktion erzielt wird. Die automatische Bremsung wird dadurch abgebrochen.

Automatisches Bremsen abbrechen

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, das automatische Bremsen abzubrechen, z. B. für ein Ausweichmanöver.

Automatisches Bremsen abbrechen:

- ▷ Durch Treten des Bremspedals.
- ▷ Durch Treten des Fahrpedals.

Im Stillstand

Nach Erreichen des Stillstands wird die Bremse automatisch gelöst.

Fahrstabilitätsregelsysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Antiblockiersystem ABS

ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen.

Die Lenkfähigkeit bleibt auch bei Vollbremsungen erhalten, wodurch die aktive Fahrsicherheit erhöht wird.

Nach jedem Motorstart ist ABS in Bereitschaft.

Bremsassistent

Bei schnellem Treten der Bremse bewirkt dieses System automatisch eine möglichst große Bremskraftverstärkung. Der Bremsweg wird bei Vollbremsungen somit möglichst kurz gehalten. Dabei werden auch die Vorteile des Antiblockiersystems ABS genutzt.

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf die Bremse nicht verringern.

Automatic Differential Brake

Das System regelt durch automatischen Bremseneingriff an einzelnen Rädern die Antriebskraft. Die Funktion entspricht einer Differenzialsperre: Das System erkennt wenn ein Rad, z. B. auf losem Untergrund, beginnt durchzudrehen und bremst dieses automatisch ab.

Die Antriebskraft wird auf das Rad mit besserer Traktion umgeleitet.

Dadurch wird beim Beschleunigen die Motorkraft effizienter auf die Räder übertragen.

Dynamische Stabilitäts Control DSC

Prinzip

Das System hilft, das Fahrzeug durch Reduzierung der Motorleistung und durch Bremseneingriffe an einzelnen Rädern innerhalb der physikalischen Grenzen auf sicherem Kurs zu halten.

Allgemein

DSC erkennt z. B. folgende instabile Fahrzustände:

- ▷ Ausbrechen des Fahrzeughecks, was zum Übersteuern führen kann.
- ▷ Haftungsverlust der Vorderräder, was zum Untersteuern führen kann.

Eine auf Vortrieb optimierte Variante des DSC ist die Dynamische Traktions Control DTC, siehe Seite 183.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachgepäckträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Dachlast die Dynamische Stabilitäts Control DSC nicht deaktivieren.

Überblick

Taste im Fahrzeug



DSC OFF-Taste

Kontroll- und Warnleuchten



Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

DSC deaktivieren: DSC OFF

Allgemein

Durch Deaktivieren von DSC wird die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität DSC möglichst bald wieder aktivieren.

DSC deaktivieren



Taste so lange drücken, jedoch nicht länger als ca. 10 Sekunden, bis in der Instrumentenkombination die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet und DSC OFF angezeigt wird.

DSC ist ausgeschaltet.

DSC aktivieren



Taste drücken.

DSC OFF und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Kontroll- und Warnleuchten

Bei deaktiviertem DSC wird in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt.



Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist deaktiviert.

Automatische Aktivierung

Bei deaktiviertem DSC erfolgt in folgenden Situationen eine automatische Aktivierung:

- ▷ Bei einer Reifenpanne.
- ▷ Bei Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung im Modus TRACTION oder DSC OFF.

Dynamische Traktions Control DTC

Prinzip

DTC ist eine auf Vortrieb optimierte Variante der Dynamischen Stabilitäts Control DSC.

Das System gewährleistet bei besonderen Fahrbahnzuständen, z. B. nicht geräumten, verschneiten Fahrbahnen oder losem Untergrund, einen maximalen Vortrieb bei eingeschränkter Fahrstabilität.

Bei aktiviertem DTC besteht maximale Traktion. Die Fahrstabilität ist beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Vorsichtig fahren.

In folgenden Ausnahmesituationen kann es zweckmäßig sein, DTC kurzzeitig zu aktivieren:

- ▶ Fahren im Schneematsch oder auf nicht geräumten, verschneiten Fahrbahnen.
- ▶ Anfahren aus tiefem Schnee oder auf losem Untergrund.
- ▶ Fahren mit Schneeketten.

Dynamische Traktions Control DTC aktivieren/deaktivieren

DTC aktivieren



Taste drücken.

In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

DTC deaktivieren



Taste erneut drücken.

TRACTION und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Performance Control

Performance Control steigert die Agilität des Fahrzeugs.

Zur Erhöhung der Wendigkeit werden bei sportlicher Fahrweise einzelne Räder abgebremst.

xDrive

xDrive ist das Allradssystem des Fahrzeugs.

Durch Zusammenwirken von xDrive und der Dynamischen Stabilitäts Control DSC werden Traktion und Fahrdynamik weiter optimiert. Das Allradsystem xDrive verteilt die Antriebskräfte je nach Fahrsituation und Fahrbahnbeschaffenheit variabel auf Vorder- und Hinterachse.

Hill Descent Control HDC

Prinzip

Hill Descent Control, HDC, ist eine Bergabfahrhilfe, die bei steilem Gefälle die Geschwindigkeit regelt, z. B. bei Fahrten abseits befestigter Straßen.

Bei aktivem System bewegt sich das Fahrzeug mit einer vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss.

Während HDC die Geschwindigkeit regelt, verteilt das System die Bremskraft automatisch auf die einzelnen Räder. Fahrstabilität und Lenkbarkeit werden verbessert. Bei Bedarf verhindert das Antiblockiersystem ein Blockieren der Räder.

Allgemein

HDC kann unter ca. 40 km/h aktiviert werden.

Es können Geschwindigkeiten zwischen ca. 3 km/h und ca. 30 km/h eingestellt werden. Bei Bergabfahrt reduziert das System im Rahmen der physikalischen Grenzen die Geschwindigkeit auf den eingestellten Wert.

HDC nur in niedrigen Gängen oder in Wählhebelposition D oder R nutzen.

Überblick

Taste im Fahrzeug



HDC

HDC aktivieren



Taste drücken. Die LED über der Taste leuchtet.

Geschwindigkeiten zwischen ca. 3 km/h und ca. 30 km/h werden als Wunschgeschwindigkeit übernommen.

Anzeige in der Instrumentenkombination



Ein Symbol und die gewählte Wunschgeschwindigkeit werden angezeigt.

- ▶ Anzeige grün: HDC ist aktiv. Das System bremst das Fahrzeug ab.

- ▶ Anzeige orange: HDC ist in Bereitschaft.

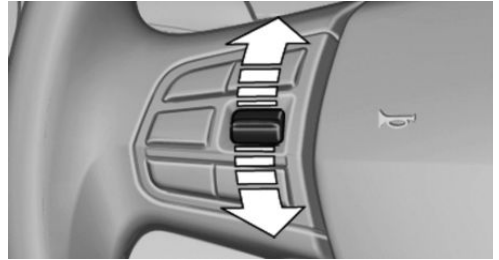
Anzeige im Head-Up Display

Der Status von HDC kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

Mit der Wippe der Geschwindigkeitsregelung

Die Wunschgeschwindigkeit kann mit der Wippe der Geschwindigkeitsregelung am Lenkrad verändert werden.



- ▶ Wippe nach oben drücken: Geschwindigkeit schrittweise erhöhen.
- ▶ Wippe nach oben drücken und halten: Geschwindigkeit erhöht sich, solange die Wippe gedrückt wird.
- ▶ Wippe nach unten drücken: Geschwindigkeit schrittweise verringern.
- ▶ Wippe nach unten drücken und halten: Geschwindigkeit verringert sich, solange die Wippe gedrückt wird.

Mit dem Bremspedal

Während HDC die Geschwindigkeit regelt, kann durch Treten des Bremspedals die eingestellte Wunschgeschwindigkeit verringert werden.

HDC deaktivieren



Taste erneut drücken. Die LED erlischt.

Über ca. 40 km/h wird HDC automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung

Bei Funktionsstörung wird in der Instrumentenkombination eine Meldung angezeigt.

Servotronic

Prinzip

Die Servotronic ist eine geschwindigkeitsabhängige Servolenkung.

Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird die Lenkkraft stärker unterstützt als bei höheren Geschwindigkeiten. Dadurch wird z. B. das Einparken erleichtert und bei schnellerem Fahren die Lenkung straffer.

Zusätzlich wird die Lenkkraft je nach Fahrprogramm angepasst, so dass ein sportlich-straffes oder komfortables Lenkverhalten vermittelt wird.

M Sportlenkung

Die M Sportlenkung sorgt durch kleinere Lenkwinkel für ein direktes Fahrverhalten. Die M Sportlenkung verfügt über eine variable Lenkkraftunterstützung, die Geschwindigkeit und Querschleunigung berücksichtigt. Das System erhöht die Agilität und verbessert das Handling bei sportlicher Fahrweise, z. B. in engen Kurven oder bei Ausweichmanövern. Gleichzeitig erhöht sich der Komfort beim Einparken, Abbiegen und Rangieren.

Fahrerlebnisschalter

Prinzip

Mit dem Fahrerlebnisschalter können bestimmte Eigenschaften des Fahrzeugs angepasst werden. Dazu stehen verschiedene Programme zur Auswahl.

Überblick

Taste im Fahrzeug



Bedienung der Programme

Taste	Programm
	SPORT
	COMFORT
	ECO PRO

SPORT

Prinzip

Konsequent sportliche Abstimmung der Lenkung und des Antriebs für höhere Agilität beim Fahren.

Bei entsprechender Ausstattung verändert sich zusätzlich die Abstimmung des Fahrwerks und SPORT kann individuell konfiguriert werden.

Die Konfiguration wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

SPORT aktivieren



Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination SPORT angezeigt wird.

SPORT konfigurieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Fahrmodus“
4. „SPORT konfigurieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Bei der Aktivierung des Fahrmodus SPORT wird diese Konfiguration abgerufen.

COMFORT

Prinzip

Für ausgewogene Abstimmung.

COMFORT aktivieren



Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination COMFORT angezeigt wird.

ECO PRO

Prinzip

ECO PRO, siehe Seite 256, bietet eine konsequent verbrauchsmindernde Abstimmung für maximale Reichweite.

ECO PRO aktivieren



Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination ECO PRO angezeigt wird.

ECO PRO konfigurieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Fahrmodus“

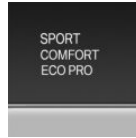
4. „ECO PRO konfigurieren“

5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

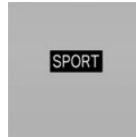
Anzeigen

Programmauswahl



Beim Drücken der Taste wird eine Liste mit den auswählbaren Programmen angezeigt. Je nach Ausstattung kann die Liste in der Instrumentenkombination von der Darstellung abweichen.

Ausgewähltes Programm



Das ausgewählte Programm wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Adaptives Fahrwerk

Prinzip

Mit dem System kann die Abstimmung des Fahrwerks verändert werden.

Programme

Das System bietet unterschiedliche Programme. Die Programme lassen sich über den Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 185, auswählen.

SPORT

Konsequent sportliche Abstimmung der Stoßdämpfer für höhere Agilität beim Fahren.

COMFORT/ECO PRO

Ausgewogene Abstimmung der Stoßdämpfer für mehr Komfort.

Anfahrassistent

Prinzip

Das System unterstützt beim Anfahren an Steigungen. Die Parkbremse wird dazu nicht benötigt.

Anfahren mit Anfahrassistent

1. Fahrzeug mit der Fußbremse halten.
2. Fußbremse lösen und zügig anfahren.

Nach Lösen der Fußbremse wird das Fahrzeug für ca. 2 Sekunden gehalten.

Je nach Beladung oder im Anhängerbetrieb kann das Fahrzeug auch leicht zurückrollen.

Fahrkomfort

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion, ACC

Prinzip

Mit diesem System kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit und ein Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug eingestellt werden.

Bei freier Fahrt wird die Wunschgeschwindigkeit vom System gehalten. Das Fahrzeug beschleunigt oder bremst automatisch.

Bei einem vorausfahrenden Fahrzeug passt das System die eigene Geschwindigkeit so an, dass der eingestellte Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug gehalten wird. Die Anpassung der Geschwindigkeit erfolgt im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.

Der Abstand kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist aus Sicherheitsgründen abhängig von der jeweiligen Geschwindigkeit.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst und kurz darauf wieder los-

fährt, kann das System dies im gegebenen Rahmen nachvollziehen.

Allgemein

Zur Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge dient eine Kamera am Innenspiegel.

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.

⚠️ WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu anderen Fahrzeugen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Schnelles Annähern an ein langsam fahrendes Fahrzeug.
- ▷ Plötzlich auf die eigene Fahrspur ausscheidendes Fahrzeug.
- ▷ Schnelle Zufahrt auf stehende Fahrzeuge.

Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus, siehe Seite 190.
	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, siehe Seite 190.
	Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen, siehe Seite 191.
	Abstand verringern, siehe Seite 191.
	Abstand vergrößern, siehe Seite 191.

Taste Funktion

Mit Stauassistent: Abstand einstellen, siehe Seite 191.



Wippe.

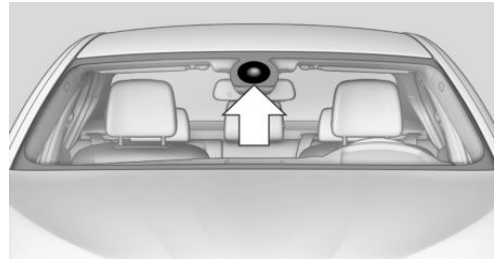
Geschwindigkeit einstellen, siehe Seite 190.



Mit Stauassistent: Stauassistent ein/aus, siehe Seite 195.

Kamera

Zur Erkennung von Fahrzeugen dient eine Kamera im Bereich des Innenspiegels.



Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Funktionsvoraussetzungen

Der optimale Einsatzbereich liegt auf gut ausgebauten Straßen.

Die Wunschgeschwindigkeit kann zwischen 30 km/h und 140 km/h gewählt werden.

Bei ausgeschalteter Abstandsregelung, siehe Seite 192, können auch höhere Wunschgeschwindigkeiten gewählt werden.

Das System kann auch im Stand aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten und unterbrechen

Einschalten



Taste am Lenkrad drücken.

Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination leuchten und Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv und hält die eingestellte Geschwindigkeit.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten

Beim Ausschalten im Stand gleichzeitig die Bremse treten.



Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Manuell unterbrechen



Taste am Lenkrad drücken.

Bei Unterbrechen im Stand gleichzeitig die Bremse treten.

Automatisch unterbrechen

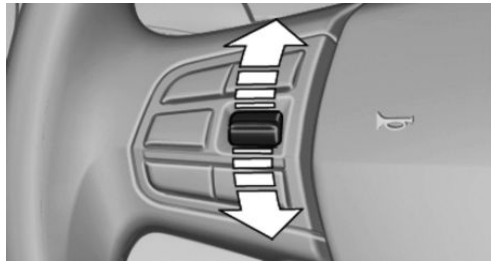
Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Wenn der Fahrer bremst.
- ▷ Wenn die Wählhebelposition D verlassen wird.
- ▷ Wenn die Dynamische Traktions Control DTC aktiviert wird.
- ▷ Wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC regelt.
- ▷ Wenn bei stehendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt und die Fahrertür geöffnet werden.

- ▷ Wenn der Erkennungsbereich der Kamera gestört ist, z. B. durch Verschmutzung, starken Niederschlag oder Blendwirkung durch die Sonne.
- ▷ Nach einer Standzeit von ca. 3 Sekunden, wenn das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst wurde.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten, speichern



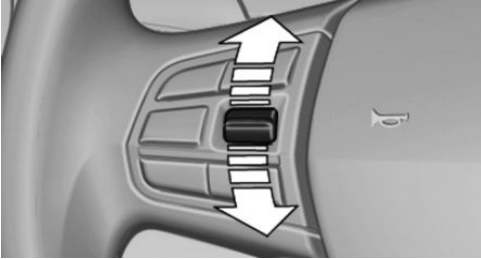
Wippe im unterbrochenen Zustand einmal nach oben oder unten drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die aktuelle Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Geschwindigkeitsmesser und kurz in der Instrumentenkombination angezeigt, siehe Seite 192.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Geschwindigkeit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▶ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um ca. 1 km/h.
- ▶ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus ändert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Wippe in einer Stellung halten, um die Aktion zu wiederholen.

Abstand einstellen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen kann es zum späten Abbremsen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen jederzeit aufmerksam beobachten. Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ggf. durch Bremsen einhalten.

Ohne Stauassistent: Abstand verringern



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.



Der eingestellte Abstand wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ohne Stauassistent: Abstand vergrößern



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.



Der eingestellte Abstand wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Mit Stauassistent: Abstand einstellen



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.



Der eingestellte Abstand wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Allgemein

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden.


Vor dem Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit sicherstellen, dass der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit nicht zu groß ist. Sonst kann es zu ungewolltem Abbremsen oder Beschleunigen kommen.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- ▶ Beim Ausschalten des Systems.


▷ Beim Ausschalten der Zündung.

Gespeicherte Geschwindigkeit und Abstand abrufen

 Bei unterbrochenem System Taste drücken. Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt. Die gewählte Geschwindigkeit wird kurz im Info Display angezeigt.

Abstandsregelung aus-/einschalten

Sicherheitshinweis


 **WARNUNG**


Das System reagiert nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern hält die gespeicherte Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und ggf. bremsen.


Abstandsregelung ausschalten

Während der Fahrt mit aktivierter Geschwindigkeitsregelung kann die Abstandsregelung aus- und eingeschaltet werden.

 Taste drücken und halten oder

 Taste drücken und halten.

 Mit Stauassistent: Taste drücken und halten.

 Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Um die Abstandsregelung wieder einzuschalten, Taste erneut kurz drücken.

Nach dem Umschalten der Abstandsregelung wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Wunschgeschwindigkeit und gespeicherte Geschwindigkeit



▷ Markierung leuchtet grün: System ist aktiv, die Markierung zeigt die Wunschgeschwindigkeit.

▷ Markierung leuchtet orange: System ist unterbrochen, die Markierung zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.

▷ Markierung leuchtet nicht: System ist ausgeschaltet.

Kurze Statusanzeige







Gewählte Wunschgeschwindigkeit.

Wird keine Geschwindigkeit angezeigt, sind eventuell die für den Betrieb notwendigen Bedingungen im Moment nicht erfüllt.

Fahrzeugabstand

Gewählter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird angezeigt.

Abstandsanzeige	
	Abstand 1
	Abstand 2
	Abstand 3 Ist nach Einschalten des Systems automatisch eingestellt. Entspricht ca. dem halben Wert der km/h-Anzeige in Metern.
	Abstand 4

Erkanntes Fahrzeug



Symbol leuchtet orange:
Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.



Rollierende Balken: Erkanntes Fahrzeug ist losgefahren.

ACC beschleunigt nicht. Um zu beschleunigen, ACC aktivieren durch kurzes Betätigen des Gaspedals oder Drücken der RES CNCL-Taste oder der Wippe.

Kontroll- und Warnleuchten



Symbol blinkt orange:
Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zur aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Gaspedals.



Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt:
Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.



System unterbrochen oder Abstandsregelung kurzzeitig unterdrückt, weil das Gaspedal gedrückt wird, ohne erkanntes Fahrzeug.



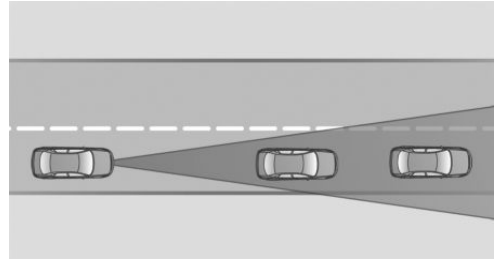
Abstandsregelung kurzzeitig unterdrückt, weil das Gaspedal gedrückt wird, mit erkanntem Fahrzeug.

Anzeigen im Head-Up Display

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems und das automatische Bremsvermögen sind begrenzt.

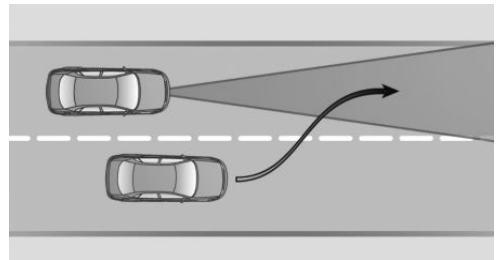
Z. B. können Zweiräder möglicherweise nicht erkannt werden.

Verzögerung

Das System verzögert nicht in folgenden Situationen:

- ▷ Bei Fußgängern, Radfahrern oder ähnlich langsamen Verkehrsteilnehmern.
- ▷ Bei roten Ampeln.
- ▷ Bei Querverkehr.
- ▷ Bei Gegenverkehr.
- ▷ Bei unbeleuchteten Fahrzeugen oder Fahrzeugen mit defekter Beleuchtung in der Nacht.

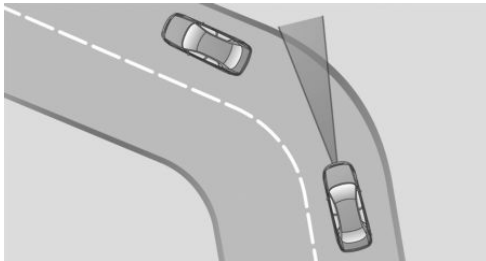
Einsicherende Fahrzeuge



Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erst erkannt, wenn es sich vollständig auf der eigenen Fahrspur befindet.

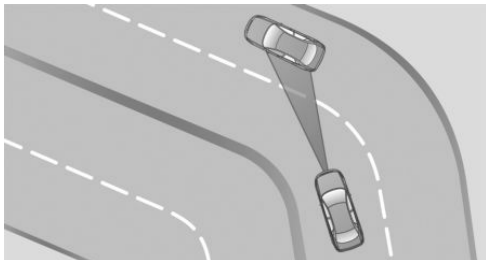
Bei plötzlichem Einscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs auf die eigene Spur kann das System den gewählten Abstand ggf. nicht selbstständig wiederherstellen. Der gewählte Abstand kann unter Umständen auch bei hohen Geschwindigkeitsunterschieden zu vorausfahrenden Fahrzeugen nicht wiederhergestellt werden, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW. Das System fordert bei sicher erkanntem vorausfahrenden Fahrzeug zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen auf.

Kurvenfahrt



Ist die Wunschgeschwindigkeit für eine Kurve zu hoch, wird die Geschwindigkeit in der Kurve leicht reduziert, allerdings werden Kurven nicht vorausschauend erkannt. Daher mit angemessener Geschwindigkeit in eine Kurve einfahren.

Das System hat einen eingeschränkten Erkennungsbereich. In engen Kurven kann es zu Situationen kommen, in denen ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr oder deutlich verspätet erkannt wird.



Beim Annähern an eine Kurve kann das System aufgrund der Kurvenkrümmung kurzzeitig auf

Fahrzeuge der Nebenspur reagieren. Eine eventuelle Verzögerung des Fahrzeugs durch das System kann durch kurzes Beschleunigen ausgeglichen werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals ist das System wieder aktiv und regelt eigenständig die Geschwindigkeit.

Anfahren

Das Fahrzeug kann z. B. in folgenden Situationen nicht automatisch losfahren:

- ▷ An starken Steigungen.
- ▷ Vor Erhebungen in der Fahrbahn.
- ▷ Mit einem schweren Anhänger.

In diesen Fällen das Gaspedal treten.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es zu folgenden Einschränkungen kommen:

- ▷ Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen.
- ▷ Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen.

Beispiele für ungünstige Witterungs- oder Lichtverhältnisse:

- ▷ Nässe.
- ▷ Schneefall.
- ▷ Schneematsch.
- ▷ Nebel.
- ▷ Gegenlicht.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Motorleistung

Die Wunschgeschwindigkeit kann an Steigungen unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt, wenn das System ausgefallen ist oder automatisch deaktiviert wurde.

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▶ Wenn ein Objekt nicht korrekt erkannt wurde.
- ▶ Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▶ In scharfen Kurven.
- ▶ Wenn das Kamerasichtfeld oder die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▶ Bei starkem Gegenlicht.
- ▶ Bis zu 20 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▶ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

Stauassistent

Prinzip

In Stausituationen regelt das System die Geschwindigkeit, lenkt ggf. selbsttätig und hält das Fahrzeug in der Spur.

Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten passt das System die Geschwindigkeit automatisch an ein vorausfahrendes Fahrzeug an. Der Abstand, den das System zum vorausfahrenden Fahrzeug hält, kann variiert werden. Der Abstand ist aus Sicherheitsgründen geschwindigkeitsabhängig. Um Abstand zu halten, reduziert das System automatisch die Geschwindigkeit, bremst eventuell leicht und beschleunigt wieder, wenn das vorausfahrende Fahrzeug schneller wird.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bis zum Stillstand bremst und innerhalb einer kurzen Zeit wieder losfährt, kann das System dies im gegebenen Rahmen nachvollziehen. Das eigene Fahrzeug wird automatisch abgebremst und wieder beschleunigt.

Bei erkannten Spurbegrenzungen hält das System das Fahrzeug in der Spur. Dazu lenkt das System ggf. selbsttätig, z. B. bei einer Kurvenfahrt.

Allgemein

Der Stauassistent ermittelt Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sowie die Position der Spurbegrenzung mithilfe einer Kamera.

Sensoren am Lenkrad erkennen, ob das Lenkrad berührt wird.

Das System wird deaktiviert, sobald das Lenkrad nicht mehr berührt wird.

Um den Stauassistent nutzen zu können, Lenkrad umfassen.

Beim Fahren mit Handschuhen oder angebrachten Schonbezügen ist ggf. der Kontakt zum Lenkrad für die Sensoren nicht erkennbar. Das System kann ggf. nicht genutzt werden.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Fahren auf freigegebenem Straßentyp. Die Daten hierzu sind im Navigationssystem hinterlegt. Freigegebene Straßentypen sind Autobahnen oder autobahnähnliche Straßen.
- ▶ Ausreichende Fahrspurbreite.
- ▶ Beidseitige Spurbegrenzung wird erkannt.
- ▶ Vorausfahrendes Fahrzeug wird erkannt.

- ▷ Geschwindigkeit unter 60 km/h.
- ▷ Hände am Lenkradkranz.
- ▷ Ausreichender Kurvenradius.
- ▷ Fahren in der Mitte der Fahrspur.

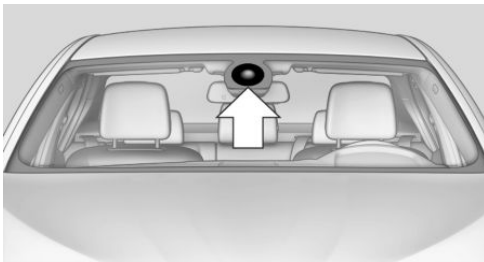
Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Stauassistent ein/aus, siehe Seite 196.
	Wippe: Geschwindigkeit halten, speichern, ändern, siehe Seite 190.
	Stauassistent unterbrechen, siehe Seite 196. Geschwindigkeitsregelung fortsetzen, siehe Seite 191. ACC und Stauassistent unterbrechen, siehe Seite 196.
	Abstand einstellen, siehe Seite 197.

Kamera

Zur Erkennung von Fahrzeugen dient eine Kamera im Bereich des Innenspiegels.



Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten, unterbrechen und fortsetzen

Einschalten



Taste drücken.

- ▷ System vorbereiten: einmal drücken.
- ▷ System aktivieren:

Bei aktiviertem ACC: einmal drücken.

Bei unterbrochenem ACC: einmal drücken, dann Wippe oder RES CNCL-Taste drücken.

Bei nicht aktiviertem ACC: ACC aktivieren, dann einmal drücken.

Fahren in der Mitte der Fahrspur.

Das System aktiviert sich automatisch unterhalb von 60 km/h.



Bei unterbrochenem ACC: Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.



Bei aktiviertem ACC: Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Stauassistent kann genutzt werden.

Bei eingeschaltetem Stauassistent ist die Personenwarnung aktiv. Die Einstellung am Control Display bleibt unverändert.

Ausschalten



Taste drücken.

Die Anzeige erlischt. Gespeicherte Wunschgeschwindigkeit und Abstand werden von ACC weiterhin gehalten.

Das System führt keine Lenkbewegung durch.

Unterbrechen



Während der Fahrt: Im aktivierten Zustand Taste drücken.

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Wenn der Fahrer bremst.
- ▷ Bei einer Geschwindigkeit oberhalb von 60 km/h.
- ▷ Bei nur einer erkannten Spurbegrenzung.
- ▷ Bei Verlassen der Autobahn oder der autobahnähnlichen Straße.
- ▷ Bei Loslassen des Lenkrads.
- ▷ Bei Eingriff in die Lenkung.
- ▷ Bei Verlassen der eigenen Spur.
- ▷ Bei fehlendem vorausfahrendem Fahrzeug.
- ▷ Bei eingeschaltetem Blinker.
- ▷ Bei zu schmaler Fahrspur.



Rot blinkend und Signalton:

Stauassistent ist unterbrochen. Das System führt keine Lenkbewegung durch.

ACC regelt.

Sind die Systembedingungen erfüllt, reaktiviert sich das System automatisch.

Beim Verlassen des freigegebenen Straßentyps wird das System zunächst unterbrochen und schaltet sich dann ab.

Fortsetzen

Bei einer Standzeit bis 3 Sekunden fährt das Fahrzeug automatisch los, wenn das vorausfahrende Fahrzeug losfährt.



Rollierende Balken bei stehendem Fahrzeug:

Das Fahrzeug fährt nicht automatisch los.

Um automatisch loszufahren, ACC aktivieren durch Betätigen der RES CNCL-Taste oder der Wippe. Das Fahrzeug fährt automatisch los, wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden losfährt.

Abstand

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen kann es zum späten Abbremsen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen jederzeit aufmerksam beobachten. Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ggf. durch Bremsen einhalten.

Abstand einstellen



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Fahrzeugabstand

Gewählter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird angezeigt.

Abstandsanzeige



Abstand 1



Abstand 2



Abstand 3

Ist nach Einschalten des Systems eingestellt. Entspricht ca. dem halben Wert der km/h-Anzeige in Metern.



Abstand 4

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Symbol Beschreibung



Stauassistent und Abstandsregelung in Bereitschaft.



Stauassistent in Bereitschaft. Abstandsregelung regelt im eingestellten Abstand.



Stauassistent aktiviert. Das System regelt die Geschwindigkeit und unterstützt das Halten der Spur.



Rollierende Balken während der Fahrt: Geschwindigkeit wird bei 60 km/h nicht mehr durch den Stauassistenten erhöht.

Bei Erhöhen der Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals oder der Wippe führt das System keine weiteren Lenkbewegungen mehr aus.

Rollierende Balken bei stehendem Fahrzeug: Das Fahrzeug fährt nicht automatisch los.



Rot blinkend und Signalton: Stauassistent ist unterbrochen. Das System führt keine Lenkbewegung durch. ACC regelt.

Anzeigen im Head-Up Display

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Schmale Fahrspuren

Beim Fahren in schmalen Fahrspuren kann das System nicht aktiviert oder sinnvoll eingesetzt werden.

Das System in folgenden Situationen nicht nutzen:

- ▷ Im Baustellenbereich.
- ▷ Bei der Bildung von Rettungsgassen.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen kann es zu folgenden Einschränkungen kommen:

- ▷ Verschlechterte Erkennung von Fahrzeugen.
- ▷ Kurzzeitige Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen.

Beispiele für ungünstige Witterungs- oder Lichtverhältnisse:

- ▷ Nässe.
- ▷ Schneefall.
- ▷ Schneematsch.
- ▷ Nebel.
- ▷ Gegenlicht.

Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Geschwindigkeitsregelung

Prinzip

Mit diesem System kann über die Tasten am Lenkrad eine Wunschgeschwindigkeit eingestellt werden. Die Wunschgeschwindigkeit wird vom System gehalten. Dazu gibt das System automatisch Gas und bremst ggf. automatisch.

Allgemein

Je nach Fahrzeugeinstellung kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Die Benutzung des Systems kann in folgenden Situationen zu einer erhöhten Unfallgefahr führen, z. B.:

- ▷ Bei kurvenreichem Straßenverlauf.
- ▷ Bei starkem Verkehrsaufkommen.
- ▷ Bei Straßenglätte, Nebel, Schnee, Nässe oder lockerem Untergrund.

Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Das System nur nutzen, wenn ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit möglich ist.

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus, siehe Seite 199.
	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, siehe Seite 200. Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen, siehe Seite 201.
	Wippe: Geschwindigkeit einstellen, siehe Seite 200.



Geschwindigkeitsregelung ein/aus, siehe Seite 199.



Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, siehe Seite 200.
Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen, siehe Seite 201.



Wippe:
Geschwindigkeit einstellen, siehe Seite 200.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten und unterbrechen

Einschalten



Taste am Lenkrad drücken.

Markierung im Geschwindigkeitsmesser wird auf die aktuelle Geschwindigkeit gesetzt.

Geschwindigkeitsregelung ist aktiv und hält die eingestellte Geschwindigkeit.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten



Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Manuell unterbrechen



Im aktivierten Zustand Taste am Lenkrad drücken.

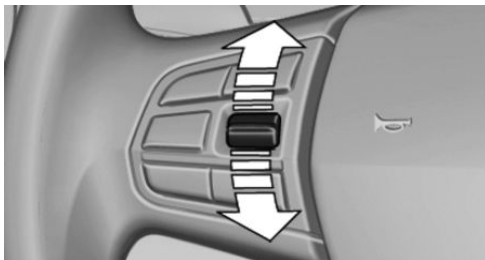
Automatisch unterbrechen

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Wenn der Fahrer bremst.
- ▷ Wenn die Kupplung einige Sekunden getreten oder bei nicht eingelegtem Gang losgelassen wird.
- ▷ Wenn für die Geschwindigkeit ein zu hoher Gang eingelegt ist.
- ▷ Wenn Wählhebelposition N eingelegt wird.
- ▷ Wenn die Dynamische Traktions Control DTC aktiviert oder die Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert wird.
- ▷ Wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC regelt.

Geschwindigkeit einstellen

Geschwindigkeit halten, speichern



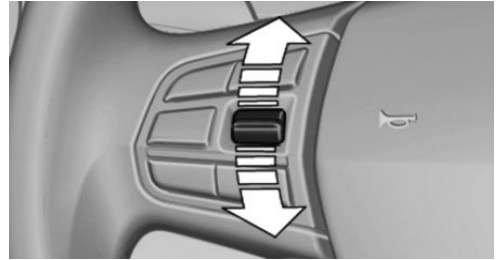
Wippe im unterbrochenen Zustand einmal nach oben oder unten drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die aktuelle Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Geschwindigkeitsmesser und in der Instrumentenkombination angezeigt, siehe Seite 201.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Geschwindigkeit ändern



Wippe so oft nach oben oder unten drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▷ Jedes Antippen der Wippe bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um ca. 1 km/h.
- ▷ Jedes Drücken der Wippe über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.
- ▷ Wippe bis zum Druckpunkt drücken und halten: Das Fahrzeug beschleunigt oder verzögert ohne Treten des Gaspedals.
Nach Loslassen der Wippe wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten. Drücken über den Druckpunkt beschleunigt das Fahrzeug stärker.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Allgemein

Eine unterbrochene Geschwindigkeitsregelung kann durch Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt werden.

Vor dem Abrufen der gespeicherten Geschwindigkeit sicherstellen, dass der Unterschied zwischen der aktuellen Geschwindigkeit und der gespeicherten Geschwindigkeit nicht zu groß ist. Sonst kann es zu ungewolltem Abbremsen oder Beschleunigen kommen.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- ▷ Beim Ausschalten des Systems.
- ▷ Beim Ausschalten der Zündung.

Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen



Taste am Lenkrad drücken.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Kontrollleuchte



Je nach Ausstattung zeigt die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination an, ob das System eingeschaltet ist.

Wunschgeschwindigkeit und gespeicherte Geschwindigkeit



- ▷ Markierung leuchtet grün: System ist aktiv, die Markierung zeigt die Wunschgeschwindigkeit.

- ▷ Markierung leuchtet orange: System ist unterbrochen, die Markierung zeigt die gespeicherte Geschwindigkeit.
- ▷ Markierung leuchtet nicht: System ist ausgeschaltet.

Statusanzeige



Gewählte Wunschgeschwindigkeit.

Wird keine Geschwindigkeit angezeigt, sind eventuell die für den Betrieb notwendigen Bedingungen im Moment nicht erfüllt.

Anzeigen im Head-Up Display

Einige Informationen des Systems können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Motorleistung

Die Wunschgeschwindigkeit wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten, kann jedoch an Steigungen unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.

Park Distance Control PDC

Prinzip

PDC unterstützt beim Einparken. Das System erkennt Objekte hinter dem Fahrzeug. Bei Ausstattung mit PDC vorn werden auch Objekte vor dem Fahrzeug erkannt. Langsame Annäherung an ein Objekt wird durch Signaltöne und die Anzeige am Control Display angezeigt.

Allgemein

Die Ultraschallsensoren zum Messen der Abstände befinden sich in den Stoßfängern.

Die Reichweite beträgt je nach Hindernis und Umgebungsbedingungen ca. 2 m.

Eine akustische Warnung erfolgt erst in folgenden Situationen:

- ▷ Bei den Sensoren vorn und den beiden Eck-sensoren hinten bei ca. 60 cm Abstand zum Objekt.
- ▷ Bei den mittleren Sensoren hinten bei ca. 1,50 m Abstand zum Objekt.
- ▷ Bei drohender Kollision.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbstständig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

WARNUNG

Durch hohe Geschwindigkeiten bei aktivierter Park Distance Control PDC kann es aufgrund physikalischer Gegebenheiten zu einer verspäteten Warnung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Schnelles Zufahren auf ein Objekt vermeiden. Schnelles Losfahren vermeiden, während die Park Distance Control PDC noch nicht aktiv ist.

Überblick

Mit PDC vorn: Taste im Fahrzeug



 Parkassistentztaste

Ultraschallsensoren



Ultraschallsensoren der PDC, z. B. in den Stoßfängern.

Funktionsvoraussetzungen

Die volle Funktionsfähigkeit sicherstellen:

- ▷ Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber, Fahrradträger.
- ▷ Sensoren sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- ▷ Wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.
Zusätzlich schaltet sich die Rückfahrkamera ein.
- ▷ Bei Ausstattung mit PDC vorn: Wenn Hindernisse hinter oder vor dem Fahrzeug von PDC erkannt werden und die Geschwindigkeit langsamer als ca. 4 km/h ist.

Das automatische Einschalten bei erkannten Hindernissen kann ein- und ausgeschaltet werden. Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. „Parken“
4. „Automatische PDC-Aktivierung“: Je nach Ausstattung.
5. „Automatische PDC-Aktivierung“
Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Um Fehlwarnungen zu reduzieren, das automatische Einschalten von PDC bei erkannten Hindernissen ggf. ausschalten, z. B. in Waschstraßen.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Mit PDC vorn: Manuell ein-/ ausschalten



Parkassistentzaste drücken.

- ▶ Ein: LED leuchtet.
- ▶ Aus: LED erlischt.

Wenn beim Drücken der Parkassistentzaste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Je nach Ausstattung kann das System bei eingelegtem Rückwärtsgang nicht manuell ausgeschaltet werden.

Warnung

Signaltöne

Die Annäherung an ein Objekt wird durch einen Intervallton signalisiert. Wenn z. B. links hinter

dem Fahrzeug ein Objekt erkannt wird, ertönt der Signalton aus dem Lautsprecher hinten links.

Je kürzer der Abstand zu einem Objekt wird, desto kürzer werden die Intervalle.

Wenn der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 25 cm ist, ertönt ein Dauerton.

Mit PDC vorn: Wenn sich gleichzeitig Objekte vor und hinter dem Fahrzeug befinden, ertönt ein abwechselnder Dauerton.

Der Signalton wird abgeschaltet, wenn am Step-tronic Getriebe die Wählhebelposition P eingelegt wird.

Lautstärke

Das Verhältnis der Lautstärke des PDC-Signaltöns zur Lautstärke des Entertainments kann eingestellt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Klang“
4. „Lautstärkenausgleich“
5. „PDC“
6. Gewünschten Wert einstellen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

Optische Warnung




Die Annäherung an ein Objekt wird am Control Display angezeigt. Weiter entfernte Objekte werden dort bereits angezeigt, bevor ein Signal ertönt.

Eine Anzeige wird eingeblendet, sobald PDC aktiviert wird.

Der Erfassungsbereich der Sensoren wird in den Farben Grün, Gelb und Rot dargestellt.

Wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt, kann auf PDC umgeschaltet werden:

1. Ggf. den Controller nach links kippen.
2.  „Rückfahrkamera“

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Mit Anhänger oder bei belegter Anhängersteckdose

Die hinteren PDC-Funktionen werden abgeschaltet.

Mit entsprechender Ausstattung wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten per Ultraschallmessung kann an physikalische Grenzen stoßen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▶ Bei Kleinkindern und Tieren.
- ▶ Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- ▶ Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- ▶ Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.

- ▶ Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Nässe, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- ▶ Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- ▶ Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- ▶ Bei sich bewegenden Objekten.
- ▶ Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- ▶ Bei Objekten mit Ecken und scharfen Kanten.
- ▶ Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- ▶ Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- ▶ Bei überstehendem Ladegut.
- ▶ Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.

Fehlwarnungen

Das System kann unter folgenden Bedingungen eine Warnung anzeigen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:

- ▶ Bei starkem Regen.
- ▶ Bei starker Verschmutzung oder Vereisung der Sensoren.
- ▶ Bei schneebedeckten Sensoren.
- ▶ Bei rauen Straßenoberflächen.
- ▶ Bei Bodenebenheiten, z. B. Tempeschwellen.
- ▶ In großen, rechteckigen Gebäuden mit glatten Wänden, z. B. Tiefgaragen.
- ▶ In Waschanlagen und Waschstraßen.
- ▶ Durch starke Abgase.
- ▶ Bei schiefersitzender Abdeckung der Anhängerkupplung.
- ▶ Durch andere Ultraschallquellen, z. B. Kehrmaschinen, Dampfstrahler oder Neonröhren.

Die Funktionsstörung wird gemeldet durch einen abwechselnden Dauerton zwischen den Lautsprechern vorn und hinten.

Sobald die Störung durch andere Ultraschallquellen nicht mehr besteht, ist das System wieder voll funktionsfähig.

Um Fehlwarnungen zu reduzieren, z. B. in Waschstraßen, das automatische Einschalten von PDC bei erkannten Hindernissen ggf. ausschalten.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Am Control Display wird der Erfassungsbereich der Sensoren schraffiert dargestellt.

PDC ist ausgefallen. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Rückfahrkamera

Prinzip

Die Rückfahrkamera unterstützt beim rückwärts Einparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich hinter dem Fahrzeug am Control Display abgebildet.

Sicherheitshinweis


WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Überblick

Je nach Ausstattung: Taste im Fahrzeug



 Parkassistentaste

Kamera



Das Kameraobjektiv befindet sich zwischen den Kennzeichenleuchten.

Durch Schmutz kann die Bildqualität beeinträchtigt werden. Bei Bedarf das Kameraobjektiv reinigen.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System wird automatisch eingeschaltet, wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Je nach Ausstattung: Manuell ein-/ ausschalten




Parkassistentzaste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Am Control Display werden die Parkassistentenfunktionen angezeigt.

Ansicht über iDrive wechseln

Wenn nicht die Ansicht der Rückfahrkamera angezeigt wird, die Ansicht über iDrive wechseln:

1. Ggf. den Controller nach links kippen.
2.  „Rückfahrkamera“

Das Bild der Rückfahrkamera wird angezeigt.

Anzeige am Control Display

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Rückfahrkamera ist eingeschaltet.
- ▷ Heckklappe ist vollständig geschlossen.
- ▷ Den Erfassungsbereich der Kamera frei halten. Überstehendes Ladegut oder Trägersysteme und Anhänger, die nicht an eine Anhängersteckdose angeschlossen sind, können zu Fehlfunktionen führen.

Assistenzfunktionen aktivieren

Mehrere Assistenzfunktionen können gleichzeitig aktiv sein.

Die Zoomfunktion für den Anhängerbetrieb kann nur einzeln aktiviert werden.

Ggf. den Controller nach links kippen.

- ▷ Parkhilfslinien

„Parkhilfslinien“

Fahrspur- und Wendekreislinien werden angezeigt.

- ▷ Hindernismarkierung

„Hindernismarkierung“

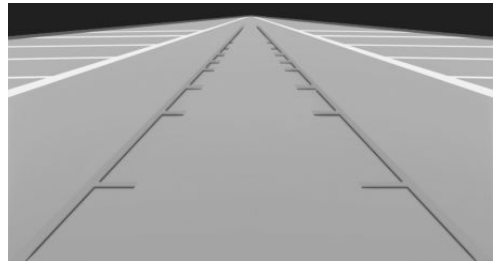
Je nach Ausstattung werden Hindernisse markiert.

- ▷ Anhängerkupplung

„Zoom Anhängerkupplung“

Zoom auf Anhängerkupplung wird angezeigt.

Fahrspurlinien

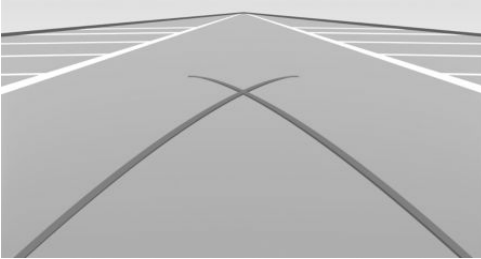


Fahrspurlinien können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die Fahrspurlinien helfen den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.

Die Fahrspurlinien sind abhängig vom aktuellen Lenkeinschlag und werden bei Lenkradbewegungen kontinuierlich angepasst.

Wendekreislinien

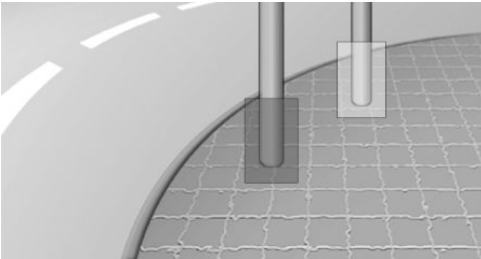


Die Wendekreislinien können nur gemeinsam mit den Fahrspurlinien in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die Wendekreislinien zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.

Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Hindernismarkierung



Je nach Ausstattung können Hindernismarkierungen in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die farbliche Abstufung der Hindernismarkierungen entspricht den Markierungen der Park Distance Control PDC.

Zoom auf Anhängerkupplung

Um das Anhängen eines Anhängers zu erleichtern, kann der Bildbereich der Anhängerkupplung vergrößert dargestellt werden.



Zwei statische Kreissegmente zeigen die Entfernung des Anhängers zur Anhängerkupplung.

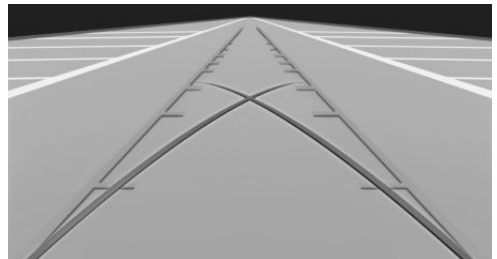
Eine vom Lenkeinschlag abhängige Andocklinie hilft, den Anhänger mit der Anhängerkupplung anzuvisieren.

Die Zoomfunktion kann bei eingeschalteter Kamera aktiviert werden.

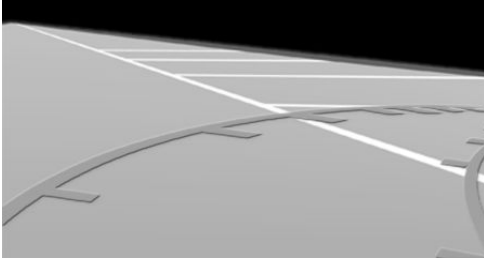
Beim Vergrößern des Bildbereichs darauf achten, dass manche Hindernisse ggf. nicht mehr im Bildbereich zu sehen sind.

Einparken mithilfe von Fahrspur- und Wendekreislinien

1. Fahrzeug so positionieren, dass Wendekreislinien in die Begrenzung der Parklücke führen.



2. Lenkrad so einschlagen, dass die Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.



Einstellungen der Anzeige

Helligkeit

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. Ggf. den Controller nach links kippen.
2. ☀️ Symbol auswählen.
3. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist, und Controller drücken.

Kontrast

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. Ggf. den Controller nach links kippen.
2. ● Symbol auswählen.
3. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist, und Controller drücken.

Grenzen des Systems

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse sowie höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können vom System nicht erfasst werden.

Je nach Ausstattung berücksichtigen einige Assistenzfunktionen auch Daten der Park Distance Control PDC.

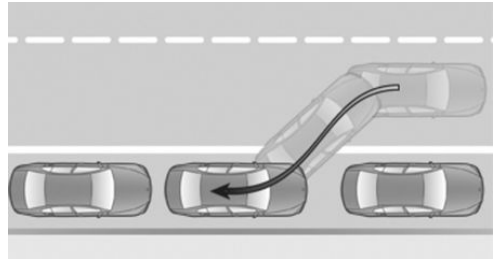
Hinweise im Kapitel Park Distance Control PDC beachten.

Die am Control Display angezeigten Objekte sind ggf. näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten nicht am Display abschätzen.

Der Stoßfänger des Fahrzeugs ist nicht im Kamerabild sichtbar. Nicht näher an ein Hindernis heranfahren als es die Markierungen im Kamerabild anzeigen. Das gilt auch, wenn im Kamerabild noch eine Lücke zwischen Fahrzeug und Hindernis erkennbar ist.

Parkassistent

Prinzip



Das System unterstützt beim seitlichen Einparken parallel zur Fahrbahn.

Allgemein

Die Handhabung des Parkassistenten unterteilt sich in drei Schritte:

- ▷ Einschalten und aktivieren.
- ▷ Die Parklückensuche.
- ▷ Das Einparken.

Der Status des Systems und notwendige Handlungsanweisungen werden am Control Display angezeigt.

Ultraschallsensoren vermessen Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Der Parkassistent berechnet die optimale Einparklinie und übernimmt während des Parkvorgangs die Lenkung.

Der Parkassistent nutzt die Sensoren der Park Distance Control, PDC. Zusätzlich die Sicher-

heitshinweise der Park Distance Control, PDC beachten.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Das System entbindet nicht von der eigenen Verantwortung, die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

⚠️ WARNUNG

Bei Benutzung der Anhängerkupplung kann das Assistenzsystem wegen verdeckter Sensoren Schäden verursachen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Im Anhängerbetrieb oder bei Benutzung der Anhängerkupplung, z. B. Fahrradträger, das Assistenzsystem nicht benutzen.

⚠️ HINWEIS


Der Parkassistent kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.

Zusätzlich die Sicherheitshinweise der Park Distance Control, PDC beachten.

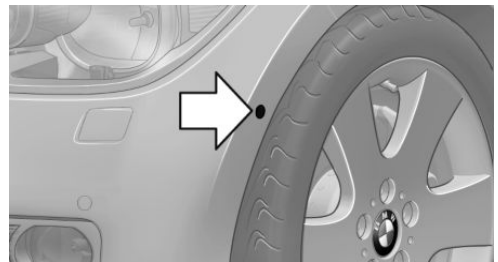
Überblick

Taste im Fahrzeug



 Parkassistenttaste

Ultraschallsensoren



Die Ultraschallsensoren zum Vermessen der Parklücken befinden sich seitlich am Fahrzeug.

Funktionsvoraussetzungen

Ultraschallsensoren

Die volle Funktionsfähigkeit sicherstellen:

- ▷ Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber.
- ▷ Sensoren sauber und frei halten.

Zur Vermessung von Parklücken

- ▷ Gerade Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h.
- ▷ Maximaler Abstand zur Reihe der parkenden Fahrzeuge: 1,5 m.

Geeignete Parklücke

- ▷ Lücke hinter einem Objekt, das mindestens 1,5 m lang ist.
- ▷ Lücke zwischen zwei Objekten, die jeweils mindestens 1,5 m lang sind.
- ▷ Mindestlänge der Lücke zwischen zwei Objekten: eigene Fahrzeuglänge plus ca. 1 m.
- ▷ Mindesttiefe: ca. 1,5 m.

Zum Parkvorgang

- ▷ Türen und Heckklappe geschlossen.
- ▷ Parkbremse gelöst.
- ▷ Beim Einparken in Parklücken auf der Fahrerseite muss der entsprechende Blinker eingeschaltet werden.

Einschalten und aktivieren

Einschalten mit der Taste



Parkassistenttaste drücken.
LED leuchtet.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

 Parkassistent ist automatisch aktiviert.

Einschalten mit dem Rückwärtsgang



Rückwärtsgang einlegen.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

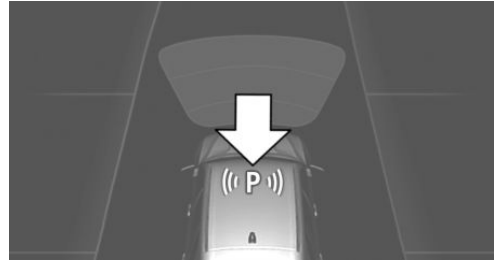
Aktivieren:  „Parkassistent“


Anzeige am Control Display

System aktiviert/deaktiviert


Symbol	Bedeutung
	Grau: System nicht verfügbar. Weiß: System verfügbar, aber nicht aktiviert.
	System aktiviert.

Parklückensuche und Status des Systems



- ▷ Symbol P auf der Fahrzeugdarstellung: Parkassistent ist aktiviert und Parklückensuche aktiv.
- ▷ Geeignete Parklücken werden am Control Display am Fahrbahnrand neben dem Fahrzeugsymbol angezeigt. Bei aktivem Parkassistenten werden die geeigneten Parklücken farbig hervorgehoben.
- ▷  Parkvorgang aktiv. Lenkung ist übernommen.
- ▷ Die Parklückensuche ist bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt immer aktiv, auch bei deaktiviertem System. Bei deaktiviertem System werden die Anzeigen am Control Display grau dargestellt.

Mit dem Parkassistenten einparken

1.  Parkassistententaste drücken oder Rückwärtsgang einlegen, um den Parkassistenten einzuschalten, siehe Seite 210. Parkassistent ggf. aktivieren.

 Parkassistent ist aktiviert.

2. Mit einer Geschwindigkeit bis ca. 35 km/h und einem Abstand von maximal 1,5 m an der Reihe der parkenden Fahrzeuge vorbeifahren.

Der Status der Parklückensuche und mögliche Parklücken werden am Control Display angezeigt, siehe Seite 210.

3. Den Anweisungen am Display folgen.

Der Parkassistent übernimmt während des Parkvorgangs die Lenkung. Der Fahrer übernimmt das Bremsen und Beschleunigen.



Um eine optimale Parkposition zu erreichen, den automatischen Lenkvorgang nach dem Gangwechsel im Stand abwarten.

Das Ende des Parkvorgangs wird am Display angezeigt.

4. Die Parkposition ggf. selbst anpassen.

Manuell abbrechen

Der Parkassistent kann jederzeit abgebrochen werden:

- ▷  „Parkassistent“ Symbol am Control Display auswählen.
- ▷  Parkassistententaste drücken.

Automatisch abbrechen

Das System bricht in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▷ Bei Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▷ Bei Gangwahl, die nicht dem Hinweis am Display entspricht.
- ▷ Bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.

- ▷ Ggf. bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ Bei Überschreiten einer maximalen Anzahl an Einparkzügen oder der Einparkdauer.
- ▷ Wenn die Park Distance Control PDC zu geringe Abstände anzeigt.
- ▷ Beim Umschalten in andere Funktionen am Control Display.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.


Fortsetzen

Ein abgebrochener Parkvorgang kann ggf. fortgesetzt werden.

Dazu den Parkassistenten erneut aktivieren, siehe Seite 210, und den Anweisungen am Display folgen.

Ausschalten

Das System kann folgendermaßen ausgeschaltet werden:

- ▷  Parkassistententaste drücken.
- ▷ Zündung ausschalten.

Grenzen des Systems

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das System kann aufgrund von Grenzen des Systems nicht, zu spät, falsch oder unbegründet reagieren. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zu den Grenzen des Systems beachten und ggf. aktiv eingreifen.

Keine Parkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Im Anhängerbetrieb.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ Auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- ▷ Auf rutschigem Untergrund.
- ▷ An starken Steigungen oder Gefällen.
- ▷ Bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.
- ▷ Bei montiertem Notrad.
- ▷ Bei Gräben oder Abgründen, z. B. eine Haufenkante.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten per Ultraschallmessung kann an physikalische Grenzen stoßen, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei Kleinkindern und Tieren.
- ▷ Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- ▷ Bei externer Störung des Ultraschalls, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- ▷ Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- ▷ Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Nässe, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- ▷ Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- ▷ Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- ▷ Bei sich bewegenden Objekten.
- ▷ Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- ▷ Bei Objekten mit Ecken und scharfen Kanten.
- ▷ Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- ▷ Bei Objekten mit porösen Oberflächen.
- ▷ Bei überstehendem Ladegut.

- ▷ Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.
- ▷ Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind, oder geeignete Parklücken werden nicht erkannt.

Reifengröße

Je nach Reifengröße kann die Parkposition variieren.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Der Parkassistent ist ausgefallen. System von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Klima

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Innenraumluftqualität

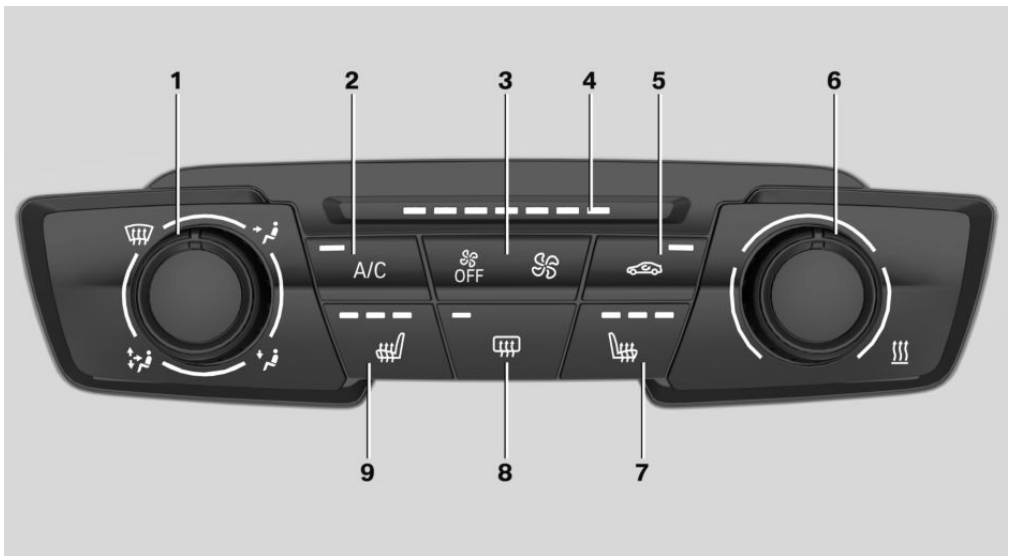
Die Luftqualität im Fahrzeug wird durch folgende Komponenten verbessert:

- ▷ Emissionsgeprüfter Innenraum.
- ▷ Mikrofilter.
- ▷ Klimasystem zur Regelung von Temperatur, Luftmenge und Umluftbetrieb.

Ausstattungsabhängig:

- ▷ Mikro-/Aktivkohlefilter.
- ▷ Automatische Umluft Control AUC.
- ▷ Standlüftung.

Klimaanlage



- | | |
|---------------------|--------------------------|
| 1 Luftverteilung | 5 Umluftbetrieb |
| 2 Kühlfunktion | 6 Temperatur |
| 3 Luftmenge | 7 Sitzheizung, rechts 90 |
| 4 Anzeige Luftmenge | 8 Heckscheibenheizung |

9 Sitzheizung, links 90

Klimafunktionen im Detail

System ein-/ausschalten

Einschalten

Beliebige Taste drücken, mit folgenden Ausnahmen:

- ▷ Heckscheibenheizung.
- ▷ Sitzheizung.

Ausschalten



Taste links gedrückt halten, bis das Bedienteil abschaltet.

Temperatur

Prinzip

Das System heizt oder kühlt in Abhängigkeit von der eingestellten Temperatur.

Einstellen



Das Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Kühlfunktion

Prinzip

Die Luft des Innenraums wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei laufendem Motor möglich.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Kühlfunktion.

Nach Motorstart können je nach Witterung die Frontscheibe und Seitenscheiben kurzzeitig beschlagen.

In der Klimaanlage entsteht Kondenswasser, siehe Seite 240, das unter dem Fahrzeug austritt.

Umluftbetrieb

Prinzip

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

Bedienung



Taste wiederholt drücken, um eine Betriebsart abzurufen:

- ▷ LED aus: Außenluft strömt dauerhaft ein.
- ▷ LED ein, Umluftbetrieb: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich abhängig von den Umgebungsbedingungen nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten und ggf. die Luftmenge erhöhen.

Luftmenge manuell

Prinzip

Die Luftmenge zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Einstellen



Linke oder rechte Tastenseite drücken:
Luftmenge verringern oder erhöhen.

Die Intensität wird durch die LEDs angezeigt.
Höchste Stufe bei sieben leuchtenden LEDs.

Die Luftmenge Klimaanlage wird ggf. reduziert,
um die Batterie zu schonen.

Luftverteilung manuell

Prinzip

Die Luftverteilung zur Klimatisierung kann manu-
ell eingestellt werden.

Einstellen



Das Rad drehen, um das ge-
wünschte Programm oder die ge-
wünschte Zwischenstellung aus-
zuwählen.

- ▷ Scheiben.
- ▷ Oberkörperbereich.
- ▷ Fußraum.
- ▷ Scheiben, Oberkörperbereich und Fuß-
raum.

Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Um die Scheiben abzutauen und Beschlag zu
beseitigen folgende Einstellungen vornehmen:

- ▷ Luftverteilung auf die Scheiben lenken.
- ▷ Luftmenge erhöhen.
- ▷ Temperatur erhöhen.
- ▷ Ggf. die Kühlfunktion einschalten.

Heckscheibenheizung



Taste drücken. LED leuchtet.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich
nach einiger Zeit automatisch ab.

Zur dauerhaften Aktivierung die Taste länger als
3 Sekunden drücken. Zur Deaktivierung die
Taste erneut drücken.

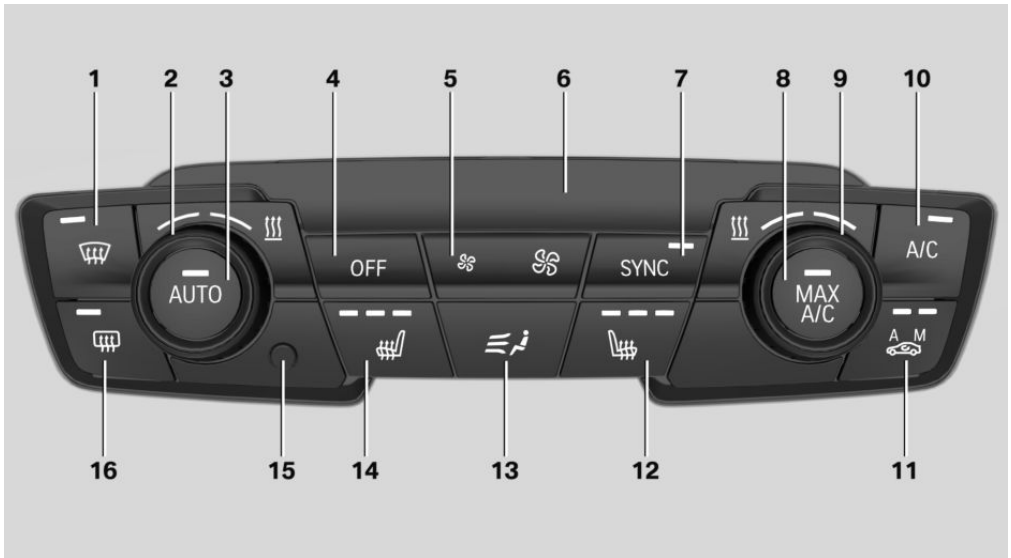
Die Heckscheibenheizung kann nur bei einer Au-
ßentemperatur unter ca. 5 °C dauerhaft aktiviert
werden.

Mikrofilter

Der Mikrofilter filtert im Außen- und Umluftbe-
trieb die Luft von Staub und Blütenpollen.

Diesen Filter bei der Wartung, siehe Seite [298](#),
des Fahrzeugs wechseln lassen.

Klimaautomatik



- | | |
|---|--|
| <p>1 Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen</p> <p>2 Temperatur, links</p> <p>3 AUTO-Programm</p> <p>4 System ausschalten</p> <p>5 Luftmenge, AUTO-Intensität</p> <p>6 Anzeige</p> <p>7 SYNC-Programm</p> <p>8 Maximales Kühlen</p> | <p>9 Temperatur, rechts</p> <p>10 Kühlfunktion</p> <p>11 AUC/Umluftbetrieb</p> <p>12 Sitzheizung, rechts 90</p> <p>13 Luftverteilung</p> <p>14 Sitzheizung, links 90</p> <p>15 Innenraumtemperaturfühler</p> <p>16 Heckscheibenheizung</p> |
|---|--|

Klimafunktionen im Detail

System ein-/ausschalten

Einschalten

Beliebige Taste drücken, mit folgenden Ausnahmen:

- ▷ SYNC-Programm.
- ▷ Heckscheibenheizung.
- ▷ Sitzheizung.

Ausschalten

OFF Taste drücken.

Temperatur

Prinzip

Die Klimaautomatik regelt die eingestellte Temperatur schnellstmöglich, wenn erforderlich mit hoher Kühl- oder Heizleistung, und hält sie dann konstant.

Einstellen



Das Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Gewählte Temperatur wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat sonst nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur zu regeln.

Kühlfunktion

Prinzip

Die Luft des Innenraums wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei laufendem Motor möglich.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Kühlfunktion.

Nach Motorstart können je nach Witterung die Frontscheibe und die Seitenscheiben kurzzeitig beschlagen.

Die Kühlfunktion wird automatisch mit dem AUTO-Programm eingeschaltet.

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Maximales Kühlen

Prinzip

Das System stellt auf niedrigste Temperatur, optimale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

Allgemein

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei laufendem Motor verfügbar.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem System.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

AUTO-Programm

Prinzip

Das AUTO-Programm kühlt, lüftet oder heizt den Innenraum automatisch.

Dazu werden in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur und der eingestellten Wunschtemperatur sowie der gewählten Intensität die Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur automatisch geregelt.

Ein-/Ausschalten



Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschaltetem AUTO-Programm.

Abhängig von den gewählten Einstellungen und äußeren Einflüssen wird die Luft zur Frontscheibe, zu den Seitenscheiben, in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Im AUTO-Programm wird automatisch die Kühlfunktion, siehe Seite 217, mit eingeschaltet.

Die seitlichen Ausströmer auf die Seitenscheiben ausrichten.

Ein Beschlagsensor steuert gleichzeitig das Programm so, dass Scheibenbeschlag möglichst vermieden wird.

Intensität

Bei eingeschaltetem AUTO-Programm kann die Intensität eingestellt werden. Damit wird die automatische Regelung für Luftmenge verändert.



Linke oder rechte Tastenseite drücken:
Intensität verringern oder erhöhen.

Die gewählte Intensität wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Automatische Umluft Control AUC/ Umluftbetrieb

Prinzip

Die Automatische Umluft Control AUC erkennt Schadstoffe in der Außenluft. Die Zufuhr der Außenluft wird abgesperrt und die Innenraumluft umgewälzt.

Allgemein

Bei aktiviertem System erkennt ein Sensor Schadstoffe in der Außenluft und regelt die Absperrung automatisch.

Bei deaktiviertem System strömt dauerhaft Außenluft in den Innenraum ein.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Ein-/Ausschalten



Taste wiederholt drücken, um eine Betriebsart abzurufen:

- ▷ LEDs aus: Außenluft strömt dauerhaft ein.
- ▷ Linke LED ein, Automatische Umluft Control: Ein Sensor erkennt Schadstoffe in der Außenluft und regelt die Absperrung automatisch.
- ▷ Rechte LED ein, Umluftbetrieb: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich bei tiefen Außentemperaturen nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten und die AUTO-Taste drücken, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen. Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

Luftmenge manuell

Prinzip

Die Luftmenge zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Allgemein

Um die Luftmenge manuell einstellen zu können, zuerst das AUTO-Programm ausschalten.

Einstellen



Linke oder rechte Tastenseite drücken:
Luftmenge verringern oder erhöhen.

Gewählte Luftmenge wird am Display der Klimaautomatik angezeigt.

Die Luftmenge wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

Luftverteilung manuell

Prinzip

Die Luftverteilung zur Klimatisierung kann manuell eingestellt werden.

Einstellen



Taste wiederholt drücken, um ein Programm auszuwählen:

- ▷ Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▷ Fußraum.
- ▷ Scheiben und Fußraum.
- ▷ Scheiben.
- ▷ Scheiben und Oberkörperbereich.
- ▷ Oberkörperbereich.
- ▷ Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.


Bei Scheibenbeschlag die AUTO-Taste drücken, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen.

SYNC-Programm

Prinzip

Das System ermöglicht, die aktuelle Einstellung der Fahrerseite für Temperatur auf die Beifahrerseite zu übertragen.

Ein-/Ausschalten

 Taste drücken.
Aktuelle Einstellung der Fahrerseite für Temperatur wird auf die Beifahrerseite übertragen.


Das Programm wird ausgeschaltet, wenn die Einstellung auf der Beifahrerseite geändert wird.

Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Prinzip

Eis und Beschlag werden schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.


Ein-/Ausschalten

 Taste drücken.
LED leuchtet bei eingeschaltetem System.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

Bei Scheibenbeschlag auch die Kühlfunktion einschalten oder die AUTO-Taste drücken, um die Vorteile des Beschlagsensors zu nutzen.

Heckscheibenheizung

 Taste drücken. LED leuchtet.
Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Zur dauerhaften Aktivierung die Taste länger als 3 Sekunden drücken. Zur Deaktivierung die Taste erneut drücken.

Die Heckscheibenheizung kann nur bei einer Außentemperatur unter ca. 5 °C dauerhaft aktiviert werden.

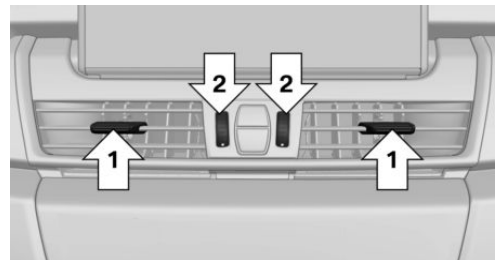
Mikro-/Aktivkohlefilter

Der Mikro-/Aktivkohlefilter filtert im Außen- und Umluftbetrieb die Luft von Staub, Blütenpollen und gasförmigen Schadstoffen.

Diesen Filter bei der Wartung, siehe Seite 298, des Fahrzeugs wechseln lassen.

Belüftung

Belüftung vorn

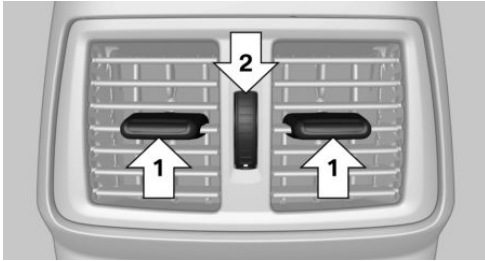


- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- ▷ Rändelräder zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeile 2.

Einstellen

- ▷ Belüftung zum Kühlen:
Ausströmer so ausrichten, dass die Luft in Ihre Richtung gelenkt wird, z. B. bei aufgeheiztem Fahrzeug.
- ▷ Zugfreie Belüftung:
Ausströmer so ausrichten, dass die Luft an Ihnen vorbei streicht.

Belüftung im Fond



- ▷ Hebel zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile 1.
- ▷ Rändelrad zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer, Pfeil 2.

Standlüftung

Prinzip

Die Standlüftung belüftet den Innenraum und senkt ggf. dessen Temperatur.

Allgemein

Die Standlüftung kann über zwei vorgewählte Einschaltzeiten oder direkt ein- und ausgeschaltet werden. Das System bleibt 30 Minuten eingeschaltet.

Die Bedienung der Standlüftung erfolgt über iDrive.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Direktbetrieb: Fahrzeug befindet sich in Radiobereitschaft.
- ▷ Direktbetrieb oder vorgewählte Einschaltzeit: Unabhängig von der Außentemperatur.
- ▷ Batterie ist ausreichend geladen.
Bei eingeschalteter Standlüftung wird die Fahrzeugbatterie entladen. Deshalb ist die maximale Einschaltzeit begrenzt, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Nach Motorstart oder kurzer Fahrt steht das System wieder zur Verfügung.

- ▷ Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.
- ▷ Ausströmer der Belüftung öffnen, damit die Luft ausströmen kann.

Direkt ein-/ausschalten

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Klimakomfort“
4. „Standlüftung sofort aktivieren“
- ☞ Symbol an der Klimaautomatik blinkt bei eingeschaltetem System.

Einschaltzeit vorwählen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Klimakomfort“
4. „Standlüftung“
5. Gewünschte Einschaltzeit auswählen.
6. Gewünschte Zeit einstellen.

Einschaltzeit aktivieren

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Klimakomfort“
4. „Zur Einschaltzeit um.“
Gewünschte Einschaltzeit aktivieren.
- ☞ Symbol an der Klimaautomatik leuchtet bei aktivierter Einschaltzeit.
- ☞ Symbol an der Klimaautomatik blinkt, wenn sich das System eingeschaltet hat.

Das System schaltet sich nur innerhalb der nächsten 24 Stunden ein. Danach muss neu aktiviert werden.

Innenausstattung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sonnenblende

Blendschutz

Sonnenblende nach unten oder oben klappen.

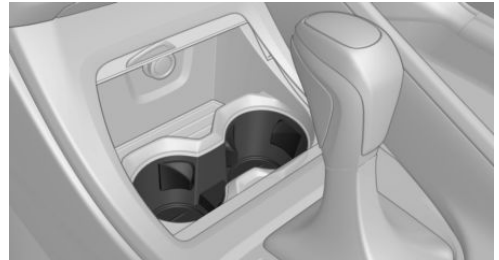
Make-up Spiegel

Ein Make-up Spiegel befindet sich in der Sonnenblende hinter einer Abdeckung. Je nach Ausstattung schaltet sich beim Öffnen der Abdeckung die Spiegelbeleuchtung ein.

Ascher/Anzünder

Ascher

Öffnen



Der Ascher kann in den Getränkehalter eingesetzt werden.

Ausleeren

Den Einsatz herausnehmen.

Anzünder

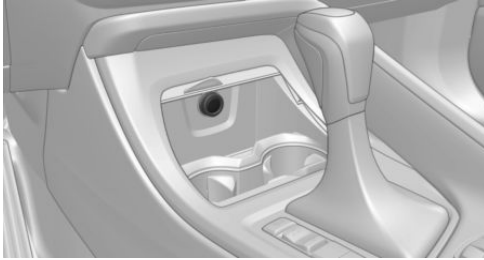
⚠️ WARNUNG

Kontakt mit dem heißen Heizelement oder der heißen Fassung des Anzünders kann Verbrennungen verursachen. Entflammbare Materialien können sich entzünden, wenn der Anzünder herunterfällt oder an Gegenstände gehalten wird. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Anzünder am Griff anfassen. Sicherstellen, dass Kinder den Anzünder nicht benutzen.

⚠️ HINWEIS

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder

oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.



Der Anzünder befindet sich in der Mittelkonsole.



Anzünder eindrücken.

Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.

Steckdosen

Allgemein

Die Anzünderfassung kann bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung als Steckdose für Elektrogeräte benutzt werden.

Die Gesamtbelastung aller Steckdosen darf 140 Watt bei 12 Volt nicht überschreiten.

Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Sicherheitshinweise

! WARNUNG

Geräte und Kabel im Entfaltungsbereich der Airbags können die Entfaltung der Airbags behindern oder bei der Entfaltung in den Innenraum geschleudert werden, z. B. portable Navigationsgeräte. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass sich Geräte und Kabel nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden.

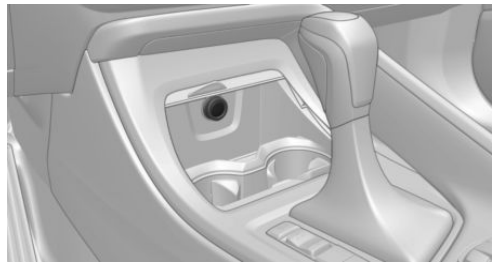
! HINWEIS

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-Volt-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.

! HINWEIS

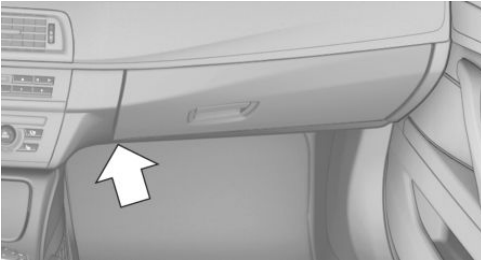
Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.

Mittelkonsole vorn



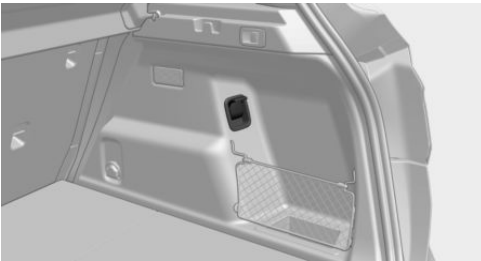
Abdeckung oder Anzünder abnehmen.

Im Beifahrerfußraum



Die Steckdose befindet sich unter dem Handschuhkasten.

Im Gepäckraum



Die Steckdose befindet sich rechts im Gepäckraum.

USB-Anschluss

Prinzip

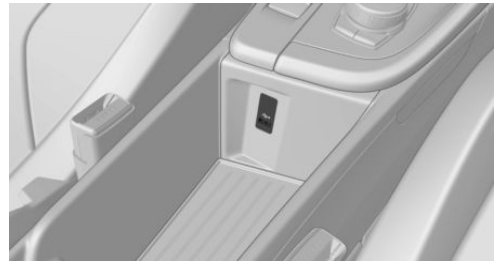
An den USB-Anschluss können mobile Geräte mit USB-Anschluss angeschlossen werden.

Allgemein

Hinweise zum Anschluss von mobilen Geräten an den USB-Anschluss im Abschnitt USB-Verbindungen, siehe Seite 57, beachten.

USB-Anschluss vorn

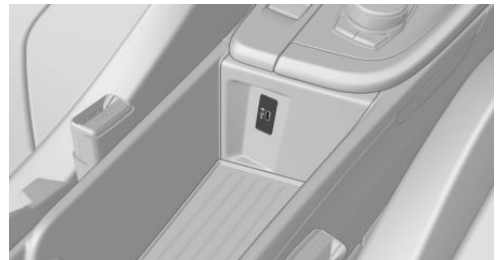
In der Mittelkonsole



Der USB-Anschluss befindet sich in der Mittelkonsole.

Eigenschaften ohne Wireless Charging:

- ▷ USB-Anschluss Typ A.
- ▷ Zum Aufladen mobiler Geräte und zur Datenübertragung.
- ▷ Ladestrom: max. 1,5 A.



Der USB-Anschluss befindet sich in der Mittelkonsole.

Eigenschaften mit Wireless Charging:

- ▷ USB-Anschluss Typ C.
- ▷ Zum Aufladen mobiler Geräte und zur Datenübertragung.
- ▷ Ladestrom: max. 3 A.

In der Mittelkonsole vorn



Der USB-Anschluss befindet sich in der Mittelkonsole vorn.

Eigenschaften mit Wireless Charging:

- ▷ USB-Anschluss Typ A.
- ▷ Zum Aufladen mobiler Geräte und zur Datenübertragung.
- ▷ Ladestrom: max. 1,5 A.

In der Mittelkonsole hinten



Zwei USB-Anschlüsse befinden sich in der Mittelkonsole hinten.

Eigenschaften:

- ▷ USB-Anschluss Typ C.
- ▷ Zum Aufladen mobiler Geräte.
- ▷ Ladestrom: max. 3 A je Anschluss.

Externes Gerät anschließen

Beim Anschließen Folgendes beachten:

- ▷ Den Stecker nicht gewaltsam in den USB-Anschluss stecken.
- ▷ Flexibles Adapterkabel verwenden.

- ▷ USB-Gerät vor mechanischen Beschädigungen schützen.
- ▷ Aufgrund der Vielzahl der am Markt erhältlichen USB-Geräte kann eine Bedienung über das Fahrzeug nicht für jedes Gerät sichergestellt werden.
- ▷ USB-Geräte keinen extremen Umgebungsbedingungen aussetzen, z. B. sehr hohen Temperaturen, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.
- ▷ Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Komprimierungstechniken kann die einwandfreie Wiedergabe der auf dem USB-Gerät gespeicherten Medien nicht in jedem Fall sichergestellt werden.
- ▷ Ein angeschlossenes USB-Gerät wird über den USB-Anschluss mit Ladestrom versorgt, wenn das Gerät dies unterstützt. Bei höheren Temperaturen kann es zur Reduzierung des Ladestroms durch das USB-Gerät kommen.
- ▷ Um die einwandfreie Übertragung der gespeicherten Daten sicherzustellen, ein USB-Gerät nicht über die Bordsteckdose laden, wenn es an dem USB-Anschluss angeschlossen ist.
- ▷ Abhängig davon, wie das USB-Gerät genutzt wird, sind ggf. Einstellungen am USB-Gerät notwendig, siehe Bedienungsanleitung des Geräts.

Nicht kompatible USB-Geräte:

- ▷ USB-Festplatten.
- ▷ USB-Hubs.
- ▷ USB-Speicherkartenleser mit mehreren Einschüben.
- ▷ HFS-formatierte USB-Geräte.
- ▷ Geräte wie z. B. Ventilatoren oder Lampen.

Wireless Charging Ablage

Prinzip

Die Wireless Charging Ablage ermöglicht drahtlos folgende Funktionen:

- ▷ Laden des Akkus eines Qi-fähigen Mobiltelefons und anderer mobiler Geräte, die den Qi-Standard unterstützen.
- ▷ Anschluss des Mobiltelefons an die Außenantenne.

Dadurch sind länderabhängig ein besserer Netzempfang und eine gleichbleibende Wiedergabequalität gewährleistet.

Allgemein

Beim Einlegen des Mobiltelefons darauf achten, dass sich keine Gegenstände zwischen Mobiltelefon und Wireless Charging Ablage befinden.

Während des Ladens kann es zu einer Erwärmung der Oberfläche der Ablage und des Mobiltelefons kommen. Bei höheren Temperaturen kann es zur Reduzierung des Ladestroms durch das Mobiltelefon kommen, in Ausnahmefällen wird der Ladevorgang vorübergehend unterbrochen. Entsprechende Hinweise in der Anleitung des Mobiltelefons beachten.

Sicherheitshinweise

! WARNUNG

Beim Laden eines Geräts mit Qi-Standard in der Wireless Charging Ablage können metallische Gegenstände sehr stark erhitzen, die sich zwischen dem Gerät und der Ablage befinden. Befinden sich Speichermedien oder elektronische Karten, wie z. B. Chipkarten, Karten mit Magnetstreifen oder Karten zur Signalübertragung, zwischen Gerät und Ablage, kann die Funktion der Karten beeinträchtigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Beim Laden von mobilen Geräten darauf achten, dass sich keine Gegen-

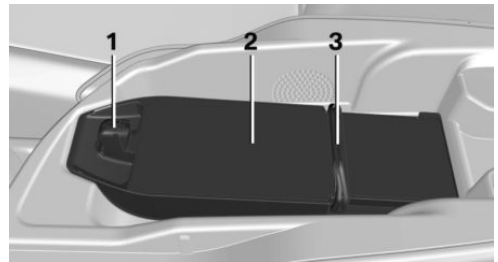
stände zwischen dem Gerät und der Ablage befinden.

! HINWEIS

Die Ablage ist für Mobiltelefone bis zu einer bestimmten Größe vorgesehen. Gewaltames Einstecken in die Ablage kann die Ablage oder das Mobiltelefon beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die maximale Abmessung für das Mobiltelefon beachten. Das Mobiltelefon nicht gewaltsam in die Ablage einstecken.

Überblick

Ablage in der Mittelkonsole:



- 1 Vordere Halterung mit LED
- 2 Ablagefläche
- 3 Verschiebbare Halteklammer

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Das Mobiltelefon muss den erforderlichen Qi-Standard kompatibel unterstützen.

Wenn das Mobiltelefon den Qi-Standard nicht unterstützt, kann das Mobiltelefon über eine spezielle Qi-kompatible Ladehülle geladen werden.

- ▷ Zündung ist eingeschaltet.
- ▷ Die maximalen Abmessungen des Mobiltelefons beachten.

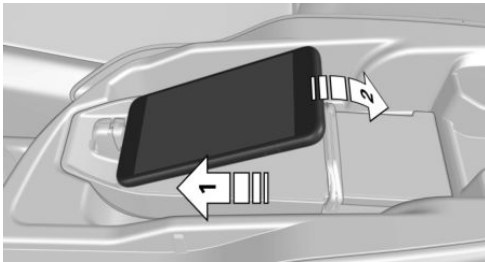
- ▷ Schutzhüllen und Cover nur bis zu einer maximalen Dicke von 2 mm verwenden. Sonst kann die Ladefunktion beeinträchtigt sein.
- ▷ Das aufzuladende Mobiltelefon befindet sich mittig in der Ablage.

Bedienung

Mobiltelefon einsetzen

Das Mobiltelefon darf die maximale Größe von ca. 150 x 78 x 16 mm nicht überschreiten.

1. Mittelarmlehne öffnen.
2. Halteklammer nach hinten schieben.
3. Mobiltelefon mit dem Display nach oben in Richtung der vorderen Halterung einsetzen, Pfeil 1.



4. Mobiltelefon auf die Ablagefläche legen, Pfeil 2.
5. Halteklammer nach vorn schieben und Mobiltelefon in der Ablage festklemmen.
6. Mittelarmlehne schließen.

Mobiltelefon entnehmen

1. Mittelarmlehne öffnen.
2. Halteklammer nach hinten schieben und Mobiltelefon herausnehmen.

LED-Anzeigen

Farbe	Bedeutung
Blau	Mobiltelefon wird geladen. Modell- und fahrzeugabhängig erlischt die blaue LED, wenn das eingelegte Qi-fähige Mobiltelefon voll geladen ist.
Orange	Mobiltelefon wird nicht geladen. Ggf. zu hohe Temperatur am Mobiltelefon oder Fremdkörper in der Ladeschale.
Rot	Mobiltelefon wird nicht geladen. Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Grenzen des Systems

Bei hohen Temperaturen am Mobiltelefon oder im Fahrzeug können ggf. die Ladefunktionen des Mobiltelefons eingeschränkt und Funktionen nicht mehr ausgeführt werden.

Gepäckraum

Gepäckraumabdeckung

Sicherheitshinweis

⚠️ WARNUNG

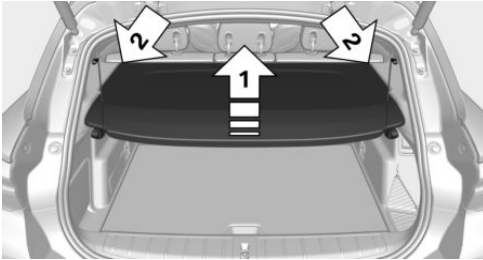
Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug, z. B. Mobiltelefone, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug im Innenraum sichern.

Allgemein

Die Gepäckraumabdeckung kann zum Verstauen von sperrigem Gepäck abgenommen werden.

Abnehmen

1. Haltebänder an der Heckklappe aushängen.
2. Abdeckung etwas anheben, Pfeil 1, und nach hinten aus den Halterungen, Pfeile 2, ziehen.



Einsetzen

Zum Einsetzen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Die Gepäckraumabdeckung muss jeweils an den Halterungen hörbar einrasten.

Variabler Gepäckraumboden

Prinzip

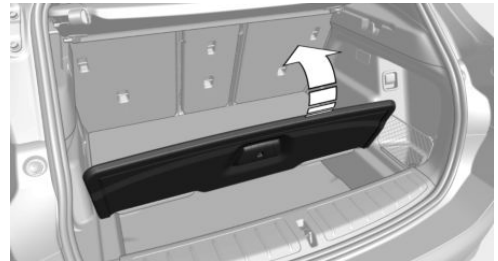
Mit dem variablen Gepäckraumboden kann der Gepäckraum den Transportanforderungen entsprechend gestaltet werden.

Allgemein

Hinweise zur Sicherung des Ladeguts, siehe Seite 242, beachten.

Gepäckraumboden entnehmen

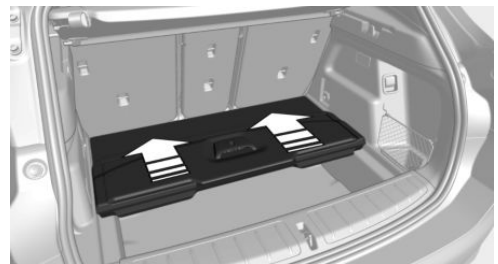
1. Hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach vorn umklappen.



2. Gepäckraumboden hinten greifen und über den Verrastpunkt der oberen Position, siehe Seite 227, nach oben klappen.
3. Gepäckraumboden nach hinten aus den Aufnahmen ziehen.

Gepäckraumboden einsetzen

1. Gepäckraumboden im flachen Winkel in die Aufnahmen drücken. Der Gepäckraumboden muss spürbar einrasten.



2. Gepäckraumboden nach unten umklappen.

Hochgeklappte Position

Sicherheitshinweis

WARNUNG

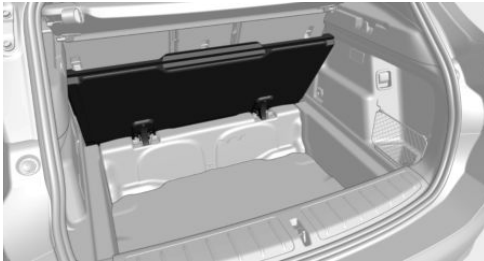
Eine unsachgemäße Verwendung des variablen Gepäckraumbodens kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht

Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Den variablen Gepäckraumboden nicht zur Trennung von Gepäckraum und Fahrzeuginnenraum im Sinne eines Trennnetzes verwenden.
- ▷ Den variablen Gepäckraumboden nur dann in der hochgeklappten Position nutzen, wenn die Rücksitzlehnen hochgeklappt und verriegelt sind.
- ▷ Den variablen Gepäckraumboden vor Fahrtantritt herunterklappen.
- ▷ Ladegut immer gegen Verrutschen sichern, z. B. mit Spann- oder Verzurrbändern und den Verzurrösen.

Gepäckraumboden hochklappen

Hinteren Teil des Gepäckraumbodens nach oben umklappen.



Gepäckraumboden hochklappen. Die maximale Gepäckraumhöhe wird erreicht.

Gepäckraum vergrößern

Prinzip

Je nach Ausstattungsvariante kann der Gepäckraum folgendermaßen vergrößert werden:

- ▷ Die Rücksitzlehnen können umgeklappt werden.
- ▷ Die Rücksitzlehnen können in eine aufrechte Position gebracht werden, siehe Seite 91.

Allgemein

Die Rücksitzlehne ist im Verhältnis 40–20–40 geteilt. Es können die seitlichen Rücksitzlehnen einzeln oder das Mittelteil separat umgeklappt werden.

Die Rücksitzlehnen können vom Fond aus umgeklappt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Umklappen der Rücksitzlehne besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne und der Kopfstütze frei ist.

WARNUNG

Bei einer nicht verriegelten Rücksitzlehne kann ungesichertes Ladegut in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass nach dem Zurückklappen die Rücksitzlehne verriegelt ist.

WARNUNG

Durch unbeabsichtigtes Entriegeln der Rücksitzlehnen über die Schlaufen kann es während der Fahrt zu unerwarteten Bewegungen der Rücksitzlehnen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Schlaufen nur zum Entriegeln der Rücksitzlehnen verwenden. Keine Gegenstände an den Schlaufen befestigen.

⚠️ WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist eine Schutzwirkung des mittleren Sicherheitsgurts nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei Benutzung des mittleren Sicherheitsgurts die breitere Rücksitzlehne verriegeln.

⚠️ WARNUNG

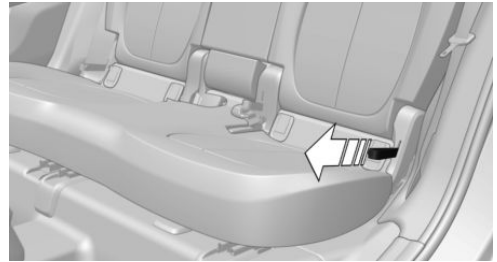
Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet oder verriegelt sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.

⚠️ HINWEIS

Beim Umlappen der Rücksitzlehne können Fahrzeugteile beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Umlappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne inklusive Kopfstütze frei ist.

Rücksitzlehne vom Fond aus umklappen

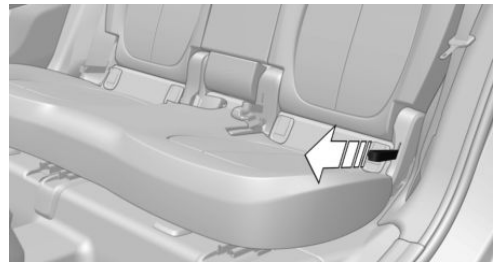
1. Schlaufe ziehen, um die Rücksitzlehne zu entriegeln.



2. Die Rücksitzlehne klappt nach vorn.

Rücksitzlehne zurückklappen

1. Schlaufe ziehen.



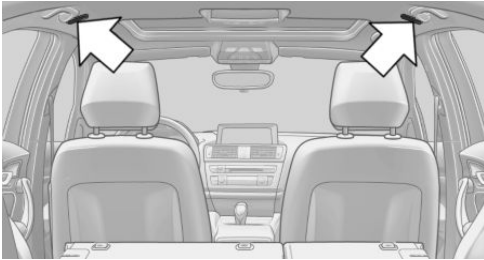
2. Rücksitzlehne nach hinten klappen. Rücksitzlehne rastet zunächst in einer aufrechten Position ein.
3. Schlaufe erneut ziehen.
4. Rücksitzlehne in die Sitzposition zurückklappen und einrasten.

Gepäckraumtrennnetz

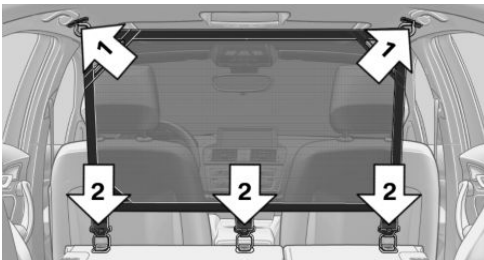
Gepäckraumtrennnetz, groß

Bei umgeklappter Rücksitzlehne das große Gepäckraumtrennnetz hinter den Vordersitzen einbauen.

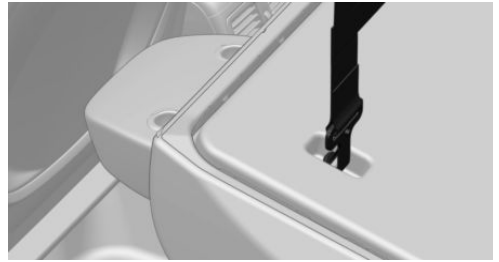
1. Rücksitzlehne umklappen, siehe Seite 228.
2. Abdeckkappen oben am Dachrahmen aufklappen, bis sie einrasten.



3. Die beiden oberen Befestigungsstifte des Gepäckraumtrennnetzes jeweils bis zum Anschlag in die Aufnahmen stecken, Pfeile 1, und nach vorn schieben.



4. Gepäckraumtrennnetz mit den unteren drei Haken in die drei Ösen an der geklappten Rücksitzlehne einhängen, Pfeile 2, dazu ggf. die Rücksitzlehnen etwas anheben. Darauf achten, dass die unteren Haken von hinten in die Ösen eingehängt sind.



Gepäckraumtrennnetz, klein

Bei aufrecht stehender Rücksitzlehne das kleine Gepäckraumtrennnetz hinter der 2. Sitzreihe einbauen.

1. Gepäckraumabdeckung herausnehmen.
2. Die beiden oberen Befestigungsstifte des Gepäckraumtrennnetzes jeweils bis zum Anschlag in die Aufnahmen stecken, Pfeile 1, und nach vorn schieben.



3. Gepäckraumtrennnetz mit den Haken in die oberen Verzurrösen im Gepäckraum einhängen, Pfeile 2.

Ski- und Snowboardtasche

Die Ski- und Snowboardtasche befindet sich in einer Schutzhülle im Gepäckraum.

In der Schutzhülle beigelegte Montage- und Bedienungsanleitung beachten.

Ablagen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug, z. B. Mobiltelefone, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug im Innenraum sichern.

HINWEIS

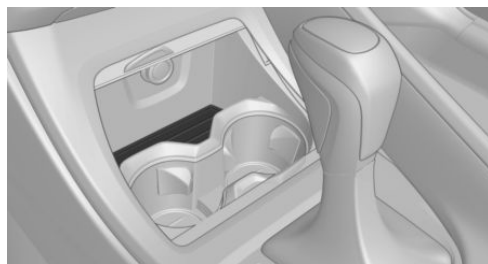
Rutschhemmende Unterlagen, z. B. Anti-Rutsch-Matten, können die Armaturentafel beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine rutschhemmenden Unterlagen verwenden.

Ablagemöglichkeiten im Innenraum

Folgende Ablagemöglichkeiten befinden sich im Innenraum:

- ▷ Ablagefach in der Mittelkonsole vorn, siehe Seite 231.
- ▷ Handschuhkasten auf der Beifahrerseite, siehe Seite 232.
- ▷ Handschuhkasten auf der Fahrerseite, siehe Seite 232.
- ▷ Fächer in den Türen, siehe Seite 232.
- ▷ Ablagefach in der Mittelarmlehne, siehe Seite 233.
- ▷ Getränkehalter, siehe Seite 233.
- ▷ Ablagefach in der Mittelkonsole im Fond, siehe Seite 233.
- ▷ Kleiderhaken, siehe Seite 234.
- ▷ Ablagen im Gepäckraum, siehe Seite 234.
- ▷ Weitere Ablagen im Innenraum, siehe Seite 234.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn



Unter der Abdeckung befindet sich ein Ablagefach.

Handschuhkasten

Beifahrerseite

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen.

Öffnen



Griff ziehen.

Die Beleuchtung im Handschuhkasten schaltet sich ein.

Schließen

Deckel zuklappen.

Fahrerseite

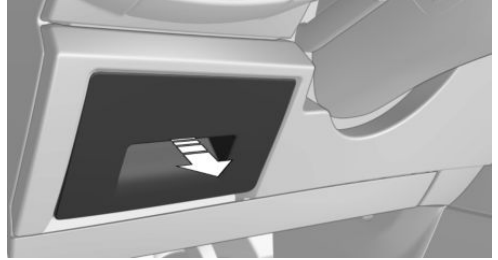
Sicherheitshinweis

WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall,

Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen.

Öffnen



Griff ziehen.

Schließen

Deckel zuklappen.

Fächer in den Türen

Allgemein

In den Türen befinden sich Ablagefächer.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Zerbrechliche Gegenstände, z. B. Glasflaschen oder Gläser, können zu Bruch gehen, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Splitter können sich im Innenraum verteilen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Keine zerbrechlichen Gegenstände während der Fahrt nutzen. Zerbrechliche Gegenstände nur in geschlossenen Ablagen unterbringen.

Mittelarmlehne

Vorn

In der Mittelarmlehne zwischen den Vordersitzen befindet sich ein Ablagefach.

Öffnen

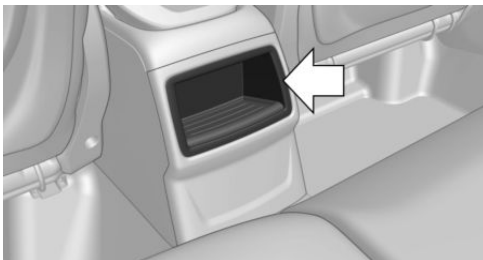


Hebel ziehen, Pfeil 1, und die Mittelarmlehne nach oben klappen, Pfeil 2.

Verstellen

Die Mittelarmlehne kann in mehreren Stufen in der Neigung verstellt werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole im Fond



In der Mittelkonsole im Fond befindet sich ein Ablagefach.

Getränkehalter

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter können die Getränkehalter beschädigen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Verschüttete Flüssigkeiten können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu einem Unfall führen. Heiße Getränke können die Getränkehalter beschädigen oder zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken. Leichte, bruchsichere und verschließbare Behälter verwenden. Keine heißen Getränke transportieren.

Vorn



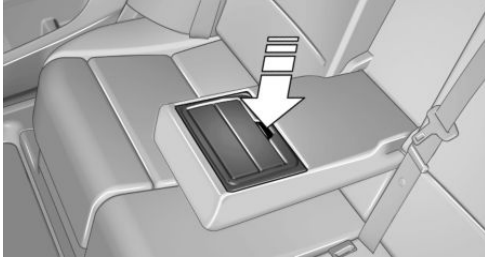
Unter der Abdeckung befinden sich zwei Getränkehalter.

Hinten

HINWEIS

Bei geöffnetem Getränkehalter kann die Mittelarmlehne nicht zurückgeklappt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abdeckungen zurückdrücken, bevor die Mittelarmlehne hochgeklappt wird.

In der Mittelarmlehne.



Mittelarmlehne an Schlaufe nach vorn ziehen.

Zum Öffnen: Taste drücken.

Zum Schließen: Beide Abdeckungen nacheinander nach innen zurückdrücken.

Weitere Ablagen im Innenraum

Netze an den Rückenlehnen der Vordersitze

Zur Aufbewahrung von Kleinteilen können auch die Netze an den Rückenlehnen verwendet werden.

Kleiderhaken

Allgemein

Die Kleiderhaken befinden sich in den Haltegriffen im Fond.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Kleidungsstücke auf den Kleiderhaken können die Sicht beim Fahren einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Kleidungsstücke so auf die Kleiderhaken hängen, dass die Sicht beim Fahren frei ist.

⚠️ WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Kleiderhaken kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Kleidungsstücke, an die Kleiderhaken hängen.

Ablagen im Gepäckraum

Seitliches Ablagefach rechts

Auf der rechten Seite befindet sich ein Ablagefach.

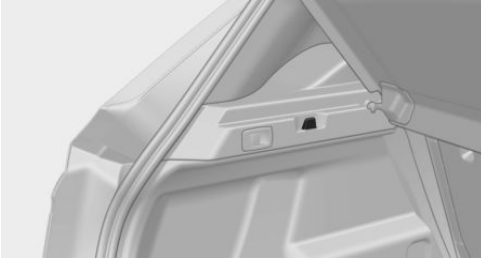
Netz für Ablagefach

Kleinere Gegenstände können im Netz des rechten Ablagefachs verstaut werden.

Taschenhalter

⚠️ WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Taschenhalter kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Einkaufstaschen, an die Taschenhalter hängen. Schweres Gepäck ausschließlich mit entsprechender Sicherung im Gepäckraum transportieren.



Im Gepäckraum befindet sich auf jeder Seite ein Taschenhalter.

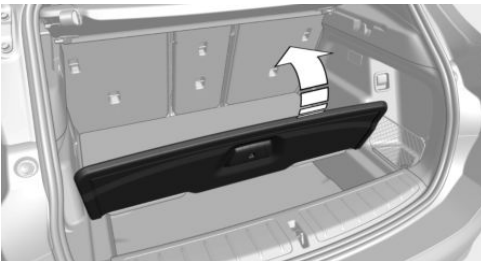
Spannband

An der linken Seitenverkleidung befindet sich ein Spannband zur Befestigung kleiner Gegenstände.

Verzurrösen im Gepäckraum

Zur Sicherung des Ladeguts, siehe Seite [242](#), befinden sich Verzurrösen im Gepäckraum.

Stauraum unter Gepäckraumboden



Unter dem Gepäckraumboden befindet sich ein Stauraum:

1. Hinteren Teil des Gepäckraumbodens umklappen.
2. Gepäckraumboden hinten greifen und über den Verrastpunkt der oberen Position, siehe Seite [227](#), nach oben klappen.

Beim Fahren berücksichtigen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Einfahren

Allgemein

Bewegliche Teile müssen sich aufeinander einspielen.

Die folgenden Hinweise helfen, eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zu erreichen.

Während des Einfahrens die Launch Control nicht nutzen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch neue Teile und Komponenten können Sicherheits- und Fahrerassistenzsysteme verzögert reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Nach Einbau neuer Teile oder bei einem Neufahrzeug verhalten fahren und ggf. frühzeitig eingreifen. Einfahrhinweise der jeweiligen Teile und Komponenten beachten.

Motor, Getriebe und Achsgetriebe

Bis 2000 km

Maximale Drehzahl und Geschwindigkeit nicht überschreiten:

- ▶ Bei Benzinmotor 4500/min und 160 km/h.
- ▶ Bei Dieselmotor 3500/min und 150 km/h.

Volllast oder Kick-down grundsätzlich vermeiden.

Ab 2000 km

Drehzahl und Geschwindigkeit können allmählich gesteigert werden.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Bremsanlage

Bremsscheiben und Bremsbeläge erreichen erst nach ca. 500 km ihre volle Wirksamkeit. Während dieser Einfahrzeit verhalten fahren.

Kupplung

Die Kupplung erreicht erst nach ca. 500 km ihre optimale Funktion. Während dieser Einfahrzeit schonend einkuppeln.

Nach Teileerneuerung

Einfahrhinweise erneut beachten, falls zuvor angesprochene Komponenten erneuert werden.

Fahren auf schlechten Wegen

Prinzip

Durch die erhöhte Bodenfreiheit kann das Fahrzeug auf Wegen unterschiedlicher Art und Beschaffenheit gefahren werden.

Allradantrieb kann helfen, den Vortrieb zu verbessern.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Objekte im unbefestigten Gelände, z. B. Steine oder Äste, können das Fahrzeug beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht im unbefestigten Gelände fahren.

Beim Fahren auf schlechten Wegen

Zur eigenen Sicherheit, zur Sicherheit von Mitfahrenden und des Fahrzeugs folgende Punkte beachten:

- ▷ Mit dem Fahrzeug vor Fahrtantritt vertraut machen.
- ▷ Keine Risiken beim Fahren eingehen.
- ▷ Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen. Je steiler und unebener die Fahrbahn, desto langsamer sollte die Geschwindigkeit sein.
- ▷ Bei Fahrten auf steilen Steigungs- oder Gefällstrecken: Motoröl und Kühlmittel bis nahe der Max-Markierung auffüllen.
- ▷ Auf steilen Bergabfahrten Hill Descent Control HDC nutzen.
- ▷ Bodenkontakt der Karosserie mit dem Untergrund vermeiden.

Die Bodenfreiheit beträgt maximal 20 cm und kann je nach Beladungszustand variieren.

- ▷ Bei durchdrehenden Rädern ausreichend Gas geben, damit Fahrstabilitätsregelsysteme die Antriebskraft auf die Räder verteilen können. Ggf. Dynamische Traktions Control DTC aktivieren.

Nach einer Fahrt auf schlechten Wegen

Nach einer Fahrt auf schlechten Wegen, zum Erhalt der Fahrsicherheit, Räder und Reifen auf Beschädigung kontrollieren. Karosserie von groben Verunreinigungen befreien.

Allgemeine Fahrhinweise

Heckklappe schließen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Eine geöffnete Heckklappe ragt über das Fahrzeug hinaus und kann bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver Insassen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden oder das Fahrzeug beschädigen. Zudem können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nicht mit offener Heckklappe fahren.

Fahren mit geöffneter Heckklappe

Muss dennoch mit geöffneter Klappe gefahren werden:

- ▷ Alle Fenster und das Glasdach schließen.
- ▷ Die Gebläseleistung stark erhöhen.
- ▷ Gemäßigt fahren.

Heiße Abgasanlage

WARNUNG

Während der Fahrt können hohe Temperaturen unter der Karosserie auftreten, z. B. durch die Abgasanlage. Kontakt mit dem Abgassystem kann Verbrennungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das heiße Abgassystem, einschließlich des Auspuffrohrs nicht berühren.

WARNUNG

Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub oder Gras, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Die angebrachten Wärmeschutzbleche nicht entfernen und nicht mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen können.

Abgaspartikelfilter

Prinzip

Im Abgaspartikelfilter werden Rußpartikel gesammelt. Der Abgaspartikelfilter wird bedarfsgerecht durch das Verbrennen der Rußpartikel unter hohen Temperaturen gereinigt.

Allgemein

Während der Reinigungsdauer von einigen Minuten kann Folgendes auftreten:

- ▷ Motor läuft vorübergehend etwas rauer.
- ▷ Zur gewohnten Leistungsentfaltung ist eine etwas höhere Drehzahl notwendig.
- ▷ Leichte Rauchentwicklung aus der Abgasanlage, auch nach dem Abstellen des Motors.
- ▷ Geräusche, wie z. B. Laufen des Kühlerlüfters, auch mehrere Minuten nach dem Abstellen des Motors.

Ein Nachlaufen des Kühlerlüfters von mehreren Minuten ist auch nach Kurzstreckenfahrten normal.

Bei Benzinmotor: Abgaspartikelfilter im Fahrbetrieb reinigen

Durch unterschiedliche Fahrprofile wird eine Selbstreinigung des Abgaspartikelfilters gewährleistet. Ist darüber hinaus eine aktive Reinigung des Abgaspartikelfilters im Fahrbetrieb notwendig, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Bei der nächsten Fahrt außerhalb von Ortschaften für ca. 30 Minuten wie folgt vorgehen:

- ▷ Geschwindigkeitsregelsysteme deaktivieren.
- ▷ Wiederholt vom Gas gehen und Fahrzeug im Schubetrieb, siehe Seite 256, rollen lassen.
- ▷ Wenn möglich mit wechselnden Geschwindigkeiten fahren.

Spitzenleistung

In Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen wird eine temporäre Spitzenleistung bereitgestellt, die ca. 10 % über der Nennleistung liegen kann. Die Dauer der Spitzenleistung nimmt mit sinkender Umgebungstemperatur zu.

- ▷ Bei 25 °C ca. 5 Sekunden.
- ▷ Bei -20 °C ca. 40 Sekunden.

Der Hinweis zur Spitzenleistung gilt für die Benzinmotoren 20i.

Mobilfunk im Fahrzeug

WARNUNG

Fahrzeugelektronik und Mobilfunkgeräte können sich gegenseitig beeinflussen. Durch den Sendebetrieb von Mobilfunkgeräten entsteht Strahlung. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nach Möglichkeit im Innenraum Mobilfunkgeräte, z. B. Mobiltelefone, nur mit direktem Anschluss an eine Außenantenne verwenden, um die gegenseitige

Störung auszuschließen und die Strahlung aus dem Fahrzeuginnenraum abzuleiten.

Aquaplaning

Auf nassen oder matschigen Straßen kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden.

Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann den teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontakts, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.

Durchfahren von Wasser

Allgemein

Beim Durchfahren von Wasser Folgendes beachten:

- ▶ Auto Start Stopp Funktion deaktivieren.
- ▶ Nur ruhiges Wasser durchfahren.
- ▶ Wasser nur bis zu einer Höhe von maximal 25 cm durchfahren.
- ▶ Wasser maximal mit Schrittgeschwindigkeit bis 5 km/h durchfahren.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei zu schnellem Durchfahren von zu hohem Wasser kann das Wasser in den Motorraum, die Elektrik oder in das Getriebe eindringen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Durchfahren von Wasser die maximal angegebene Wasserhöhe und die Höchstgeschwindigkeit für das Durchfahren von Wasser nicht überschreiten.

Sicher bremsen

Allgemein

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einem Antiblockiersystem ABS ausgestattet.

In Situationen, die dies erfordern, Vollbremsung durchführen.

Das Fahrzeug bleibt lenkbar. Etwaigen Hindernissen kann mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausgewichen werden.

Das Pulsieren des Bremspedals und hydraulische Regelgeräusche zeigen an, dass das ABS regelt.

Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale und im Fußraum

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Nässe

Bei Nässe, Streusalzeinwirkung oder starkem Regen im Abstand von einigen Kilometern leicht bremsen.

Dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern.

Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Brems Scheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Die Bremskraft steht im Bedarfsfall sofort zur Verfügung.

Gefälle

Allgemein

Lange oder steile abschüssige Strecken in dem Gang fahren, in dem am wenigsten gebremst werden muss. Sonst kann die Bremsanlage überhitzen und die Bremswirkung reduziert werden.

Die Bremswirkung des Motors kann durch manuelles Zurückschalten, ggf. bis in den ersten Gang, weiter verstärkt werden.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Leichter, aber andauernder Druck auf das Bremspedal kann hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise den Ausfall der Bremsanlage verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Übermäßige Belastung der Bremse vermeiden.

WARNUNG

Im Leerlauf oder bei abgestelltem Motor sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, z. B. die Bremswirkung des Motors oder die Unterstützung von Bremskraft und Lenkung. Es besteht Unfallgefahr. Nicht im Leerlauf oder bei ausgeschaltetem Motor fahren.

Korrosion an der Bremsscheibe

Die Korrosion der Bremsscheiben und die Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch folgende Gegebenheiten begünstigt:

- ▷ Geringe Laufleistung.
- ▷ Längere Standzeiten.
- ▷ Geringe Beanspruchung.
- ▷ Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist nicht mehr zu beseitigen ist.

Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Fahren auf einer Rennstrecke

WARNUNG

Das Fahrzeug ist nicht für den Motorsport oder motorsportähnliche Wettbewerbe konzipiert. Es besteht Unfallgefahr. Das Fahrzeug nicht für den Motorsport oder motorsportähnliche Wettbewerbe nutzen.

Die höhere mechanische und thermische Belastung im Rennstreckenbetrieb führt zu erhöhtem Verschleiß. Dieser Verschleiß wird nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

Vor und nach dem Fahren auf einer Rennstrecke das Fahrzeug bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Beladung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Hohes Gesamtgewicht kann die Reifen überhitzen, innerlich schädigen und plötzlichen Reifendruckverlust verursachen. Die Fahreigenschaften können negativ beeinflusst werden, z. B. verminderte Spurstabilität, verlängerter Bremsweg und geändertes Lenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Die zulässige Tragfähigkeit des Reifens beachten und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts und der zulässigen Achslasten ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet. Es besteht Unfallgefahr. Zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten nicht überschreiten.

WARNUNG

Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug, z. B. Mobiltelefone, können während der Fahrt durch den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände oder Geräte mit einer Kabelverbindung zum Fahrzeug im Innenraum sichern.

WARNUNG

Durch unbeabsichtigtes Entriegeln der Rücksitzlehnen über die Schlaufen kann es während der Fahrt zu unerwarteten Bewegungen der Rücksitzlehnen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Schlaufen nur zum Entriegeln der Rücksitzlehnen verwenden. Keine Gegenstände an den Schlaufen befestigen.

WARNUNG

Unsachgemäß verstaute Gegenstände können verrutschen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Fahrzeuginsassen können dadurch getroffen und verletzt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Gegenstände und Ladegut sachgemäß verstauen und sichern.

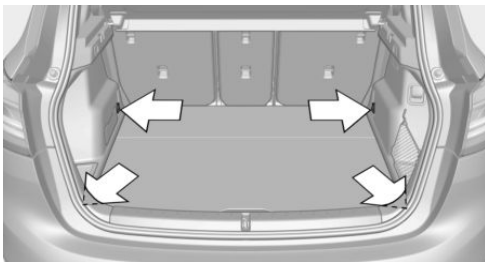
HINWEIS

Flüssigkeiten im Gepäckraum können Schäden verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten im Gepäckraum austreten.

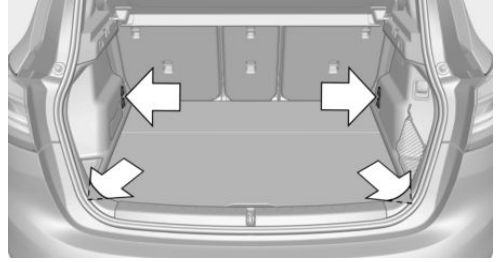
Ladegut verstauen und sichern

- ▷ Scharfe Kanten und Ecken am Ladegut verhüllen.
- ▷ Schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten.
- ▷ Sehr schweres Ladegut: Bei unbesetzter Rücksitzbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloss stecken.
- ▷ Für den Transport von großem oder sperrigem Ladegut kann der Gepäckraum, siehe Seite 226, erweitert werden.
- ▷ Ladegut nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln.
- ▷ Zum Schutz der Insassen Gepäckraumtrennnetz, siehe Seite 230, verwenden. Darauf achten, dass Gegenstände nicht durch das Gepäckraumtrennnetz dringen können.
- ▷ Kleineres und leichtes Ladegut: Mit Spanngurten oder Zugbändern sichern.
- ▷ Größeres und schweres Ladegut: Mit Zurrmitteln sichern.

Verzurrösen im Gepäckraum



Zur Sicherung des Ladeguts befinden sich vier Verzurrösen im Gepäckraum.



Mit Gepäckraumtrennnetz oder Ski- und Snowboardtasche: Zur Sicherung des Ladeguts befinden sich sechs Verzurrösen im Gepäckraum.

Hilfsmittel zur Sicherung des Ladeguts, wie z. B. Zurrbänder, Spannbänder, Zugbänder oder Gepäckraumnetze, an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.

Zur Sicherung des Ladeguts mit dem Gepäckraumtrennnetz ausschließlich die oberen Verzurrösen verwenden.

Dachgepäckträger

Allgemein

Montage nur bei Dachreling möglich.

Dachträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Sicherheitshinweis

! WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachgepäckträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Dachlast die Dynamische Stabilitäts Control DSC nicht deaktivieren.

Montage

Montageanleitung des Dachträgers beachten.

Beladung

Beladene Dachgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- Zulässige Dach-/Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.
- Dachlast gleichmäßig verteilen.
- Dachlast darf nicht zu großflächig sein.
- Schwere Gepäckstücke nach unten legen.
- Dachgepäck sicher befestigen, z. B. mit Spanngurten verzurren.
- Keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Heckklappe ragen lassen.
- Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Heckgepäckträger

Prinzip

Kugelköpfe der Heckgepäckträgervorbereitung oder der Anhängerkupplung können als Aufnahme für Heckgepäckträger, z. B. Fahrradträgersysteme, genutzt werden.

Allgemein

Vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestufte Heckgepäckträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Es können Fahrradträgersysteme für maximal drei Fahrräder verwendet werden.

Aufnahme für Heckgepäckträger

Sicherheitshinweise

! WARNUNG

Beim Einsetzen des Kugelkopfs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Einsetzen des Kugelkopfs darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

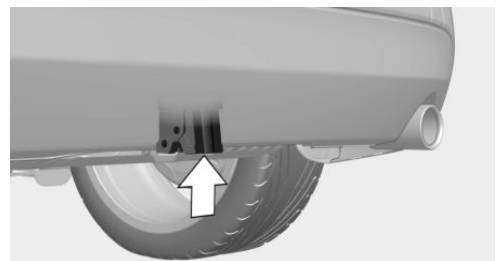
! WARNUNG

Bei nicht verriegeltem Kugelkopf kann es zu instabilen Fahrzuständen oder Unfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor einer Fahrt mit Anhänger oder Lastenträger überprüfen, ob der Kugelkopf richtig verriegelt ist.

Unterbringung

Zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs Kugelkopf außerhalb des Fahrzeugs lagern, z. B. beim Heckgepäckträger. Bei Unterbringung im Fahrzeug Kugelkopf sicher verstauen, z. B. unter dem Gepäckraumboden.

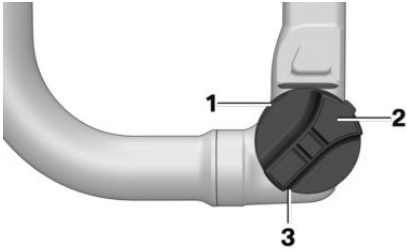
Aufnahme für Kugelkopf



Die Aufnahme des Kugelkopfs befindet sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

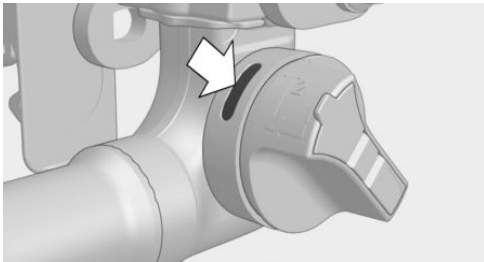
Wartungshinweise, siehe Seite [321](#), beachten.

Überblick



- 1 Anzeige der Verriegelung
- 2 Schloss
- 3 Handrad

Anzeige am Kugelkopf



Die Farbe der Anzeige am Kugelkopf zeigt den Zustand der Verriegelung an.

Farbe	Zustand der Verriegelung
Rot	Verriegelung offen, Kugelkopf kann eingesetzt oder abgenommen werden.
Grün	Verriegelung geschlossen, Kugelkopf ist fest montiert.
Orange	Verriegelung geschlossen, Kugelkopf ist nicht fest montiert.

Kugelkopf anbringen

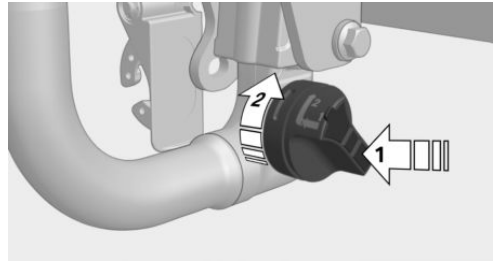
Funktionsvoraussetzungen

Der Kugelkopf kann eingesetzt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▷ Schloss ist aufgeschlossen.
- ▷ Anzeige am Handrad ist rot.

Schloss aufschließen

Schloss mit dem beiliegenden Schlüssel aufschließen.

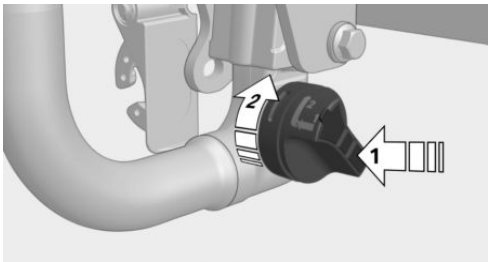


Das Schloss ist aufgeschlossen, wenn das Handrad gedrückt werden kann, Pfeil 1.

Handrad vorspannen

Bei oranger Anzeige muss das Handrad vorgespannt werden:

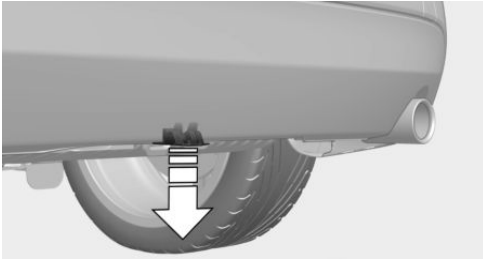
1. Kugelkopf festhalten.
2. Handrad drücken, Pfeil 1, und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen, Pfeil 2.



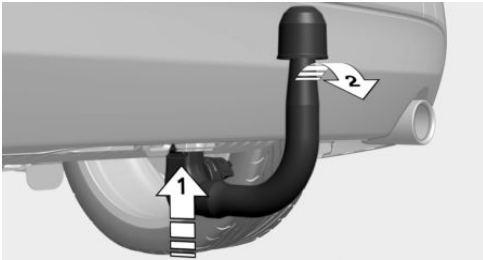
3. Handrad rastet ein.

Kugelkopf einsetzen

1. Abdeckung der Aufnahme nach unten abziehen und im Fahrzeug verstauen.



2. Kugelkopf von unten in die Aufnahme am Fahrzeug einsetzen und nach oben drücken, Pfeil 1.



3. Kugelkopf bis zum Einrasten nach hinten ziehen, Pfeil 2.

Der Kugelkopf ist richtig eingesetzt, wenn die Anzeige am Handrad grün ist.

Schloss abschließen

Das Schloss dient dem Diebstahlschutz.

1. Schlüssel ins Schloss stecken.
2. Schloss im Handrad abschließen.
3. Schlüssel abziehen.

Verriegelung prüfen

Durch Rütteln am Kugelkopf sicherstellen, dass dieser eingerastet ist.

Ist der Kugelkopf nicht fest montiert, folgende Punkte prüfen:

- ▷ Anzeige am Handrad ist grün.

- ▷ Kugelkopf liegt bündig in der Aufnahme.
- ▷ Schloss ist verriegelt und Schlüssel ist abgezogen.

Wenn die Anzeige am Handrad nicht grün ist, Handrad vorspannen, siehe Seite 244.

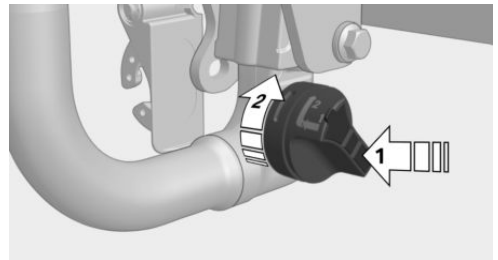
Wenn der Kugelkopf nicht bündig mit der Aufnahme ist, Aufnahme und Kugelkopf reinigen, siehe Seite 321.

Wenn das Schloss verriegelt ist, Schloss aufschließen, siehe Seite 244.

Von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen, wenn alle Punkte erfüllt sind und der Kugelkopf nicht fest montiert ist.

Kugelkopf abnehmen

1. Abdeckung des Schlosses hochklappen.
2. Schlüssel einstecken und Schloss im Handrad entriegeln.
3. Schlüssel abziehen.
4. Kugelkopf festhalten.
5. Handrad drücken, Pfeil 1, und in Pfeilrichtung, bis zum Anschlag drehen, Pfeil 2.



6. Kugelkopf aus der Aufnahme ziehen.
7. Handrad loslassen.
8. Abdeckung in Aufnahme stecken.

Steckdose für Heckgepäckträger

Allgemein

Die Steckdose befindet sich unterhalb des Stoßfängers neben der Aufnahme für den Kugelkopf.

Sicherheitshinweise

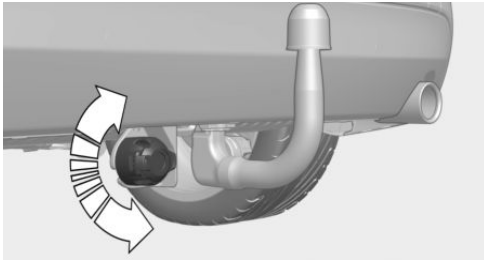
⚠️ WARNUNG

Die Steckdose für Anhänger oder Heckgepäckträger kann sich durch Abgase erhitzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Anhängersteckdose vor dem Ausschwenken abkühlen lassen.

⚠️ WARNUNG

Die Steckdose für Anhänger oder Heckgepäckträger befindet sich in der Nähe von abstehenden Karosserieteilen. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Ein- und Ausschwenken der Anhängersteckdose Karosserieteile nicht berühren.

Aus- und einschwenken



1. Steckdose seitlich greifen.
2. Steckdose bis zur jeweiligen Endposition aus- oder einschwenken. Zum leichteren Verschwenken Steckdose leicht nach hinten ziehen.

Montage

Montageanleitung des Heckgepäckträgers beachten.

Stromverbrauch

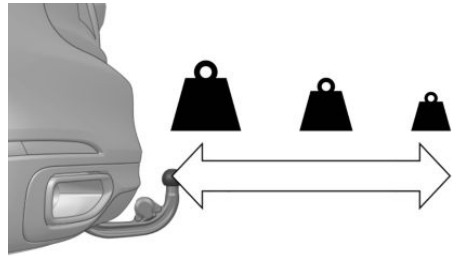
Vor Fahrtbeginn die Funktion der Anhänger-Heckleuchten oder der Heckgepäckträger-Leuchten prüfen.

Die Leistung der Anhänger-Heckleuchten oder Heckgepäckträger-Leuchten darf folgende Werte nicht überschreiten:

- ▷ Blinker: je Seite 42 Watt.
- ▷ Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- ▷ Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- ▷ Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- ▷ Rückfahrcheinwerfer: zusammen 42 Watt.

Einschaltzeiten von Stromverbrauchern bei abgestelltem Motor kurz halten, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Beladung



Das zulässige Gesamtgewicht des beladenen Heckgepäckträgers ist abhängig davon, wie weit dessen Schwerpunkt vom Kugelkopf entfernt ist.

- ▷ Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf bis 30 cm darf das Gesamtgewicht des Heckgepäckträgers 75 kg nicht überschreiten.
- ▷ Bei einem Abstand des Schwerpunkts vom Kugelkopf von 60 cm darf das Gesamtgewicht des Heckgepäckträgers 35 kg nicht überschreiten.
- ▷ Schweres Ladegut möglichst nah am Kugelkopf verstauen.
- ▷ Ladegut sicher am Heckgepäckträger befestigen und gegen Verrutschen sichern.

Fahren mit Heckgepäckträger

Beladene Heckgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- ▶ Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- ▶ Ausgeglichen fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren vermeiden.

Anhängerbetrieb

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Die zulässigen Anhängelasten, Achslasten, Deichselstützlasten und das zulässige Gesamtgewicht sind in den technischen Daten angegeben.

Möglichkeiten zur Erhöhung kennt ein Service Partner des Herstellers oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt.

Das Fahrzeug ist mit verstärkter Federung an der Hinterachse und je nach Typ mit einem leistungsfähigeren Kühlsystem ausgerüstet.

Vor der Fahrt

Deichselstützlast

Die minimale Deichselstützlast von 25 kg nicht unterschreiten und die maximale Deichselstützlast möglichst ausnutzen.

Die maximale Zuladung des Zugfahrzeugs wird durch das Gewicht der Anhängerkupplung und die Deichselstützlast reduziert. Die Deichselstützlast erhöht das Fahrzeuggewicht. Das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs darf nicht überschritten werden.

Beladung

Das Ladegut möglichst gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen.

Die Zuladung möglichst tief und in der Nähe der Anhängerachse verstauen. Ein tiefer Anhängerschwerpunkt erhöht die Fahrsicherheit des gesamten Gespanns.

Das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers und die zulässige Anhängelast des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden. Maßgebend ist der jeweils kleinere Wert.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck des Fahrzeugs und Anhängers beachten.

Beim Fahrzeug gilt der Reifenfülldruck, siehe Seite 273, für höhere Beladung.

Beim Anhänger sind die Vorschriften des Herstellers maßgebend.

Reifen Pannen Anzeige RPA

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks oder An- oder Abhängen eines Anhängers Initialisierung der Reifen Pannen Anzeige durchführen.

Reifen Druck Control RDC

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks oder An- oder Abhängen eines Anhängers Reset der Reifen Druck Control durchführen.

Außenspiegel

Der Gesetzgeber schreibt zwei Außenspiegel vor, die beide Hinterkanten des Anhängers ins Blickfeld rücken. Derartige Spiegel sind als Sonderzubehör bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Stromverbrauch

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Anhänger-Heckleuchten oder der Heckgepäckträger-Leuchten prüfen.

Die Leistung der Anhänger-Heckleuchten oder Heckgepäckträger-Leuchten darf folgende Werte nicht überschreiten:

- ▷ Blinker: je Seite 42 Watt.
- ▷ Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- ▷ Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- ▷ Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- ▷ Rückfahrcheinwerfer: zusammen 42 Watt.

Einschaltzeiten von Stromverbrauchern bei abgestelltem Motor kurz halten, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

Fahren mit Anhänger

Allgemein

Bei belegter Anhängersteckdose sind einige Fahrerassistenzsysteme nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. Ggf. wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Ab ca. 80 km/h können Anhänger je nach Bauart und Beladung in Pendelbewegungen geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Beim Fahren mit Anhänger die Geschwindigkeit anpassen. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

WARNUNG

Durch die erhöhte Achslast im Anhängerbetrieb muss der Reifenfülldruck angepasst werden. Fahren mit zu niedrigem Reifenfülldruck kann die Reifen beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten. Den Reifenfülldruck des Zugfahrzeugs um 0,2 bar erhöhen. Dabei den auf dem Reifen angegebenen maximal möglichen Reifenfülldruck beachten.

HINWEIS

Bei langen Fahrten mit hohen Anhängelasten, hoher Außentemperatur und geringem Tankinhalt kann das Kraftstoffsystem überhitzen, wodurch sich die Motorleistung reduziert. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken. Darauf achten, dass bei langen Fahrten mit hohen Anhängelasten und hoher Außentemperatur der Kraftstofftank mehr als 1/4 gefüllt ist.

Steigungen


Im Interesse der Sicherheit und des reibungslosen Verkehrsflusses ist der Anhängerbetrieb bis Steigungen von 12 % zulässig.

Sind höhere Anhängelasten nachträglich zugelassen, beträgt die Grenze 8 %.

Anfahren an Steigungen

Bei Steptronic Getriebe: Die Parkbremse wird beim Betätigen des Gaspedals automatisch gelöst.

Um ein Zurückrollen beim Anfahren zu verhindern, Parkbremse verwenden.

1.  Schalter kurz vor dem Anfahren ziehen und festhalten.

Parkbremse bleibt so lange festgestellt, wie der Schalter gezo-gen ist.

2. Zum Anfahren Gas geben und Schalter loslassen.

Gefälle

Auf Gefällstrecken neigt ein Gespann früher zu Pendelbewegungen.

Vor dem Gefälle manuell in den nächstkleineren Gang zurückschalten und langsam abwärtsfahren.

Anhänger-Stabilisierungskontrolle

Prinzip

Das System unterstützt beim Abfangen von Pendelbewegungen des Anhängers.

Die Anhänger-Stabilisierungskontrolle erkennt die Pendelbewegungen und bremst das Fahrzeug automatisch zügig ab, um den kritischen Geschwindigkeitsbereich zu verlassen und das Gespann zu stabilisieren.

Allgemein

Ist die Anhängersteckdose belegt, aber kein Anhänger angehängt, kann das System in extremen Fahrsituationen ebenfalls wirksam werden, z. B. bei einem Fahrradträger mit Beleuchtung.

Funktionsvoraussetzung

Das System funktioniert im Anhängerbetrieb und mit belegter Anhängersteckdose ab ca. 65 km/h.

Grenzen des Systems

Das System kann z. B. in folgenden Situationen nicht oder erst zu spät eingreifen:

- ▷ Wenn ein Anhänger sofort abknickt, z. B. auf glatten Straßen oder solchen mit lockerem Untergrund.

- ▷ Wenn ein Anhänger mit hohem Schwerpunkt kippt, bevor eine Pendelbewegung erkannt wird.
- ▷ Wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder ausgefallen ist.
- ▷ Wenn ein Anhänger z. B. aufgrund von Heckleuchten in LED-Technik eine zu geringe Stromaufnahme hat um vom System erkannt zu werden.

Anhängerkupplung

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Beim Einsetzen des Kugelkopfs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Einsetzen des Kugelkopfs darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.

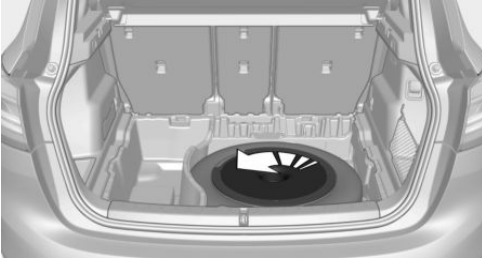
WARNUNG

Bei nicht verriegeltem Kugelkopf kann es zu instabilen Fahrzuständen oder Unfällen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor einer Fahrt mit Anhänger oder Lastenträger überprüfen, ob der Kugelkopf richtig verriegelt ist.

Unterbringung

Mit Notrad

Der Kugelkopf befindet sich unter dem Gepäckraumboden.

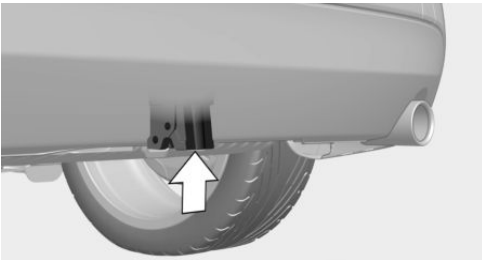


Zum Entfernen der Abdeckung die Flügelschraube lösen, Pfeil.

Ohne Notrad

Der abnehmbare Kugelkopf befindet sich unter dem Gepäckraumboden.

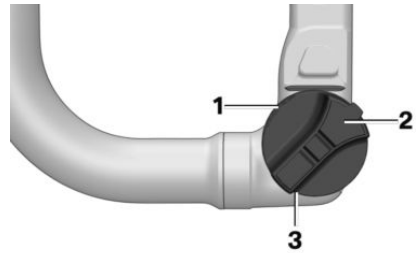
Aufnahme für Kugelkopf



Die Aufnahme des Kugelkopfs befindet sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

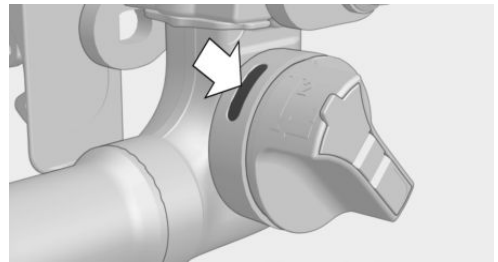
Wartungshinweise, siehe Seite [321](#), beachten.

Überblick



- 1 Anzeige der Verriegelung
- 2 Schloss
- 3 Handrad

Anzeige am Kugelkopf



Die Farbe der Anzeige am Kugelkopf zeigt den Zustand der Verriegelung an.

Farbe	Zustand der Verriegelung
Rot	Verriegelung offen, Kugelkopf kann eingesetzt oder abgenommen werden.
Grün	Verriegelung geschlossen, Kugelkopf ist fest montiert.
Orange	Verriegelung geschlossen, Kugelkopf ist nicht fest montiert.

Kugelkopf anbringen

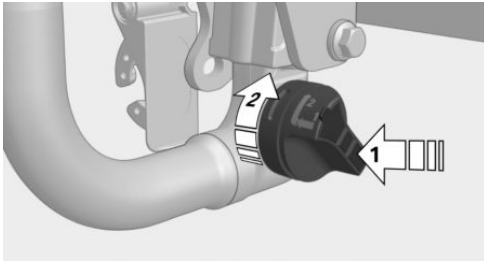
Funktionsvoraussetzungen

Der Kugelkopf kann eingesetzt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▷ Schloss ist aufgeschlossen.
- ▷ Anzeige am Handrad ist rot.

Schloss aufschließen

Schloss mit dem beiliegenden Schlüssel aufschließen.

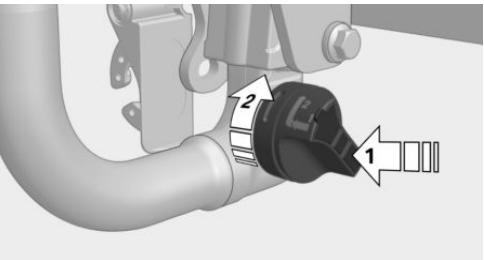


Das Schloss ist aufgeschlossen, wenn das Handrad gedrückt werden kann, Pfeil 1.

Handrad vorspannen

Bei oranger Anzeige muss das Handrad vorgespannt werden:

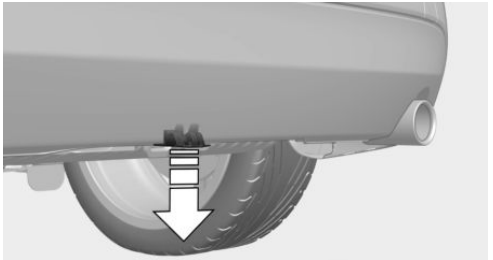
1. Kugelkopf festhalten.
2. Handrad drücken, Pfeil 1, und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen, Pfeil 2.



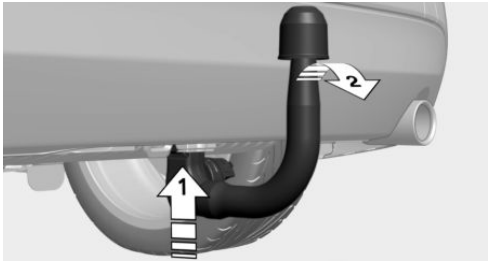
3. Handrad rastet ein.

Kugelkopf einsetzen

1. Abdeckung der Aufnahme nach unten abziehen und im Fahrzeug verstauen.



2. Kugelkopf von unten in die Aufnahme am Fahrzeug einsetzen und nach oben drücken, Pfeil 1.



3. Kugelkopf bis zum Einrasten nach hinten ziehen, Pfeil 2.

Der Kugelkopf ist richtig eingesetzt, wenn die Anzeige am Handrad grün ist.

Schloss abschließen

Das Schloss dient dem Diebstahlschutz.

1. Schlüssel ins Schloss stecken.
2. Schloss im Handrad abschließen.
3. Schlüssel abziehen.

Verriegelung prüfen

Durch Rütteln am Kugelkopf sicherstellen, dass dieser eingerastet ist.

Ist der Kugelkopf nicht fest montiert, folgende Punkte prüfen:

- ▷ Anzeige am Handrad ist grün.

- ▶ Kugelkopf liegt bündig in der Aufnahme.
- ▶ Schloss ist verriegelt und Schlüssel ist abgezogen.

Wenn die Anzeige am Handrad nicht grün ist, Handrad vorspannen, siehe Seite 252.

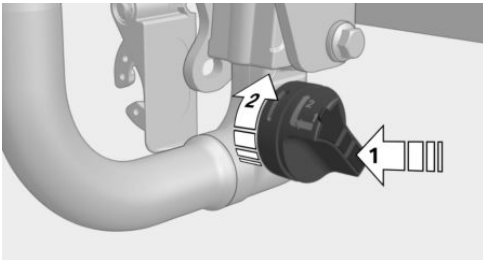
Wenn der Kugelkopf nicht bündig mit der Aufnahme ist, Aufnahme und Kugelkopf reinigen, siehe Seite 321.

Wenn das Schloss verriegelt ist, Schloss aufschließen, siehe Seite 252.

Von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen lassen, wenn alle Punkte erfüllt sind und der Kugelkopf nicht fest montiert ist.

Kugelkopf abnehmen

1. Abdeckung des Schlosses hochklappen.
2. Schlüssel einstecken und Schloss im Handrad entriegeln.
3. Schlüssel abziehen.
4. Kugelkopf festhalten.
5. Handrad drücken, Pfeil 1, und in Pfeilrichtung, bis zum Anschlag drehen, Pfeil 2.



6. Kugelkopf aus der Aufnahme ziehen.
7. Handrad loslassen.
8. Abdeckung in Aufnahme stecken.

Anhängersteckdose

Allgemein

Die Steckdose befindet sich unterhalb des Stoßfängers neben der Aufnahme für den Kugelkopf.

Sicherheitshinweise

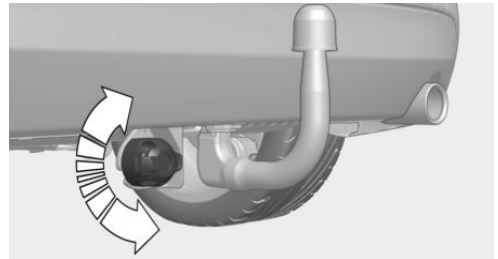
⚠️ WARNUNG

Die Steckdose für Anhänger oder Heckgepäckträger kann sich durch Abgase erhitzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Anhängersteckdose vor dem Ausschwenken abkühlen lassen.

⚠️ WARNUNG

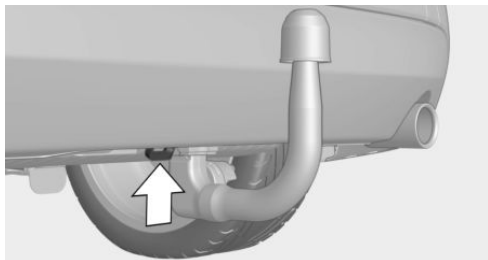
Die Steckdose für Anhänger oder Heckgepäckträger befindet sich in der Nähe von abstehenden Karosserieteilen. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Ein- und Ausschwenken der Anhängersteckdose Karosserieteile nicht berühren.

Aus- und einschwenken



1. Steckdose seitlich greifen.
2. Steckdose bis zur jeweiligen Endposition aus- oder einschwenken. Zum leichteren Verschwenken Steckdose leicht nach hinten ziehen.

Öse für Sicherungsseil



Zur Arretierung des Anhänger-Sicherungsseils befindet sich eine Öse an der Aufnahme der Anhängerkupplung.

Zur erhöhten Sicherheit das Anhänger-Sicherungsseil bei der Fahrt mit Anhänger an der Öse befestigen.

Darauf achten, dass das Sicherungsseil freigängig ist und nicht am Boden schleift.

Betrieb von Heckgepäckträgern

Der Kugelkopf der Anhängerkupplung kann als Aufnahme für Heckgepäckträger, z. B. Fahrradträgersysteme, genutzt werden.

Für den Betrieb von Heckgepäckträgern Informationen zum Heckgepäckträger, siehe Seite [243](#), beachten.

Kraftstoffverbrauch reduzieren

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Das Fahrzeug verfügt über umfassende Technologien zur Reduzierung der Verbrauchs- und Emissionswerte.

Der Kraftstoffverbrauch hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Durch einige Maßnahmen, wie z. B. eine gemäßigte Fahrweise und regelmäßige Wartung, können der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung beeinflusst werden.

Nicht benötigtes Ladegut entfernen

Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Anbauteile nach Gebrauch abnehmen

Nicht benötigte Zusatzspiegel, Dachgepäck- oder Heckträger nach Gebrauch abnehmen.

Nicht benötigte Dachgepäckträger nach Gebrauch abnehmen.

Anbauteile am Fahrzeug beeinträchtigen die Aerodynamik und erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Fenster und Glasdach schließen

Ein geöffnetes Glasdach oder geöffnete Fenster erhöhen den Luftwiderstand und reduzieren damit die Reichweite.

Reifen

Allgemein

Reifen können sich unterschiedlich auf die Verbrauchswerte auswirken, z. B. kann durch die Reifengröße der Verbrauch beeinflusst werden.

Reifenfülldruck regelmäßig prüfen

Reifenfülldruck mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Zu geringer Reifenfülldruck vergrößert den Rollwiderstand und erhöht damit den Kraftstoffverbrauch und Verschleiß der Reifen.

Sofort losfahren

Motor nicht im Stand warm laufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.

Der kalte Motor wird dadurch am schnellsten betriebswarm.

Vorausschauend fahren

Vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise reduziert den Kraftstoffverbrauch.

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge vermeiden.

Dazu entsprechenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Hohe Drehzahlen vermeiden

Fahren mit niedriger Drehzahl senkt den Kraftstoffverbrauch und mindert den Verschleiß.

Ggf. die Schaltpunktanzeige, siehe Seite [138](#), des Fahrzeugs beachten.

Schubbetrieb nutzen

Beim Heranfahren an eine rote Ampel vom Gas gehen und das Fahrzeug ausrollen lassen.

Auf abschüssiger Strecke vom Gas gehen und Fahrzeug rollen lassen.

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb unterbrochen.

Motor bei längerem Halt abstellen

Motor abstellen

Den Motor bei längerem Halt, z. B. an Ampeln, Bahnübergängen oder im Stau, abstellen.

Auto Start Stopp Funktion

Die Auto Start Stopp Funktion des Fahrzeugs stellt den Motor während eines Halts automatisch ab.

Wird der Motor abgestellt und anschließend wieder gestartet, sinken Kraftstoffverbrauch und

Emissionen im Vergleich zu einem permanent laufenden Motor. Einsparungen können bereits bei einem Motorstopp von wenigen Sekunden eintreten.

Der Kraftstoffverbrauch hängt darüber hinaus von weiteren Faktoren, wie z. B. Fahrweise, Fahrbahnzustand, Wartung oder Umweltfaktoren, ab.

Momentan nicht benötigte Funktionen abschalten

Funktionen, wie z. B. Sitz- oder Heckscheibenheizung, benötigen viel Energie und vermindern die Reichweite, besonders im Stadtverkehr und Stop-and-go-Betrieb.

Diese Funktionen abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Der Fahrmodus ECO PRO unterstützt den energieschonenden Gebrauch von Komfortfunktionen. Diese Funktionen werden automatisch teilweise oder vollständig deaktiviert.

Wartung durchführen lassen

Fahrzeug regelmäßig warten lassen, um optimale Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer zu erreichen. BMW empfiehlt, Wartungsarbeiten von einem BMW Service Partner durchführen zu lassen.

Dazu auch das BMW Wartungssystem, siehe Seite [298](#), beachten.

ECO PRO

Prinzip

ECO PRO unterstützt eine verbrauchsschonende Fahrweise. Hierzu werden die Motorsteuerung und Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaleistung, angepasst.

Zusätzlich können situationsabhängige Hinweise angezeigt werden, die helfen, verbrauchsoptimiert zu fahren.

In der Instrumentenkombination kann die hierdurch erzielte Verlängerung der Reichweite als Bonusreichweite angezeigt werden.

Allgemein

Das System umfasst folgende EfficientDynamics-Funktionen und EfficientDynamics-Anzeigen:

- ▷ ECO PRO Bonusreichweite, siehe Seite 258.
- ▷ Anzeige aktivieren/deaktivieren, siehe Seite 258.
- ▷ ECO PRO Klimatisierung, siehe Seite 257.
- ▷ Vorausschauassistent, siehe Seite 259.
- ▷ Fahrzustand Segeln, siehe Seite 260.
- ▷ Fahrstilanalyse, siehe Seite 262.

Überblick



Fahrerlebnisschalter

ECO PRO aktivieren



Taste so oft drücken, bis in der Instrumentenkombination ECO PRO angezeigt wird.

ECO PRO konfigurieren

Über Fahrerlebnisschalter

1. ECO PRO aktivieren.

2. „ECO PRO konfigurieren“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.

Über iDrive

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugeinstellungen“
3. Ggf. „Fahrmodus“
4. „ECO PRO konfigurieren“
5. Gewünschte Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Funktionen aktivieren/deaktivieren

Folgende Funktionen können aktiviert/deaktiviert werden:

- ▷ „ECO PRO Limit“
- ▷ „ECO PRO Klimatisierung“

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Fahrerprofil gespeichert.

ECO PRO Limit

- ▷ „ECO PRO Limit“: ECO PRO Limit aktivieren.
Ein ECO PRO Tipp wird angezeigt, wenn die Geschwindigkeit des eingestellten ECO PRO Limits überschritten wird.
- ▷ „Hinweis bei:“
Gewünschte Geschwindigkeit für das ECO PRO Limit einstellen.

ECO PRO Klimatisierung

„ECO PRO Klimatisierung“

Die Klimatisierung wird verbrauchsgünstig angepasst.

D. h. zugunsten des Verbrauchs ist eine geringe Abweichung zur eingestellten Temperatur und ein langsames Aufheizen oder Abkühlen des Innenraums möglich.

Zudem wird die Leistung der Sitzheizung und der Spiegelheizung reduziert.

ECO PRO Einsparpotenzial

Es wird angezeigt, wie viel Prozent des möglichen Einsparpotenzials mit der aktuellen Konfiguration erreicht werden kann.

Anzeige in der Instrumentenkombination

ECO PRO Bonusreichweite



Durch eine angepasste Fahrweise kann eine Reichweitenverlängerung erzielt werden.

Die Reichweitenverlängerung kann als Bonusreichweite in der

Instrumentenkombination angezeigt werden.

Die Bonusreichweite ist in der Anzeige der Reichweite enthalten.

Nach dem Tanken wird die Bonusreichweite automatisch zurückgesetzt.

ECO PRO Effizienzanzeige

Die Effizienz der Fahrweise ist durch die Einfärbung der ECO PRO Anzeigen in der Instrumentenkombination erkennbar:

- ▶ Blau eingefärbte Anzeige: effiziente Fahrweise.
- ▶ Grau eingefärbte Anzeige: Fahrweise anpassen, z. B. durch Gas wegnehmen.

Die Farbe wechselt auf Blau, sobald alle Bedingungen für ein verbrauchsoptimiertes Fahren erfüllt sind.

Je nach Ausstattung informieren die ECO PRO Anzeigen auch über die momentane Fahrweise. Dazu bewegt sich ein Zeiger auf einer Skala. Der Zeiger gibt an, ob Energie für Beschleunigungsvorgänge verbraucht oder Energie durch Ausrollen oder Bremsen zurückgewonnen wird. Bewegt sich der Zeiger auf der Skala innerhalb des blauen Bereichs, ist die Fahrweise effizient.

ECO PRO Tipp, Fahrhinweis



Der ECO PRO Tipp zeigt an, dass die Fahrweise verbrauchsgünstig angepasst werden kann, z. B. durch Gas wegnehmen.

Anzeige aktivieren/deaktivieren

Die Hinweise zur Fahrweise, zum Vorausschauassistenten und ECO PRO Tipps in der Instrumentenkombination über iDrive aktivieren:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „iDrive Einstellungen“
3. „Displays“
4. „Instrumentenkombination“
5. „ECO PRO Info“

ECO PRO Tipp, Symbole

Ein zusätzliches Symbol und ein Texthinweis werden angezeigt.


Symbol	Maßnahme
	Für effiziente Fahrweise weniger Gas geben oder vorausschauend verzögern.
	Geschwindigkeit auf gewählte ECO PRO Geschwindigkeit reduzieren.
	Steptronic Getriebe: Von M/S nach D schalten und manuelle Schalteingriffe vermeiden.
	Manuelles Getriebe: Schalthinweise befolgen.
	Manuelles Getriebe: Leerlauf einlegen für Motorstopp.

Anzeigen am Control Display

EfficientDynamics-Informationen anzeigen

Die momentane Wirkungsweise der ECO PRO Funktionen kann am Control Display angezeigt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „EfficientDynamics“
4.  Symbol auswählen.


Folgende Funktionen werden angezeigt:

- ▶ Auto Start Stopp Funktion.
- ▶ Energierückgewinnung.
- ▶ Segeln.

Verbrauchshistorie anzeigen



Der durchschnittliche Verbrauch kann am Control Display angezeigt werden.

Über iDrive:



1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „EfficientDynamics“
4.  Symbol auswählen.

Vertikale Balken zeigen den Verbrauch während der gewählten Zeitspanne.

Zeitspanne der Verbrauchshistorie einstellen

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „EfficientDynamics“
4.  Symbol auswählen.
5.  Taste drücken.
6. Zeitspanne einstellen.

Verbrauchshistorie zurücksetzen

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „EfficientDynamics“
4.  Symbol auswählen.
5.  Taste drücken.
6. „Verbrauchshistorie zurücksetzen“

Vorausschauassistent

Prinzip

Das System hilft, Kraftstoff zu sparen und unterstützt eine vorausschauende Fahrweise. Anhand der Navigationsdaten können bestimmte vorausliegende Streckenabschnitte frühzeitig erkannt werden. Ein entsprechender Tipp wird angezeigt.

Die erkannten Streckenabschnitte, wie z. B. vorausliegende Ortschaften oder Abbiegungen, erfordern eine Reduzierung der Geschwindigkeit.

Allgemein

Der Hinweis erfolgt, auch wenn der vorausliegende Streckenabschnitt beim Fahren noch nicht wahrgenommen werden kann.

Der Hinweis wird bis zum Erreichen des Streckenabschnitts angezeigt.

Wenn ein Hinweis erfolgt, kann durch Gas wegnehmen und Ausrollen die Geschwindigkeit bis zum Erreichen des Streckenabschnitts verbrauchsschonend abgebaut werden.

Funktionsvoraussetzungen

- ▶ Der Fahrmodus ECO PRO ist aktiviert.
- ▶ Die Funktion muss in dem Land verfügbar sein, in dem sich das Fahrzeug bewegt.

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination



Der Hinweis auf einen vorausliegenden Streckenabschnitt erfolgt als ECO PRO Tipp zum vorausschauenden Verzögern.

Anzeige aktivieren, siehe Seite 258.



Im Drehzahlmesser zeigt ein langer Pfeil bis zum Nullpunkt der Effizienzanzeige an, dass ein vorausliegender Streckenabschnitt erkannt wurde.

Anzeige im Head-Up Display



Der Hinweis zur Vorausschau kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Anzeigen am Control Display



Am Control Display wird ein Hinweis angezeigt, wenn ein entsprechender Streckenabschnitt vorausliegt.

Anzeige Fahrstilanalyse aufrufen:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „Fahrstilanalyse“

Vorausschauassistent nutzen

Ein vorausliegender Streckenabschnitt wird angezeigt:

1. Gas wegnehmen.
2. Fahrzeug bis zum Erreichen des angezeigten Streckenabschnitts ausrollen lassen.
3. Ggf. Geschwindigkeit durch Bremsen anpassen.

Grenzen des Systems

Die Funktion steht in folgenden Situationen nicht zur Verfügung:

- ▷ Die Geschwindigkeit liegt unterhalb von 50 km/h.
- ▷ Im Bereich temporärer und variabler Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie z. B. im Baustellenbereich.
- ▷ Bei ungenügender Qualität der Navigationsdaten.
- ▷ Bei aktiver Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Bei Anhängerbetrieb.

Segeln

Prinzip

Unter bestimmten Voraussetzungen wird in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe automatisch entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsreduziert im Leerlauf weiter. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt.

Dieser Fahrzustand wird als Segeln bezeichnet. Sobald Bremse oder Gaspedal getreten werden, wird der Motor automatisch wieder angekoppelt.

Allgemein

Segeln ist ein Bestandteil des Fahrmodus ECO PRO und je nach Fahrzeugausstattung des Fahrmodus COMFORT.

Durch Aufrufen des Fahrmodus ECO PRO oder je nach Fahrzeugausstattung des Fahrmodus

COMFORT über den Fahrerlebnisschalter ist Segeln automatisch aktiviert und kann nicht deaktiviert werden.

Eine vorausschauende Fahrweise hilft, die Funktion möglichst häufig zu nutzen und unterstützt die verbrauchsmindernde Wirkung des Segelns.

Funktionsvoraussetzungen

Die Funktion steht im Geschwindigkeitsbereich von ca. 25 km/h bis 160 km/h zur Verfügung.

Die Funktion ist aktiv, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ System erkennt eine ruhige und gleichmäßige Fahrweise.
- ▶ Gaspedal nicht getreten.
- ▶ Bremspedal nicht oder nur leicht getreten.
- ▶ Wählhebel in Wählhebelposition D.
- ▶ Motor und Getriebe sind betriebswarm.
- ▶ Bei Kamera im Bereich des Innenspiegels: System erkennt keine vorausfahrenden Fahrzeuge.
- ▶ Bei Vorausschauassistent: System erkennt keine hinderlichen Verkehrssituationen oder Straßenverläufe.

Bedienung über Schaltwippen

Prinzip

Je nach Ausstattung ist der Fahrzustand Segeln über die Schaltwippen beeinflussbar.

Segeln über Schaltwippen aktivieren/deaktivieren

1. Durch Ziehen der rechten Schaltwippe in den höchstmöglichen Gang schalten.
2. Um den Fahrzustand Segeln zu aktivieren, die rechte Schaltwippe erneut betätigen.

Zum Deaktivieren die linke Schaltwippe betätigen.

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination

Der Drehzahlmesser zeigt Leerlaufdrehzahl an. Fahrmodus ECO PRO: Die Markierung in der Effizienzanzeige ist blau hinterlegt und befindet sich im Nullpunkt. Die Segelpunktanzeige wird im Nullpunkt während des Segelns beleuchtet.


Anzeigen am Control Display

In EfficientDynamics wird während der Fahrt der Fahrzustand Segeln angezeigt.

Die zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln wird in der Verbrauchshistorie angezeigt. Der Zählerstand wird vor jedem Fahrtantritt zurückgesetzt.

EfficientDynamics-Informationen anzeigen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „EfficientDynamics“
4.  Symbol auswählen.

Grenzen des Systems

Die Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn eine der folgenden Bedingungen gegeben ist:

- ▶ Wenn DSC OFF oder TRACTION aktiviert ist.
- ▶ Wenn die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist.
- ▶ Beim Fahren im dynamischen Grenzbereich.
- ▶ Beim Fahren an starken Steigungen oder Gefällen.
- ▶ Beim Fahren mit Anhänger.
- ▶ Wenn der Batterieladestatus temporär zu niedrig ist.
- ▶ Wenn der Strombedarf im Bordnetz zu hoch ist.

Fahrstilanalyse

Prinzip

Die Funktion hilft, einen besonders effizienten Fahrstil zu entwickeln und Kraftstoff zu sparen.

Hierzu wird der Fahrstil analysiert. Die Bewertung erfolgt in unterschiedlichen Kategorien und wird am Control Display angezeigt.

Mithilfe dieser Anzeige kann der individuelle Fahrstil kraftstoffsparend ausgerichtet werden.

Bewertet werden die letzten 15 Minuten einer Fahrt.

So kann durch einen effizienten Fahrstil die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert werden.

Dieser Gewinn an Reichweite wird als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination und am Control Display angezeigt.

Funktionsvoraussetzung

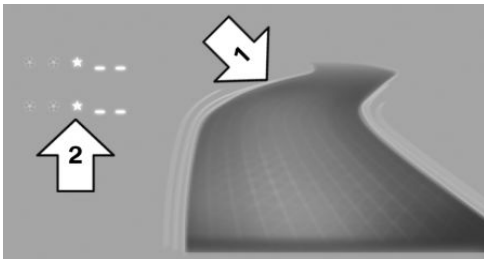
Die Funktion steht im Fahrmodus ECO PRO zur Verfügung.

ECO PRO Fahrstilanalyse aufrufen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Technik erleben“
3. „Fahrstilanalyse“

Anzeige am Control Display



Die Anzeige der ECO PRO Fahrstilanalyse besteht aus einem symbolisierten Straßenverlauf und einer Wertetabelle.

Die Straße symbolisiert die Effizienz des Fahrstils. Je effizienter die Fahrweise, desto ebener wird der abgebildete Straßenverlauf, Pfeil 1.

Die Wertetabelle beinhaltet Sterne. Je effizienter der Fahrstil, desto mehr Sterne sind in der Tabelle enthalten und desto schneller steigt die Bonusreichweite, Pfeil 2.

Bei ineffizientem Fahrstil dagegen wird eine welligere Straße und eine reduzierte Anzahl von Sternen angezeigt.

Zur Unterstützung eines effizienten Fahrstils werden während der Fahrt ECO PRO Tipps angezeigt.

Tipps für einen energiesparenden Fahrstil, Kraftstoff sparen, siehe Seite [255](#).

Tanken

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Vor dem Tanken Hinweise zur Kraftstoffqualität, siehe Seite 266, beachten.

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor ist der Einfüllstutzen für das Tanken an Dieselzapfsäulen ausgelegt.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sichergestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.

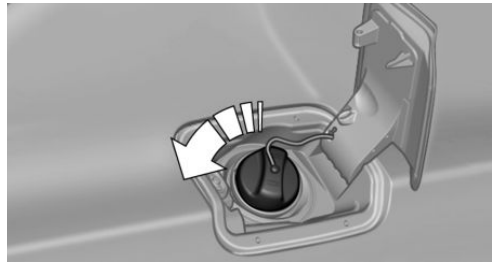
Tankverschluss

Öffnen

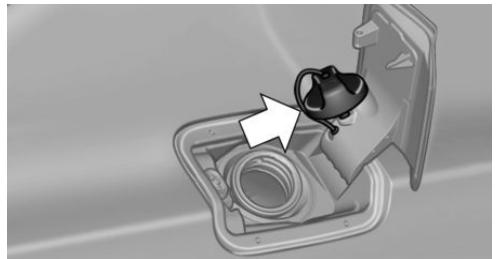
1. Zum Öffnen der Tankklappe auf den hinteren Rand drücken, Pfeil. Die Tankklappe öffnet sich.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



Schließen

WARNUNG

Das Befestigungsband des Tankverschlusses kann beim Zudrehen eingeklemmt und gequetscht werden. Der Verschluss kann dann nicht richtig geschlossen werden. Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe können austreten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass das Befestigungsband beim Schließen des Verschlusses nicht eingeklemmt und gequetscht wird.

1. Verschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum deutlich hörbaren Klick drehen.
2. Tankklappe zudrücken, bis sie einrastet.

Notentriegelung

In bestimmten Situationen kann es nötig sein, die Tankklappe manuell zu entriegeln, z. B. bei elektrischem Defekt.

Tankklappe von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entriegeln lassen.

Beim Tanken beachten

Allgemein

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu Folgendem:

- ▷ Vorzeitiges Abschalten.
- ▷ Reduzierte Rückführung der Kraftstoffdämpfe.

Der Kraftstofftank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Kraftstoffe sind giftig und aggressiv. Durch Überfüllen des Kraftstofftanks kann die Kraftstoffanlage beschädigt werden. Bei Kontakt mit lackierten Oberflächen können diese beschädigt werden. Die Umwelt wird geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Überfüllen vermeiden.

Kraftstoff

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Kraftstoffqualität

Allgemein

Je nach Region wird an vielen Tankstellen Kraftstoff vertrieben, der an die Bedingungen im Winter oder Sommer angepasst ist. Kraftstoff, der im Winter angeboten wird, erleichtert z. B. den Kaltstart.

Benzin

Allgemein

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder schwefelarm sein.

Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.

Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 25 %, z. B. E10 oder E25, getankt werden.



Der Motor ist klopfgeregelt. Daher können unterschiedliche Benzinqualitäten getankt werden.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Zudem wird der Katalysator dauerhaft geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Benzinmotoren Folgendes nicht tanken oder beimesen:

- ▷ Verbleites Benzin.
- ▷ Metallische Zusätze, z. B. Mangan oder Eisen.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/Stoppknopf drücken. Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

HINWEIS

Falsche Kraftstoffe können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Kraftstoffe mit höherem Ethanolanteil als empfohlen tanken. Keine methanolhaltigen Kraftstoffe tanken, z. B. M5 bis M100.

⚠ HINWEIS

Kraftstoff unter der angegebenen Mindestqualität kann die Motorfunktion beeinträchtigen oder zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kein Kraftstoff unterhalb der angegebenen Mindestqualität tanken.

Benzinqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Benzin DIN EN 228. Superbenzin mit ROZ 95.

M Performance Modell:

Super Plus mit ROZ 98.

Dieses Benzin tanken, um die Nennwerte für Fahrleistungen und Verbrauch zu erreichen.

Mindestqualität

Benzin bleifrei mit ROZ 91.

Diesel**Sicherheitshinweis****⚠ HINWEIS**

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

Bei Dieselmotoren Folgendes beachten:

- ▷ Kein reines Methylester tanken.
- ▷ Kein Benzin tanken.
- ▷ Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, nur Dieselzusätze zu verwenden die als geeignet eingestuft wurden.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/Stopp-Knopf drücken. Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Dieselqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Dieseldieselkraftstoff gemäß DIN EN 590 und ASTM D975.

Diesel mit Biodieselanteil bis 7 % (B7).

**Mindestqualität**

Diesel mit Biodieselanteil bis 10 % (B10).

Paraffinischer Dieseldieselkraftstoff nach EN15940.

BMW empfiehlt
Shell Qualitäts-Kraftstoffe 

BMW Diesel mit BluePerformance**Prinzip**

BMW Diesel mit BluePerformance reduziert Stickoxide in den Dieselabgasen, indem das Reduktionsmittel AdBlue in den Abgasstrang eingespritzt wird. Im Katalysator kommt es zu einer chemischen Reaktion, die Stickoxide minimiert.

Allgemein

Das Fahrzeug hat einen Tank, der nachgefüllt werden muss.

Um den Motor wie gewohnt starten zu können, muss ausreichend Reduktionsmittel vorhanden sein.

Reduktionsmittel kann jederzeit nachgefüllt werden.

AdBlue ist eine eingetragene Marke des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA).

Reduktionsmittel ist an vielen Tankstellen erhältlich.

Reduktionsmittel bevorzugt an einer Zapfsäule nachfüllen, siehe Seite 270.

AdBlue bei niedrigen Temperaturen

Wegen seiner physikalischen Eigenschaften ist es möglich, dass Reduktionsmittel bei Temperaturen unter -5 °C häufiger nachgefüllt werden muss.

Bei Temperaturen unter -11 °C kann der Füllstand ggf. erst nach einer kurzen Fahrt gemessen und angezeigt werden. Die angezeigte Reichweite kann sich ggf. stark reduzieren.

Bei niedrigen Temperaturen Reduktionsmittel erst unmittelbar vor Fahrtbeginn nachfüllen.

Anzeigen am Control Display

Reichweite

Die Reichweite bis zum spätmöglichen Nachfüllzeitpunkt wird angezeigt. Ggf. wird die nachzufüllende Menge angezeigt.

Reduktionsmittel kann jederzeit nachgefüllt werden.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „AdBlue“

Bei niedrigerem Füllstand wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Reserveanzeige

Die Reserveanzeige in der Instrumentenkombination informiert über einen niedrigen Füllstand des Tanks für Reduktionsmittel.

Tank für Reduktionsmittel nicht leerfahren, sonst kann der Motor nach dem Abstellen nicht wieder gestartet werden.



Eine gelbe Warnleuchte leuchtet in der Instrumentenkombination: Füllstand zu niedrig. Die Reichweite wird in der Instrumentenkombination angezeigt. Umgehend mindestens 5 Liter Reduktionsmittel nachfüllen.

Umgehend mindestens 5 Liter Reduktionsmittel nachfüllen.

AdBlue am Minimum



Tank für Reduktionsmittel ist leer gefahren. Umgehend mindestens 10 Liter Reduktionsmittel nachfüllen. Der Motor läuft weiter, solange er nicht abgestellt wird und alle weiteren Betriebsvoraussetzungen erfüllt sind, z. B. ausreichend Kraftstoff.

alle weiteren Betriebsvoraussetzungen erfüllt sind, z. B. ausreichend Kraftstoff.

Systemdefekt

Bei einem Systemdefekt wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Den nächsten Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt aufsuchen.

AdBlue nachfüllen lassen

BMW empfiehlt, dass das Reduktionsmittel von einem Service Partner im Rahmen der regulären Wartung nachgefüllt wird.

Bei Einhaltung dieser Wartung ist zwischen den Wartungsterminen in der Regel ein einmaliges Nachfüllen notwendig.

Unter bestimmten Umständen, z. B. durch besonders sportliche Fahrweise oder Betrieb des

Fahrzeugs mit Anhänger, kann ein mehrfaches Nachfüllen zwischen den Wartungsterminen notwendig sein.

Sobald die Reserveanzeige in der Instrumentenkombination angezeigt wird, Reduktionsmittel nachfüllen lassen, um zu verhindern, dass der Motor nicht mehr gestartet werden kann.

AdBlue selbst nachfüllen

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Beim Öffnen des Reduktionsmittelbehälters können geringe Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Ammoniakdämpfe haben einen stechenden Geruch und reizen Haut, Schleimhäute und Augen. Es besteht Verletzungsgefahr. Austretende Ammoniakdämpfe nicht einatmen. Kleidung, Haut oder Augen nicht mit Reduktionsmittel in Kontakt bringen und dieses nicht verschlucken. Kinder von Reduktionsmitteln fern halten.

⚠️ WARNUNG

Betriebsmittel, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsmitteln in Kontakt bringen. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠️ HINWEIS

Inhaltsstoffe des Reduktionsmittels sind sehr aggressiv. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kontakt von Reduktionsmittel mit Oberflächen des Fahrzeugs vermeiden.

Geeignetes AdBlue

▷ AdBlue der Norm ISO 22241-1

An vielen Tankstellen ist Reduktionsmittel an einer eigenen Zapfsäule erhältlich. Bevorzugt Reduktionsmittel an einer Zapfsäule nachfüllen.

Ist keine Zapfsäule verfügbar, kann Reduktionsmittel mit einem Behälter nachgefüllt werden. Reduktionsmittel ist in verschiedenen Behältern erhältlich. Bevorzugt die von BMW empfohlene Spezialflasche verwenden. Mit dieser Flasche und ihrem speziellen Adapter kann Reduktionsmittel komfortabel eingefüllt werden.

Nachfüllmenge

Bei Start der Reserveanzeige mindestens 5 Liter nachfüllen.

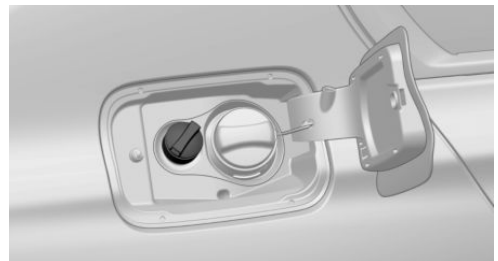
Nachfüllmenge anzeigen

Die genaue Nachfüllmenge wird am Control Display angezeigt.

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „AdBlue“

Tank für Reduktionsmittel



Der Tankverschluss für Reduktionsmittel befindet sich neben dem Tankverschluss des Kraftstofftanks.

Reduktionsmittel an der Zapfsäule nachfüllen

Allgemein

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu Folgendem:

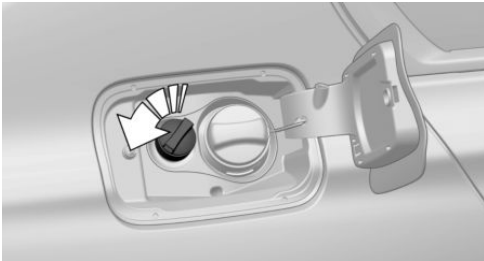
- ▷ Vorzeitiges Abschalten.
- ▷ Überlaufen von Reduktionsmittel.

Der Tank für Reduktionsmittel ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

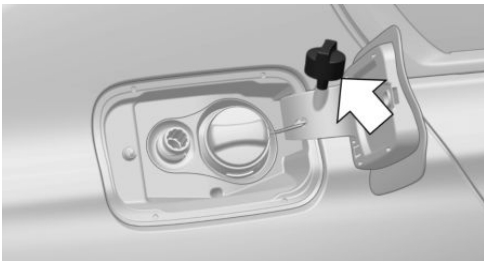
Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Reduktionsmittel tanken

1. Tankklappe öffnen, siehe Seite 264.
2. Tankverschluss für Reduktionsmittel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.

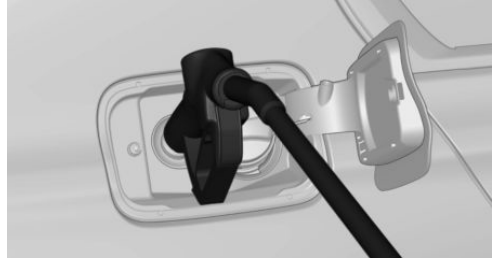


3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



4. Mit der Zapfpistole mindestens die empfohlene Nachfüllmenge, siehe Seite 269, nachfüllen.

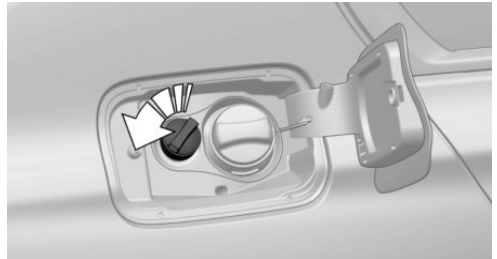
Der Tank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.



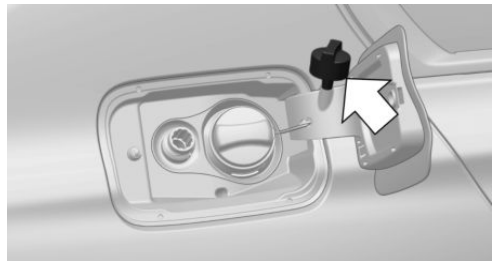
5. Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Tankklappe zudrücken, bis sie einrastet.

Reduktionsmittel mit einer Flasche nachfüllen

1. Tankklappe öffnen, siehe Seite 264.
2. Tankverschluss für Reduktionsmittel gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.



3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



4. Flasche aufsetzen und bis zum Anschlag drehen, siehe Pfeil.



5. Auf Flaschenboden drücken, siehe Pfeil.
Der Tank des Fahrzeugs wird gefüllt.
Der Tank ist gefüllt, wenn sich der Füllstand in der Flasche nicht mehr verändert. Ein Überfüllen ist nicht möglich.



6. Flasche zurückziehen, siehe Pfeil, und abschrauben.



7. Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
8. Tankklappe zudrücken, bis sie einrastet.

Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit

Allgemein

Bei Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Nach Befüllung mit einer falschen Flüssigkeit mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Nach Einfüllen einer falschen Flüssigkeit kann sich das System erhitzen und entzünden. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Nur Flüssigkeiten einfüllen, die für den Behälter vorgesehen sind. Nach Einfüllen einer falschen Flüssigkeit den Motor nicht starten.

Nach Einfüllen von Reduktionsmittel

Reserveanzeige



Nach Einfüllen wird die Reserveanzeige mit Restreichweite weiterhin angezeigt.

Motor kann gestartet werden.

Nach mehreren Minuten Fahrt erlischt die Reserveanzeige.

AdBlue am Minimum



Nach Einfüllen wird die Anzeige weiterhin angezeigt.

Motor kann erst nach Erlöschen der Anzeige gestartet werden.

1. Zündung einschalten.
Anzeige erlischt nach ca. 1 Minute.
2. Motor kann gestartet werden.

Flaschen entsorgen



Flaschen für AdBlue können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt entsorgt werden.

Leere Flaschen nur im Hausmüll entsorgen, wenn die lokalen gesetzlichen Bestimmungen dies zulassen.

Räder und Reifen

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Reifenfülldruck

Allgemein

Der Reifenfülldruck und die Reifenbeschaffenheit beeinflussen Folgendes:

- ▶ Lebensdauer der Reifen.
- ▶ Fahrsicherheit.
- ▶ Fahrkomfort.
- ▶ Fahrdynamik.
- ▶ Kraftstoffverbrauch.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Ein Reifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck kann sich stark erhitzen und beschädigt werden. Die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten, werden beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und bei Bedarf korrigieren, z. B. zweimal monatlich oder vor einer längeren Fahrt.

Reifenfülldruckangaben

An der Türsäule



Die Reifenfülldruckangaben befinden sich an der Türsäule der Fahrertür.

Die Reifenfülldruckangaben gelten für Reifengrößen und empfohlene Reifenfabrikate, die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft wurden.

Es gilt der Reifenfülldruck der entsprechenden Reifengröße, wenn der Geschwindigkeitsbuchstabe des Reifens nicht zu finden ist.

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs gelten die zu dem jeweiligen Beladungszustand angegebenen Reifenfülldrucke. Z. B.: Bei teilbeladenem Fahrzeug ist der angegebene Reifenfülldruck für ein teilbeladenes Fahrzeug der optimale Reifenfülldruck.

Bei teilbeladenem Fahrzeug kann mit dem ECO Reifenfülldruck ein möglichst geringer Kraftstoffverbrauch erreicht werden.

Mehr Informationen zu Rädern und Reifen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Reifenfülldruck prüfen

Allgemein

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifenfülldruck.

Reifen haben einen natürlichen, gleichmäßigen Reifenfülldruckverlust.

Befülleinrichtungen können bis zu 0,1 bar zu wenig anzeigen.

Prüfen über Reifenfülldruckangaben an der Türsäule

Die Reifenfülldruckangaben auf dem Reifenfülldruckschild an der Türsäule beziehen sich nur auf kalte Reifen oder Reifen, die die gleiche Temperatur wie die Umgebungstemperatur haben.

Reifenfülldrucke nur bei kalten Reifen prüfen, d. h.:

- ▷ Fahrstrecke von max. 2 km wurde nicht überschritten.
- ▷ Wenn das Fahrzeug nach einer Fahrt mindestens 2 Stunden nicht mehr bewegt wurde.

Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum zusätzlich regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

1. Soll-Reifenfülldrucke für die montierten Reifen ermitteln.
2. Den Reifenfülldruck in allen vier Reifen prüfen, z. B. mit einer Befülleinrichtung.
3. Den Reifenfülldruck eines Reifens korrigieren, wenn der aktuelle Reifenfülldruck vom Soll-Reifenfülldruck abweicht.
4. Prüfen, ob alle Ventilkappen auf den Reifenventilen aufgeschraubt sind.

Nach Korrektur des Reifenfülldrucks

Bei Reifen Pannen Anzeige RPA: Reifen Pannen Anzeige RPA neu initialisieren.

Bei Reifen Druck Control RDC: Reset der Reifen Druck Control RDC durchführen.

Geschwindigkeitsbuchstabe

Bezeichnung	Höchstgeschwindigkeit
Q	bis 160 km/h
R	bis 170 km/h
S	bis 180 km/h
T	bis 190 km/h
H	bis 210 km/h
V	bis 240 km/h
W	bis 270 km/h
Y	bis 300 km/h

Reifenprofil

Sommerreifen

Reifenprofiltiefe von 3 mm nicht unterschreiten, sonst besteht hohe Aquaplaninggefahr.

Winterreifen

Reifenprofiltiefe von 4 mm nicht unterschreiten, sonst ist die Wintertauglichkeit eingeschränkt.

Mindestprofiltiefe



Verschleißanzeigen verteilen sich über den Reifenumfang und haben die gesetzliche Mindesthöhe von 1,6 mm.

Die Positionen der Verschleißanzeigen sind auf der Reifenseitenwand mit TWI, Tread Wear Indicator, gekennzeichnet.

Reifenschäden

Allgemein

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß kontrollieren.

Hinweise auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug:

- ▷ Ungewöhnliche Vibrationen.
- ▷ Ungewöhnliche Abroll- oder Laufgeräusche.
- ▷ Ungewöhnliches Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts.

Schäden können z. B. durch folgende Situationen verursacht werden:

- ▷ Überfahren von Bordsteinkanten.
- ▷ Straßenschäden.
- ▷ Zu wenig Reifenfülldruck.
- ▷ Überladung des Fahrzeugs.
- ▷ Falsche Reifenlagerung.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei beschädigten Reifen kann der Reifenfülldruck abnehmen, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr. Bei Hinweis auf Reifenschäden während der Fahrt sofort Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Räder und Reifen prüfen lassen. Dazu vorsichtig zu einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren. Bei Bedarf das Fahrzeug dorthin schleppen oder transportieren lassen. Beschädigte Reifen nicht reparieren, sondern austauschen lassen.

WARNUNG

Durch schnelles Überfahren von Hindernissen, z. B. Bordsteinkanten oder Straßenschäden, können Reifen beschädigt werden. Größere Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Bei geringerem Reifenquerschnitt nimmt die Gefahr von Reifenbeschädigungen zu. Es besteht Unfallgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Hindernisse möglichst umfahren oder langsam und vorsichtig überfahren.

Reifenalter

Empfehlung

Unabhängig von der Reifenprofiltiefe die Reifen spätestens nach 6 Jahren austauschen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum des Reifens befindet sich auf der Reifenseitenwand.

Bezeichnung	Herstellungsdatum
DOT ... 3820	38. Woche 2020

Austausch von Rädern und Reifen

Montage

Montage und Auswuchten des Rads von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Rad-/Reifenkombination

Allgemein

Die richtige Rad-/Reifenkombination und Felgenausführungen für das Fahrzeug können bei einem Service Partner des Herstellers oder ei-

nem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Räder und Reifen, die nicht für das Fahrzeug geeignet sind, können Teile des Fahrzeugs beschädigen, z. B. durch Karosserieberührung infolge von Toleranzen trotz gleicher Nenngröße. Es besteht Unfallgefahr. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind.

⚠️ WARNUNG

Durch falsche Rad-/Reifenkombinationen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verschiedene Systeme in ihrer Funktion beeinträchtigt, z. B. Antiblockiersystem ABS oder Dynamische Stabilitäts Control DSC. Es besteht Unfallgefahr. Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden. Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Räder und Reifen zu verwenden, die für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind. Nach einem Reifenschaden die ursprüngliche Rad-/Reifenkombination wiederherstellen.

Empfohlene Reifenfabrikate



Für jede Reifengröße werden bestimmte Reifenfabrikate vom Hersteller des Fahrzeugs empfoh-

len. Die Reifenfabrikate sind an einem Stern auf der Reifenseitenwand erkennbar.

Neue Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Runderneuerte Reifen

⚠️ WARNUNG

Runderneuerte Reifen können unterschiedliche Reifenunterbauten besitzen. Mit fortgeschrittenem Alter kann die Haltbarkeit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr. Keine runderneuerten Reifen verwenden.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, keine runderneuerten Reifen zu verwenden.

Winterreifen

Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen werden Winterreifen empfohlen.

Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen

Wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher als die zulässige Geschwindigkeit für die Winterreifen ist, ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Blickfeld anbringen. Das Hinweisschild ist bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Bei montierten Winterreifen die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten und nicht überschreiten.

Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Bei einem Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften auf Normalbereifung darauf achten, dass ein Notrad oder ein Reifenpannenset im Fahrzeug vorhanden ist. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Radwechsel zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Um einen gleichmäßigen Abrieb zu erreichen, können die Räder paarweise zwischen den Achsen getauscht werden. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich. Nach dem Wechsel den Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.

Reifen lagern

Reifenfülldruck

Den auf der Reifenseitenwand angegebenen maximalen Reifenfülldruck nicht überschreiten.

Lagerung

- ▶ Abmontierte Räder oder Reifen kühl, trocken und dunkel lagern.
- ▶ Reifen vor Öl, Fett und Lösungsmittel schützen.
- ▶ Reifen nicht in Plastiktüten belassen.
- ▶ Räder oder Reifen von Schmutz befreien.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Prinzip

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften ermöglicht eine eingeschränkte Weiterfahrt bei komplettem Reifenfülldruckverlust.

Allgemein

Die Räder bestehen aus begrenzt selbsttragenden Reifen und ggf. zusätzlich aus besonderen Felgen.

Durch die Verstärkung der Seitenwand bleibt der Reifen bei Reifenfülldruckverlust noch eingeschränkt fahrbar.

Hinweise zur Weiterfahrt mit Reifenpanne beachten.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Bei Reifen mit Notlaufeigenschaften mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

WARNUNG

Bei einer Weiterfahrt mit einer Reifenpanne können schwere Anhänger in Pendelbewegung geraten. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Anhängern und Reifenpanne die Geschwindigkeit von 60 km/h nicht überschreiten. Bei Pendelbewegungen sofort bremsen und nötige Lenkkorrekturen so vorsichtig wie möglich vornehmen.

Kennzeichnung



Die Reifen sind mit RSC Runflat System Component auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

Reifenpanne beheben

Sicherheitsmaßnahmen

- ▷ Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- ▷ Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu Parkbremse feststellen.
- ▷ Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- ▷ Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▷ Eventuell Warndreieck in entsprechendem Abstand aufstellen.

Mobility System

Prinzip

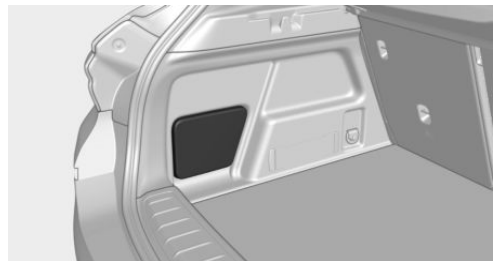
Mit dem Mobility System können kleinere Reifenschäden kurzzeitig abgedichtet werden, um eine Weiterfahrt zu ermöglichen. Dazu wird flüssiges Dichtmittel in den Reifen gepumpt, das beim Aushärten die Beschädigung von innen verschließt.

Allgemein

- ▷ Hinweise zur Anwendung des Mobility Systems auf dem Kompressor und dem Dichtmittelbehälter beachten.
- ▷ Die Anwendung des Mobility Systems kann bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos sein.
- ▷ Mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen, falls der Reifen nicht fahrbereit gemacht werden kann.
- ▷ Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen. Fremdkörper nur entfernen, wenn dieser sichtbar aus dem Reifen herausragt.
- ▷ Aufkleber für die Geschwindigkeitsbegrenzung von dem Dichtmittelbehälter abziehen und auf das Lenkrad kleben.
- ▷ Die Verwendung von Dichtmittel kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die RDC-Radelektronik bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.
- ▷ Der Kompressor kann zur Kontrolle des Reifenfülldrucks verwendet werden.

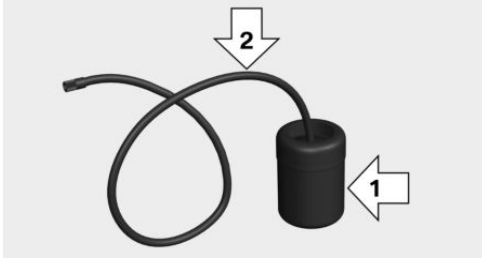
Überblick

Unterbringung



Das Mobility System befindet sich im Gepäckraum hinter der linken Seitenverkleidung.

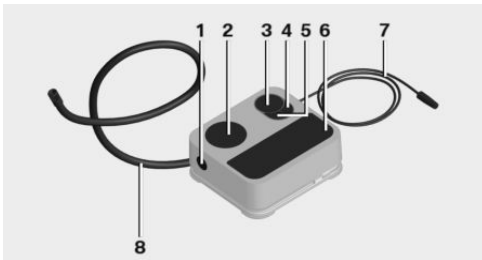
Dichtmittelbehälter



- ▷ Dichtmittelbehälter, Pfeil 1.
- ▷ Einfüllschlauch, Pfeil 2.

Haltbarkeitsdatum auf dem Dichtmittelbehälter beachten.

Kompressor



- 1 Entriegelung Dichtmittelbehälter
- 2 Aufnahme Dichtmittelbehälter
- 3 Reifenfülldruckanzeige
- 4 Taste Reifenfülldruck verringern
- 5 Ein-/Ausshalter
- 6 Kompressor
- 7 Stecker/Kabel für Steckdose
- 8 Verbindungsschlauch

Dichtmittel einfüllen

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

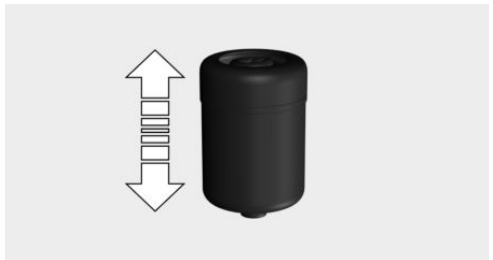
Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten farb- und geruchlose Schadstoffe. In geschlossenen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.

⚠ HINWEIS

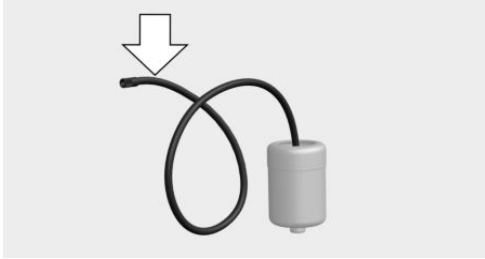
Bei zu langem Betrieb kann der Kompressor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

Einfüllen

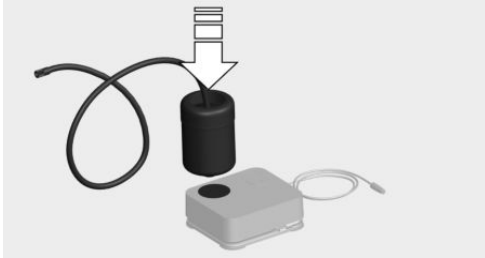
1. Dichtmittelbehälter schütteln.



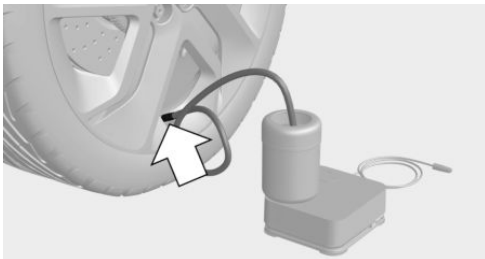
2. Einfüllschlauch vollständig aus Abdeckung des Dichtmittelbehälters ziehen. Schlauch nicht knicken.



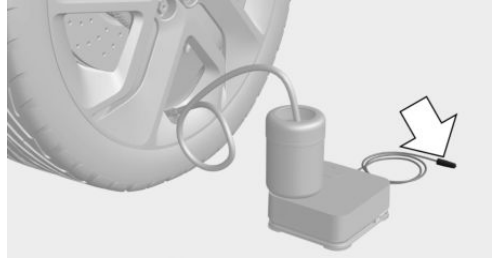
3. Dichtmittelbehälter bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme am Gehäuse des Kompressors stecken.



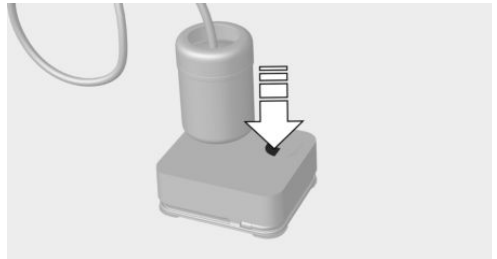
4. Einfüllschlauch des Dichtmittelbehälters auf das Reifenventil des defekten Rads schrauben.



5. Bei ausgeschaltetem Kompressor den Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.



6. Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.



Kompressor maximal 10 Minuten laufen lassen, um das Dichtmittel einzufüllen und einen Reifenfülldruck von ca. 2,0 bar zu erreichen.

Beim Einfüllen des Dichtmittels kann der Reifenfülldruck kurzzeitig auf bis zu ca. 5 bar ansteigen. Kompressor in dieser Phase nicht abschalten.

Reifenfülldruck prüfen und anpassen

Prüfen

1. Kompressor ausschalten.
2. Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ablesen.

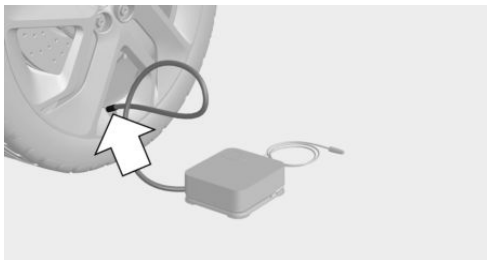
Um die Fahrt fortsetzen zu können, muss mindestens ein Reifenfülldruck von 2 bar erreicht werden.

Dichtmittelbehälter abnehmen und verstauen

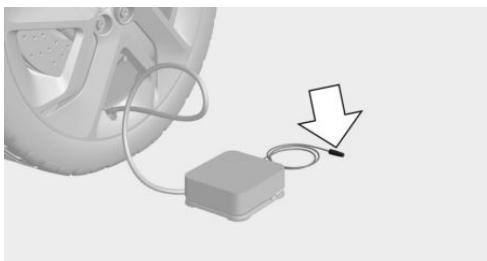
1. Einfüllschlauch des Dichtmittelbehälters vom Reifenventil abschrauben.
2. Rote Entriegelung drücken.
3. Dichtmittelbehälter vom Kompressor abnehmen.
4. Dichtmittelbehälter verpacken und verstauen, um Verschmutzungen des Gepäckraums zu vermeiden.

Mindest-Reifenfülldruck wird nicht erreicht

1. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
2. 10 m vor- und zurückfahren, um Dichtmittel im Reifen zu verteilen.
3. Verbindungsschlauch des Kompressors direkt auf Reifenventil schrauben.



4. Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.



5. Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.

Wird der Reifenfülldruck von mindestens 2 bar nicht erreicht, mit einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Wird der Reifenfülldruck von mindestens 2 bar erreicht, siehe Mindest-Reifenfülldruck wird erreicht.

6. Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil lösen.
7. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
8. Mobility System im Fahrzeug verstauen.

Mindest-Reifenfülldruck wird erreicht

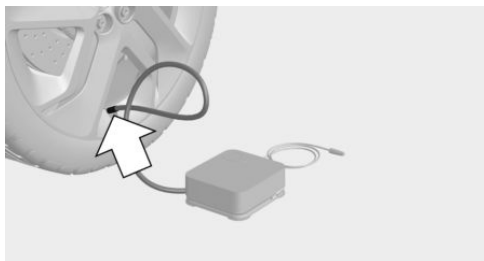
1. Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil abschrauben.
2. Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
3. Mobility System im Fahrzeug verstauen.
4. Sofort ca. 10 km fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.

Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

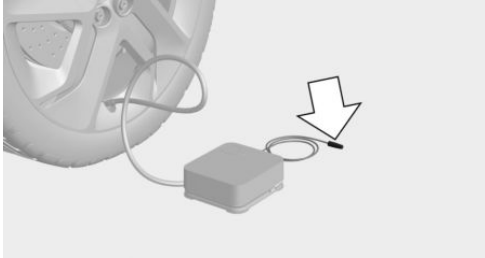
Wenn möglich, 20 km/h nicht unterschreiten.

Anpassen

1. An geeigneter Stelle anhalten.
2. Verbindungsschlauch des Kompressors direkt auf Reifenventil schrauben.



- Stecker in die Steckdose im Fahrzeuginnenraum einstecken.



- Reifenfülldruck auf mindestens 2,0 bar korrigieren.
 - ▶ Reifenfülldruck erhöhen: Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.
 - ▶ Druck verringern: Taste am Kompressor drücken.
- Verbindungsschlauch des Kompressors vom Reifenventil lösen.
- Stecker aus der Steckdose im Fahrzeuginnenraum ziehen.
- Mobility System im Fahrzeug verstauen.

Fahrt fortsetzen

Zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Reifen Pannen Anzeige RPA neu initialisieren.

Reset der Reifen Druck Control RDC durchführen.

Den defekten Reifen und den Dichtmittelbehälter des Mobility Systems bei nächster Gelegenheit ersetzen lassen.

Schneeketten

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Durch die Montage von Schneeketten auf ungeeigneten Reifen können die Schneeketten mit Fahrzeugteilen in Kontakt kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Die Schneeketten nur auf Reifen montieren, die vom Hersteller für den Gebrauch von Schneeketten als geeignet eingestuft wurden.

⚠ WARNUNG

Nicht ausreichend gespannte Schneeketten können Reifen und Fahrzeugteile beschädigen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Sicherstellen, dass die Schneeketten immer ausreichend gespannt sind. Bei Bedarf entsprechend den Angaben des Schneekettenherstellers nachspannen.

Feingliedrige Schneeketten

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten. Bestimmte feingliedrige Schneeketten sind vom Hersteller des Fahrzeugs getestet und als verkehrssicher und geeignet eingestuft.

Informationen zu geeigneten Schneeketten sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Verwendung

Die Verwendung ist nur paarweise auf den Vorderrädern mit Reifen der folgenden Größe zulässig:

- ▶ 205/60 R 17.
- ▶ 205/55 R 18.

Hinweise des Schneekettenherstellers beachten.

Mit Schneeketten die Reifen Pannen Anzeige RPA nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Mit Schneeketten keinen Reset der Reifen Druck Control RDC durchführen, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Beim Fahren mit Schneeketten ggf. Dynamische Traktions Control DTC kurzzeitig aktivieren.

Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

Mit Schneeketten 50 km/h nicht überschreiten.

Radwechsel

Allgemein

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften oder Verwendung eines Reifenpannensets ist ein sofortiger Radwechsel bei Reifenfülldruckverlust im Pannenfall nicht immer erforderlich.

Bei Bedarf gibt es passendes Werkzeug für den Radwechsel als Zubehör bei einem Service Partner des Herstellers, einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs beim Radwechsel vorgesehen. Auch bei Beachtung der Sicherheitsmaßnahmen besteht die Gefahr, dass durch das Umkippen des Wagenhebers das angehobene Fahrzeug herunterfällt. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Wenn das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und nicht den Motor starten.

GEFAHR

Bei Verwendung von Unterlagen, z. B. Holzklötze o. Ä., unter dem Wagenheber kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen. Die Tragfähigkeit der Holzklötze kann überschritten werden und das Fahrzeug kann kippen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Unterlagen unter den Wagenheber legen.

WARNUNG

Der Wagenheber des Fahrzeugherstellers ist für den Radwechsel im Pannenfall vorgesehen. Für eine häufige Verwendung ist der Wagenheber nicht ausgelegt, z. B. für den Wechsel von Sommer- auf Winterreifen. Bei häufigem Gebrauch kann der Wagenheber verklemmen oder beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Den Wagenheber nur zum Wechsel eines Not- oder Ersatzrads im Pannenfall verwenden.

WARNUNG

Auf weichem, unebenem oder rutschigem Untergrund, z. B. Schnee, Eis, Fliesen o. Ä., kann der Wagenheber wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr. Radwechsel möglichst auf ebener, harter, rutschfester Fläche durchführen.

WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum Anheben des Fahrzeugs und für die Wagenheberaufnahmen am Fahrzeug optimiert. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein anderes Fahrzeug oder sonstiges Ladegut mit dem Wagenheber anheben.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Wagenheber nicht in die dafür vorgesehene Wagenheberaufnahme eingeführt ist, kann es beim Hochkurbeln zu Schäden am Fahrzeug kommen oder der Wagenheber kann wegrutschen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Hochkurbeln sicherstellen, dass der Wagenheber in die Wagenheberaufnahme neben dem Radhaus eingeführt ist.

⚠️ WARNUNG

Ein mit einem Wagenheber angehobenes Fahrzeug kann bei seitlicher Krafteinwirkung vom Wagenheber fallen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Wenn das Fahrzeug angehoben ist, keinen seitlichen Kraftaufwand auf das Fahrzeug ausüben oder ruckartig am Fahrzeug ziehen. Ein festsitzen- des Rad von einem Service Partner des Herstellers, einem qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt abnehmen lassen.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern

Allgemein

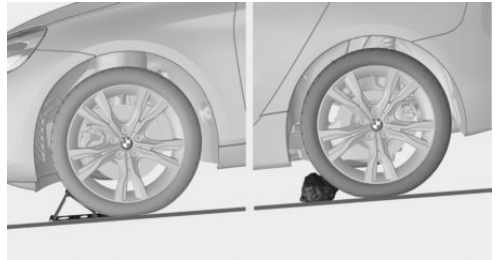
Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug beim Radwechsel zusätzlich gegen Wegrollen zu sichern.

Auf ebener Fläche



Keile oder andere geeignete Gegenstände, z. B. Steine, vor und hinter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

Bei leichtem Gefälle



Ist bei leichtem Gefälle eine Radwechsel durchzuführen, Keile und andere geeignete Gegenstände, z. B. Steine, entgegen der Rollrichtung unter die Räder der Vorder- und Hinterachse legen.

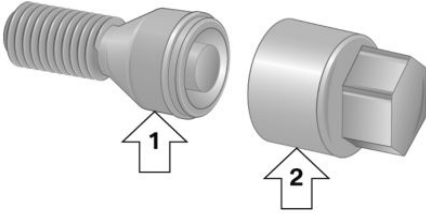
Radschraubensicherung

Prinzip

Die Radsicherungsschrauben haben eine spezielle Kodierung. Die Schrauben lassen sich nur mit dem Adapter öffnen, der zur Kodierung passt.

Überblick

Der Adapter der Radschraubensicherung befindet sich im Bordwerkzeug oder in einer Ablage beim Bordwerkzeug.



- ▷ Radschraube, Pfeil 1.
- ▷ Adapter, Pfeil 2.

Abschrauben

1. Den Adapter auf die Radschraube stecken.
2. Die Radschraube abschrauben.
3. Nach dem Abschrauben den Adapter wieder abnehmen.

Anschrauben

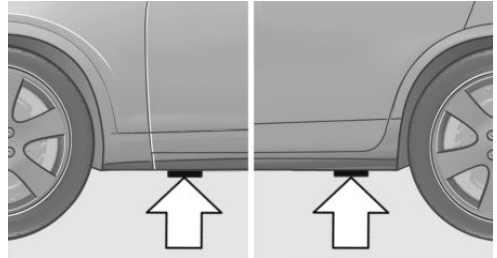
1. Adapter auf die Radschraube stecken. Ggf. Adapter so weit drehen bis dieser auf die Radschraube passt.
2. Radschraube anschrauben. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
3. Nach dem Anschrauben den Adapter wieder abnehmen und verstauen.

Fahrzeug vorbereiten

- ▷ Das Fahrzeug in sicherer Entfernung vom Straßenverkehr, auf festem und rutschsicherem Boden abstellen.
- ▷ Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Parkbremse feststellen.
- ▷ Gang einlegen oder die Wählhebelposition P einlegen.
- ▷ Sobald es der Verkehrsfluss zulässt, alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.

- ▷ Je nach Ausstattung das Radwechselwerkzeug und ggf. das Notrad aus dem Fahrzeug nehmen.
- ▷ Eventuell Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- ▷ Fahrzeug zusätzlich gegen Wegrollen sichern.
- ▷ Die Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

Wagenheberaufnahmen



Die Wagenheberaufnahmen befinden sich an den gekennzeichneten Positionen.

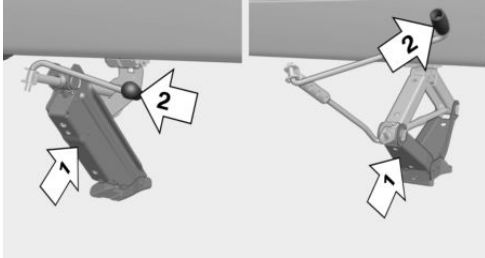
Fahrzeug anheben

WARNUNG

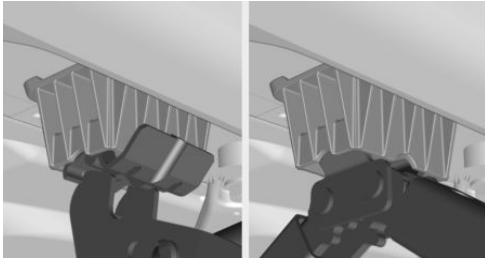
Die Hände oder Finger können bei der Verwendung des Wagenhebers eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Verwendung des Wagenhebers die beschriebene Po-

sition der Hände einhalten und diese Position nicht verändern.

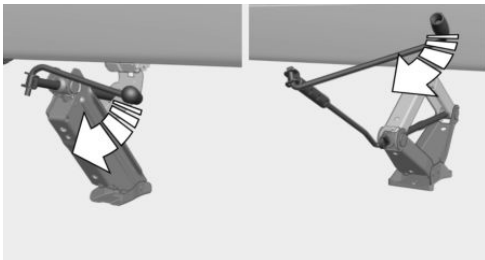
1. Mit einer Hand den Wagenheber festhalten, Pfeil 1, und mit der zweiten Hand die Wagenheberkurbel, Pfeil 2, fassen.



2. Den Wagenheber in die rechteckige Vertiefung der Wagenheberaufnahme einführen, die dem zu wechselnden Rad am nächsten ist.

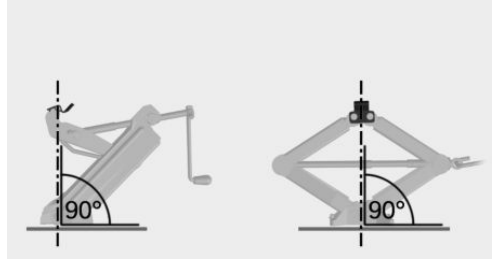


3. Durch Drehen der Wagenheberkurbel oder des Hebels im Uhrzeigersinn den Wagenheber ausfahren.

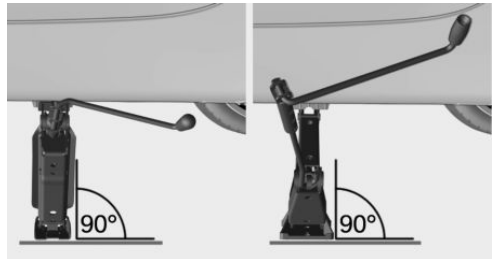


4. Die Hand vom Wagenheber nehmen, sobald der Wagenheber unter Last steht und die Wagenheberkurbel oder den Hebel mit einer Hand weiter drehen.

5. Darauf achten, dass der Wagenheberfuß senkrecht ausgefahren wird und im rechten Winkel unter der Wagenheberaufnahme steht.



6. Darauf achten, dass der Wagenheberfuß nach dem Ausfahren im rechten Winkel und senkrecht unter der Wagenheberaufnahme steht.



7. So weit hochkurbeln, bis der Wagenheber mit der gesamten Fläche auf dem Boden steht und sich das betreffende Rad maximal 3 cm vom Boden abhebt.

Rad montieren

Bei Bedarf maximal ein Notrad montieren.

1. Die Radschrauben abschrauben.
2. Das Rad abnehmen.
3. Das neue Rad oder Notrad aufsetzen und mindestens zwei Radschrauben kreuzweise handfest eindrehen.

Werden nicht Original Leichtmetallräder des Fahrzeugherstellers montiert, müssen ggf. auch die zu den Rädern gehörigen Radschrauben verwendet werden.

4. Die restlichen Radschrauben handfest eindrehen und alle Radschrauben kreuzweise anziehen.
5. Die Wagenheberkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Wagenheber einzufahren und das Fahrzeug herunterzulassen.
6. Wagenheber abnehmen und sicher verstauen.

Nach dem Radwechsel

1. Die Radschrauben kreuzweise festziehen. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
2. Bei Bedarf das defekte Rad im Gepäckraum verstauen.
Das defekte Rad kann wegen seiner Größe nicht unter dem Gepäckraumboden untergebracht werden.
3. Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit kontrollieren und ggf. korrigieren.
4. Reifen Pannen Anzeige RPA neu initialisieren. Reset der Reifen Druck Control RDC durchführen.
5. Den festen Sitz der Radschrauben mit einem kalibrierten Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.
6. Zum nächsten Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt fahren, um den beschädigten Reifen erneuern zu lassen.

Notrad

Prinzip

Bei einer Reifenpanne kann das Notrad als Ersatz für den defekten Reifen verwendet werden. Das Notrad ist für den kurzfristigen Einsatz bestimmt, bis das defekte Rad ersetzt wurde.

Allgemein

Maximal ein Notrad montieren.

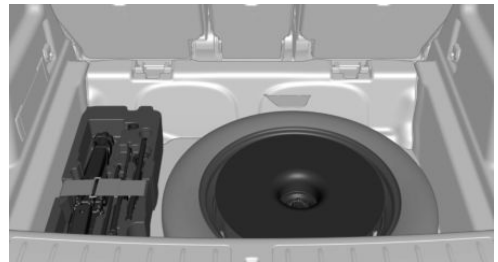
Reifenfülldruck des Notrads im Gepäckraum zusätzlich regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Das Notrad hat besondere Abmessungen. Beim Fahren mit einem Notrad können veränderte Fahreigenschaften auftreten, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten im Grenzbereich. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Überblick



Das Notrad und die Radwechselwerkzeuge befinden sich unter dem Gepäckraumboden.

Notrad herausnehmen

1. Gepäckraumboden nach oben ziehen und herausnehmen.
2. Flügelschraube lösen.
3. Haltescheibe oder Abdeckung entfernen.
4. Ggf. Aufnahme mit der Anhängerkupplung herausnehmen.
5. Die Wagenheber- und Werkzeugaufnahme links neben dem Notrad herausnehmen.
6. Notrad nach links schieben und herausnehmen.

Notrad einlegen

1. Notrad links einlegen und nach rechts schieben.
2. Ggf. Aufnahme mit der Anhängerkupplung einlegen.
3. Haltescheibe oder Abdeckung auflegen.
4. Flügelschraube anschrauben und festziehen.
5. Die Wagenheber- und Werkzeugaufnahme links neben dem Notrad einlegen und verzurren.
6. Den Gepäckraumboden einlegen.

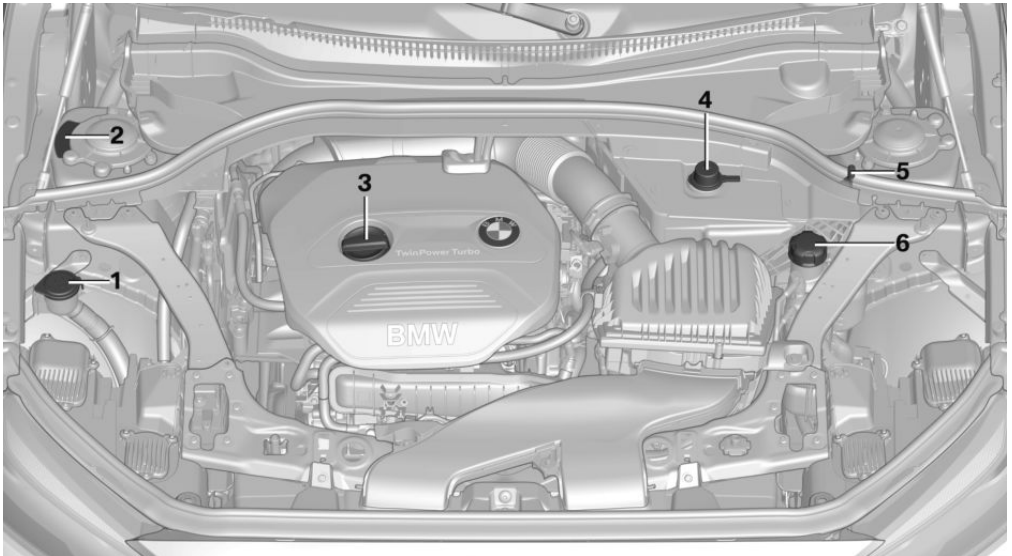
Motorraum

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund

der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Überblick



- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1 Einfüllstutzen für Waschflüssigkeit | 4 Starthilfe, Batteriepluspol |
| 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer | 5 Starthilfe, Batterieminuspol |
| 3 Öleinfüllstutzen | 6 Kühlmittelbehälter |

Motorhaube

Sicherheitshinweise

! WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten im Motorraum können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten im Motorraum von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

! WARNUNG

Im Motorraum sind Bauteile, die sich bewegen. Bestimmte Bauteile im Motorraum können sich auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug bewegen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht in den Bereich von sich bewegenden Teilen greifen. Kleidungsstücke und Haare von beweglichen Teilen fernhalten.

! WARNUNG

Die Motorhaube besitzt auf der Innenseite hervorstehende Teile, z. B. Verriegelungshaken. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei geöffneter Motorhaube auf hervorstehende Teile achten und diese Bereiche frei halten.

! WARNUNG

Eine nicht korrekt verriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Sofort anhalten und Motorhaube korrekt schließen.

! WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen der Motorhaube können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Motorhaube frei ist.

! HINWEIS

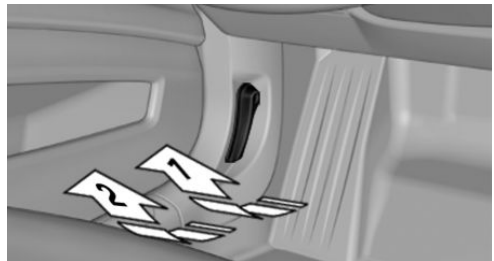
Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Motorhaube eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

! HINWEIS

Die Motorhaube muss beim Schließen beidseitig einrasten. Nachdrücken kann die Motorhaube beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Motorhaube erneut öffnen und mit Schwung schließen. Nachdrücken vermeiden.

Motorhaube öffnen

1. Hebel ziehen, Pfeil 1.
Motorhaube wird entriegelt.

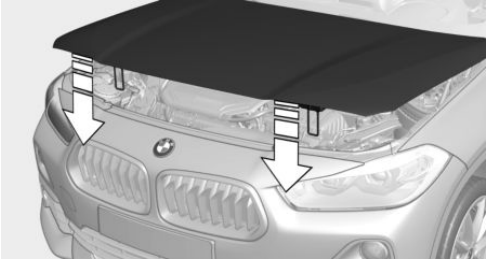


2. Nach Loslassen des Hebels den Hebel erneut ziehen, Pfeil 2.
Motorhaube lässt sich öffnen.

Kontroll- und Warnleuchten

Bei entriegelter Motorhaube wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Motorhaube schließen



Motorhaube aus ca. 50 cm mit Schwung schließen.

Motorhaube muss auf beiden Seiten einrasten.

Motoröl

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Der Motorölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Deshalb regelmäßig nach jedem Tanken den Motorölstand mit einer Detailmessung prüfen.

Der Motorölverbrauch kann erhöht sein, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ Bei sportlicher Fahrweise.
- ▷ Beim Einfahren des Motors.
- ▷ Im Leerlaufbetrieb des Motors.
- ▷ Bei Verwendung von Motorölsorten, die als nicht geeignet eingestuft sind.

Je nach Motorölstand werden unterschiedliche Check-Control-Meldungen am Control Display angezeigt.

Sicherheitshinweise

HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.

HINWEIS

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.

Elektronische Ölmessung

Allgemein

Die elektronische Ölmessung verfügt über zwei Messprinzipien:

- ▷ Überwachung.
- ▷ Detailmessung.

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten oder dynamischer Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, regelmäßig eine Detailmessung durchführen.

Überwachung

Prinzip

Der Motorölstand wird während der Fahrt elektronisch überwacht und kann am Control Display angezeigt werden.


Falls der Motorölstand seinen zulässigen Betriebsbereich verlässt, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Funktionsvoraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten normaler Fahrt zur Verfügung.

Motorölstand anzeigen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand“

Der Motorölstand wird angezeigt.

Grenzen des Systems

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten oder dynamischer Fahrweise kann ggf. kein Messwert ermittelt werden. In diesem Fall wird der Messwert der letzten ausreichend langen Fahrt angezeigt.

Detailmessung

Prinzip

Der Motorölstand wird im Stillstand geprüft und über eine Skala angezeigt.

Falls der Motorölstand seinen zulässigen Betriebsbereich verlässt, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Allgemein

Während der Messung wird die Leerlaufdrehzahl etwas erhöht.


Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Fahrzeug steht waagrecht.
- ▷ Manuelles Getriebe: Schalthebel in Leerlaufstellung, Kupplung und Gaspedal nicht getreten.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wählhebel in Wählhebelposition N oder P und Gaspedal nicht getreten.

- ▷ Motor läuft und ist betriebswarm.

Detailmessung durchführen

Über iDrive:

1. „Mein Fahrzeug“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand“
4. „Motorölstand messen“
5. „Messung starten“

Der Motorölstand wird geprüft und über eine Skala angezeigt.

Motoröl nachfüllen

Allgemein

Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird. Die Nachfüllmenge ist in der Meldung in der Instrumentenkombination angegeben.

Nur geeignete Motorölsorten zum Nachfüllen verwenden.

Fahrzeug sicher abstellen und Zündung ausschalten, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Sicherheitshinweise

WARNUNG

Betriebsmittel, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsmitteln in Kontakt bringen. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umfüllen. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HINWEIS

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.

HINWEIS

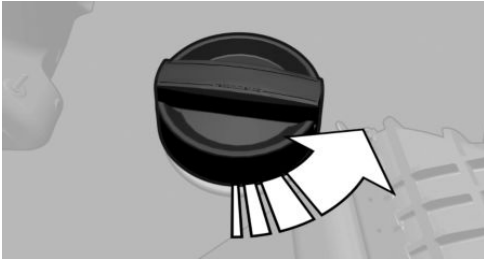
Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Bei zu viel Motoröl den Motorölstand von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt korrigieren lassen.

Überblick

Der Öleinfüllstutzen befindet sich im Motorraum, siehe Seite 289.

Motoröl nachfüllen

1. Motorhaube öffnen, siehe Seite 290.
2. Verschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen.



3. Motoröl nachfüllen.
4. Verschluss zudrehen.

Motorölsorten zum Nachfüllen**Allgemein**

Die Motorölqualität ist für die Lebensdauer des Motors entscheidend.

Die aufgeführten Motorölsorten nur zum Nachfüllen verwenden.

Einige Motorölsorten sind ggf. nicht in allen Ländern erhältlich.

Sicherheitshinweise**HINWEIS**

Ölzusätze können den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Ölzusätze verwenden.

HINWEIS

Falsches Motoröl kann zu Funktionsstörungen im Motor führen oder diesen schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Auswahl des Motoröls darauf achten, dass das Motoröl der richtigen Ölspezifikation angehört.

Geeignete Motorölsorten

Motoröle mit folgenden Ölspezifikationen können nachgefüllt werden.

Benzinmotor

BMW Longlife-04.

BMW Longlife-12 FE.

BMW Longlife-17 FE+.

Dieselmotor

BMW Longlife-04.

BMW Longlife-12 FE.

Die Ölspezifikation BMW Longlife-12 FE ist nicht für den Dieselmotor 25d geeignet.

Alternative Motorölsorten

Sind geeignete Motoröle nicht erhältlich, kann bis zu 1 Liter eines Motoröls mit folgender Ölspezifikation nachgefüllt werden:

Benzinmotor

ACEA C2.

ACEA C3.

Dieselmotor

ACEA C2.

ACEA C3.

Viskositätsklassen

Bei der Auswahl eines Motoröls darauf achten, dass das Motoröl einer der folgenden Viskositätsklassen angehört:

Viskositätsklassen

SAE 0W-20.

SAE 5W-20.

SAE 0W-30.

SAE 5W-30.

SAE 0W-40.

SAE 5W-40.

Die Viskositätsklassen SAE 0W-20 und SAE-5W-20 sind nicht für Dieselmotoren geeignet.

Viskositätsklassen mit hohem Viskositätsgrad können den Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Weitere Informationen zu geeigneten Ölspezifikationen und Viskositätsklassen von Motorölen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Motorölwechsel

HINWEIS

Nicht rechtzeitig gewechseltes Motoröl kann zu erhöhtem Motorverschleiß und damit zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den im Fahrzeug angezeigten Servicetermin nicht überschreiten.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Motoröl von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

**BMW recommends
Original BMW Engine Oil.**

Kühlmittel

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Kühlmittel besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz.

Nicht alle handelsüblichen Zusätze sind für das Fahrzeug geeignet. Zusätze unterschiedlicher Farben nicht mischen. Das Mischungsverhältnis 50:50 von Wasser und Zusatz beachten. Informationen zu geeigneten Zusätzen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG

Bei heißem Motor und geöffnetem Kühlsystem kann Kühlmittel entweichen und zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kühlsystem nur bei abgekühltem Motor öffnen.

⚠️ WARNUNG

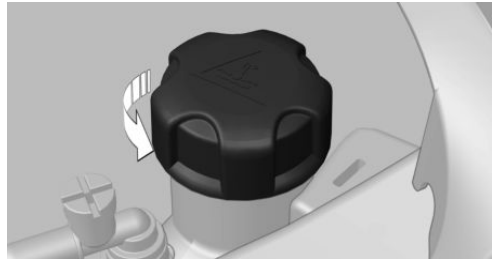
Zusätze sind gesundheitsschädlich und falsche Zusätze können den Motor schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Zusätzen in Kontakt bringen und diese nicht verschlucken. Nur geeignete Zusätze verwenden.

Kühlmittelstand

Prüfen

Im Kühlmittelbehälter sind gelbe Min- und Max-Markierungen vorhanden.

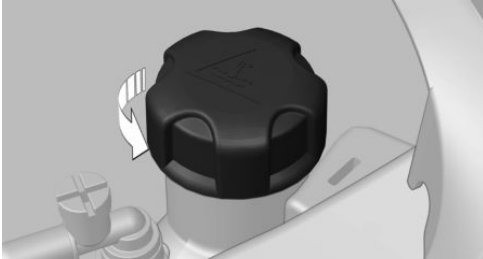
1. Motor abkühlen lassen.
2. Motorhaube öffnen.
3. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann.



4. Verschluss des Kühlmittelbehälters öffnen.
5. Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich zwischen der Min- und Max-Markierung im Einfüllstutzen befindet.
6. Verschluss zudrehen.

Kühlmittel nachfüllen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Motorhaube öffnen.
3. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann, danach öffnen.



4. Bei Bedarf langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen, nicht überfüllen.
5. Verschluss zudrehen.
6. Ursache für Kühlmittelverlust möglichst bald beheben lassen.

Entsorgung



Bei der Entsorgung von Kühlmittel und Kühlmittelzusätzen die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen beachten.

Wartung

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

BMW Wartungssystem

Das Wartungssystem weist auf notwendige Wartungsmaßnahmen hin und unterstützt damit die Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Ggf. können Umfänge und Intervalle des Wartungssystems je nach Ländervariante variieren. Austauscharbeiten, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Verschleißmaterialien werden gesondert berechnet. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Condition Based Service CBS

Prinzip

Sensoren und spezielle Algorithmen berücksichtigen die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs. CBS ermittelt damit den Wartungsbedarf.

Das System ermöglicht somit den Wartungsumfang an das individuelle Nutzungsprofil anzupassen.

Allgemein

Am Control Display können Informationen zum Servicebedarf, siehe Seite 136, angezeigt werden.

Service Daten im Fahrzeugschlüssel

Informationen zum Wartungsbedarf werden kontinuierlich im Fahrzeugschlüssel gespeichert. Der Service Partner kann diese Daten auslesen und einen Wartungsumfang für das Fahrzeug vorschlagen.

Deshalb dem Serviceberater den Fahrzeugschlüssel aushändigen, mit dem das Fahrzeug zuletzt gefahren wurde.

Standzeiten

Standzeiten mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie werden nicht berücksichtigt.

Aktualisierung der zeitabhängigen Wartungsumfänge wie Bremsflüssigkeit und ggf. Motoröl und Mikro-/Aktivkohlefilter von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Service Historie

Wartung und Reparatur

Wartung und Reparatur bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen und in den Fahrzeugdaten eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein

Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten im Fahrzeug sowie auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein Service Partner des Herstellers oder ein anderer qualifizierter Service Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

Anzeigen

Die eingetragenen Wartungen können über die Service Historie, siehe Seite 137, am Control Display angezeigt werden.

Steckdose für On-Board-Diagnose OBD

Allgemein

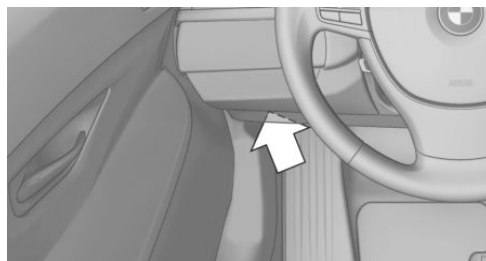
An der OBD-Steckdose angeschlossene Geräte lösen nach dem Verriegeln des Fahrzeugs die Alarmanlage aus. Angeschlossene Geräte an der OBD-Steckdose vor dem Verriegeln des Fahrzeugs entfernen.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Eine unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD kann zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Service- und Wartungsarbeiten über die Steckdose für die On-Board-Diagnose OBD nur von einem Service Partner des Herstellers, einem anderen qualifizierten Service Partner, einer Fachwerkstatt oder von sonstigen autorisierten Personen durchführen lassen. Nur Geräte anschließen, deren Nutzung an der Steckdose für On-Board-Diagnose OBD geprüft und unbedenklich ist.

Position



Auf der Fahrerseite befindet sich eine OBD-Steckdose zur Prüfung von Komponenten, die für die Emissionszusammensetzung maßgeblich sind.

Emissionen



▷ Die Warnleuchte blinkt:

Motorstörung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Fahrzeug umgehend überprüfen lassen.

▷ Die Warnleuchte leuchtet:

Verschlechterung der Emissionen. Fahrzeug möglichst bald überprüfen lassen.

Recycling Fahrzeug

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben. Für die Rücknahme gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Auswechseln von Teilen

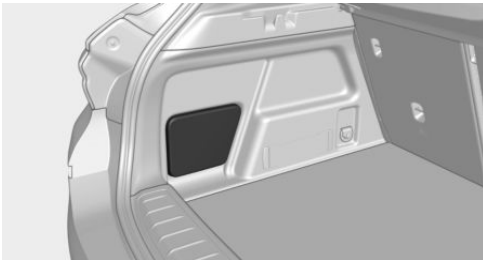
Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

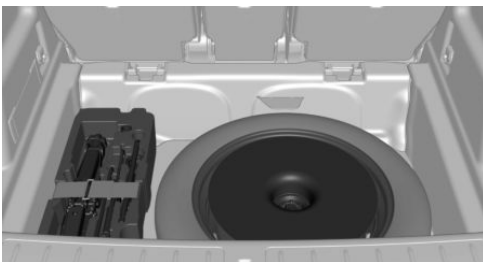
Bordwerkzeug

Je nach Ausstattung befindet sich das Bordwerkzeug:

- ▶ Ohne Notrad: Hinter der linken Abdeckung im Gepäckraum.



- ▶ Mit Notrad: In der Box unter dem Gepäckraumboden.



Wischerblätter

Sicherheitshinweise

HINWEIS

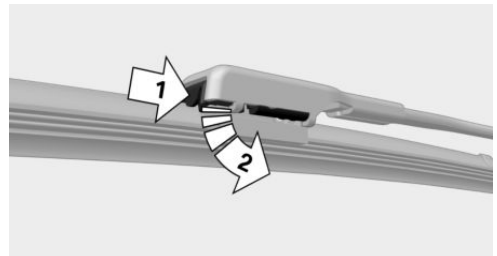
Wenn der Wischer ohne montiertes Wischerblatt auf die Scheibe fällt, kann die Scheibe beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den Wischer beim Wechseln des Wischerblattes festhalten. Den Wischer weder anklappen noch einschalten, solange kein Wischerblatt montiert ist.

HINWEIS

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Motorhaube eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.

Vordere Wischerblätter wechseln

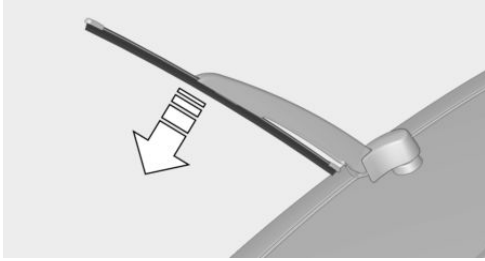
1. Zum Wechseln die Wischer in Abklappstellung, siehe Seite 119, bringen.
2. Wischerarm abklappen und festhalten.
3. Taste drücken, Pfeil 1, und das Wischerblatt herausschwenken, Pfeil 2.



4. Neues Wischerblatt einsetzen. Das Wischerblatt muss hörbar einrasten.
5. Wischerarm anklappen.

Hinteres Wischerblatt wechseln

1. Wischer ganz anheben und das Wischerblatt abziehen, Pfeil.



2. Das neue Wischerblatt einsetzen und bis zum hörbaren Einrasten andrücken.
3. Wischer einklappen.

Lampen- und Leuchtenwechsel

Allgemein

Lampen und Leuchten

Lampen und Leuchten tragen wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, entsprechende Arbeiten von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Eine Ersatzlampebox ist bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweise, siehe Seite 302, beachten.

Leuchtdioden LEDs

Einige Ausstattungen besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle. Diese Leuchtdioden sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden als Licht emittierende Diode Klasse 1 bezeichnet.

Sicherheitshinweise, siehe Seite 302, beachten.

Sicherheitshinweise

Lampen und Leuchten

⚠️ WARNUNG

Lampen können im Betrieb heiß werden. Kontakt mit den Lampen kann zu Verbrennungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Lampen nur im abgekühlten Zustand wechseln.

⚠️ WARNUNG

Bei Arbeiten an eingeschalteten Lichtanlagen kann es zu Kurzschlüssen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Bei Arbeiten an der Lichtanlage die betreffenden Leuchten ausschalten. Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers beachten.

⚠️ HINWEIS

Verunreinigte Lampen verringern deren Lebensdauer. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen. Sauberes Tuch o. Ä. benutzen oder die Lampe am Sockel anfassen.

Leuchtdioden LEDs

⚠️ WARNUNG

Intensive Helligkeit kann die Netzhaut des Auges reizen oder schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht direkt in die Scheinwerfer oder andere Lichtquellen hineinsehen. Abdeckungen von LEDs nicht entfernen.

Scheinwerfergläser

Bei kühlem oder feuchtem Wetter können die Scheinwerfergläser innen beschlagen. Bei Fahrten mit eingeschaltetem Licht verschwindet der Beschlag nach kurzer Zeit. Die Scheinwerfergläser müssen nicht gewechselt werden.

Bildet sich trotz eingeschalteter Scheinwerfer zunehmend Feuchtigkeit, z. B. Wassertropfen in der Leuchte, die Scheinwerfer prüfen lassen.

Scheinwerfereinstellung

Durch den Wechsel von Lampen und Leuchten können die Einstellungen der Scheinwerfer beeinflusst werden. Nach einem Wechsel die Scheinwerfereinstellung von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. korrigieren lassen.

Frontleuchten, Lampenwechsel

LED-Scheinwerfer

Sicherheitshinweise, siehe Seite 302, beachten. Alle Lampen und Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt.

Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

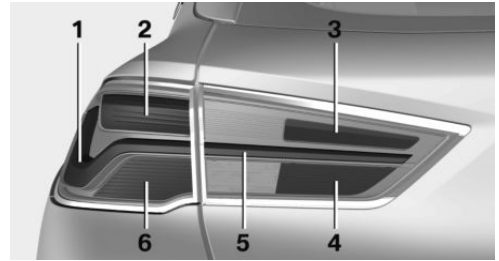
Blinker im Außenspiegel

Die Blinker in den Außenspiegeln sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen ande-

ren qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Heckleuchten, Lampenwechsel

Überblick



- 1 Schlusslicht
- 2 Blinker
- 3 Rückfahrleuchte
- 4 Nebelschlussleuchte
- 5 Schlusslicht
- 6 Bremslicht

Das Schlusslicht und Bremslicht sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Lampenwechsel äußere Heckleuchten

Allgemein

Sicherheitshinweise, siehe Seite 302, beachten. Blinker: Lampe 21 Watt, P21WLL.

Äußere Heckleuchte ausbauen

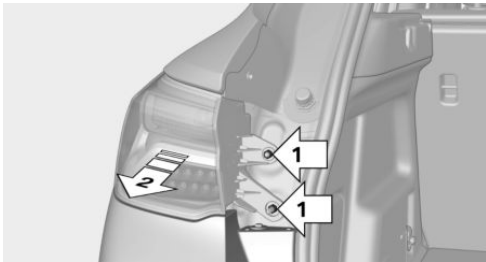
1. Die Heckklappe öffnen.
2. Die Befestigung mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug lösen, Pfeil 1.

Abdeckung abnehmen, Pfeil 2.



- Die beiden Muttern, Pfeile 1, der äußeren Heckleuchte lösen. Zum Lösen kann der Griff des Schraubenziehers aus dem Bordwerkzeug verwendet werden.

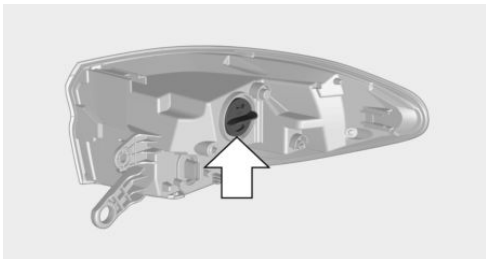
Die Heckleuchte vorsichtig nach vorn, Pfeil 2, von der Karosserie abnehmen. Darauf achten, dass die Verkabelung nicht beschädigt wird.



- Den Stecker vom Lampenträger abziehen, dazu die Verkabelung an der Heckleuchte aushängen.

Lampen wechseln

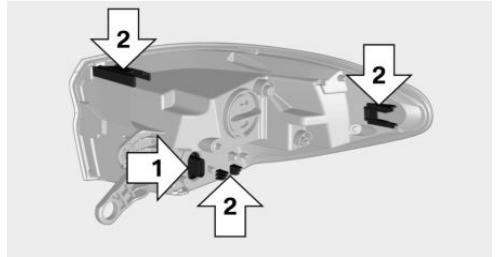
- Den Lampenträger gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



- Die defekte Lampe leicht in die Fassung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Zum Einsetzen der neuen Lampe und Anbringen des Lampenträgers in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Heckleuchte einbauen

- Den Stecker anschließen und die Verkabelung an der Heckleuchte einhängen, Pfeil 1.
- Die Heckleuchte mit den Laschen, Pfeile 2, an den Befestigungspunkten der Karosserie ansetzen und auf die beiden Gewindebolzen schieben.



- Die Heckleuchte bündig andrücken und die beiden Muttern festziehen.
- Die Abdeckung montieren. Darauf achten, dass die Kunststoffnasen der Abdeckung richtig in den entsprechenden Aussparungen der Karosserie sitzen.

Leuchten in der Heckklappe

Allgemein

Sicherheitshinweise, siehe Seite 302, beachten.

Rückfahrleuchte: Lampe 21 Watt, P21WLL

Nebelschlussleuchte: Lampe 21 Watt, P21WLL

Zugang zu den Leuchten

- Heckklappe öffnen.

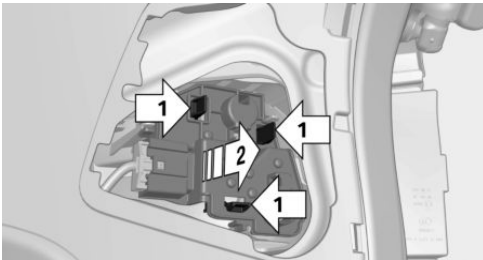
- Die Abdeckung an der Griffmulde herausziehen.



- Den Stecker vom Lampenträger abziehen.

Rückfahrleuchte und Nebelschlussleuchte wechseln

- Die Befestigungen, Pfeile 1, am Lampenträger lösen.
Den Lampenträger von der Heckleuchte abnehmen, Pfeil 2.



- Die defekte Lampe leicht in die Fassung drücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
 - ▷ Obere Lampe: Rückfahrleuchte
 - ▷ Untere Lampe: Nebelschlussleuchte

Lampenträger einbauen

- Zum Einsetzen der neuen Lampe und Anbringen des Lampenträgers in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
Den Stecker am Lampenträger anschließen.
- Auf korrekten und festen Sitz des Lampenträgers achten.

Mittlere Bremsleuchte und Kennzeichenleuchten

Sicherheitshinweise, siehe Seite 302, beachten.

Die Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner des Herstellers oder einen anderen qualifizierten Service Partner oder eine Fachwerkstatt wenden.

Fahrzeugbatterie

Allgemein

Die Batterie ist wartungsfrei.

Mehr Informationen zur Batterie können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Sicherheitshinweise

⚠ GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

⚠ WARNUNG

Fahrzeugbatterien, die als nicht geeignet eingestuft wurden, können Systeme beschädigen oder dazu führen, dass Funktionen nicht mehr ausgeführt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft sind.

Batterie am Fahrzeug anmelden

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, die Fahrzeugbatterie nach einem Wechsel von einem Service Partner des Herstellers oder einem

anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt am Fahrzeug anmelden zu lassen. Mit der erneuten Anmeldung sind alle Komfortfunktionen uneingeschränkt verfügbar und ggf. angezeigte Check-Control-Meldungen von Komfortfunktionen werden nicht mehr angezeigt.

Batterie aufladen

Allgemein

Auf einen ausreichenden Ladezustand der Batterie achten, um die volle Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten.

Die Batterie aufladen, wenn die Startleistung unzureichend ist.

Folgende Umstände können die Leistung der Batterie negativ beeinflussen:

- ▷ Häufige Kurzstreckenfahrten.
- ▷ Standzeiten von über einem Monat.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-Volt-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.

Batterieladegerät

Speziell für das Fahrzeug entwickelte und auf das Bordnetz abgestimmte Batterieladegeräte sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Batterie aufladen

Batterie nur bei abgestelltem Motor und über die Starthilfestützpunkte, siehe Seite 312, im Motorraum laden.

Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert oder individuelle Einstellungen aktualisiert werden, z. B.:

- ▷ Memory-Funktion: Positionen neu speichern.
- ▷ Uhrzeit: Aktualisieren.
- ▷ Datum: Aktualisieren.
- ▷ Glasdach: System initialisieren.

Altbatterie entsorgen



Altbatterien von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer

Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport gegen Umkippen sichern.

Sicherungen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

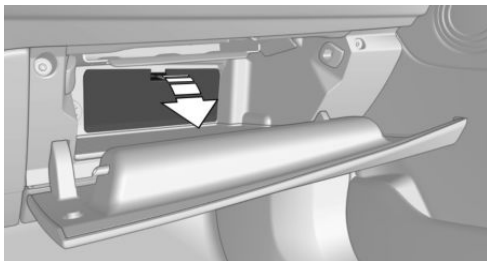
Durch falsche oder reparierte Sicherungen können elektrische Leitungen und Bauteile überbeansprucht werden. Es besteht Brandgefahr. Durchgebrannte Sicherungen nicht reparieren oder durch Sicherungen mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen.

Zugang Sicherungen

Die Sicherungen befinden sich im Handschuhkasten.

1. Handschuhkasten öffnen.

2. Klappe nach unten schwenken, Pfeil.



Angaben zur Sicherungsbelegung und ggf. zu den Positionen weiterer Sicherungskästen stehen im Internet zur Verfügung: www.bmw.com/fusecard.

Ggf. findet sich die Sicherungsbelegung auch auf einem separaten Faltblatt im Sicherungskasten.

Sicherungen auswechseln

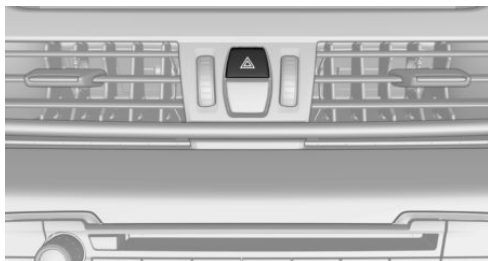
Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, Sicherungen von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.

Hilfe im Pannenfall

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Warnblinker



Die Taste befindet sich in der Mittelkonsole.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich auf der Innenseite der Heckklappe.

Das Warndreieck zur Seite schieben und herausnehmen.

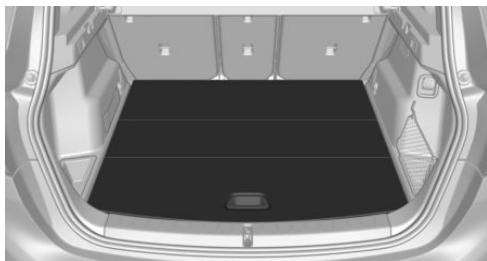
Verbandtasche

Allgemein

Die Haltbarkeit einiger Artikel ist begrenzt.

Die Verfallsdaten des Inhalts regelmäßig prüfen und ggf. abgelaufene Artikel rechtzeitig ersetzen.

Unterbringung



Die Verbandtasche befindet sich im Gepäckraum, ggf. unter dem Gepäckraumboden.

BMW Pannenhilfe

Prinzip

Wird bei einer Panne Hilfe benötigt, kann mit der Pannenhilfe der BMW Group Kontakt aufgenommen werden.

Allgemein

Im Pannenfalle werden Daten zum Zustand des Fahrzeugs an den Hersteller des Fahrzeugs übertragen. Ggf. können Funktionsstörungen direkt behoben werden.

Die Kontaktaufnahme kann auf unterschiedliche Weisen erfolgen.

- ▷ Über eine Check-Control-Meldung, siehe Seite 134.
- ▷ Als Anruf mit einem Mobiltelefon.
- ▷ Über die BMW Connected App.

Je nach Länder- und Fahrzeugvariante kann ggf. ein anderer Pannenhilfe-Anbieter über das ConnectedDrive Kundenportal zugeordnet werden.

Voraussetzungen

- ▷ Aktiver ConnectedDrive Vertrag, Ausstattung mit Intelligenter Notruf oder BMW ConnectedDrive Services.
- ▷ Mobilfunkempfang.
- ▷ Zündung ist eingeschaltet.

Starten

Bei Ausstattung mit Teleservices wird zuerst durch die Teleservice Diagnose und ggf. nachfolgend durch die Teleservice Hilfe Unterstützung angeboten.

Über iDrive:

1. „ConnectedDrive“
2. „BMW Assistance“
3. „BMW Pannenhilfe“

Der Kontakt zur Pannenhilfe des Herstellers wird hergestellt.

Ggf. wird eine Telefonnummer angezeigt. Auswählen, um die Telefonnummer über ein verbundenes Mobiltelefon zu wählen.

Teleservice Diagnose

Die Teleservice Diagnose ermöglicht per Mobilfunk eine Übertragung detaillierter Fahrzeugdaten, die für die Diagnose des Fahrzeugs notwendig sind. Diese Daten werden automatisch übertragen.

Teleservice Hilfe

Länderabhängig ermöglicht die Teleservice Hilfe eine tiefergehende Diagnose des Fahrzeugs per Mobilfunk.

Nach Aufforderung durch den Service-Spezialisten kann die Teleservice Hilfe gestartet werden.

1. Fahrzeug sicher abstellen.
2. Parkbremse feststellen.
3. Control Display ist eingeschaltet.
4. Teleservice Hilfe bestätigen.

Bei bestimmten Funktionen kann die Fahrtüchtigkeit des Fahrzeugs wiederhergestellt werden.

Wenn dies nicht möglich ist, werden weitere Maßnahmen eingeleitet, z. B. das Servicemobil informiert.

Notruf

Intelligenter Notruf

Prinzip

In Notsituationen kann über das System automatisch oder manuell ein Notruf ausgelöst werden.

Allgemein

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Der Intelligente Notruf stellt eine Verbindung zur Notrufzentrale von BMW her.

Auch wenn kein Notruf über das Intelligente Notrufsystem von BMW möglich ist, wird ein Notruf

zu einer öffentlichen Rettungsleitstelle aufgebaut. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Überblick



SOS-Taste im Dachhimmel.

Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Notrufsystem ist funktionsfähig.
- ▷ Zündung ist eingeschaltet.
- ▷ Bei Ausstattung mit Intelligentem Notruf: Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.

Automatische Auslösung

Unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. Auslösen der Airbags, wird unmittelbar nach einem Unfall entsprechender Schwere automatisch ein Notruf ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

Manuelle Auslösung

1. Abdeckklappe antippen.
 2. SOS-Taste gedrückt halten, bis LED an der Taste grün leuchtet.
- ▷ LED leuchtet grün, wenn der Notruf ausgelöst ist.

Wird eine Abbruch-Abfrage am Control Display angezeigt, kann der Notruf abgebrochen werden.

Wenn es die Situation zulässt, im Fahrzeug warten, bis die Sprachverbindung aufgebaut ist.

- ▷ LED blinkt grün, wenn die Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Bei einem Notruf über BMW werden Daten an die Notrufzentrale übermittelt, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen, z. B. die aktuelle Position des Fahrzeugs, wenn diese bestimmt werden kann. Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

Ist die Notrufzentrale nicht über die Lautsprecher zu hören, ist möglicherweise die Freisprecheinrichtung außer Funktion. Sie können dann für die Notrufzentrale jedoch noch zu hören sein.

Der Notruf wird durch die Notrufzentrale beendet.

Feuerlöscher

Prinzip

Mit dem Feuerlöscher können Fahrzeugbrände gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung und Ländervariante verfügt das Fahrzeug über einen Feuerlöscher.

Überblick

Der Feuerlöscher befindet sich an der Vorderseite des Beifahrersitzes.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Bei unsachgemäßem Gebrauch des Feuerlöschers kann es zu Verletzungen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Einsatz des Feuerlöschers folgende Punkte beachten:

- ▷ Einatmen des Löschmittels vermeiden. Wurde das Löschmittel eingeatmet, die betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Atembeschwerden sofort einen Arzt kontaktieren.
- ▷ Hautkontakt mit dem Löschmittel vermeiden. Lang andauernder Kontakt mit dem Löschmittel kann zum Austrocknen der Haut führen.
- ▷ Augenkontakt mit dem Löschmittel vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mit viel Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt kontaktieren.

Feuerlöscher herausnehmen

Die Spanschlösser am Befestigungsband öffnen.

Feuerlöscher verwenden

Zur Verwendung des Feuerlöschers die Herstellerangaben auf dem Feuerlöscher und die beiliegenden Informationen beachten.

Feuerlöscher verstauen

1. Feuerlöscher in die Halterung einsetzen.
2. Spanschlösser einhängen und schließen.

Wartung und Neubefüllung

Den Feuerlöscher alle 2 Jahre bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Das Datum für die nächste Wartung des Feuerlöschers beachten.

Den Feuerlöscher nach Gebrauch ersetzen oder neu befüllen lassen.

Starthilfe

Allgemein

Bei entladener Batterie kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

Sicherheitshinweise

GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.

WARNUNG

Beim Anklebmen des Starthilfekabels kann es durch eine falsche Reihenfolge zu Funkenbildung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Korrekte Reihenfolge beim Anklebmen einhalten.

HINWEIS

Bei Karosseriekontakt zwischen den beiden Fahrzeugen kann es während der Starthilfe zu einem Kurzschluss kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass kein Karosseriekontakt besteht.

Vorbereitung

1. Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12-Volt-Spannung aufweist. Angaben zur Spannung befinden sich auf der Batterie.

2. Motor des Spenderfahrzeugs abstellen.
3. Stromverbraucher in beiden Fahrzeugen abschalten.

Starthilfestützpunkte

Als Batteriepluspol dient der Starthilfestützpunkt im Motorraum, siehe Seite 289.

Den Deckel des Starthilfestützpunkts öffnen.

Als Batterieminuspol dient ein spezieller Anschluss an der Karosserie im Motorraum, siehe Seite 289.

Kabel anklemmen

Um Personenschäden oder Schäden an beiden Fahrzeugen zu vermeiden, nicht von der folgenden Vorgehensweise abweichen.

1. Die Abdeckkappe des BMW Starthilfestützpunkts abziehen.
2. Eine Polzange des Plus-Starthilfekabels am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des Spenderfahrzeugs anklemmen.
3. Zweite Polzange am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.
4. Eine Polzange des Minus-Starthilfekabels am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des Spenderfahrzeugs anklemmen.
5. Zweite Polzange am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.

Motor starten

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

1. Motor des Spenderfahrzeugs starten und einige Minuten mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

Bei zu startendem Fahrzeug mit Dieselmotor: Motor des Spenderfahrzeugs ca. 10 Minuten laufen lassen.

2. Motor des zu startenden Fahrzeugs wie gewohnt starten.

Bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen.

3. Beide Motoren einige Minuten laufen lassen.
4. Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Ggf. die Batterie prüfen und nachladen lassen.

An-/Abschleppen

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.

Manuelles Getriebe

Geschleppt werden oder Fahrzeug schieben

Ein liegen gebliebenes Fahrzeug kann abgeschleppt oder geschoben werden.

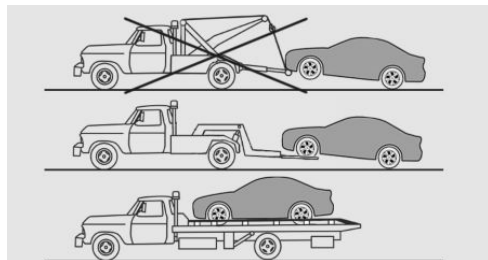
Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 121.

⚠ HINWEIS

Ist eine manuelle Entriegelung der Parkbremse nicht möglich, kann das Fahrzeug nicht bewegt und nicht abgeschleppt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

Folgende Hinweise beachten:

- ▶ Darauf achten, dass die Zündung eingeschaltet ist, sonst könnten Abblendlicht, Heckleuchten, Blinker und Wischer nicht mehr zur Verfügung stehen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit angehobener Hinterachse abschleppen, sonst kann die Lenkung einschlagen.
- ▶ Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt.
- ▶ Größere Lenkradbewegungen sind nötig.
- ▶ Das Zugfahrzeug darf nicht leichter als das abzuschleppende Fahrzeug sein, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar.
- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

Abschleppwagen**Mit angetriebener Vorderachse**

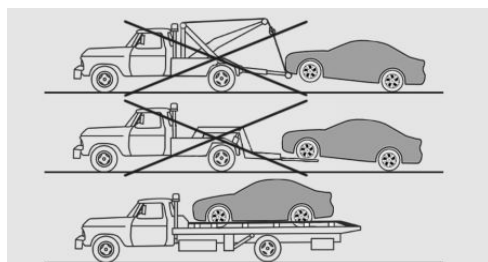
Das Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit sogenannter Hubbrille oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

⚠ HINWEIS

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- ▶ Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- ▶ Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

Mit xDrive

Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

HINWEIS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit einzeln angehobener Achse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

HINWEIS

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- ▷ Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.

Steptronic Getriebe ohne xDrive: Fahrzeug transportieren

Allgemein

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn die Vorderräder den Boden berühren.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abschleppen oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

Fahrzeug schieben

Um ein liegen gebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine kurze Strecke geschoben werden.

Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 124.

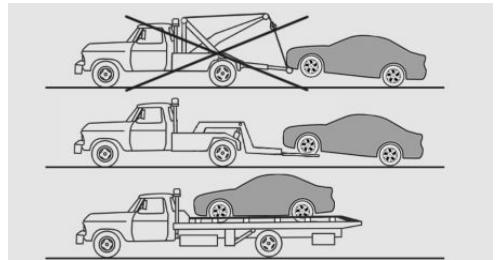
Abschleppwagen

HINWEIS

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- ▷ Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.



Das Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit so genannter Hubbrille oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

Steptronic Getriebe mit xDrive: Fahrzeug transportieren

Allgemein

Das Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden.

Fahrzeug schieben

Um ein liegen gebliebenes Fahrzeug aus einem Gefahrenbereich zu entfernen, kann es über eine kurze Strecke geschoben werden.

Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 124.

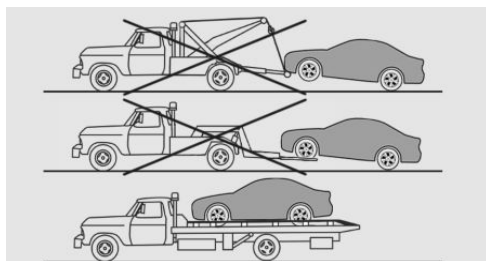
Abschleppwagen

⚠ HINWEIS

Beim Anheben und Befestigen des Fahrzeugs kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Das Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.
- ▷ Das Fahrzeug nicht an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen anheben oder befestigen.



Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.

Schleppen von anderen Fahrzeugen

Allgemein

Je nach Länderbestimmung die Warnblinkanlage einschalten.

Bei Ausfall der elektrischen Anlage das abzuschleppende Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

Sicherheitshinweise

⚠ WARNUNG

Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs leichter als das abzuschleppende Fahrzeug ist, kann die Abschleppöse abreißen oder das Fahrverhalten ist nicht mehr beherrschbar. Es besteht Unfallgefahr. Darauf achten, dass das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs schwerer ist als das Gewicht des abzuschleppenden Fahrzeugs.

⚠ HINWEIS

Bei falscher Befestigung der Abschleppstange oder des Abschleppseils kann es zu Beschädigungen an anderen Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abschleppstange oder Abschleppseil korrekt an der Abschleppöse befestigen.

Abschleppstange

Die Abschleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein.

Lässt sich eine Schrägstellung der Stange nicht vermeiden, Folgendes beachten:

- ▷ Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt.
- ▷ Schrägstellung der Schleppstange erzeugt Seitenkraft.

Abschleppseil

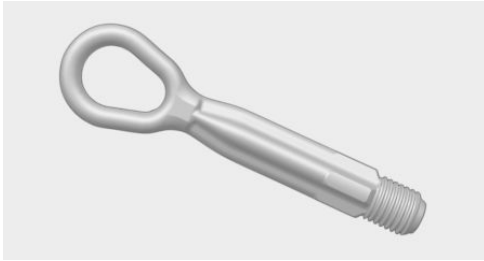
Bei der Verwendung eines Abschleppseils folgende Hinweise beachten:

- ▷ Nylonseile oder Nylonbänder verwenden, die ein ruckfreies Schleppen ermöglichen.
- ▷ Das Abschleppseil so befestigen, dass es nicht verdreht ist.
- ▷ Die Befestigung von Abschleppöse und Abschleppseil regelmäßig prüfen.

- ▷ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▷ Eine Schleppstrecke von 5 km nicht überschreiten.
- ▷ Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

Abschleppöse

Allgemein



Die schraubbare Abschleppöse immer mitführen.

Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden.

Die Abschleppöse befindet sich zusammen mit dem Bordwerkzeug, siehe Seite 301, im Gepäckraum.

Verwendung der Abschleppöse:

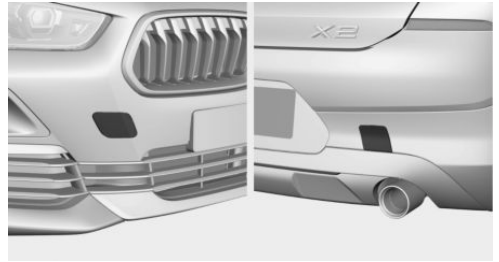
- ▷ Nur die dem Fahrzeug beiliegende Abschleppöse verwenden und diese bis zum Anschlag fest einschrauben.
- ▷ Die Abschleppöse nur zum Schleppen auf einer befestigten Fahrbahn verwenden.
- ▷ Querbelastungen der Abschleppöse vermeiden, z. B. Fahrzeug nicht an der Abschleppöse anheben.
- ▷ Die Befestigung der Abschleppöse regelmäßig prüfen.

Sicherheitshinweis

⚠ HINWEIS

Wenn die Abschleppöse nicht wie vorgesehen verwendet wird, entstehen Schäden am Fahrzeug oder an der Abschleppöse. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zur Verwendung der Abschleppöse beachten.

Gewinde für Abschleppöse



Auf die Markierung am Rand der Abdeckung drücken, um diese herauszudrücken.

Anschleppen

Steptronic Getriebe

Fahrzeug nicht anschleppen.

Wegen des Steptronic Getriebes ist ein Starten des Motors durch Anschleppen nicht möglich.

Die Ursache der Startschwierigkeiten von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt beheben lassen.

Manuelles Getriebe

Fahrzeug möglichst nicht anschleppen, sondern Motor mittels Starthilfe, siehe Seite 311, starten. Mit Katalysator nur bei kaltem Motor anschleppen.

1. Warnblinkanlage einschalten, Länderbestimmungen beachten.
2. Zündung, siehe Seite 108, einschalten.

3. Den 3. Gang einlegen.
4. Bei getretener Kupplung anschleppen lassen und die Kupplung langsam loslassen. Nach dem Anspringen des Motors sofort wieder die Kupplung treten.
5. An geeigneter Stelle anhalten, Abschleppstange oder Abschleppseil entfernen, Warnblinkanlage ausschalten.
6. Fahrzeug von einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Pflege

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Fahrzeugwäsche

Allgemein

Regelmäßig Fremdkörper, z. B. Laub, bei geöffneter Motorhaube im Bereich unterhalb der Frontscheibe entfernen.

Besonders im Winter das Fahrzeug häufiger waschen. Starke Verschmutzung und Streusalz können zu Schäden am Fahrzeug führen.

Dampfstrahler und Hochdruckreiniger

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern können zu hoher Druck oder zu hohe Temperaturen verschiedene Bauteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Auf einen ausreichenden Abstand achten und nicht lang anhaltend sprühen. Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger beachten.

Abstände und Temperatur

- ▷ Maximale Temperatur: 60 °C.
- ▷ Mindestabstand zu Sensoren, Kameras, Dichtungen: 30 cm.
- ▷ Mindestabstand zum Glasdach: 80 cm.

Automatische Waschanlagen oder Waschstraßen

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Bei unsachgemäßer Benutzung von automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen können Schäden am Fahrzeug entstehen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Folgende Hinweise beachten:

- ▷ Textile Waschanlagen oder Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen, um Lackschäden zu vermeiden.
- ▷ Nicht in Waschanlagen oder Waschstraßen fahren, deren Führungsschienen höher als 10 cm sind, um Schäden an der Karosserie zu vermeiden.
- ▷ Maximale Reifenbreite der Führungsschiene beachten, um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden.
- ▷ Außenspiegel anklappen, um Schäden an den Außenspiegeln zu vermeiden.
- ▷ Wischer und ggf. Regensensor deaktivieren, um Schäden an der Wischanlage zu vermeiden.

Einfahrt in eine Waschstraße mit manuellem Getriebe

In einer Waschstraße ist es notwendig, dass das Fahrzeug frei rollen kann.

Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 121.

Einfahrt in eine Waschstraße mit Steptronic Getriebe

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Wählhebelposition P wird beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zündung in Waschstraßen nicht ausschalten.

Allgemein

In einer Waschstraße ist es notwendig, dass das Fahrzeug frei rollen kann.

Das Fahrzeug rollen oder schieben, siehe Seite 124.

In einigen Waschstraßen muss das Fahrzeug verlassen werden. Ein Verriegeln des Fahrzeugs von außen in Wählhebelposition N ist nicht möglich. Beim Versuch das Fahrzeug zu verriegeln ertönt ein Signal.

Ausfahrt aus einer Waschstraße

Sicherstellen, dass sich der Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befindet.

Den Motor starten. Motorstart, siehe Seite 109.

Scheinwerfer

Nasse Scheinwerfer nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

Verunreinigungen, z. B. Insekten, mit Shampoo einweichen und mit Wasser abwaschen.

Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen, keine Eiskratzer verwenden.

Nach der Fahrzeugwäsche

Nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen kurz trocken bremsen, sonst kann sich die Bremswir-

kung kurzzeitig verringern. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Brems scheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Rückstände auf den Scheiben vollständig entfernen, um Sichtbeeinträchtigung durch Schlierenbildung zu vermeiden und Wischergeräusche sowie Wischerblattverschleiß zu reduzieren.

Fahrzeugpflege

Pflegemittel

Allgemein

BMW empfiehlt, Pflege- und Reinigungsmittel von BMW zu verwenden. Geeignete Pflegemittel sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Sicherheitshinweis

WARNUNG

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Innenreinigung Türen oder Fenster öffnen. Nur Mittel verwenden, die zur Fahrzeugreinigung vorgesehen sind. Die Hinweise auf der Verpackung beachten.

Fahrzeuglackierung

Allgemein

Regelmäßige Pflege trägt zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei. Umwelteinflüsse in Gegenden mit höherer Luftverschmutzung oder natürlichen Verunreinigungen, wie z. B. Baumharz oder Blütenstaub, können auf die Fahrzeuglackierung einwirken. Die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege danach ausrichten.

Aggressive Stoffe, z. B. übergelaufenen Kraftstoff, Öl, Fett oder Vogelsekret sofort entfernen, um Lackveränderungen und Lackverfärbungen zu verhindern.

Mattlackierung

Nur Reinigungs- und Pflegeprodukte verwenden, die für Fahrzeuge mit Mattlackierung geeignet sind.

Lederpflege

Das Leder regelmäßig mit einem Tuch oder Staubsauger entstauben.

Staub und Straßenschmutz scheuern sonst in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche.

Um Einfärbungen, etwa durch Kleidung, vorzubeugen, Leder ca. alle zwei Monate reinigen und pflegen.

Helles Leder häufiger reinigen, da Verschmutzungen darauf deutlicher sichtbar sind.

Lederpflegemittel verwenden, da Schmutz und Fett sonst langsam die Schutzschicht des Leders angreifen.

Polsterstoffpflege

Allgemein

Die Polster regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.

Bei stärkeren Verschmutzungen, z. B. Getränkeflecken, einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Die Polster großflächig bis zu den Nähten reinigen. Starkes Reiben vermeiden.

Sicherheitshinweis

HINWEIS

Geöffnete Klettverschlüsse an Kleidungsstücken können die Sitzbezüge beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Pflege spezieller Teile

Leichtmetallräder

Bei Reinigung am Fahrzeug nur neutrale Felgenreiniger mit einem pH-Wert von 5 bis 9 verwenden. Keine rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden. Hinweise des Herstellers beachten.

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel können die Schutzschicht benachbarter Bauteile, wie z. B. der Bremsscheibe, zerstören.

Nach der Reinigung die Bremsen kurz trocken lassen. Durch die beim Bremsen entstehende Wärme werden Bremsscheiben und Bremsbeläge getrocknet und vor Korrosion geschützt.

Chromartige Oberflächen

Teile, wie z. B. Kühlergrill oder Türgriffe, besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und ggf. Shampoozusatz sorgfältig reinigen.

Gummiteile

Durch Umwelteinflüsse kann es an Gummiteilen zu oberflächlicher Verschmutzung und Glanzverlust kommen. Zur Reinigung nur Wasser und geeignete Pflegemittel verwenden.

Insbesondere strapazierte Gummiteile in regelmäßigen Abständen mit Gummipflegemittel behandeln. Für die Pflege von Gummidichtungen keine silikonhaltigen Pflegemittel verwenden, um Beschädigungen oder Geräusche zu vermeiden.

Edelholzteile

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile ausschließlich mit feuchtem Lappen reinigen. Anschließend mit weichem Tuch trocknen.

Kunststoffteile

HINWEIS

Alkoholphaltige oder Lösungsmittelhaltige Reiniger wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff o. Ä. können Kunststoffteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden. Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden.
Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.
Dachhimmel nicht durchfeuchten.

Sicherheitsgurte

WARNUNG

Chemische Reiniger können das Gewebe der Sicherheitsgurte zerstören. Fehlende Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Zum Reinigen der Sicherheitsgurte nur milde Seifenlauge verwenden.

Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.
Nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand reinigen.
Sicherheitsgurte nur in trockenem Zustand aufrollen.

Bodenteppiche und Fußmatten

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug geeignet sind und sicher am Boden befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.

Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Bodenteppiche bei stärkerer Verschmutzung mit einem Mikrofasertuch und Wasser oder Textilreiniger reinigen. In Fahrtrichtung vor- und zurückreiben, sonst kann es zur Verfilzung des Teppichs kommen.

Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf/Aufnahme für Heckgepäckträger

Kugelkopf und die Aufnahme sauber halten.
Lagerstellen, Gleitflächen und die kleinen Kugeln am Aufnahmezapfen regelmäßig mit harzfreiem Fett oder ÖL fetten bzw. ölen.
Vor der Verwendung von Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern am Fahrzeug, Kugelkopf abnehmen und Abdeckung in die Aufnahme stecken.
Kugelkopf nicht mit Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger reinigen.

Sensoren/Kameraobjektive

Zur Reinigung von Sensoren oder Kameraobjektiven ein mit etwas Glasreiniger befeuchtetes Tuch verwenden.

Displays/Bildschirme/ Schutzscheibe des Head-Up Displays

HINWEIS

Chemische Reiniger, Nässe oder Flüssigkeiten aller Art können die Oberfläche von Displays und Bildschirmen beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.

HINWEIS

Die Oberfläche von Displays kann bei unsachgemäßer Reinigung beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zu starken Druck vermeiden und keine kratzenden Materialien verwenden.

Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.

Die Schutzscheibe des Head-Up Displays mit einem Mikrofasertuch und handelsüblichem Haushaltsspülmittel reinigen.

Fahrzeugstilllegung

Bei einer Stilllegung des Fahrzeugs für länger als drei Monate sind spezielle Maßnahmen zu treffen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erhältlich.

Technische Daten

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund

der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Allgemein

Technische Daten und Spezifikationen in der Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten und den Hinweis-

schildern am Fahrzeug entnommen werden oder bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in der Betriebsanleitung.

Abmessungen

Die Abmessungen können sich je nach Modellausführung, Ausstattungsvariante oder landesspezifischem Messverfahren unterscheiden.

Die angegebenen Höhen berücksichtigen keine Anbauteile, wie z. B. Dachantenne, Dachreling

oder Spoiler. Die Höhen können schwanken, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, Bereifung, Beladung und Fahrwerksausführung.

BMW X2

Breite mit Spiegel	mm	2098
Breite ohne Spiegel	mm	1824
Höhe	mm	1526
Länge	mm	4360
Radstand	mm	2670
Kleinster Wendekreis Ø	m	11,3

Gewichte

X2 sDrive18i

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % be-
tankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1485
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1505
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	1985
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2005
---------------------	----	------

Zuladung

Manuelles Getriebe	kg	575
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	575
---------------------	----	-----

Zulässige Achslast vorn

Manuelles Getriebe	kg	1000
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1020
---------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	1020
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

X2 sDrive20i

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % be- tankt, ohne Sonderausstattung	kg	1545
--	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2055
--------------------------	----	------

Zuladung	kg	585
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	1055
-------------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	1030
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

X2 xDrive20i

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1640
---	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2145
--------------------------	----	------

Zuladung	kg	580
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	1085
-------------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	1090
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

X2 M35i powered by BMW M

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1690
---	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2190
--------------------------	----	------

Zuladung	kg	575
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	1120
-------------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	1095
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

X2 sDrive16d

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1550
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1570
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht		
--------------------------	--	--

Manuelles Getriebe	kg	2015
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2030
---------------------	----	------

Zuladung		
----------	--	--

Manuelles Getriebe	kg	540
--------------------	----	-----

Steptronic Getriebe	kg	535
---------------------	----	-----

Zulässige Achslast vorn		
-------------------------	--	--

X2 sDrive16d

Manuelles Getriebe	kg	1035
Steptronic Getriebe	kg	1055
Zulässige Achslast hinten	kg	1055
Zulässige Dachlast	kg	75

X2 sDrive18d — a)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % be- tankt, ohne Sonderausstattung	kg	1545
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2060
Zuladung	kg	590
Zulässige Achslast vorn	kg	1075
Zulässige Achslast hinten	kg	1020
Zulässige Dachlast	kg	75

a) Die Angaben sind nur gültig für den Typschlüssel YL51.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

X2 sDrive18d — b)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % be-
tankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1580
Steptronic Getriebe	kg	1615
Zulässiges Gesamtgewicht		
Manuelles Getriebe	kg	2080
Steptronic Getriebe	kg	2115
Zuladung		
Manuelles Getriebe	kg	575
Steptronic Getriebe	kg	575
Zulässige Achslast vorn		
Manuelles Getriebe	kg	1060

X2 sDrive18d — b)

Steptronic Getriebe	kg	1100
Zulässige Achslast hinten	kg	1050
Zulässige Dachlast	kg	75

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YK51 oder YK52.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

X2 sDrive20d

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1615
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2125
Zuladung	kg	585
Zulässige Achslast vorn	kg	1100
Zulässige Achslast hinten	kg	1060
Zulässige Dachlast	kg	75

X2 xDrive18d — a)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1615
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2135
Zuladung	kg	595
Zulässige Achslast vorn	kg	1090
Zulässige Achslast hinten	kg	1080
Zulässige Dachlast	kg	75

a) Die Angaben sind nur gültig für den Typschlüssel YL71.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

X2 xDrive18d — b)

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % be-
tankt, ohne Sonderausstattung

Manuelles Getriebe	kg	1660
Steptronic Getriebe	kg	1680

Zulässiges Gesamtgewicht

Manuelles Getriebe	kg	2160
Steptronic Getriebe	kg	2180

Zuladung

Manuelles Getriebe	kg	575
Steptronic Getriebe	kg	575

Zulässige Achslast vorn

Manuelles Getriebe	kg	1100
Steptronic Getriebe	kg	1115

Zulässige Achslast hinten

Manuelles Getriebe	kg	1095
Steptronic Getriebe	kg	1100

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YK71 oder YK72.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

X2 xDrive20d

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % be- tankt, ohne Sonderausstattung	kg	1680
--	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2190
--------------------------	----	------

Zuladung	kg	585
----------	----	-----

Zulässige Achslast vorn	kg	1120
-------------------------	----	------

Zulässige Achslast hinten	kg	1100
---------------------------	----	------

Zulässige Dachlast	kg	75
--------------------	----	----

X2 xDrive25d

Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1695
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	2170
Zuladung	kg	550
Zulässige Achslast vorn	kg	1140
Zulässige Achslast hinten	kg	1080
Zulässige Dachlast	kg	75

Anhängerbetrieb**X2 sDrive18i**

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse

Manuelles Getriebe	kg	735
Steptronic Getriebe	kg	745
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1400
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1700
Maximale Deichselstützlast	kg	80
Minimale Deichselstützlast	kg	25

Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug

Manuelles Getriebe	kg	1145
Steptronic Getriebe	kg	1145
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug		
Manuelles Getriebe	kg	2065
Steptronic Getriebe	kg	2085

X2 sDrive20i

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	80
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1145
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug	kg	2135

X2 xDrive20i

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	80
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1225
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug	kg	2225

X2 sDrive16d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1700
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1700

X2 sDrive16d

Maximale Deichselstützlast	kg	80
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1170
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug		
Manuelles Getriebe	kg	2095
Steptronic Getriebe	kg	2110

X2 sDrive18d — a)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	80
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1145
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug	kg	2140

a) Die Angaben sind nur gültig für den Typschlüssel YL51.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

X2 sDrive18d — b)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	80

X2 sDrive18d — b)

Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1170
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug		
Manuelles Getriebe	kg	2160
Steptronic Getriebe	kg	2195

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YK51 oder YK52.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

X2 sDrive20d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	80
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1185
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug	kg	2205

X2 xDrive18d — a)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
Maximale Deichselstützlast	kg	80
Minimale Deichselstützlast	kg	25

X2 xDrive18d — a)

Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1215
--	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug	kg	2215
---------------------------------------	----	------

a) Die Angaben sind nur gültig für den Typschlüssel YL71.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

X2 xDrive18d — b)

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
-------------------------	----	-----

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	1800
--	----	------

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	1800
---	----	------

Maximale Deichselstützlast	kg	80
----------------------------	----	----

Minimale Deichselstützlast	kg	25
----------------------------	----	----

Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug		
--	--	--

Manuelles Getriebe	kg	1215
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	1220
---------------------	----	------

Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug		
---------------------------------------	--	--

Manuelles Getriebe	kg	2240
--------------------	----	------

Steptronic Getriebe	kg	2260
---------------------	----	------

b) Die Angaben sind nur gültig für die Typschlüssel YK71 oder YK72.

Der Typschlüssel ist in der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an der 4.-7. Stelle von links angegeben.

X2 xDrive20d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
-------------------------	----	-----

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
--	----	------

X2 xDrive20d

Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	80
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1220
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug	kg	2270

X2 xDrive25d

Anhängelasten nach EG-Betriebserlaubnis. Einzelheiten über mögliche Erhöhungen können bei einem Service Partner des Herstellers oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Anhängelast ohne Bremse	kg	750
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 12 %	kg	2000
Anhängelast mit Bremse bei Steigung bis 8 %	kg	2000
Maximale Deichselstützlast	kg	80
Minimale Deichselstützlast	kg	25
Zulässige Achslast hinten, Zugfahrzeug	kg	1210
Zulässiges Gesamtgewicht, Zugfahrzeug	kg	2250

Füllmengen

BMW X2

Kraftstofftank, ca.	Liter	51
Größerer Kraftstofftank, ca.	Liter	61

Weitere Informationen zur Kraftstoffqualität beachten, siehe Seite [266](#).

Sitzplätze für Kinderrückhaltesysteme

Fahrzeugausstattung

In diesem Kapitel werden alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen zu beachten.

Informationen für Hersteller von Kindersitzen

Allgemein

Informationen zur Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den jeweiligen Sitzen, gemäß der Norm ECE-R 16 und ECE-R 129.

Nutzbarkeit von Kinderrückhaltesystemen auf den Sitzplätzen

Sitzposition	1	3 - Airbag ON	3 - a) Airbag OFF	4	5	6
Sitzposition für gegurtete universale Befestigung geeignet.	nein	nein	ja	ja	ja	ja
i-Size-Sitzposition.	nein	nein	nein	ja	nein	ja
Sitzposition für seitliche Befestigung geeignet: L1/L2.	nein	nein	nein	ja	nein	ja
Größe nach hinten gerichtete Befestigung: R1/R2X/R2/R3.	nein	nein	R3	R3	nein	R3
Größe nach vorne gerichtete Befestigung: F2X/F2/F3.	nein	nein	F3	F3	nein	F3
Größe geeignete Booster-Halterung: B2/B3.	nein	nein	B3	B3	nein	B3

Eine Sitzposition ohne i-Size Zulassung ist nicht kompatibel mit einem i-Size Stützfuß.

Eine Sitzposition mit unteren ISOFIX-Verankerungen, die keinen Top Tether besitzt, ist nicht vorhanden.

Es befinden sich keine Sicherheitsgurtschlösser für Erwachsene zwischen den beiden unteren ISOFIX-Verankerungen.

a) ISOFIX Kinderrückhaltesystem nur bei Ausstattung mit Kindersitzbefestigung ISOFIX verwenden.

Sitznummer	Position im Fahrzeug
1	Front links
2	Front Mitte
3	Front rechts
4	2. Sitzreihe links
5	2. Sitzreihe Mitte
6	2. Sitzreihe rechts
7	3. Sitzreihe links
8	3. Sitzreihe Mitte
9	3. Sitzreihe rechts

Anhang

Hier werden ggf. Aktualisierungen zur Betriebsanleitung des Fahrzeugs aufgeführt.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Nach Redaktionsschluss der Integrierten Betriebsanleitung im Fahrzeug gab es in der gedruckten Betriebsanleitung eine Aktualisierung der folgenden Kapitel:

- ▷ Fahrטיפs: Beim Fahren berücksichtigen: Allgemeine Fahrhinweise: Spitzenleistung.

Alles von A bis Z

Stichwortverzeichnis

A

- Abbiegelicht [150](#), [151](#)
Abblendautomatik, siehe Fernlichtassistent [151](#)
Abblendender Außenspiegel [98](#)
Abblendender Innenspiegel [98](#)
Abblendlicht [149](#)
Abgasanlage [238](#)
Abgasparkelfilter [238](#)
Abgestelltes Fahrzeug, Kondenswasser [240](#)
Abkippen, Beifahrerspiegel, siehe Bordsteinautomatik [98](#)
Abklappstellung, Wischer [119](#)
Ablagefach im Fond [233](#)
Ablagemöglichkeiten [231](#)
Ablagen [231](#)
Abmessungen [324](#)
ABS Antiblockiersystem [181](#)
Abschleppen [312](#)
Abschließen, siehe Öffnen und Schließen [64](#)
Abstandswarnung, siehe PDC [201](#)
Abstellen des Motors [110](#)
Abtauen der Scheiben [215](#), [219](#)
ACC, Aktive Geschwindigkeitsregelung [188](#)
Achslasten, Zulässig [325](#)
Adaptives Bremslicht, siehe Dynamische Bremsleuchten [179](#)
Adaptives Fahrwerk [186](#)
Adaptives Kurvenlicht [151](#)
AdBlue am Minimum [268](#)
AdBlue, bei tiefen Temperaturen [268](#)
AdBlue, Nachfüllen lassen [268](#)
AdBlue, selbst nachfüllen [269](#)
AdBlue, siehe BMW Diesel mit BluePerformance [267](#)
Adresse eingeben, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Airbags [155](#)
Airbagschalter, siehe Schlüsselschalter für Beifahrerairbags [157](#)
Airbags, Kontroll-/Warnleuchte [156](#)
Aktive Geschwindigkeitsregelung, ACC [188](#)
Aktive Motorhaube, siehe Aktiver Fußgängerschutz [158](#)
Aktiver Fußgängerschutz [158](#)
Aktivierung, Airbags [157](#)
Aktivkohlefilter [219](#)
Aktualisierungen nach Redaktionsschluss [7](#)
Aktualität der Betriebsanleitung [7](#)
Alarmanlage [80](#)
Alarm, ungewollt [81](#)
Allgemeine Einstellungen [50](#)
Allgemeine Fahrhinweise [237](#)
Allrad [183](#)
Altbatterie entsorgen [306](#)
Amazon Alexa Car Integration [48](#)
Ambientes Licht [154](#)
Änderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit [8](#)
Anfahrassistent [187](#)
Anfahrhilfe, siehe DSC [181](#)
Angurten, siehe Sicherheitsgurte [91](#)
Anhängelasten [330](#)
Anhängerbetrieb [248](#)
Anhängerbetrieb, Technische Daten [330](#)
Anhängerkupplung [250](#)
Anhängerkupplung, Pflege [321](#)
Anhängers-Stabilisierungskontrolle [250](#)
Ankunftszeit [143](#)
Anlassen des Motors [109](#)
Anschleppen [312](#)
Anschluss elektrischer Geräte, siehe Steckdosen [222](#)
Antiblockiersystem ABS [181](#)
Antriebs-schlupfregelung, siehe DSC [181](#)
Anzeige, Datum [135](#)
Anzeige ECO PRO [256](#)
Anzeige, Motortemperatur [142](#)

Anzeigenbeleuchtung, siehe Instrumentenbeleuchtung [153](#)
 Anzünder [221](#)
 Apps, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Aquaplaning [239](#)
 Arbeiten, Motorraum [290](#)
 Ascher [221](#)
 AUC Automatische Umluft Control [218](#)
 Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Auf-, Abblenden, siehe Fernlichtassistent [151](#)
 Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion [168](#)
 Aufmerksamkeitsassistent [179](#)
 Aufnahme für Heckgepäckträger [243](#), [250](#)
 Aufschließen, siehe Öffnen und Schließen [64](#)
 Ausfallmeldung, siehe Check-Control [131](#)
 Auspuff, siehe Abgasanlage [238](#)
 Ausrollen im Leerlauf, Segeln [260](#)
 Außenluft, siehe AUC [218](#)
 Außenspiegel [97](#)
 Außenspiegel, automatisch abblendend [98](#)
 Außenspiegel, Bordsteinautomatik [98](#)
 Außenspiegel, Funktionsstörung [97](#)
 Außentemperaturanzeige [135](#)
 Außentemperaturwarnung [135](#)
 Austausch, Räder und Reifen [275](#)
 Auswahlliste in Instrumentenkombination [140](#)
 Auswechseln von Teilen [301](#)
 Autobatterie [305](#)
 AUTO-Intensität [218](#)
 Automatikgetriebe, siehe Steptronic Getriebe [121](#)
 Automatische Fahrlichtsteuerung [149](#)
 Automatische Geschwindigkeitsregelung mit Stop&Go-Funktion [188](#)
 Automatische Heckklappe [74](#)
 Automatisches Entriegeln [80](#)
 Automatisches Verriegeln [80](#)
 Automatische Umluft Control AUC [218](#)
 AUTO-Programm, Intensität [218](#)
 AUTO-Programm, Klimaautomatik [217](#)
 Auto Start Stopp Funktion [111](#)
 Autowaschanlagen [318](#)
 Autowäsche [318](#)

B

Batterie, Entsorgen [306](#)
 Batterie, Fahrzeug [305](#)
 Batteriewechsel, Fahrzeugschlüssel [67](#)
 Becherhalter, siehe Getränkehalter [233](#)
 Bedienprinzip, iDrive [38](#)
 Bedienung über Controller [42](#)
 Bedienung über iDrive [42](#)
 Bedienung über Sprache [46](#)
 Bedienung über Touchscreen [44](#)
 Befördern von Kindern [100](#)
 Begrüßungslicht [149](#)
 Begrüßungslicht beim Entriegeln [65](#)
 Behälter für Waschflüssigkeit [120](#)
 Beifahrerairbags, Deaktivierung/Aktivierung [157](#)
 Beifahrerairbags, Leuchte [158](#)
 Beifahrerspiegel, Abkippen, siehe Bordsteinautomatik [98](#)
 Beladung [241](#)
 Beleuchtung [148](#)
 Belüftung [219](#)
 Benzin [266](#)
 Benzinpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [238](#)
 Benzinqualität [267](#)
 Bereifung mit Notlaufeigenschaften [277](#)
 Bereitschaftsdienst, siehe BMW Pannenhilfe [309](#)
 Bergabfahrhilfe, siehe Hill Descent Control [183](#)
 Berganfahrhilfe, siehe Anfahrasistent [187](#)
 Berührbildschirm [44](#)
 Berührungsloses Öffnen der Heckklappe [72](#)
 Berührungsloses Schließen der Heckklappe [72](#)
 Beschlag an Scheiben [215](#), [219](#)
 Beschleunigungsassistent, siehe Launch Control [128](#)
 Bestimmungsgemäßer Gebrauch [8](#)
 Betriebsanleitung, gedruckt [62](#)
 Bildschirm, siehe Control Display [40](#)
 Biodiesel [267](#)
 Birnen wechseln, siehe Lampenwechsel [302](#)
 Blendschutz [221](#)
 Blinker, Bedienung [115](#)
 Blinker hinten, Lampenwechsel [303](#)
 Blinker, Kontrollleuchte [133](#)
 Bluetooth-Verbindung [55](#)

Blu-ray, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW Dienste, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 BMW Diesel mit BluePerformance [267](#)
 BMW Homepage, siehe Internet [6](#)
 BMW Internetseite [6](#)
 BMW Pannenhilfe [309](#)
 BMW Wartungssystem [298](#)
 Bodenteppich, Pflege [321](#)
 Bonusreichweite, ECO PRO [258](#)
 Bordcomputer [141](#)
 Bordliteratur, gedruckt [62](#)
 Bordmonitor, siehe Control Display [40](#)
 Bordsteinautomatik, Außenspiegel [98](#)
 Bordwerkzeug [301](#)
 Breite, Fahrzeug [324](#)
 Bremsassistent [181](#)
 Bremsbeläge einfahren [236](#)
 Bremsen, Hinweise [239](#)
 Bremsleuchten, dynamisch [179](#)
 Bremslicht, adaptives, siehe Dynamische Bremsleuchten [179](#)
 Brems Scheiben einfahren [236](#)
 Buchstaben und Ziffern eingeben [38](#)

C

CBS Condition Based Service [298](#)
 Check-Control [131](#)
 Chromartige Teile, Pflege [320](#)
 Cockpit [34](#)
 Comfort Access, siehe Komfortzugang [70](#)
 COMFORT-Programm, Fahrdynamik [186](#)
 Computer, siehe Bordcomputer [141](#)
 Concierge Service, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Condition Based Service CBS [298](#)
 ConnectedDrive, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Control Display [40](#)
 Controller [40, 41](#)
 Cupholder, siehe Getränkehalter [233](#)

D

Dachgepäckträger [242](#)
 Dachhimmel [37](#)
 Dachlast, Zulässig [325](#)
 Dachträger, siehe Dachgepäckträger [242](#)
 Darstellung, iDrive [38](#)
 Datenschutz, Einstellungen [53](#)
 Datenspeicher, siehe Fahrzeugdaten und Datenschutz [9](#)
 Daten, technische [324](#)
 Datum [51](#)
 Datum, Anzeige [135](#)
 DCC, siehe Geschwindigkeitsregelung [199](#)
 Deaktivierung, Airbags [157](#)
 Defrost, siehe Scheiben abtauen [219](#)
 Deichselstützlast, Technische Daten [330](#)
 Dichtmittel [278](#)
 Diebstahlsicherung, Fahrzeug [65](#)
 Diebstahlsicherung, Radschrauben [284](#)
 Diebstahlwarnanlage, siehe Alarmanlage [80](#)
 Dieselmotorkraftstoff [267](#)
 Dieselpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [238](#)
 Digitaluhr [135](#)
 Direktwahltasten, siehe Favoritentasten [45](#)
 Dosenhalter, siehe Getränkehalter [233](#)
 Dreh-Drück-Steller, siehe Controller [40, 41](#)
 Drehzahlmesser [135](#)
 Drittanbieter, Sprachassistent [48](#)
 Driving Excitement, SPORT [143](#)
 Druckkontrolle, Reifen [159](#)
 Druck, Reifen [273](#)
 Druckwarnung RPA, Reifen [164](#)
 DSC Dynamische Stabilitäts Control [181](#)
 DTC Dynamische Traktions Control [183](#)
 Durchfahren von Wasser [239](#)
 Durchfahrts höhe, Wasser [239](#)
 Durchschnittsgeschwindigkeit [142](#)
 Durchschnittsverbrauch [142](#)
 DVD, Video, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Dynamische Bremsleuchten [179](#)
 Dynamische Dämpfer, siehe Adaptives Fahrwerk [186](#)
 Dynamische Stabilitäts Control DSC [181](#)
 Dynamische Traktions Control DTC [183](#)

E

Easy Opener 72
ECO PRO 256
ECO PRO, Bonusreichweite 258
ECO PRO, Fahrstilanalyse 262
ECO PRO, Programm, Fahrdynamik 186
ECO PRO, Tipp 258
ECO PRO, Vorausschauassistent 259
Edelholz, Pflege 321
EfficientDynamics-Informationen 259
Effizientes Fahren 258
Effizienzanzeige, ECO PRO 258
Eigene Sicherheit 8
Einfahren 236
Einfüllstutzen Motoröl 293
Eingabe, iDrive 38
Einheiten, siehe Maßeinheiten 51
Einklemmschutz, Fenster 83
Einklemmschutz, Glasdach 85
Einlagerung, Fahrzeug 322
Einparkassistent 208
Einparkhilfe, siehe PDC 201
Einschaltzeiten, Standlüftung 220
Einstellungen, Allgemein 50
Einstellungen, Lenkrad 99
Einstellungen, Sitze und Kopfstützen 87
Einstellungen, Spiegel 97
Einstellungen, Ver-/Entriegeln 79
Eiswarnung, siehe Außentemperaturwarnung 135
Elektrische Fensterheber 82
Elektrische Lenkradverriegelung 99
Elektronische Ölmessung 292
Elektronisches Stabilitäts Programm ESP, siehe DSC 181
E-Mail, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Empfohlene Reifenfabrikate 276
Energie-Control 136
Energierückgewinnung 136
Entertainment, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation 6
Entfernung zum Ziel 142
Entfrostern, siehe Scheiben abtauen 215, 219
Entriegeln, Automatisch 80

Entriegeln, Einstellungen 79
Entsorgung, Fahrzeugbatterie 306
Entsorgung, Kühlmittel 297
Ergänzende Textmeldung 134
Erneuerung, Räder und Reifen 275
Ersatz, Räder und Reifen 275
Ersatzrad, siehe Notrad 287
Erste Hilfe Set 308
ESP Elektronisches Stabilitäts Programm, siehe DSC 181

F

Fächer in den Türen 232
Fahren auf Rennstrecke 240
Fahren auf schlechten Wegen 237
Fahrerassistenz, siehe Intelligent Safety 166
Fahrerlebnisschalter 185
Fahrerprofile 76
Fahrerprofile, Profil exportieren 78
Fahrerprofile, Profil importieren 78
Fahrgestellnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 15
Fahrinweise, Allgemein 237
Fahrinweis, ECO PRO 258
Fahrinweise, Einfahren 236
Fahrlichtsteuerung, automatisch 149
Fahrmodus 185
Fahrmodus ECO PRO 256
Fahrspurlinien, Rückfahrkamera 206
Fahrstabilitätsregelsysteme 181
Fahrstilanalyse, ECO PRO 262
Fahrtipps 237
Fahrtrichtungsanzeiger, siehe Blinker 115
Fahrzeugausstattung 7
Fahrzeugbatterie 305
Fahrzeugdaten und Datenschutz 9
Fahrzeug, Einfahren 236
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 15
Fahrzeuglackierung, Pflege 319
Fahrzeugpanne, siehe Hilfe im Pannenfall 308
Fahrzeugpflege 319
Fahrzeugposition, Fahrzeugortung 51
Fahrzeugschlüssel, Batteriewechsel 67
Fahrzeugschlüssel, Öffnen/Schließen 64
Fahrzeugschlüssel, Störung 67

- Fahrzeugschlüssel, Verlust [67](#)
Fahrzeugschlüssel, zusätzlicher [67](#)
Fahrzeugstatus [146](#)
Fahrzeugstilllegung [322](#)
Fahrzeugwäsche [318](#)
Favoritentasten, iDrive [45](#)
Fehlalarm, siehe ungewollten Alarm vermeiden [81](#)
Fehleranzeigen, siehe Check-Control [131](#)
Fensterheber [82](#)
Fernbedienung Audio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Fernbedienung, siehe Fahrzeugschlüssel [64](#)
Fernlicht [116](#)
Fernlichtassistent [151](#)
Fernsehen, TV, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Feststellbremse, siehe Parkbremse [113](#)
Feuchtigkeit im Scheinwerfer [303](#)
Feuerlöscher [310](#)
Filter, siehe Mikro-/Aktivkohlefilter [219](#)
Filter, siehe Mikrofilter [215](#)
Flaschenhalter, siehe Getränkehalter [233](#)
Fondsitze [91](#)
Freisprecheinrichtung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Fremdstart, siehe Starthilfe [311](#)
Frontairbags [155](#)
Frontleuchten [303](#)
Frostschutzmittel, Waschflüssigkeit [120](#)
Fülldruckkontrolle, Reifen [159](#)
Fülldruck, Reifen [273](#)
Fülldruckwarnung RPA, Reifen [164](#)
Funkschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [68](#)
Fußbremse [239](#)
Fußgängerschutz, aktiv [158](#)
Fußmatten, Pflege [321](#)
- G**
- Ganzjahresreifen, siehe Winterreifen [276](#)
Gebläse, siehe Luftmenge [214](#), [218](#)
Gebrauch, bestimmungsgemäß [8](#)
Gedruckte Bordliteratur [62](#)
Geeignete Geräte [55](#)
Geeignete Mobiltelefone [55](#)
Gefälle [240](#)
Gefrierschutz, Waschflüssigkeit [120](#)
Gepäckraum [226](#)
Gepäckraum, Ablagen [234](#)
Gepäckraum beladen [242](#)
Gepäckraumtrennnetz [230](#)
Gepäckraum, Vergrößern [228](#)
Gepäckträger, siehe Dachgepäckträger [242](#)
Gerät anmelden [54](#)
Geräteliste [54](#)
Gerät Koppeln, siehe Gerät anmelden [54](#)
Gerät verbinden [54](#)
Gesamtgewicht, Anhängerbetrieb [330](#)
Gesamtgewicht, Zulässig [325](#)
Geschwindigkeitsbegrenzer, manuell [176](#)
Geschwindigkeitsbegrenzung, Anzeige, siehe Speed Limit Info [138](#)
Geschwindigkeitslimit, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [176](#)
Geschwindigkeitsregelung [199](#)
Geschwindigkeitsregelung, aktiv [188](#)
Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung, siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung, ACC [188](#)
Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung, siehe Geschwindigkeitsregelung [199](#)
Geschwindigkeitswarnung [144](#)
Geteilte Bildschirmansicht, Splitscreen [39](#)
Getränkehalter [233](#)
Getriebe, manuelles Getriebe [120](#)
Getriebe, siehe Steptronic Getriebe [121](#)
Getriebesperre, Elektronisch entriegeln [127](#)
Getriebesperre, Manuell entriegeln [127](#)
Gewährleistung [8](#)
Gewichte [325](#)
Glasdach, siehe Panorama-Glasdach [83](#)
Glasdach, System initialisieren [85](#)
Glätte, siehe Außentemperaturwarnung [135](#)
Glühlampen wechseln, siehe Lampenwechsel [302](#)
GPS, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
GPS-Ortung, Fahrzeugposition [51](#)
Gummiteile, Pflege [320](#)

Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz [93](#)
 Gurterinnerung für Rücksitze [93](#)
 Gurte, Sicherheitsgurte [91](#)

H

Halter für Getränke [233](#)
 Handbremse, siehe Parkbremse [113](#)
 Handschuhkasten [232](#)
 Handy, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Handy, Verbinden [54](#)
 HDC Hill Descent Control [183](#)
 Head-Up Display [144](#)
 Head-Up Display, Pflege [322](#)
 Head-Up Display, Position speichern, siehe Memory-Funktion [96](#)
 Heckgepäckträger [243](#)
 Heckklappe, automatisch [74](#)
 Heckklappe, berührungslos öffnen [72](#)
 Heckklappe, berührungslos schließen [72](#)
 Heckklappe, Öffnen [74](#)
 Heckklappe über Fahrzeugschlüssel [66](#)
 Heckleuchten [303](#)
 Heckscheibenheizung [215](#), [219](#)
 Heckscheibenwischer, Bedienung [118](#)
 Heimleuchten [149](#)
 Heiße Abgasanlage [238](#)
 Helligkeit, Control Display [52](#)
 Hilfe beim Anfahren [187](#)
 Hilfe im Pannenfall [308](#)
 Hill Descent Control HDC [183](#)
 Hindernismarkierung, Rückfahrkamera [207](#)
 Hinweise [6](#)
 Höchstgeschwindigkeit, Anzeige, siehe Speed Limit Info [138](#)
 Höchstgeschwindigkeit, Winterreifen [276](#)
 Hochwasser, Durchfahren [239](#)
 Höhe, Fahrzeug [324](#)
 Holz, Pflege [321](#)
 Homepage, siehe Internet [6](#)
 HUD Head-Up Display [144](#)
 Hupe [34](#)

I

IBA, siehe Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug [62](#)
 Identifikationsnummer, siehe Fahrzeug-Identifikationsnummer [15](#)
 iDrive [38](#)
 Individuelle Einstellungen, siehe Fahrerprofile [76](#)
 Individuelle Luftverteilung [215](#), [218](#)
 Induktives Laden eines Smartphones, siehe Wireless Charging Ablage [225](#)
 Info Display, siehe Bordcomputer [141](#)
 Initialisierung, Reifen Pannen Anzeige RPA [164](#)
 Innenlicht [153](#)
 Innenlicht beim Entriegeln [65](#)
 Innenlicht bei verriegeltem Fahrzeug [66](#)
 Innenraumschutz [81](#)
 Innenspiegel, automatisch abblendend [98](#)
 Innenspiegel, manuell abblendend [98](#)
 Instrumentenbeleuchtung [153](#)
 Instrumentenkombination [130](#)
 Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug [62](#)
 Integrierter Schlüssel [68](#)
 Intelligenter Notruf [309](#)
 Intelligent Safety [166](#)
 Intensität, AUTO-Programm [218](#)
 Internetseite [6](#)
 Intervallanzeige, Servicebedarf [136](#)
 Intervallbetrieb [117](#)
 i-Size Kinderrückhaltesysteme [103](#)
 ISOFIX, Kindersitzbefestigung [102](#)

K

Kabelloses Laden eines Smartphones, siehe Wireless Charging Ablage [225](#)
 Kaltstart, siehe Motorstart [110](#)
 Kamerabasierte Assistenzsysteme, siehe Intelligent Safety [166](#)
 Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung, ACC [188](#)
 Kameraobjektive, Pflege [322](#)
 Kamera, Rückfahrkamera [205](#)
 Kartenupdate, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Katalysator, siehe Heiße Abgasanlage [238](#)

- Kennzeichnung, Bereifung mit Notlaufeigenschaften [277](#)
- Kennzeichnung empfohlener Reifen [276](#)
- Keyless-Go, siehe Komfortzugang [70](#)
- Kick-down, Steptronic Getriebe [125](#)
- Kilometerzähler [135](#)
- Kinderrückhaltesysteme [100](#)
- Kinderrückhaltesysteme, i-Size [103](#)
- Kinder sicher befördern [100](#)
- Kindersicherung [107](#)
- Kindersitzbefestigung ISOFIX [102](#)
- Kindersitze [100](#)
- Kindersitzmontage [101](#)
- Klang, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Kleiderhaken [234](#)
- Kleinster Wendekreis, Fahrzeug [324](#)
- Klima [213](#), [216](#)
- Klimaanlage [213](#)
- Klimaautomatik [216](#)
- Knopf, Start-/Stopp [108](#)
- Kofferraum, siehe Gepäckraum [226](#)
- Kolonnenassistent, siehe Stauassistent [195](#)
- Kombischalter, siehe Blinker [115](#)
- Kombischalter, siehe Wischanlage [116](#)
- Komfortöffnen mit dem Fahrzeugschlüssel [65](#)
- Komfortschließen mit dem Fahrzeugschlüssel [66](#)
- Komfortzugang [70](#)
- Kommunikation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Kompaktrad, siehe Notrad [287](#)
- Kompatible Geräte, siehe Geeignete Geräte [55](#)
- Kompressor [278](#)
- Kondenswasser unter dem Fahrzeug [240](#)
- Kontakte, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Kontrollleuchten, siehe Check-Control [131](#)
- Kontroll- und Warnleuchten, siehe Check-Control [131](#)
- Kopfairbags [156](#)
- Kopfstützen, hinten [95](#)
- Kopfstützen und Sitze [87](#)
- Kopfstützen, vorn [94](#)
- Korrosion an den Bremsscheiben [240](#)
- Kosmetikspiegel [221](#)
- Kraftstoff [266](#)
- Kraftstoffanzeige [135](#)
- Kraftstoffempfehlung [266](#)
- Kraftstoffqualität [266](#)
- Kraftstoff sparen [255](#)
- Kraftstofftank, siehe Füllmengen [335](#)
- Kugelkopf [250](#)
- Kühlen, maximales [217](#)
- Kühlerlüfter, siehe Abgaspartikelfilter [238](#)
- Kühlflüssigkeit [296](#)
- Kühlfunktion, Klima [217](#)
- Kühlmittel [296](#)
- Kühlsystem [296](#)
- Kundenbetreuung, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Kunststoff, Pflege [321](#)
- Kurvenlicht [151](#)
- ## L
- Lackierung, Fahrzeugpflege [319](#)
- Ladegut [241](#)
- Ladegut verstauen und sichern [242](#)
- Ladeschale für Smartphones, siehe Wireless Charging Ablage [225](#)
- Lagerung, Reifen [277](#)
- Lampen und Leuchten [302](#)
- Lampenwechsel [302](#)
- Lampenwechsel, hinten [303](#)
- Lampenwechsel, vorn [303](#)
- Länge, Fahrzeug [324](#)
- Launch Control [128](#)
- Lederpflege [320](#)
- LED-Scheinwerfer [303](#)
- LEDs Leuchtdioden [302](#)
- Leergewicht [325](#)
- Leerlaufsegeln [260](#)
- Lehnenbreite [90](#)
- Lehnenkontur, siehe Lordosenstütze [90](#)
- Lehne, Sitze [87](#)
- Leichtmetallräder, Pflege [320](#)
- Lendenwirbelstütze [90](#)
- Lenkrad, Einstellen [99](#)
- Lenkradheizung [99](#)
- Lenksäulenverstellung [99](#)
- Lenkunterstützung [185](#)

Leuchtdioden LEDs [302](#)
Leuchtenwechsel, hinten [303](#)
Leuchtenwechsel, vorn [303](#)
Licht [148](#)
Lichthupe [116](#)
Lichtschalter [148](#)
LIM-Taste, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [176](#)
Linksverkehr, Lichteinstellung [153](#)
Liste aller Mitteilungen [52](#)
Lordosenstütze [90](#)
Löschen von persönlichen Daten [53](#)
Löcher, siehe Feuerlöscher [310](#)
Luftauslässe, siehe Belüftung [219](#)
Luftausströmer, siehe Belüftung [219](#)
Luftdruck, Reifen [273](#)
Lüften, siehe Belüftung [219](#)
Lüften, siehe Standlüftung [220](#)
Lüfternachlauf, siehe Abgaspartikelfilter [238](#)
Luftmenge, Klimaanlage [214](#)
Luftmenge, Klimaautomatik [218](#)
Luft trocknen, siehe Kühlfunktion [217](#)
Luftumwälzung, siehe Umluftbetrieb [214](#), [218](#)
Luftverteilung, manuell [215](#), [218](#)

M

Make-up Spiegel [221](#)
Manuelle Bedienung, Luftmenge [218](#)
Manuelle Bedienung, Luftverteilung [215](#), [218](#)
Manuelle Bedienung, Park Distance Control PDC [203](#)
Manuelle Bedienung, Rückfahrkamera [206](#)
Manuelle Luftmenge [214](#)
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [176](#)
Manuelles Getriebe [120](#)
Maßeinheiten [51](#)
Maße, siehe Abmessungen [324](#)
Mattlackierung, Pflege [320](#)
Maximales Kühlen [217](#)
Medien der Betriebsanleitung [62](#)
Meldung einer Reifenpanne, RDC [162](#)
Meldung einer Reifenpanne, RPA [165](#)
Meldungen, siehe Check-Control [131](#)
Memory-Funktion [96](#)
Menü in der Instrumentenkombination [140](#)

Menüs [42](#)
Menüs bedienen, iDrive [38](#)
Mikrofilter [215](#), [219](#)
Mindestprofil, Reifen [274](#)
Mitteilungen [52](#)
Mittelarmlehne [233](#)
Mittelkonsole [36](#)
Mobiler Service, siehe BMW Pannenhilfe [309](#)
Mobilfunk im Fahrzeug [238](#)
Mobility System [278](#)
Mobiltelefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Mobiltelefon, Verbinden [54](#)
Modus ECO PRO [256](#)
Momentanverbrauch [136](#)
Monitor, siehe Control Display [40](#)
Montage von Kinderrückhaltesystemen [101](#)
Motor abstellen [110](#)
Motor, automatisch aus [111](#)
Motorhaube [290](#)
Motorkühlmittel [296](#)
Motorleerlauf im Fahrbetrieb, Segeln [260](#)
Motoröl [292](#)
Motoröleinfüllstutzen [293](#)
Motoröl, Nachfüllen [293](#)
Motorölsorten zum Nachfüllen [294](#)
Motorölwechsel [295](#)
Motorraum [289](#)
Motorstart [109](#)
Motorstart, siehe Starthilfe [311](#)
Motor, Start Stopp Automatik [111](#)
Motorstopp [110](#)
Motortemperatur, Anzeige [142](#)
MP3-Player, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
M Sportlenkung [185](#)
Müdigkeitswarner, siehe Aufmerksamkeitsassistent [179](#)
Multifunktionslenkrad, Tasten [34](#)
Multimedia, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Musikfestplatte, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

N

Nachlauf des Lüfters, siehe Abgaspartikelfilter [238](#)
 Nackenstützen, hinten, siehe Kopfstützen hinten [95](#)
 Nackenstützen, vorn, siehe Kopfstützen vorn [94](#)
 Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Nebelschlusslicht [153](#)
 Neigungsalarmgeber [81](#)
 Neue Räder und Reifen [275](#)
 Neutralreiniger, siehe Leichtmetallräder, Pflege [320](#)
 No Passing Information, siehe Speed Limit Info [138](#)
 Notdienst, siehe BMW Pannenhilfe [309](#)
 Notentriegelung, Getriebesperre [127](#)
 Notentriegelung, Tankklappe [265](#)
 Notlauf Eigenschaften, Bereifung [277](#)
 Notrad [287](#)
 Notruf [309](#)

O

OBD, siehe On-Board-Diagnose OBD [299](#)
 Oberschenkelauflage [90](#)
 Öffnen und Schließen [64](#)
 Oktanzahl, siehe Benzinqualität [267](#)
 Öl [292](#)
 Öleinfüllstutzen [293](#)
 Öl, Nachfüllen [293](#)
 Ölsorten zum Nachfüllen, Motor [294](#)
 Ölstand elektronisch prüfen [292](#)
 Ölwechsel [295](#)
 Ölwechselintervall, Servicebedarf [136](#)
 On-Board-Diagnose OBD [299](#)
 Ortung, Fahrzeugposition [51](#)
 Öse für Sicherungsseil, Anhängerbetrieb [254](#)

P

Pannenhilfe, Hilfe [308](#)
 Panne, Radwechsel [283](#)
 Panorama-Glasdach [83](#)
 Parkassistent [208](#)

Parkbremse [113](#)
 Park Distance Control PDC [201](#)
 Parklicht [149](#)
 Partikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [238](#)
 Pausenempfehlung, siehe Aufmerksamkeitsassistent [179](#)
 PDC Park Distance Control [201](#)
 Pendelbewegung des Anhängers, siehe Anhänger-Stabilisierungskontrolle [250](#)
 Performance Control [183](#)
 Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion [171](#)
 Persönliche Daten löschen [53](#)
 Persönliches Profil, siehe Fahrerprofile [76](#)
 Pflaster, siehe Verbandtasche [308](#)
 Pflege [318](#)
 Pflege Displays, Bildschirme [322](#)
 Pflege, Fahrzeug [319](#)
 Pflege, Leichtmetallräder [320](#)
 Pflegemittel [319](#)
 Platz für Kinder [100](#)
 Polsterpflege [320](#)
 PostCrash [180](#)
 Profile, siehe Fahrerprofile [76](#)
 Profil, Reifen [274](#)

Q

Quittierungssignale [80](#)

R

Räder [273](#)
 Rädertausch [275](#)
 Radiobereitschaft [109](#)
 Radio, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Radschraubensicherung [284](#)
 Radstand, Fahrzeug [324](#)
 Radwechsel [283](#)
 Rapsmethylester RME [267](#)
 RDC Reifen Druck Control [159](#)
 Rechtsverkehr, Lichteinstellung [153](#)
 Recycling, Fahrzeug [300](#)
 Regelsysteme, Fahrstabilität [181](#)
 Regensensor [117](#)

- Reichweite [136](#)
 Reifen [273](#)
 Reifentaler [275](#)
 Reifendichtmittel, siehe Mobility System [278](#)
 Reifendruck [273](#)
 Reifen Druck Control RDC [159](#)
 Reifendrucküberwachung, siehe RPA [164](#)
 Reifenfülldruck [273](#)
 Reifen mit Notlaufeigenschaften [277](#)
 Reifenpanne, Beheben [278](#)
 Reifen Pannen Anzeige RPA [164](#)
 Reifenpanne, Reifen Pannen Anzeige RPA [164](#)
 Reifenpanne Warnleuchte, RDC [162](#)
 Reifenpanne Warnleuchte, RPA [165](#)
 Reifenprofil [274](#)
 Reifenreparaturset, siehe Mobility System [278](#)
 Reifenschäden [275](#)
 Reifentausch [275](#)
 Reinigung Displays, Bildschirme [322](#)
 Reinigungsflüssigkeit [120](#)
 Reise-Bordcomputer [143](#)
 Remote Services, App, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Rennstreckenbetrieb [240](#)
 RES CNCL-Taste, Geschwindigkeitsregelung [199](#)
 RES CNCL-Taste, Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung, ACC [188](#)
 Reserverad, siehe Notrad [287](#)
 Reservewarnung, siehe Reichweite [136](#)
 Reset, Reifen Druck Control RDC [160](#)
 Restweg [136](#)
 Richtiger Platz für Kinder [100](#)
 RME Rapsmethylester [267](#)
 Route, Navigation, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 ROZ, Benzinqualität [267](#)
 RPA Reifen Pannen Anzeige [164](#)
 RSC Runflat System Component, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaften [277](#)
 RTTI, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
 Rückfahrkamera [205](#)
 Rückhaltesysteme für Kinder [100](#)
 Rücklicht [303](#)
 Rücksitze [91](#)
 Rücksitzlehnen, Umklappen [228](#)
 Rückspiegel [97](#)
 Rückspiegel, Außen [97](#)
 Runderneuerte Reifen [276](#)
 Rund um den Dachhimmel [37](#)
 Rund um die Mittelkonsole [36](#)
 Rund ums Lenkrad [34](#)
 Run Flat Reifen, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaften [277](#)
 Rußpartikelfilter, siehe Abgaspartikelfilter [238](#)
- ## S
- Schäden, Reifen [275](#)
 Schalter für Fahrdynamik [185](#)
 Schalter, siehe Cockpit [34](#)
 Schaltgetriebe, siehe Manuelles Getriebe [120](#)
 Schaltpunktanzeige [138](#)
 Schaltung, manuelles Getriebe [120](#)
 Schaltung, siehe Steptronic Getriebe [121](#)
 Schaltwippen am Lenkrad [126](#)
 Scheibenreinigungsanlage [116](#)
 Scheibenwaschdüsen [118](#)
 Scheibenwischer, siehe Wischanlage [116](#)
 Scheinwerfer [303](#)
 Scheinwerfergläser [303](#)
 Scheinwerfer, Pflege [319](#)
 Scheinwerferreinigungsanlage, siehe Wischanlage [116](#)
 Scheinwerfer umstellen, siehe Rechts-/Linksverkehr [153](#)
 Schiebe-Hebedach [83](#)
 Schlechtweg-Fahrten [237](#)
 Schlechtwetterlicht [152](#)
 Schleppen, siehe An-/Abschleppen [312](#)
 Schlüsselschalter für Beifahrerairbags [157](#)
 Schlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [64](#)
 Schlüssel, siehe Integrierter Schlüssel [68](#)
 Schlussleuchten [303](#)
 Schminkspiegel [221](#)
 Schneeketten [282](#)
 Schraubenschlüssel, siehe Bordwerkzeug [301](#)
 Schraubenzieher, siehe Bordwerkzeug [301](#)
 Schutzfunktion, Fenster [83](#)
 Schutzfunktion, Glasdach [85](#)

- Schweres Ladegut, Ladegut verstauen [242](#)
- Segeln [260](#)
- Seitenairbag [155](#)
- Sender, AM/FM, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Sensoren, Pflege [322](#)
- Serienausstattung, siehe Fahrzeugausstattung [7](#)
- Servicebedarf, Anzeige [136](#)
- Servicebedarf, Condition Based Service CBS [298](#)
- Service Historie [137](#)
- Services, ConnectedDrive, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Service, siehe BMW Pannenhilfe [309](#)
- Servotronic [185](#)
- Sicher bremsen [239](#)
- Sicherheitsgurte [91](#)
- Sicherheitsgurte, Pflege [321](#)
- Sicherheitsshalter, Fenster [83](#)
- Sicherheitssysteme, Airbags [155](#)
- Sichern von Ladegut [242](#)
- Sicher sitzen [87](#)
- Sicherungen [306](#)
- Sicherung, Radschrauben [284](#)
- Sicherung, Türen und Fenster [107](#)
- Signale beim Entriegeln [80](#)
- Signalhorn, Hupe [34](#)
- Sitze, hinten [91](#)
- Sitzeinstellung abrufen [80](#)
- Sitze und Kopfstützen [87](#)
- Sitze, vorn [87](#)
- Sitzheizung, vorn [90](#)
- Sitzposition speichern, siehe Memory-Funktion [96](#)
- Ski- und Snowboardtasche [230](#)
- Smartphone, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Smartphone über Spracheingabe bedienen [48](#)
- Smartphone, Verbinden [54](#)
- SMS, siehe Kurznachrichten, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
- Software, Aktualisieren [60](#)
- Software-Aktualisierung [60](#)
- Sommerreifen, Profil [274](#)
- Sonderausstattung, siehe Fahrzeugausstattung [7](#)
- Sonnenblende [221](#)
- SOS-Taste [309](#)
- Speed Limit Assist, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [176](#)
- Speed Limit Device, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer [176](#)
- Speed Limit Info [138](#)
- Sperre, Fensterheber [83](#)
- Spiegel [97](#)
- Spiegeleinstellung abrufen [80](#)
- Spiegelposition speichern, siehe Memory-Funktion [96](#)
- Splitscreen [39](#)
- Sportanzeigen [143](#)
- Sportlenkung [185](#)
- SPORT - Programm, Fahrdynamik [185](#)
- Sprachassistent, Drittanbieter [48](#)
- Sprache, Einstellen [50](#)
- Spracheingabe [46](#)
- Spracheingabesystem [46](#)
- Spracherkennung [46](#)
- Sprachsteuerung [46](#)
- Spurbegrenzung, Warnung [174](#)
- Spurverlassenswarnung [174](#)
- Stabilitätsregelsysteme [181](#)
- Standlicht [148](#)
- Standlüftung [220](#)
- Start-/Stopp-Knopf [108](#)
- Starten, siehe Motorstart [109](#)
- Starthilfe [311](#)
- Start Stopp Automatik [111](#)
- Status, Fahrzeug [146](#)
- Statusinformationen, iDrive [39](#)
- Stauassistent [195](#)
- Steckdosen, Elektrische Geräte [222](#)
- Steckdose, On-Board-Diagnose OBD [299](#)
- Steptronic Getriebe [121](#)
- Steptronic Getriebe mit Doppelkupplung, siehe Steptronic Getriebe [121](#)
- Steptronic Sport Getriebe mit Doppelkupplung, siehe Steptronic Getriebe [121](#)
- Steptronic Sport Getriebe, siehe Steptronic Getriebe [121](#)
- Stilllegung, Fahrzeug [322](#)

Störungsanzeigen, siehe Check-Control [131](#)
Stromunterbrechung [306](#)
Stützpunkt, Starthilfe [312](#)
Symbole [7](#)
SYNC-Programm, Klimaautomatik [219](#)

T

Tageskilometerzähler [135](#)
Tagfahrlicht [150](#)
Tankanzeige [135](#)
Tanken [264](#)
Tankinhalt [335](#)
Tankklappe [264](#)
Tankklappe, Notentriegelung [265](#)
Tankverschluss [264](#)
Tasten am Lenkrad [34](#)
Tausch, Räder und Reifen [275](#)
Technische Änderungen, siehe Eigene Sicherheit [8](#)
Technische Daten [324](#)
Teile und Zubehör [8](#)
Teilewechsel [301](#)
Telefon, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Telefon, Verbinden [54](#)
Teleservices, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Temperaturanzeige, Außentemperatur [135](#)
Temperatur, Klimaanlage [214](#)
Temperatur, Klimaautomatik [216](#)
Temperatur, Motor [142](#)
Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregelung [199](#)
Teppich, Pflege [321](#)
Textmeldung, Check-Control [134](#)
Tippblinker [116](#)
Tonausgabe, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Touchscreen [44](#)
Touristenfunktion, siehe Rechts-/Linksverkehr [153](#)
TRACTION, Fahrdynamik [183](#)
Traktionskontrolle [183](#)
Treibstoffqualität [266](#)
Trennnetz [230](#)

Türschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [68](#)
TV, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)

U

Überbrücken, siehe Starthilfe [311](#)
Überholverbote [138](#)
Überwintern, Pflege [322](#)
Uhrzeit [50](#)
Umluftbetrieb [214](#), [218](#)
Umluftfilter [219](#)
Unbefestigte Straßen, Geländefahrten [237](#)
Ungewollten Alarm vermeiden [81](#)
Unlock-Taste, siehe Steptronic Getriebe [121](#)
Update, Software [60](#)
USB-Anschluss, Allgemeine Informationen [223](#)
USB-Schnittstelle, siehe USB-Anschluss [223](#)
USB-Verbindung [57](#)

V

Variable Lichtverteilung [150](#)
Veränderungen, technische, siehe Eigene Sicherheit [8](#)
Verbandtasche [308](#)
Verbindungen [54](#)
Verbrauchshistorie [259](#)
Verbrauch, siehe Durchschnittsverbrauch [142](#)
Verbrauch, siehe Momentanverbrauch [136](#)
Verchromte Teile, Pflege [320](#)
Verkehrsinformationen, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Verriegeln, automatisch [80](#)
Verriegeln, Einstellungen [79](#)
Verstauen und sichern von Ladegut [242](#)
Verwendete Symbole [7](#)
Video, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
VIN, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer [15](#)
Vorausschauassistent [259](#)
Vordersitze [87](#)
Vorfeldbeleuchtung beim Entriegeln [65](#)
Vorfeldbeleuchtung bei verriegeltem Fahrzeug [66](#)

W

Wagenheber [285](#)
Wagenheberaufnahmen [285](#)
Wagenschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [68](#)
Wählhebel, siehe Steptronic Getriebe [121](#)
Warnanzeigen, siehe Check-Control [131](#)
Warnblinker [308](#)
Warndreieck [308](#)
Warnmeldungen, siehe Check-Control [131](#)
Warn- und Kontrollleuchten, siehe Check-Control [131](#)
Wartung [298](#)
Wartungsbedarf [298](#)
Wartung, Servicebedarf [136](#)
Wartungssystem, BMW [298](#)
Waschanlagen, Automatisch [318](#)
Waschdüsen, Scheiben [118](#)
Wäsche, Fahrzeug [318](#)
Waschflüssigkeit [120](#)
Waschstraße [318](#)
Wasser auf Straßen [239](#)
Wechsel von Teilen [301](#)
Wegstreckenzähler, siehe Tageskilometerzähler [135](#)
Weiterfahrt mit Reifenpanne [163](#), [166](#)
Wendekreis, Fahrzeug [324](#)
Wendekreislinien, Rückfahrkamera [207](#)
Werkzeug [301](#)
Wiederverwertung, Fahrzeug [300](#)
Winterreifen, Profil [274](#)
Winterreifen, richtige Reifen [276](#)
Wireless Charging Ablage für Smartphones [225](#)
Wischanlage [116](#)
Wischer [116](#)
Wischer, Abklappstellung [119](#)
Wischerblätter wechseln [301](#)
Wischwasser [120](#)
Wordmatch-Prinzip, Navigation [38](#)

X

xDrive [183](#)

Z

Zentraler Bildschirm, siehe Control Display [40](#)
Zentralschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [68](#)
Zentralverriegelung [69](#)
Zieleingabe, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation [6](#)
Zielentfernung [142](#)
Zigarettenanzünder [221](#)
Zubehör und Teile [8](#)
Zuladung, Technische Daten [325](#)
Zündschlüssel, siehe Fahrzeugschlüssel [68](#)
Zündung aus [108](#)
Zündung ein [108](#)
Zurücksetzen, Reifen Druck Control RDC [160](#)
Zusatzbetriebsanleitungen [62](#)
Zusätze, Motorölsorten [294](#)
Zustandsanzeige, Reifen [160](#)



01405A1E725 de



Freude am Fahren



BMW DRIVER'S GUIDE APP.

Ihre maßgeschneiderten Informationen zum Fahrzeug in einer App.
Optimiert für Smartphone & Tablet. Offline nutzbar.



Download on the
App Store



GET IT ON
Google Play



01405A1E725 de

Online Version für Sech.-Nr. 01405A1E725 - X/20